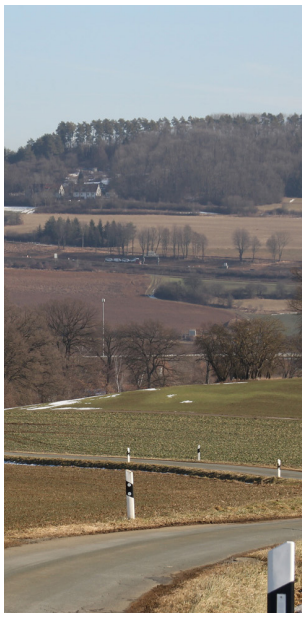
Gemeinde Bindlach

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

ISEK **BINDLACH**



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Bindlach
Rathausplatz 1
95463 Bindlach

Titel: Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept

Verfasser: quaas-stadtplaner
Schillerstraße 20
99423 Weimar

www.quaas-stadtplaner.de
E buero@quaas-stadtplaner.de
T +49 (0) 36 43 – 49 49 21

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Ingo Quaas
Dipl.-Umweltwissenschaftler Sören Kube
Dipl.-Ing. Anja Thor

Förderung: Dieses Projekt wurde im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms gefördert.

Fotonachweis: Die Bildrechte der abgebildeten Fotografien und Abbildungen einschließlich der Diagramme ohne Quellenangabe liegen bei quaas-stadtplaner.

Stand
Bestandserfassung: 31. Juli 2017

Stand: 18. Dezember 2017 (Billigungsbeschluss)

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 6

2. Allgemeine Rahmenbedingungen 9

2.1. Untersuchungsgebiet und Planungshorizont 9

2.2. Lage und Image 9

2.3 Raumordnung und Landesplanung 10

2.4 Regionale und Interkommunale Planungen 10

2.5. Kommunale Planungen 10

3. Beteiligungsprozesse 12

3.1. Bürgerinnen und Bürger 12

3.2 Kinder und Jugendliche 12

3.3 Experten und Akteure der Ortsentwicklung 13

3.4 Träger öffenlicher Belange und Nachbargemeinden 13

3.5 Kommunale Gremien 13

4. Bestandserfassung und Analyse 14

4.1. Demografie 20

4.1.1. Bevölkerungsstand 14

4.1.2. Demografische Entwicklung 17

4.1.3. Bevölkerungsprognose 24

4.2. Wirtschaft 27

4.2.1. Berufliche Bildung und Wirtschaftsnahe Forschungsinfrastruktur 28

4.2.2. Arbeitsmarkt 28

4.2.3. Einzelhandel 30

4.2.4. Überregionale Zusammenarbeit 31

4.3. Funktion 32

4.3.1. Siedlungsentwicklung 32

4.3.2. Siedlungsflächen und Nutzungsstruktur 34

4.3.3. Stadtraumtypen 36

4.3.4. Wohnungsmarkt 39

4.3.5. Leerstand und Mindernutzung 41

4.3.6. Verkehrsinfrastruktur 42

4.3.7. Soziale Infrastruktur, Freizeit und Erholung 47

4.3.8. Technische Infrastruktur 50

4.3.9. Umwelt 51

4.4. Gestalt 52

4.4.1. Bau- und Raumstrukturen 52

4.4.2. Ortsbilder 54

4.4.3. Kulturlandschaft 58

5. Konzept 63

5.1. Handlungsfelder 64

5.2. Leitbild 64

5.3. Entwicklungsziele der Handlungsfelder 66

5.3.1. Demografie 66

5.3.2. Dorfleben | Soziale Infrastruktur 66

5.3.3. Mobilität 67

5.3.4. Siedlungsentwicklung 67

5.3.5. Umwelt | Technische Infrastruktur 68

5.3.6. Wirtschaft | Einzelhandel 68

5.3.7. Wohnungsmarkt 69

5.3.8. Ortsbild | Kulturlandschaft 69

5.4. Maßnahmen und Projekte 70

5.5. Flächenbilanz 74

6. Quellen 75

Anhang 1: Pläne
Anhang 2: Steckbriefe der Ortsteile
Anhang 3: Denkmalliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege
Anhang 4: Beteiligung der Bürgerinnnen und Bürger
Anhang 5: Beteiligung der Kinder und Jugendlichen
Anhang 6: Beteiligung der TÖB und Nachbargemeinden sowie Fachdialoge
Anhang 7: Maßnahmenblätter
Anhang 8: Flächen mit Altlasten bzw. Altlastenverdacht
Anhang 9: Geotopkataster

1. EINLEITUNG

Gemeinde

Im nördlichen Teil des Landkreises Bayreuth liegt die aus sechs Ortsteilen bestehende Gemeinde Bindlach. Größter Ortsteil und gemeindliches Versorgungszentrum ist der gleichnamige Hauptort.

Das Unterzentrum Bindlach grenzt direkt an die Gemarkung der Stadt Bayreuth südwestlich der Gemeinde. Durch die unmittelbare Nähe zur Autobahn A9 und zur Bundesstraße B2 / Staatsstraße ist die Gemeinde sehr gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Zudem sind in Bindlach und Ramsenthal Haltepunkte der DB-Regio vorhanden.

Die historischen Ortskerne und einzelne Gehöfte zeugen von der einstigen landwirtschaftlichen Prägung der Ortsteile. Seit den 1950er Jahre wuchs die Gemeinde Bindlach infolge von Industrie- und Gewerbeansiedlungen und dem damit verbundenen Bedarf an mehr Wohnraum stetig.

Heute hat Bindlach vielfältige Wohn- und Arbeitsplatzangebote (u.a. in den ortsansässigen Industrie- und Gewerbeunternehmen). Die Versorgungssituation im Hinblick auf Gesundheit und Nahversorgung ist gut, ebenso die Kinderbetreuung und Bildung im Ort.

Aufgabe

Das integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) BINDLACH soll zukünftig die zentrale Handlungsgrundlage für die Entwicklung des Hauptortes Bindlach und seiner Ortsteile: Benk, Bindlacher Berg, Crottendorf, Euben und Ramsenthal darstellen. Seine fachübergreifenden Aussagen zu Handlungsfeldern, Schwerpunkten und Strategien der räumlichen und funktionalen Entwicklung sowie zu verschiedenen Fachkonzepten bieten der Entwicklung der Gemeinde Orientierung für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Dem integrierten und langfristigen Ansatz entsprechend stellt das ISEK BINDLACH den Hauptort in den Mittelpunkt. Wesentliche Themenfelder bilden dabei:

- BAU- UND RAUMSTRUKTUREN oder
  STÄDTEBAULICH-FREIRÄUMLICHE ENTWICKLUNG
  z.B. Siedlungsentwicklung, Nutzungsstruktur, öffentliche Freiräume
- DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG
  z.B. Status Quo, Prognose der Einwohnerstruktur, Einwohnerentwicklung
- WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
  z.B. Betriebe/Unternehmen, Leerstand, Mindernutzung
- STRUKTURELLE UND FUNKTIONALE ASPEKTE
  z.B. Grün- und Freiflächen, Verkehrsinfrastruktur, soziale Infrastruktur, naturräumliche u. kulturelle Gegebenheiten

Die Struktur des ISEK ist in Abb. 01 dargestellt.

Im konzeptionellen Teil des ISEKs werden für die gesamte Gemeinde Bindlach Entwicklungsziele, Leitbilder und Maßnahmen unterschiedlicher Priorität benannt sowie ggf. kleinräumige Abgrenzungen der Fördergebiete bzw. vertiefende teilräumliche Handlungskonzepte bis auf Quartiersebene abgeleitet, beispielsweise für Maßnahmen der Aufwertung des Ortskernes, städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen oder energetischer Quartierssanierung. Im Sinne einer zügigen und nachhaltigen Umsetzung die Formulierung sogenannter „Schlüsselprojekte“. Darüberhinaus werden weitere Maßnahmen unterschiedlicher Priorität benannt, deren Realisierung über den Planungshorizont hinaus gehen kann.

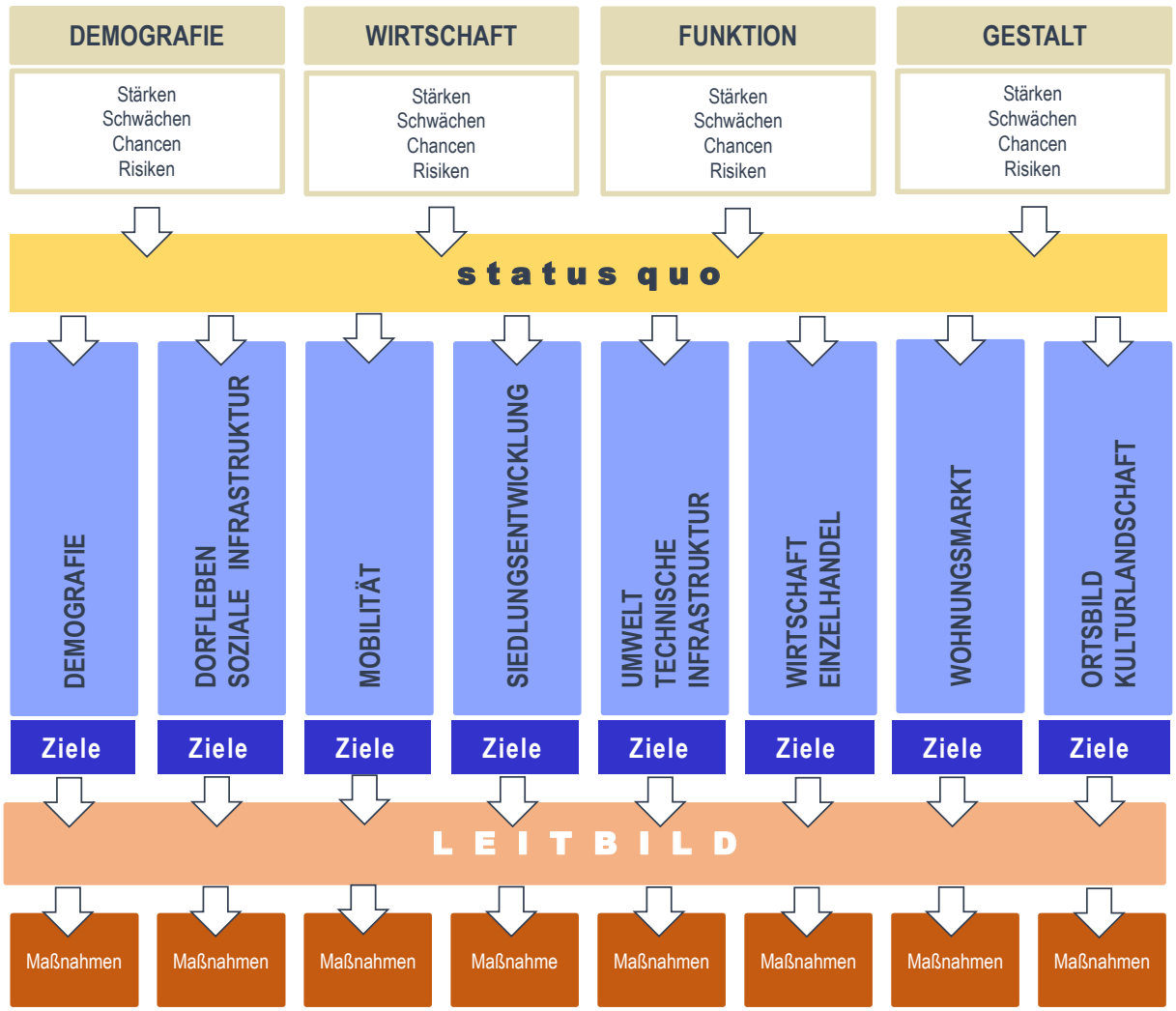


Abb. 01: Gliederung des ISEK BINDLACH, © quaas-stadtplaner

Bevölkerung

Mit Stand vom 31.12.2016 betrug die Einwohnerzahl in der Gesamtgemeinde Bindlach 7.226 Einwohner. Die Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung der vergangenen Jahre bzw. der Bevölkerungsvorausentwicklung ist Gegenstand des Kapitels 4.1.3. Zwei Drittel der Bölkerung leben im Hauptort.

Ausländeranteil:
vergleichsweise gering aber steigend 2006: 1,6 % und 2016: 4,0 %

Stabile Bevölkerungsentwicklung:

- Die Bevölkerung ist seit den 70er Jahren erst langsam und dann ab Beginn der 1990er Jahre sehr stark angestiegen.
- Seit mehr als 10 Jahren ist die Einwohnerzahl mit einem Plus von 0,5 % (2005-2015) nahezu unverändert. Sie steht damit im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden der Region jedoch gut da.
- Die Sterbeüberschüsse sind mit 50 Personen überdurchschnittlich hoch. Dies lässt sich u. a. auf die Seniorenheime in der Gemeinde zurückführen.
- Dagegen gab es in den letzten 10 Jahren immer Wanderungsgewinne (durchschnittlich: + 53 Einwohner)

Prognose:
Bevölkerung bleibt stabil und altert spürbar

- Das statistische Landesamt erwartet nur geringe Veränderungen der Bevölkerungszahl und prognostiziert für das Jahr 2034 7.290 Einwohner.
- Die Menschen werden mit 49,2 Jahren im Jahr 2034 durchschnittlich rund 3 Jahre älter sein als heute.
- Bindlach wird rund 15 % der Erwerbsfähigen (18 bis unter 65 Jahre) verlieren.
  2014: 4.570 → 2034: 3.910
- Die Gruppe der Senioren wird um fast 60 % zunehmen.
  2014: 1.450 → 2034: 2.310
- Die Gruppe der Kinder und Jugendlichen wird um 14 % schrumpfen.
  2014: 1.240 → 2034: 1.070
- Der Alterskoeffizient wird stark ansteigen.
  2014: 32 → 2034: 59 Senioren auf 100 Erwerbsfähige
- Die Zahl der Sterbefälle wird aufgrund der Altersstruktur zunehmen.
- Eine weitere Zunahme der ausländischen Bevölkerung ist zu erwarten.

Handlungsbedarf

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden auch in Bindlach zu spüren sein. Wie kann es vor diesem Hintergrund gelingen, den Schulstandort im Ort zu halten? Können die ansässigen Unternehmen über die notwendigen qualifizierten Arbeitskräfte verfügen? Kann zumindest ein Teil der Arbeitseinpendler für einen Umzug nach Bindlach geworben werden?

Die grundsätzliche Stärkung und Weiterentwicklung der Wohn-, Gewerbe- und Versorgungsfunktionen des zentralen Ortskernes Bindlach soll im Fokus der Ortsentwicklung stehen. Als wesentliche Schwerpunkte der Ortsentwicklung der nächsten Jahre stellten sich bisher zudem heraus:

- die Organisation des Verkehrs (u.a. ÖPNV-/Rad-Anbindung, Beruhigung),
- das Leben und Wohnen im Alter einschließlich Betreuung,
- die In-Wertsetzung des Kulturlandschaftsraumes und der Ortsbilder sowie
- die Gemeinschaft aller Generationen in Bindlach.

2. ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1. UNTERSUCHUNGSGEBIET UND PLANUNGSHORIZONT

Untersuchungsgebiet

Das ISEK BINDLACH hat das gesamte Gemeindegebiet mit einer Größe von 37 km² zum Gegenstand, wobei sich der Fokus auf den Hauptort Bindlach richtet. Die Gliederung des Gemeindegebietes in den Hauptort Bindlach und weitere fünf Ortsteile, denen 35 Gemeindeteile unterliegen, wird für die Bearbeitung des ISEKs übernommen und stellt sich wie folgt dar:

- Bindlach (Hauptort)
  mit Allersdorf, Eckershof, Flurhof, Furtbach, Röhrig, Ruh, Schleifmühle, Stöckig
- Benk
  mit Deps, Döbritsch, Hermannsthal, Friedrichshof, Katzeneichen, Kreuthof, Schrot
- Bindlacher Berg
- Crottendorf
  mit Gemein, Neuhaus, Röthelbach, Weiherhaus, Zettlitz
- Euben
  mit Buchhof, Dörflas, Forkenhof, Haselhof, Hochtheta, Heisenstein, Lerchenhof, Pferch, Theta und Obergräfenthal
- Ramsenthal
  mit Bremermühle, Hauenreuth, Heinersgrund

Planungshorizont

Planungshorizont des ISEK ist das Jahr 2035, wenngleich die Entwicklungsziele, Leitbilder und Einzelmaßnahmen zeitlich auch darüber hinausgehen können.

2.2. LAGE UND IMAGE

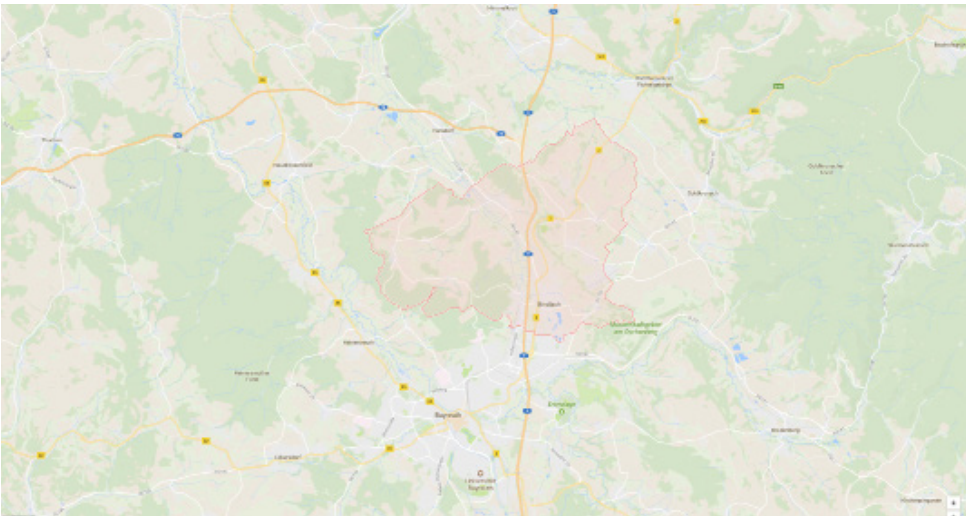


Abb. 02: BINDLACH im Bezug zur Region, Quelle: www.google.de, 18.10.2017

Geografisch

„Der Ortskern von Bindlach liegt im Trebgasttal am Rande des Fichtelgebirges, an dem durch die Benk-Formation geologisch interessanten Höhenzug der Hohen Warte, dem Oschenberg und dem Bindlacher Berg. Im Ortsteil Stöckig entsteht aus dem Zusammenfluss von Furtbach und Flußgraben die Trebgast, die bei Trebgast in den Weißen Main mündet. Das weite Tal wurde nicht von ihr, sondern von der wasserreicheren Ursteinach, dem früheren Unterlauf der Warmen Steinach, geschaffen.

Die Nachbargemeinden und -städte sind (von Norden beginnend im Uhrzeigersinn): Bad Berneck im Fichtelgebirge, Goldkronach, Bayreuth, Heinersreuth, Neudrossenfeld und Harsdorf.“ (von homepage: www.bindlach.de)

Region

Bindlach liegt unmittelbar nördlich der Stadt Bayreuth sowie in deren Landkreis. Die Gewerbe- und Industriegebiet „St. Georgen Ost“ und „St. Georgen West“ der Stadt Bayreuth grenzen an die südliche Gemarkungsgrenze der Gemeinde Bindlach (in einer Breite von ca. 2 km). In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht das Gewerbegebiet „Am Flugplatz“.

Image

Die Lage der Gemeinde Bindlach stellt einen wesentlichen Standortvorteil dar. Die direkte Nachbarschaft zur Stadt Bayreuth (Bildung, Kultur, Freizeit, Versorgung, Arbeit) wirkt sich positiv auf den Wohn- und Gewerbestandort Bindlach aus, gleichzeitig wird eine „Konkurrenzsituation“ bezüglich Bildung, Versorgung und Ansiedlung von Gewerbe erzeugt. Aufgrund der guten verkehrlichen Erschließung, der zahlreichen sozialen Einrichtungen und Bildungseinrichtungen sowie der guten Nahversorgungssituation im Hauptort bietet die Gemeinde gute Voraussetzungen zum Wohnen, insbesondere für Familien. Dies wird durch die kurzen Wege im Hauptort und die Naherholungspotenziale des umgebenden Kulturlandschaftsraumes zudem begünstigt.

Bindlach und hier vorrangig der Hauptort wirkt städtischer als der ländliche Raum und gleichzeitig ländlicher, als die Nachbarstadt Bayreuth.

2.3. RAUMORDNUNG UND LANDESPLANUNG

Regionalplan Oberfranken-Ost

Die als Oberzentrum im Regionalplan Oberfranken-Ost (2003) ausgewiesene kreisfreie Stadt Bayreuth ist umgeben von einem ausgewiesenen „Stadt- und Umlandbereich im ländlichen Raum“ an den sich östlich „Allgemeiner ländlicher Raum“ anschließt. In diesem befindet sich mit der Gemeinde Bindlach nur ein ausgewiesenes Unterzentrum mit Mittelpunktsfunktion. Bindlach ist Teil der von Bayreuth über Bad Berneck und Münchberg verlaufenden Entwicklungsachse von überregionaler Bedeutung. Die Gemeinde ist umgeben von einem aus Klein- und Unterzentren bestehenden Ring (Radius ca. 10 km) auf welchem sich die Gemeinden Eckersdorf, Neudrossenfeld, Himmelkron und Bad Berneck sowie die VG Weidenberg befinden.

2.4. REGIONALE UND INTERKOMMUNALE PLANUNGEN

Über das Gemeindegebiet Bindlach hinausgehend liegen weitere Planungen vor, u.a.:

- Lärmaktionsplanung (berührte Abschnitte u.a. Bereich zwischen Bachwiesen- und Griesbrückenweg)
- ILEK Markgrafen-Bischofsland (2011) mit Fortschreibung (2013) zum Rad- und Freitzeitwegenetz

Hochwasser

Für einen Teilbereich der Trebgast (Gewässer III. Ordnung) erfolgte eine Neuberechnung des Überschwemmungsgebietes in Kooperation mit der Stadt Bayreuth. Davon betroffen ist der teilweise als Gewerbegebiet genutzte, teilweise unbebaute Bereich zwischen St-Georgen-Straße und Bayreuther Straße bzw. zwischen Griesbrückenweg und Bindlacher Straße in Bayreuth. Für die Teilflächen der Gemeinde Bindlach ist aktuell zum potenziellen Hochwasserschutz ein Konzept in Bearbeitung.

E-Mobilitätskonzept

Für den Landkeis Bayreuth besteht ein Elektomobilitätskonzept, welches u.a. den Ausbau der Infrastruktur mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge unterstützt.

2.5. KOMMUNALE PLANUNGEN

Flächennutzungsplan

Die Fortschreibung des Flächennutzungsplan (FNP) wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen. Der FNP bildet eine rechtswirksame Grundlage der Gemeindeentwicklung Bindlachs. Mit der Eingemeindung der ehemals selbstständigen Gemeinden Benk, Euben und Ramsenthal wurden deren rechtswirksame Flächennutzungspläne mit in den FNP der Gemeinde Bindlach integriert. Seither erfolgten bzw. erfolgen zahlreiche Teiländerungen.

Bebauungspläne, Klarstellungs- / Abrundungspläne

Die Geltungsbereiche rechtswirksamer Bebauungspläne sowie rechtswirksamer Klarstellungs- und Abrundungssatzungen fanden in den Karten „Status Quo und Stadtraumtypen“ bzw. „Handlungsbedarf“ Berücksichtigung. Eine namentliche Auflistung ist den Steckbriefen der Siedlungsbereiche des Hauptortes Bindlach bzw. der Ortsteile zu entnehmen (vgl. Anhang 2: Steckbriefe der Ortsteile). Sie bilden insbesondere bei der Bestimmung des Baulandpotenzials bzw. der Flächenbilanzierung als auch bei der Formulierung der Leitbilder und Entwicklungsziele „Ortsbild | Kulturlandschaft“ bzw. „Siedlungsentwicklung“ einen wesentlichen Bestandteil.

Rahmenplan

Auf Basis des im Rahmenplan „Ortsmitte Bindlach“ mit Stand 2008 untersuchten Kernbereichs des Hauptortes beschloss der Gemeinderat die Sanierungssatzung: Ortskern Bindlach. Die im Rahmenplan benannten Ziele, Schwerpunkte und Prioritäten bilden die Basis der in den vergangenen Jahren erfolgten und weiterhin geplanten Sanierung und Aufwertung des Ortskerns im Hauptort Bindlach und entsprechen weiterhin den Entwicklungszielen der Gemeinde Bindlach.

Verbleibender Handlungsbedarf besteht ferner vor allem im Bereich der Bahnhofstraße und der Bad Bernecker Straße mit Schwerpunkt des ehemaligen Grundstückes der Brauerei und dessen Umgebung. Für die Entwicklung dieser Bereichen werden auch Vorgaben im Rahmen des ISEK BINDLACH entstehen.

Radwegekommission

Mit dem Bericht der Radwegekommission (Stand 2016) liegt der Optimierung des Radwegenetzes der Gemeinde eine Basis vor, die bereits Trassenverläufe (teilweise in Varianten) und Prioritäten der Umsetzung enthält.

weitere Konzepte

Für einzelne Grundstücke liegen weitere Konzepte, Planungen und Studien vor, insbesondere für die Entwicklung der Ortsmitte Bindlach. Zu benennen sind hier beispielsweise:

- Entwicklungsstudien und Bebauungsplan zum Grundstück der ehemaligen Brauerei einschließlich Umgebung
- Neugestaltung Ortsdurchfahrt und Kreuzung in der Ortsmitte Bindlach
- Neubau Feuerwehr

3. BETEILIGUNGSPROZESSE

Partizipation

Für die Erarbeitung des ISEK BINDLACH und dessen Akzeptanz waren die Mitwirkung und die aktive Teilhabe der ihrer Bürgerinnen und Bürger sowie der Akteure der Ortsentwicklung am Planungsprozess unerlässlich. Zudem wurden verschiedenste Experten- und Interessengruppen in Fachdialogen und Einzelgesprächen zu verschiedenen Themen involviert. Die Gemeinderäte, die Nachbargemeinden und die Träger öffentlicher Belange wurden informiert und konnten ihre Anregungen und Hinweise einbringen.

Lenkungsgruppe

Prozessbegleitend erfolgte die Bildung und Arbeit der Lenkungsgruppe als Führungs- und Entscheidungsgremium. Diese Lenkungsgruppe setzte sich zusammen aus Vertretern der Gemeindeverwaltung, des Gemeinderates, kirchlicher bzw. sozialer Einrichtungen und gewerblicher Unternehmen und konnte somit u.a. die Belange der Ortsentwicklung, ausgehend von Wirtschaft, Handel und Sozialem in das ISEK einfließen lassen.

In vier gemeinsamen Sitzungen (teilweise im Kombination mit Sondersitzungen des Gemeinderates) wurden gemeinsame Beratung mit folgenden Schwerpunkten abgehalten:
- Stärken, Schwächen und Handlungsbedarf,
- Partizipation der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kinder und Jugendlichen,
- Bestandsanalyse und Entwicklungsziele,
- Maßnahmen und Projekte sowie deren Prioritäten.

Ablauf und Ergebnisse

Die Anregungen, Hinweise und konkreten Ergebnisse aus dem nachfolgend dargestellten Beteiligungsprozess sind, soweit sie nicht in sich widersprüchlich waren bzw. den Leitbildern und Entwicklungszielen entgegen standen, in das ISEK Bindlach eingeflossen.

3.1. BÜRGERINNEN UND BÜRGER

24. / 25. März 2017 — Zukunftswerkstatt der Bürger
[vgl. Anhang 4: Dokumentation Zukunftswerkstatt der Bürgerinnen und Bürger]

März – Mai 2017 — Fortsetzung der Arbeit in Arbeitskreisen:
- Verkehr + Mobilität
- Wohnen + Landschaft
- Soziale Infrastruktur
- Gemeindeleben

29. Mai 2017 — Sondersitzung des Gemeinderates mit Lenkungsrunde No2
Präsentation der Ergebnisse
[vgl. Anhang 4: Dokumentation zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger]

23. Okt. - 23. Nov. 2017 — Öffentliche Auslegung des ISEK BINDLACH im Entwurf
[keine Stellungnahmen eingegangen]

3.2. KINDER & JUGENDLICHE

29. April 2017 — Zukunftswerkstatt der Jugend
[vgl. Anhang 5: Dokumentation zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen]

29. Mai 2017 — Sondersitzung des Gemeinderates mit Lenkungsrunde No2
Präsentation der Ergebnisse

23. Okt. - 23. Nov. 2017 — Öffentliche Auslegung des ISEK BINDLACH im Entwurf
[vgl. Anhang 5: Dokumentation zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen]

3.3. EXPERTEN UND AKTEURE DER ORTSENTWICKLUNG

29. / 30. Mai 2017 — Fachdialoge:
- Einzelhandel Gewerbe | Wirtschaft
  LRA / Stadt Bayreuth: Wirtschaftsförderung, Fachkräfte-, Regionalmanagement,

kleine und mittlere Bindlacher Unternehmen bis 40 Mitarbeiter (keine Einzelpersonen)
- Soziales | Bildung
  Schulamt, KITAs/KIGAs, Schule, Bücherei, VHS, Jugendvereine, Jugendbeauftragte, Kirchen, Senioreneinrichtungen, Seniorenbeauftragter/AK-Leiter, BRK, Diakonie, AWO
- Verkehr
  Staatliches Bauamt, Straßenbauamt, Bahnunternehmen (Agilis, DB), VGN, Busunternehmen (Depser, Müller-Greiner), AK-Leiter

[vgl. Anhang 6: Dokumentation zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden sowie Fachdialoge]

Mai – September 2017 Einzelgespräche: Gewerbe | Wirtschaft
- Bayerischer Bauernverband
- NKD
- Pillip Einrichtungscenter
- SW Color Lackfabrik GmbH
- Trompetter Guss GmbH&Co KG
- Wirtschaftsförderung Bayreuth

Mai – Juni 2017 Leitfadengestützte Befragung Wohnungsunternehmen und Immobilienwirtschaft

3.4. TRÄGER ÖFFENTLICHER BELANGE UND NACHBARGEMEINDEN

April – Mai 2017 Frühzeitige Beteiligung
[vgl. Anhang 6: Dokumentation zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden sowie Fachdialoge]

Okt. / Nov. 2017 Beteiligung zum ISEK BINDLACH im Entwurf
[vgl. Anhang 6: Dokumentation zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden sowie Fachdialoge]

3.5. KOMMUNALE GREMIEN

29. Mai 2017 Sondersitzung des Gemeinderates mit Lenkungsrunde No2
Präsentation der Ergebnisse der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger sowie der Kinder und Jugendlichen

24. Juli 2017 Bestandsanalyse und Entwicklungsziele

4. BESTANDSERFASSUNG UND ANALYSE

Stand und Methode

Auf der Basis der Sichtung und Analyse bestehender Planungen erfolgte die Erfassung des Status Quo für das gesamte Untersuchungsgebiet mit Stand: Februar/April 2017. In die Bestandsanalyse flossen auch die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses ein (vgl. Kapitel 3).

Die Dokumentation des Status Quo erfolgt in den nachfolgenden Kapiteln 4.1. bis 4.4. für die Gesamtgemeinde, wobei der Hauptort Bindlach den Schwerpunkt bildet. Die Bestandsdokumentation aller Ortsteile kann den separaten Steckbriefen im Anhang 2: Steckbriefe der Ortsteile entnommen werden.

Themenfelder

Im Sinne der Aufgabenstellung gliedert sich die Bestandsanalyse in vier wesentliche Themenfelder:

- DEMOGRAFIE
  mit Betrachtung von: Status Quo, Einwohnerstruktur, Einwohnerentwicklung
- WIRTSCHAFT
  mit Betrachtung von: wirtschaftlicher Entwicklung, Betriebe / Unternehmen
- FUNKTION
  mit Betrachtung von: Strukturellen und funktionalen Aspekte, z.B. Siedlungsentwicklung, Bau- und Raumstrukturen, Nutzungsstruktur, Leerstand, Mindernutzung, Verkehrsinfrastruktur, soziale Infrastruktur, Freizeit und Erholung
- GESTALT
  mit Betrachtung von: Baulich-räumliche Qualität, Ortsbilder, private und öffentliche Grün- und Freiflächen, Kulturlandschaft

4.1. DEMOGRAFIE

Vorbemerkung

Zu den Einwohnern zählen alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit oder Nationalität, sofern sie in der Gemeinde wohnsitzberechtigt sind. Dabei werden nur die Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde berücksichtigt und falls es die Datenlage nicht anders zulässt, auch Einwohner mit Nebenwohnsitz einbezogen. Wenn möglich, wurde auf Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik zurückgegriffen, da sie die Grundlage für die Anwendung zahlreicher Gesetze und Verordnungen wie beispielsweise Finanzzuweisungen, Wahlkreiseinteilung, Anzahl der Ratsmandate und Parlamentssitze bilden. Als bundesweite Rechtsgrundlage dient das „Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegungen und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes“.

Leichte Abweichungen in den Zahlen sind auf unterschiedliche Daten von Bayerischem Landesamt für Statistik und Einwohnermeldeamt Bindlach zurückzuführen. Die Abweichungen haben jedoch keine Auswirkungen auf die grundsätzlichen Aussagen.

Ab dem Jahr 2011 bildet der Zensus 2011 die Grundlage für die Bevölkerungsfortschreibung. Durch die Korrektur im Zuge des Zensus 2011 wurde die Einwohnerzahl von Bindlach für den 31.12.2011 um 66 Einwohner nach oben korrigiert.

4.1.1. BEVÖLKERUNGSSTAND

Am 31.12.2016 lebten in Bindlach 7.226 Einwohner. Rund zwei Drittel von ihnen wohnten im Kernort Bindlach, jeweils rund 10 % in den Ortsteilen Bindlacher Berg und Ramsenthal.

324 Menschen hatten zudem ihren Nebenwohnsitz in der Gemeinde Bindlach, davon 222 bzw. zwei Drittel ihre Nebenwohnung im Ortsteil Bindlach. Die Gemeinde liegt mit ihrem Anteil an Nebenwohnungen geringfügig über dem Durchschnitt des Landkreises Bayreuth und des Freistaates Bayern. Laut Statistischem Bundesamt leben Dreiviertel der Menschen mit Nebenwohnsitz in Einpersonenhaushalten. Es begründet das damit, dass

die meisten Nebenwohnungen Pendlerwohnungen von beruflich mobilen Erwerbstätigen seien.

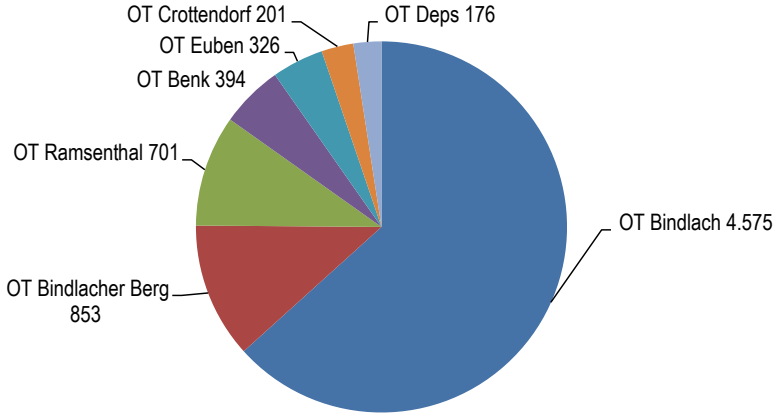


Abb. 03: Bevölkerung nach Ortsteilen am 31.12.2016 (Quelle: Einwohnermeldeamt Gemeinde Bindlach)

Religion

Im Jahr 2011 waren zwei Drittel der Einwohner evangelisch und jeder sechste katholisch. Der Anteil der evangelischen Kirche ist vergleichsweise hoch. So ist im Landkreis und in der Stadt Bayreuth nur jeder zweite evangelisch. Gleichzeitig ist im Umland der Anteil der Katholiken deutlich höher.

Tab. 01: Religionszugehörigkeit am 31.12.2011 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, eigene Berechnung)

	Bindlach		**Lk Bay-reuth**	**Stadt Bayreuth**	**Ober-franken**	**Bayern**
	absolut	in %	in %			
katholisch	1.282	18%	36%	26%	41%	54%
evangelisch	4.689	65%	51%	50%	42%	20%
Sonstige	1.295	18%	13%	24%	17%	26%

Ausländer

Ende 2016 lebten 288 Ausländer in Bindlach. Ihr Anteil hat sich seit 2008 verdoppelt und liegt jetzt bei rund 4 %. Der Ausländeranteil von Bindlach ist jedoch im Vergleich zu Bayern (11,5 % im Jahr 2015) niedrig.

Im Jahr 2011 waren die meisten Ausländer aus der Türkei (19 %) und Italien (13 %). Der Anteil aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetrepubliken ist vergleichsweise gering. Da dieser Anteil jedoch in der angrenzenden Stadt Bayreuth sehr hoch ist, gibt es beispielsweise im gemeinsamen Gewerbegebiet eine russische Einkaufs-möglichkeit. Geflüchtete aus Syrien und ähnlichen Quellgebieten leben derzeit nicht in Bindlach.

Haushalte

Die Einwohner von Bindlach lebten im Jahr 2011 in 3.130 Haushalten. Die Eigentumsquote ist mit 60% zwar über dem Landesdurchschnitt (50%), liegt jedoch unter der Quote des Landkreises Bayreuth (67%). Die Anteile der verschiedenen Wohnformen liegen grundsätzlich im Durchschnitt für den ländlichen Raum in Bayern.

Mit einem Drittel der Haushalte bilden die Familien die größte Gruppe. Sie haben auch mit 75% die höchste Eigentumsquote. In 912 Haushalten lebte nur eine Person, fast zwei Drittel von Ihnen wohnte zur Miete. Es ist davon auszugehen, dass der Schwerpunkt der Nebenwohnungen sich in dieser Gruppe wiederfindet.

Grundsätzlich sind die Haushaltsgrößen in Bindlach und Landkreis Bayreuth vergleichbar. Sie heben sich jedoch deutlich von den Werten der Stadt Bayreuth, Oberfrankens oder auch Bayerns ab und haben einen höheren Anteil an Mehrpersonen- und einen entsprechend geringeren Anteil an Einpersonenhaushalten.

Fast jede fünfte Wohnung wurde ausschließlich von Senioren bewohnt. Damit liegt Bind-

lach 2 % unter dem Durchschnitt von Kreis und Land.

Tab. 02: Wohnverhältnisse in der Gemeinde Bindlach im Jahr 2011 ((Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

	Anzahl	**Anteil in %**
Haushalte insgesamt	3.130	100%
Singlehaushalte	912	29%
Paare ohne Kind	869	28%
Paare mit Kind	1.046	33%
Alleinerziehende Elternteile	248	8%
Wohngemeinschaften	50	2%

Wirtschaftliche Lage privater Haushalte

Die Haushalte der Gemeinde Bindlach verfügen über vergleichsweise hohe Einkommen und mit 49.528 € über eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft. Bei der Betrachtung der Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, dass in einem Bindlacher Haushalt im Durchschnitt mehr Personen leben als in Kreis oder Land. Zwar ist der Anteil der Haushalte mit niedrigem Einkommen gering. Dennoch verfügt fast die Hälfte über ein Gesamtnettoeinkommen von weniger als 25.000 € pro Jahr. Jeder fünfte Haushalt verfügt über mehr als 50.000 € Gesamtnettoeinkommen. Damit ist der Anteil der Haushalte mit hohem Einkommen regional überdurchschnittlich.

Tab. 03: Größe der Haushalte im Jahr 2011 sowie Kaufkraft und Einkommen der Haushalte im Jahr 2015 (Quelle: Bertelsmannstiftung Wegweiser Kommune)

	Bindlach	**Bayreuth, Landkreis**	**Bayreuth, Stadt**	**Bayern**
Größe (Personen/Haushalt)	2,32	2,32	1,86	2,18
Kaufkraft (Euro/Haushalt)	49.528	47.810	40.119	49.184
Haushalte mit niedrigem Einkommen (%)	47,2	48,0	50,9	43,7
Haushalte mit mittlerem Einkommen (%)	32,5	32,5	32,7	34,4
Haushalte mit hohem Einkommen (%)	20,3	19,5	16,4	21,9

3,3% der Bindlacher Bevölkerung unter 65 Jahren erhielten 2015 Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld). Ihr Anteil steigt seit 2011 weist jedoch keine klare Tendenz auf. Die Kinderarmut lag bei 6,8% (Anteil der Bevölkerung unter 15 Jahren erhalten selbst oder indirekt durch die Bedarfsgemeinschaft Sozialgeld nach SGB II).

Bundesweit ist eine Zunahme der Altersarmut festzustellen. Auch in der Stadt Bayreuth sowie im Landkreis steigt ihr Anteil. Die Zahl der Frauen, die Grundsicherung im Alter beziehen, ist in der Stadt seit 2007 binnen 10 Jahren um rund 50 Prozent gestiegen, die Zahl der Männer mit Grundsicherung hat sich verdoppelt. Die Altersarmut betrifft vor allem Frauen, Erwerbslose, Personen mit niedriger beruflicher Qualifikation sowie Menschen mit Behinderung. Die durchschnittliche gesetzliche Nettorente aller Bestandsrentner in Oberfranken betrug 2015 735,15 €, Männer erhielten 1.052,78 € und Frauen 628,26 €. Wenn ausschließlich eine gesetzliche Rente vorhanden ist, fallen viele Senioren unter das Grundsicherungsniveau, das Ende 2016 rund 790 € betragen hat.

4.1.2. DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Die vorliegenden Bevölkerungszahlen reichen bis zur Volkszählung 1840 zurück. Damals lebten in Bindlach 1.879 Einwohner. Bis zum 2. Weltkrieg wuchs die Gemeinde nahezu kontinuierlich. Nach dem 2. Weltkrieg stieg die Bevölkerungszahl durch die zahlreichen Kriegsflüchtlinge auf rund 5.000 Einwohner deutlich an. Durch die Verteilung der Flüchtlinge sank ihre Zahl wieder, blieb jedoch auf höherem Niveau. Bis Ende der 1980er Jahre wuchs die Bevölkerung fast gleichmäßig weiter. Danach nahm die Einwohnerzahl fast sprunghaft an und stieg von 1990 bis 2000 um 30 % bzw. rund 1.600 Einwohner. Seit 2004 ist sie auf nahezu gleich hohem Niveau bei rund 7.250 Einwohnern. In den letzten 100 Jahren hat sich damit die Einwohnerzahl nahezu verdreifacht.

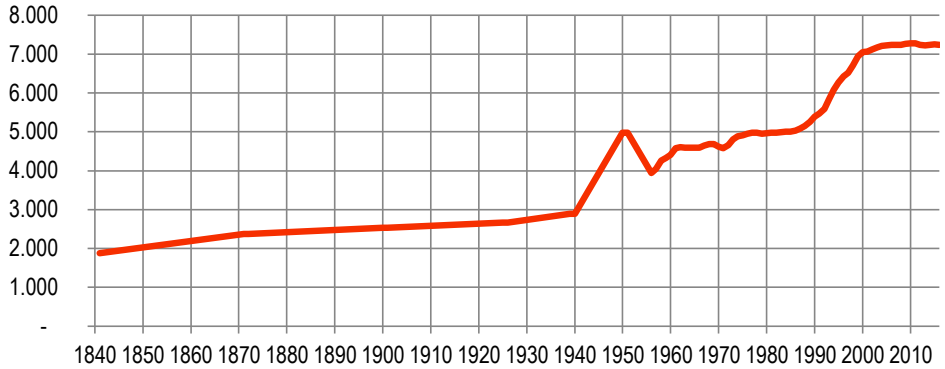


Abb. 04: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Bindlach 1840 bis 2016; von 1840 bis 1956 lagen die Daten nur lückenhaft vor, ab 1956 jährlich (Quelle Bayerisches Landesamt für Statistik, eigene Darstellung)

Im Vergleich zum Umland hat die Gemeinde Bindlach in den Jahren 2005 bis 2015 eine vergleichsweise positive Entwicklung genommen. So ist sie mit einem Zuwachs von 0,5% eine von fünf Gemeinden im Landkreis Bayreuth, die in diesem Zeitraum ein positives Bevölkerungswachstum verzeichnen können. Sowohl die Stadt Bayreuth mit einem Rückgang von -2,5 % als auch der Landkreis Bayreuth mit -4,1 % sind dagegen von Schrumpfung betroffen.

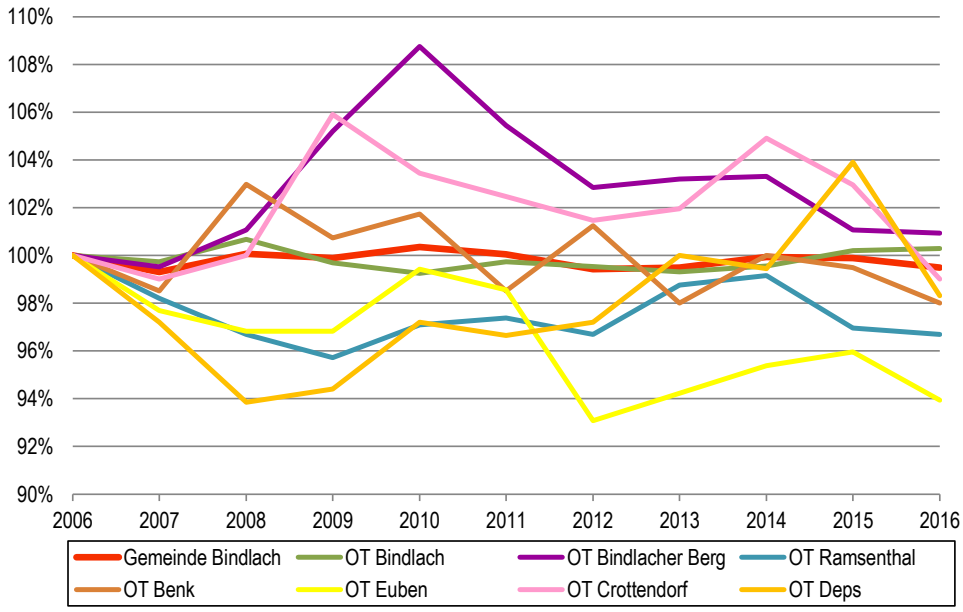


Abb. 05: Bevölkerungsentwicklung der Ortsteile 2006 - 2016 im Vergleich zum Jahr 2006 (Quelle: Einwohnermeldeamt Bindlach)

Bei der Betrachtung der einzelnen Ortsteile fällt auf, dass nur der Ortsteil Euben Schrumpfungstendenzen aufweist, während alle anderen Ortsteile weitestgehend auf dem Niveau von 2006 geblieben sind und keinen klaren Trend zu verzeichnen haben.

Natürlich

Die Natürliche Bevölkerungsentwicklung setzt sich aus den Lebendgeburten und den Sterbefällen zusammen. In Bindlach sind in den vergangenen 10 Jahren im Durchschnitt jährlich 56 Menschen lebend geboren und 106 Menschen gestorben. Die Sterbeüberschüsse liegen damit bei 50 pro Jahr. Die Schwankungen sind über die Jahre vergleichsweise gering.

Bindlach hat damit wie viele Gemeinden des Landkreises Bayreuth mit Sterbeüberschüssen zu kämpfen. Es ist jedoch überdurchschnittlich stark betroffen. So lag Bindlach 2015 mit einem Sterbeüberschuss von 6,5 auf 1.000 Einwohner über den Werten des Landkreises Bayreuth (-5,1) und der Stadt Bayreuth (-4,2).

Innerhalb der Gemeinde hatte in der Summe der letzten 10 Jahre nur der Ortsteil Benk einen Geburtenüberschuss von +35 je 1.000 Einwohner. Während alle anderen Ortsteile einen Sterbeüberschuss zwischen -20 und -50 je 1.000 Einwohner zu verzeichnen haben, ist Bindlacher Berg aufgrund seiner beiden Pflegeheime überdurchschnittlich stark betroffen (-270 je 1.000 Einwohner).

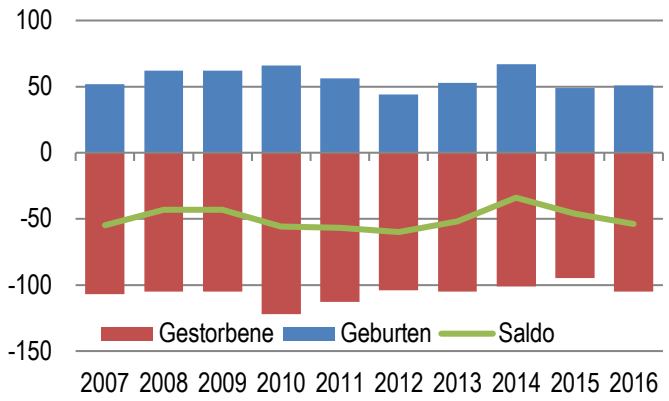


Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2007 – 2016 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, eigene Darstellung)

Räumlich

Bei der Räumlichen Bevölkerungsentwicklung werden die Zuwanderungen und Abwanderungen betrachtet. Die Zuzüge lagen im Durchschnitt der letzten 10 Jahren bei + 430 Einwohner pro Jahr. Sie schwankten zwischen +376 im Jahr 2007 und +474 im Jahr 2016. In den Jahren 2007 bis 2016 zogen jährlich durchschnittlich 380 Menschen fort. Auch hier schwankten die Werte, meist eng um den Durchschnittswert.

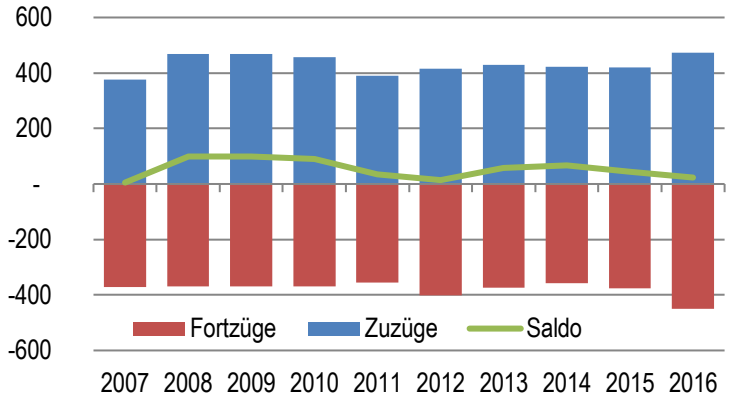


Abb. 07 Räumliche Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Bindlach 2007-2016 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, eigene Darstellung)

Im Betrachtungsraum kann die Gemeinde jährlich Wanderungsgewinne von durchschnittlich +53 verzeichnen. Die Gemeinde liegt damit im regionalen Durchschnitt (Landkreis Bayreuth +2,1 je 1.000 Einwohner im Jahr 2015). Die Stadt Bayreuth hat dagegen deutlich höhere Wanderungsgewinne zu verzeichnen (+11,2), was u. a. auf ihren Universitätsstandort zurückzuführen ist.

Insbesondere mit seinem Umland hat Bindlach eine positive Wanderungsbilanz. Deutliche Wanderungsgewinne sind gegenüber der Stadt Bayreuth zu verzeichnen. Sie bestätigen das Bild vom attraktiven Wohnstandort im Bayreuther Umland. Ebenfalls Wanderungsgewinne kann die Gemeinde gegenüber dem Landkreis Bayreuth verzeichnen. Auch aus dem Landkreis Kulmbach gibt es deutliche Zuzüge. Eine geringfügig negative Wanderungsbilanz besteht zu den großen Zentren München und Nürnberg.

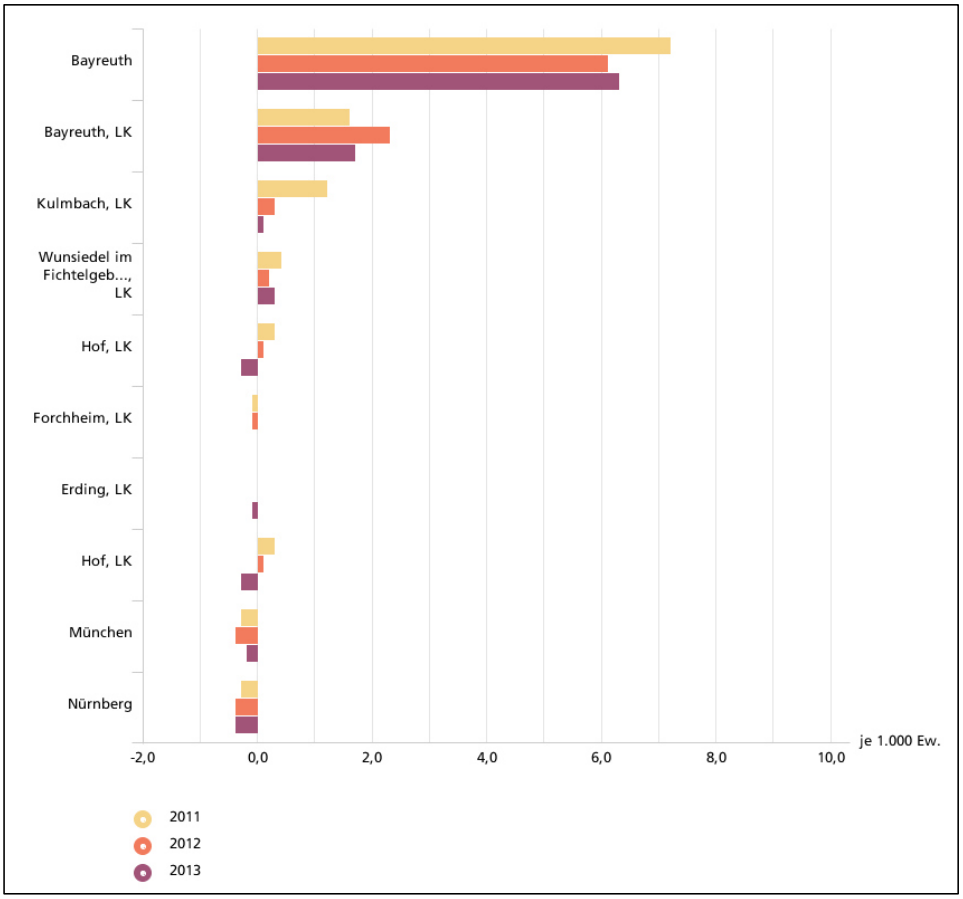


Abb. 08: Wanderungssaldo der Gemeinde Bindlach je 1.000 Einwohner nach Ziel und Herkunft in den Jahren 2011 bis 2013 (Quelle: Bertelsmannstiftung)

Das Wanderungsverhalten nach Altersgruppen ist vergleichbar mit ähnlich gelagerten Gemeinden. Es gibt Wanderungsgewinne bei jungen Familien, was sich insbesondere durch Zuwächse in den jüngeren Altersgruppen sowie in der Altersgruppe zwischen 30 und 40 Jahre dokumentiert. In der Abbildung wird ersichtlich, dass mit Abschluss der Schule die Jugendlichen im Alter von 17 bis 22 Jahren die Gemeinden verstärkt zu Ausbildungszwecken verlassen. In der Altersgruppe zwischen 20 und 40 Jahren gibt es die stärksten Bewegungen bevor mit Ende 30 die meisten ihren Ort gefunden haben. Deutliche Zuwächse gibt es dann erst wieder im hohen Alter, wenn aus den umliegenden Orten und Gemeinden die Menschen in eines der drei Pflegeheime der Gemeinde ziehen.

Bei der Betrachtung der Ortsteile fällt auf, dass Bindlacher Berg überdurchschnittlich hohe Wanderungsgewinne zu verzeichnen hat, was sehr wahrscheinlich auf die beiden im Ort ansässigen Pflegeheime zurückzuführen ist. Ansonsten fällt auf, dass vor allem die kleineren Ortsteile durch leichte Wanderungsverluste gekennzeichnet sind.

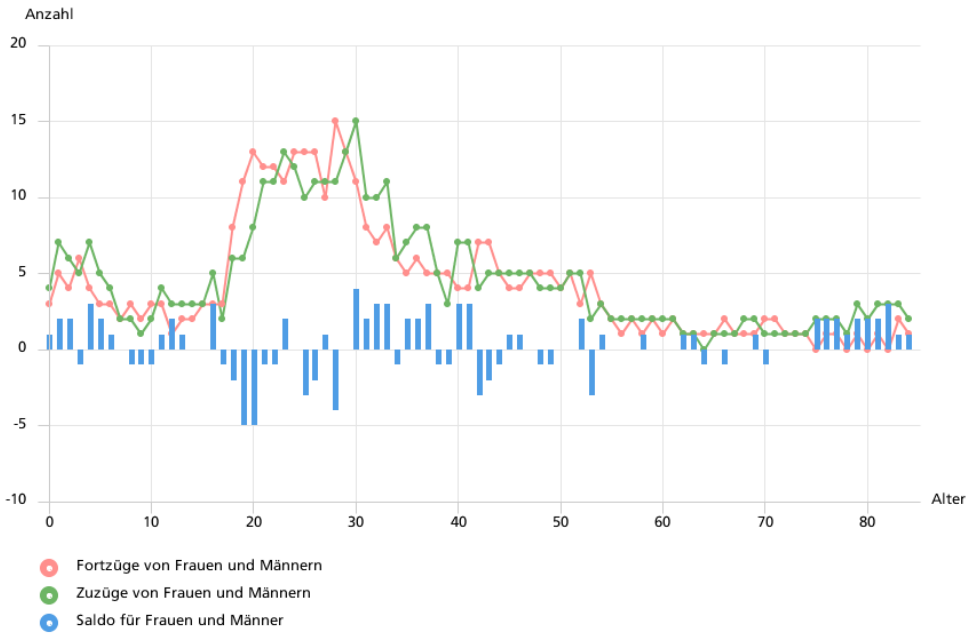


Abb. 09: Wanderungsgewinne bzw. -verluste der Ortsteile nach Alter und Geschlecht (Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Darstellung)

Tab. 04: Wanderungsgewinne bzw. -verluste der Ortsteile der Gemeinde Benk 2007-2016 insgesamt und in % der Bevölkerung (Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Darstellung)

Ort	**absolut**	**in %**
Gemeinde Bindlach	532	7%
OT Bindlach	340	7%
OT Bindlacher Berg	219	26%
OT Ramsenthal	-11	-2%
OT Benk	4	1%
OT Euben	-13	-4%
OT Crottendorf	-8	-4%
OT Deps	-2	-1%

Bevölkerungsbilanz

Den Wanderungsgewinnen stehen jährlich Sterbeüberschüsse gegenüber. Der Einfluss der Wanderungsbewegungen auf die Bevölkerungsentwicklung ist seit 2007 deutlich stärker spürbar als die Sterbeüberschüsse und führt zu ausgeprägten Schwankungen des Gesamtsaldos. Die Bevölkerungsbilanz pendelt damit in einer mehrjährigen Kurve zwischen -50 und +50. Zuletzt folgten drei Jahre mit Wanderungsgewinnen bzw. einem ausgeglichenen Jahr im Jahr 2016 wieder ein deutlicher Bevölkerungsrückgang um 30 Personen.

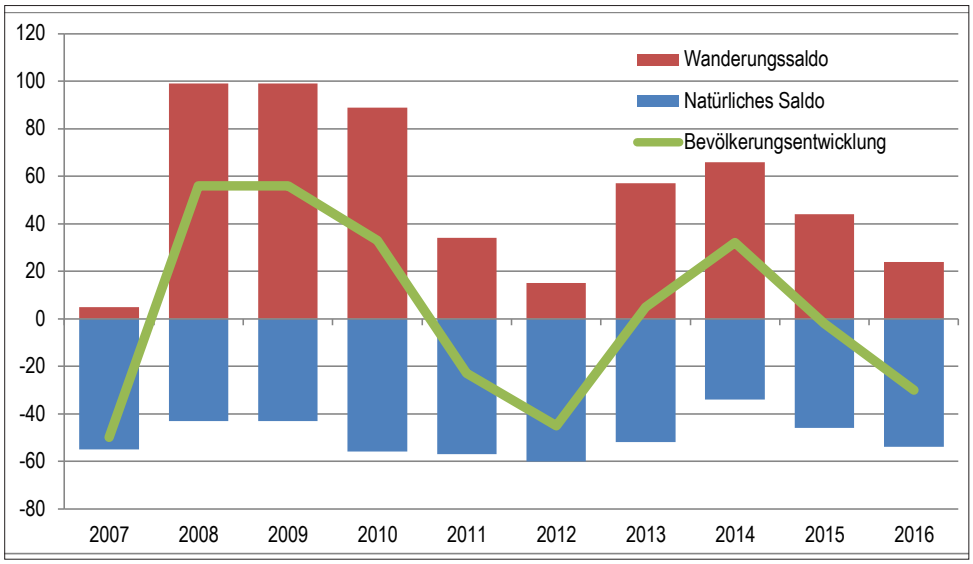


Abb. 10: Bevölkerungsbilanz der Gemeinde Bindlach 2007 - 2016 (Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Darstellung)

Umzüge

Die Zahl der Umzüge spiegelt einerseits die Situation und Entwicklung auf dem lokalen Wohnungsmarkt (Verfügbarkeit von attraktivem Wohnraum, Neubau/Sanierung/Rückbau von Wohngebäuden, Mietpreisentwicklung, etc.) wider. Auf der anderen Seite können jedoch auch eine Reihe weiterer Faktoren – insbesondere Änderungen der persönlichen Einkommens- und Lebensverhältnisse – zu einem Umzug führen und somit die Binnenwanderungen beeinflussen (z. B. Haushaltsvergrößerung aufgrund von Heirat/Nachwuchs, etc. oder auch Haushaltsverkleinerung aufgrund von Sterbefall/Auszug von Haushaltsmitgliedern, etc.).

Die Zahl der Umzüge lag in den letzten 10 Jahren bei durchschnittlich 176 Umzügen pro Jahr. Sie ist weitestgehend stabil und hatte nur 2011 und 2013 deutliche Ausreißer.

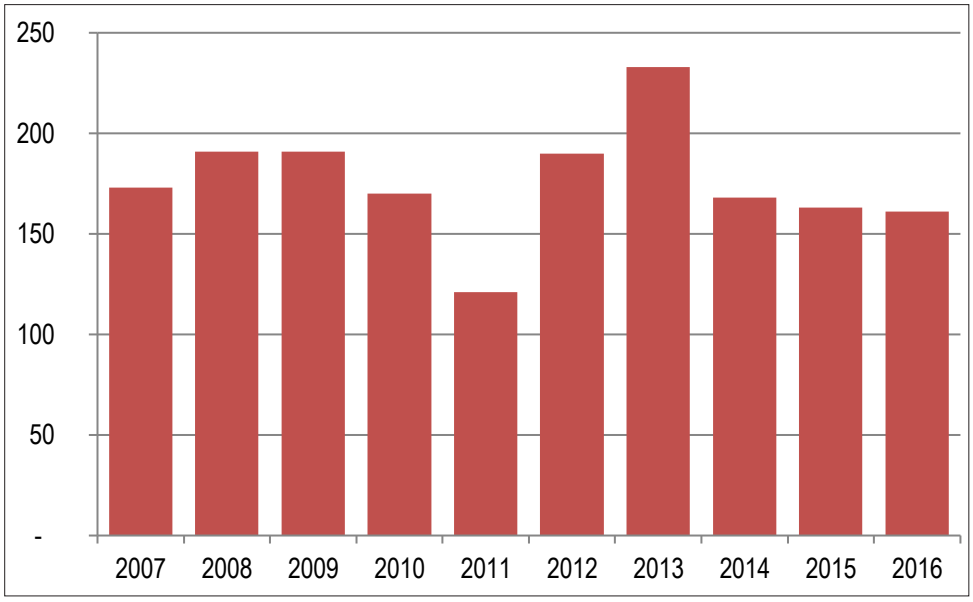


Abb. 11: Umzüge innerhalb der Gemeinde Bindlach von 2007 - 2016 (Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Darstellung)

Tab. 05: Umzüge innerhalb der Gemeinde Bindlach von 2007 - 2016 (Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Darstellung)

Ortsteil	Summe der Umzüge 2007-2016	Umzüge 2007-2016 in Relation zur Bevölkerung
OT Bindlach	1.089	23,8%
OT Bindlacher Berg	80	9,4%
OT Ramsenthal	59	8,4%
OT Benk	13	3,3%
OT Euben	13	4,0%
OT Crottendorf	6	3,0%
OT Deps	7	4,0%
Gemeinde Bindlach	1.761	24,4%

Die meisten Umzüge innerhalb der Gemeinde hatte in den letzten 10 Jahren der Ortsteil Bindlach, was auf das größere Mietraumangebot zurückzuführen ist. Alle anderen Ortsteile, insbesondere die kleineren Ortschaften, hatten vergleichsweise wenige Umzüge.

Altersstruktur

Bei der Betrachtung der Altersstruktur ist zu erkennen, dass sie durch verschiedene Ereignisse geprägt ist. Sie haben zu einer wellenartigen Entwicklung geführt, die sich über die Jahrzehnte immer weiter abgeschwächt und auf niedrigem Niveau einpendeln wird. Hintergrund sind eine geringe Geburtenquote und die Abhängigkeit der Geburtenzahl von der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter. Weniger neu geborene Frauen aufgrund weniger Geburten führen eine Generation später zu entsprechend weniger Geburten, da seit dem 2. Weltkrieg die Zahl der geborenen Kinder pro Frau von 2,0 auf heute 1,5 Kinder sank.

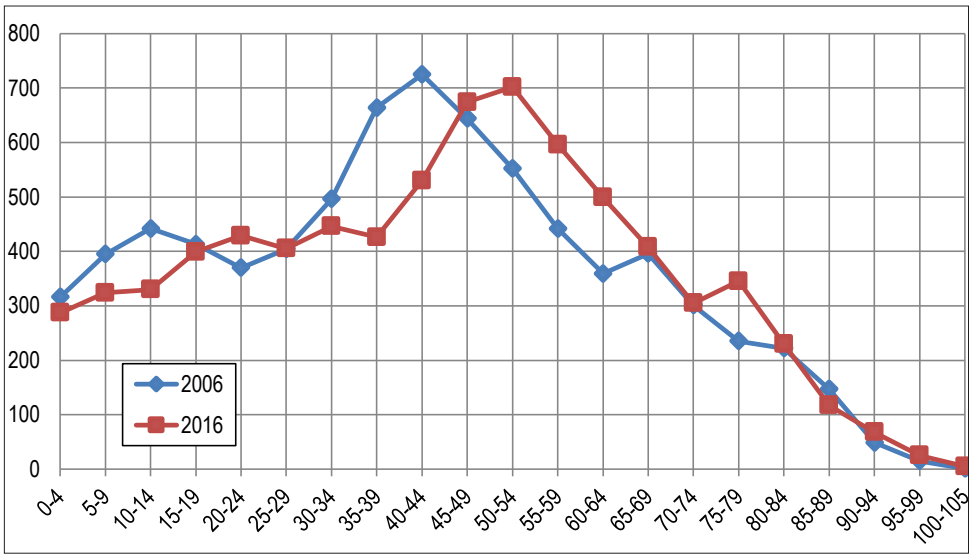


Abb. 12 Altersstruktur der Gemeinde Bindlach in den Jahren 2006 und 2016 (Quelle: Einwohnermeldeamt und eigene Berechnung)

Die Abbildung zeigt sehr anschaulich, dass sich Bindlach derzeit in einem radikalen demografischen Veränderungsprozess befindet. Im Vergleich von 2006 und 2016 ist festzustellen, dass die Bevölkerung gemeinsam altert und die geburtenstarken Jahrgänge („Babyboomer“) nicht eins zu eins durch nachfolgende geburtenschwache Jahrgänge ersetzt werden. Das hängt damit zusammen, dass die Geburtenrate im Vergleich zum Wanderungsverhalten einen deutlichen höheren Einfluss auf die Altersstruktur hat. Bei der Betrachtung der für die Gemeinde wesentlichen Übergänge ins Erwerbsfähigen- und ins Rentenalter wird die Situation deutlich.

Der 2. Weltkrieg führte in der Gemeinde Bindlach zu geburtenschwachen Jahrgängen

zwischen 1942 und 1948. Die nachfolgenden geburtenstarken Jahrgänge (Babyboomer) sind heute zwischen 40 und 60 Jahre und treten demnächst ins Rentenalter ein, was zu einer Zunahme der Bevölkerung im Rentenalter führen wird. Der 2. Weltkrieg führte dazu, dass eine Generation später ab Beginn der 1970er Jahre weniger Kinder geboren wurden. Dieser Effekt wurde durch den so genannten Pillenknick im Zuge der Einführung der Antibabypille und veränderte moralische Vorstellungen verstärkt. Eine weitere Generation später seit Anfang 2000 findet diese Entwicklung erneut Widerhall. Zusätzlich wirkt sich negativ auf die Entwicklung der Geburtenrate aus, dass das Durchschnittsalter der Mütter in den letzten Jahrzehnten gestiegen ist.

In Bindlach lebten am 31.12.2016 941 Kinder und Jugendliche. Ihre Zahl ist in den vergangenen zehn Jahren um 18 % zurückgegangen. Innerhalb der Gruppe der Kinder und Jugendlichen sind die Zahlen der Kindergarten- und Schulkinder am stärksten betroffen. So ist die Zahl der Kinder im Schulalter binnen 10 Jahren um 88 zurückgegangen. Innerhalb der Schülergruppe gibt es keine klare Tendenz zu weniger Schülern. Die Schülerzahl in den einzelnen Jahrgängen schwankt zwischen 50 und 70 Schülern.

Seit ein paar Jahren werden wieder mehr Kinder geboren, was derzeit in der Gruppe der Babies und Kleinkinder zu spüren ist. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich in den kommenden Jahren fortsetzen und auch in den Kindergärten und Schulen seine Wirkung haben.

Positiv in der Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Bindlach ist die leichte Zunahme der Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter in den vergangenen 10 Jahren, während zahlreiche andere Gemeinden bereits zum Teil deutlich unter einem starken Rückgang dieser Bevölkerungsgruppe leiden. Auffällig ist jedoch, dass die Zahl der älteren Arbeitnehmer seit 2006 um fast die Hälfte zugenommen hat. Derzeit gibt es doppelt so viele im erwerbsfähigen Alter wie Nicht-erwerbsfähige (Kinder, Jugendliche, Senioren).

Der demografische Wandel wird insbesondere bei der Gruppe der Senioren deutlich, die binnen 10 Jahren um 10% gewachsen ist. 2016 war jeder Fünfte älter als 65 Jahre und 6 % der Bevölkerung waren sogar 80 Jahre oder älter. Den größten Zuwachs fand die Gruppe der Senioren zwischen 65 und 79 Jahren, die in diesem Zeitraum um 126 Einwohner angewachsen ist. Eine Entwicklung, die jedoch nicht auf den Zuzug von Senioren aufgrund des Baus von Senioren- und Pflegeheimen zurückzuführen ist, da sich die Zahl der verfügbaren Plätze in diesen Einrichtungen seit 2006 sogar um 20 Plätze auf heute 254 reduziert hat.

Tab. 06: Bevölkerung der Gemeinde Bindlach nach Altersgruppen 2016 und im Vergleich zu 2006 (Quelle: Einwohnermeldeamt und eigene Berechnung)

Altersgruppe		**2016**	**Entwicklung 2006-2016 in %**
0-2	Babys und Kinderkrippe	169	-4,5%
3-5	Kindergarten	172	-20,4%
6-14	Schule	600	-21,1%
15-25	Ausbildung & junge Arbeitnehmer	828	+5,7%
26-50	Erwerbsfähige	2.481	-15,4%
51-65	ältere Erwerbsfähige	1.797	+32,8%
66-79	Rentner	1.058	+13,5%
80 und älter	Hochbetagte	445	+2,5%

Der Bindlacher war am 31.12.2016 im Durchschnitt 44,2 Jahre alt. Der Altersdurchschnitt liegt damit zwar unter dem Durchschnitt des Landkreises Bayreuth (45,1 Jahre), aber über dem der Stadt Bayreuth (43,8 Jahre) und des Freistaates Bayern (43,6). Ramsenthal ist mit einem Schnitt von 47,7 Jahre der mit Abstand älteste Ortsteil der Gemeinde. In Ram-

senthal befindet sich auch bereits jeder vierte Einwohner im Rentenalter.

Die beiden jüngsten Ortsteile sind Bindlacher Berg und Crottendorf. Bindlacher Berg hat mit 14,4 % den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen und einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern im Schulalter. Auch in Benk ist jeder elfte Einwohner zwischen 6 und 14 Jahren alt. In Deps dagegen leben nur vier Kinder im Alter zwischen 3 und 5 Jahren.

Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ist in Crottendorf mit 74 % am höchsten und in Ramsenthal mit 61 % am geringsten.

Den mit Abstand höchsten Anteil an Hochbetagten hat Bindlacher Berg. Der Grund hierfür sind die beiden im Ortsteil ansässigen Senioren- und Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 144 Plätzen. Auch der Ortsteil Bindlach hat durch ein Seniorenheim mit insgesamt 110 Plätzen einen erhöhten Anteil an Hochbetagten.

Tab. 07: Altersstruktur der einzelnen Ortsteile im Jahr 2016 (Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Berechnung)

Altersgruppe	Bindlach	Benk	Bindlacher Berg	Crottendorf	Deps	Euben	Ramsenthal
0-2	120	5	19	2	0	6	17
3-5	117	8	22	5	4	6	10
6-14	361	37	86	15	15	28	58
15-24	568	41	113	39	23	48	64
25-49	1.598	145	348	69	63	107	225
50-64	1.078	99	150	50	38	84	156
65-79	674	57	65	24	31	47	160
80 und älter	281	15	76	7	8	9	49
Altersdurchschnitt	44,2 Jahre	44,0 Jahre	41,8 Jahre	42,2 Jahre	44,9 Jahre	43,3 Jahre	47,7 Jahre

Tab. 08: Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung nach Ortsteilen 2016 (Quelle: Einwohnermeldeamt, eigene Berechnung)

Altersgruppe	Bindlach	Benk	Bindlacher Berg	Crottendorf	Deps	Euben	Ramsenthal	Gemeinde Bindlach
0-2	2,5%	1,2%	2,2%	0,9%	-	1,8%	2,3%	2,2%
3-5	2,4%	2,0%	2,5%	2,4%	2,2%	1,8%	1,4%	2,3%
6-14	7,5%	9,1%	9,8%	7,1%	8,2%	8,4%	7,8%	7,9%
15-24	10,9%	9,6%	12,2%	16,6%	11,0%	13,7%	8,0%	11,0
25-49	32,4%	33,9%	38,5%	32,7%	34,1%	30,4%	29,4%	32,9
50-64	24,3%	26,5%	18,9%	25,6%	23,1%	27,2%	22,9%	23,8
65-79	14,1%	14,0%	7,4%	11,4%	17,0%	14,0%	21,7%	14,0
80 und älter	5,9%	3,7%	8,6%	3,3%	4,4%	2,7%	6,6%	5,9

4.1.3. BEVÖLKERUNGSROGNOSE

Vorbemerkung

Die im Folgenden verwendete Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik ist als Modellrechnung zu verstehen, die die demographische Entwicklung unter bestimmten Annahmen zu den Geburten, Sterbefällen und Wanderungen in die Zukunft fortschreibt. Die Annahmen beruhen überwiegend auf einer Analyse der bisherigen Verläufe dieser Parameter. Vorausberechnungen dürfen also nicht als exakte Vorhersagen missverstanden werden. Sie zeigen aber, wie sich eine Bevölkerung unter bestimmten, aus heutiger Sicht plausiblen Annahmen entwickeln würde. Während die

Geburten- und Sterberaten relativ gut vorhersehbar sind, sind insbesondere die Wanderungen von verschiedenen Faktoren abhängig, die zum Teil direkt durch die Gemeinde beeinflusst werden. Vor allem bei einer Gemeinde von der Größe wie Bindlach, können die Erschließung eines neuen Wohngebietes, der Bau eines Pflegeheimes oder auch die Schließung von Betriebsstätten größerer Arbeitsgeber, spürbare Effekte auf die Bevölkerungsentwicklung haben. Die Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik zeigt also nur eine mögliche Entwicklung der Gemeinde auf.

Bevölkerungsvorausberechnung 2034

Die Einwohnerzahl von Bindlach bleibt gemäß der Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik weitestgehend stabil. Es erwartet in den kommenden Jahren eine leichte Bevölkerungszunahme und zum Ende der 2020er und Beginn der 2030er Jahre eine Abnahme der Bevölkerung. Für das Jahr 2034 werden 7.290 Einwohner in Bindlach erwartet.

Bei der Betrachtung der Entwicklung der Altersstruktur ist eine deutliche Schere zu erkennen. Während die Gruppe der Senioren deutlich um fast 60 % zunimmt, werden die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter sowie die der Kinder und Jugendlichen jeweils um rund 14 % zurückgehen. Diese Entwicklung wird auch beim Durchschnittsalter spürbar, dass bis zum Jahr 2034 auf 49,2 Jahre anwachsen soll.

Der Gesamtquotient wird auf 92,7 ansteigen. Der Gesamtquotient beschreibt das Verhältnis von nicht erwerbsfähiger zu erwerbsfähiger Bevölkerung. Er zeigt, dass in rund 20 Jahren auf fast jeden Erwerbstätigen eine Person kommen wird die nicht erwerbstätig ist.

Bei der differenzierten Betrachtung der Kinder und Jugendlichen fällt auf, dass insbesondere die Jugendlichen von einem deutlichen Rückgang betroffen sind. In der Gruppe der Senioren wird die Gruppe der Hochbetagten (hier 75 Jahre und älter) die am stärksten wachsende Gruppe sein (+72,6% gegenüber 2014). Damit einher wird ein Anstieg der Zahl der Sterbefälle gehen.

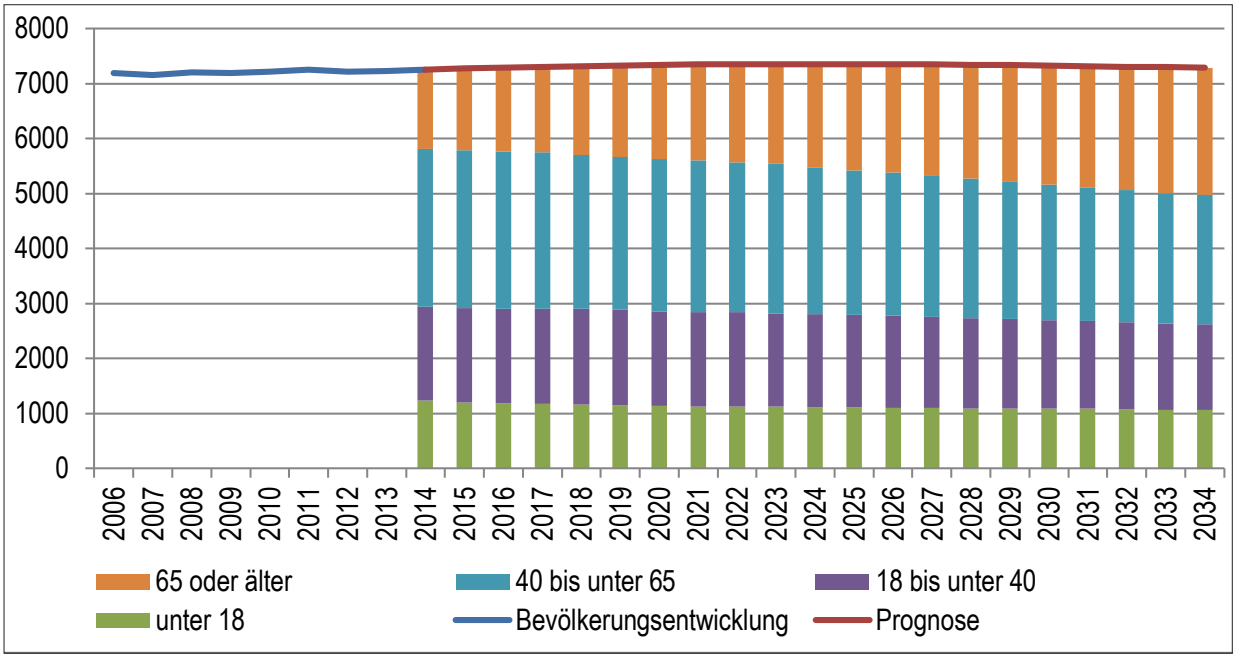


Abb. 13: Bevölkerungsentwicklung 2006-2016 und Bevölkerungsvorausberechnung 2014 bis 2034 nach Altersgruppen für die Gemeinde Bindlach (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, eigene Darstellung)

Der Vergleich der Bevölkerungsskizzen 2014 und 2034 verdeutlicht die Effekte auf die einzelnen Jahrgänge und zeigen die gemeinsame Alterung der Bevölkerung bei gleichzeitig zu geringer Geburten- und Zuwanderungsrate. Weniger Frauen gebären 30 Jahren später

weniger Kinder und diese werden in den 2030er Jahren wieder weniger Kinder bekommen. Gleichzeitig ist nachvollziehbar, dass die Nachkriegsgeneration der Babyboomer, die jetzt in Rente geht, zu einem deutlichen Zuwachs der Senioren führen wird. Spürbare Effekte für die Wirtschaft wird der Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung haben angesichts eines breiten Fachkräftebedarfs und einer geringen Arbeitslosenquote. Nur durch deutliche Zuwanderungen in den wesentlichen Altersgruppen, können sich diese Entwicklungen nachhaltig abdämpfen oder verschieben lassen. Dies wird auch zu Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung von Bindlach führen. Bereits in den Jahren 2006 bis 2016 ist der Ausländeranteil von 1,6% auf 4,0% angestiegen. Angesichts des Anteils von Ausländern unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 8% im Jahr 2016 ist zu erwarten, dass Ihr Anteil auch in der Bevölkerung in den kommenden Jahren zunehmen wird.

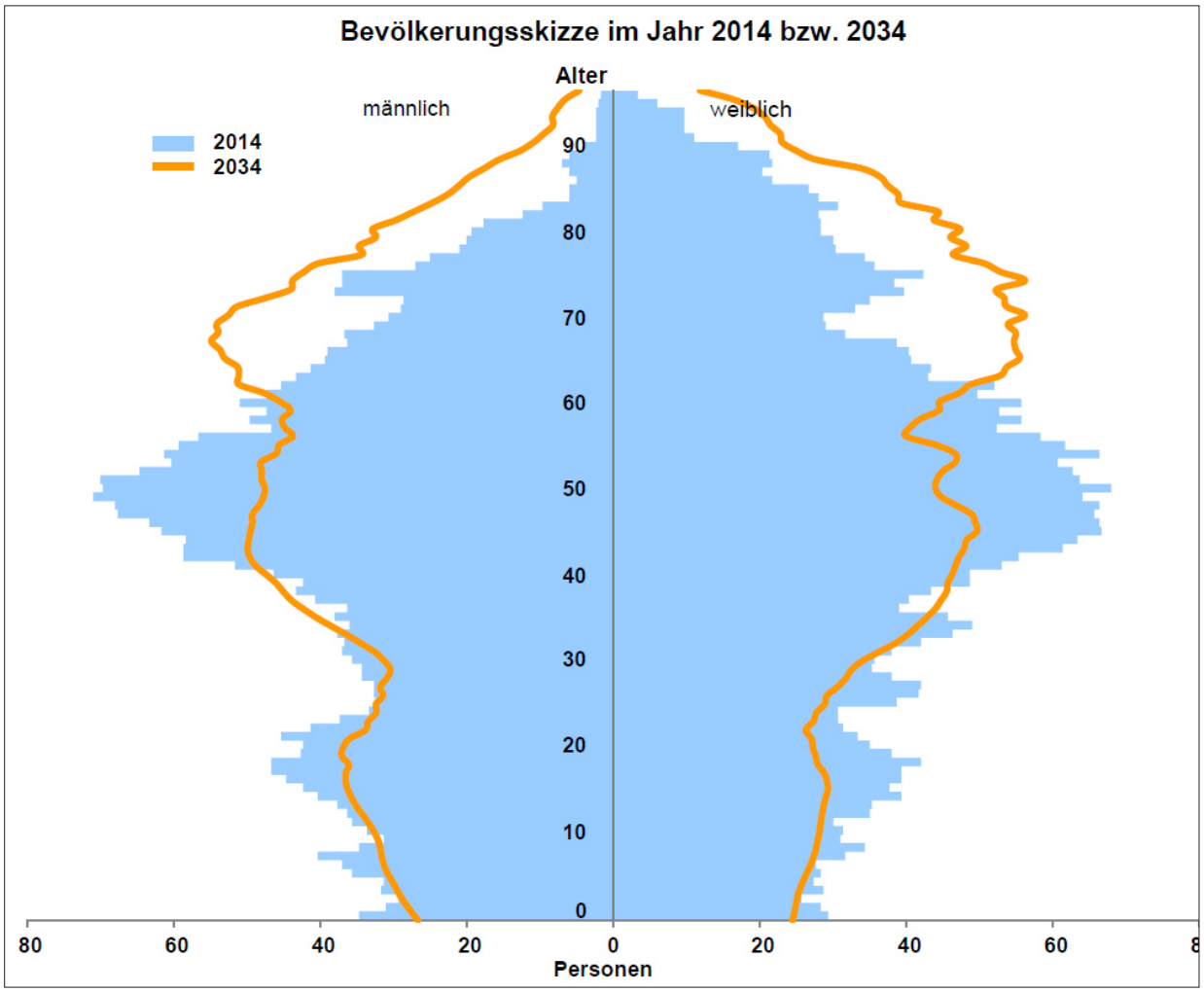


Abb. 14: Bevölkerungsskizze für die Gemeinde Bindlach im Jahr 2014 und im Jahr 2034 (Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik)

4.2. WIRTSCHAFT

Die Gemeinde Bindlach zählt zu den wirtschaftsstärksten Gemeinden im Landkreis Bayreuth. So listet die IHK Oberfranken im Juni 2016 auf ihrer Internetseite für Bindlach 447 Unternehmen. Im Jahr 2014 gab es laut Unternehmensregister 9,9 Beschäftigte je Betrieb, was kreisweit die höchste Quote war. Auch in Bezug zur Bevölkerung verfügt Bindlach über das kreisweit höchste Arbeitsplatzangebot. Insgesamt sind alle Beteiligten und auch die Unternehmen sehr zufrieden mit der Situation. Bindlach profitiert dabei insbesondere von seiner großräumlichen Lage, der angrenzenden Stadt Bayreuth, seinen beiden Autobahnanschlüssen an die BAB 9, der Topografie und der Flächenverfügbarkeit:

Branchenspektrum

Das Branchenspektrum der Gemeinde Bindlach ist vielfältig. Den Schwerpunkt bilden personenbezogene Dienstleistungen, die auch im regionalen Vergleich überdurchschnittlich stark vertreten sind. Weitere wichtige Branchen sind unternehmensbezogene Dienstleistungen, Industrie und Einzelhandel. Unternehmen aus dem Bereich Verkehr und Logistik aber auch aus dem Einzelhandel gibt es vergleichsweise wenige. Auch der Tourismus im weiteren Sinne ist mit 22 Betrieben, davon 18 Gaststätten und 4 Übernachtungsanbietern, unterrepräsentiert und wirtschaftlich unbedeutend.

Tab. 09: Branchenspektrum der Gemeinde Bindlach und des Landkreises Bayreuth 2016 absolut und in % der Gesamtbetrieb (Quelle: IHK Bayreuth, eigene Darstellung)

Branchen	**Bindlach**		**LK Bayreuth**
	absolut	**in %**	**in %**
Industrie	76	17,0%	19,0%
Einzelhandel	72	16,1%	19,8%
Großhandel	56	12,5%	10,4%
Verkehr und Logistik	28	6,3%	11,2%
Gastgewerbe	22	4,9%	3,3%
Dienstleistungen für Unternehmen	82	18,3%	19,0%
Dienstleistungen für Personen	111	24,8%	17,4%
Betriebe insgesamt	**447**		

In Bindlach gibt es derzeit 11 landwirtschaftliche Betriebe im Haupterwerb. Sie verteilen sich relativ gleichmäßig auf die einzelnen Ortsteile.

Tab. 10: Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe im Haupterwerb in den Ortsteilen der Gemeinde Bindlach im Frühjahr 2017 (Quelle: Gemeinde Bindlach)

Ortsteil	**Anzahl landwirtschaftlicher Betriebe**
Bindlach	2
Crottendorf	2
Benk	2
Deps	1
Euben	3
Ramsenthal	1

Gewerbegebiete

Bindlach verfügt über drei Gewerbegebiete mit einer Gesamtfläche von 102 ha. Die Auslastung liegt bei 90%.

Tab. 11: Übersicht Industrie und Gewerbegebiet der Gemeinde Bindlach (Quelle: Gemeinde Bindlach)

Gewerbe-/Industriegebiet	Gesamtfläche	Belegung
Gewerbegebiet Bindlacher Berg	27 ha	abgeschlossen
Industriegebiet Süd	55 ha	eine Fläche mit 100.000 m² ist noch frei
Gewerbegebiet Südwest	20 ha	abgeschlossen

Die beteiligten Akteure schätzen die Lage der Gewerbegebiete als gut ein. Für eine weitere wirtschaftliche Entwicklung stehen in Bindlach noch ausreichend Flächen zur Verfügung. Eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Bayreuth bei der Betreuung der Industrie-/Gewerbegebiete oder bei Themen wie Einzelhandel besteht derzeit nicht.

4.2.1. BERUFLICHE BILDUNG UND WIRTSCHAFTSNAHE FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

Durch die angrenzende Lage zu Bayreuth verfügt Bindlach neben ausreichend Ausbildungsplätzen über Berufsschulen, eine Universität und wissenschaftliche Einrichtungen in direkter Nähe. Eine überdurchschnittlich hohe Zahl von Forschungseinrichtungen unterstützt die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft:

- Universität Bayreuth mit drei Forschungsschwerpunkten zu neuen Materialien, ausgerichtet insbesondere an den industriellen Erfordernissen
- Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität Bayreuth, befördert Transferprojekte in der angewandten Materialforschung mit der Wirtschaft
- Fachhochschulen Coburg und Hof, u. a. mit dem Bereich Werkstoffforschung
- Neue Materialien Bayreuth GmbH, etablierte Forschungseinrichtung, die Entwicklungsaufträge, Werkstoffanalysen und Beratungen für Industriepartner in den Bereichen Kunststoffe und Metalle durchführt
- Fraunhofer Zentrum für Hochtemperatur-Leichtbau und Fraunhofer Projektgruppe Prozessinnovation, stehen der Wirtschaft für Entwicklungsprojekte und F&E-Dienstleistungen zur Verfügung
- Projekt „Technologieallianz Oberfranken“ der Universitäten Bayreuth und Bamberg sowie der Fachhochschulen Hof und Coburg zur Entwicklung neuer Technologien und neuer Produkte in Abstimmung mit der Wirtschaft, u. a. zum Schwerpunkt Querschnittstechnologie „Werkstoffe“
- Forschungs- und Innovationscenter KEKuTex (Keramik, Kunststoff, Textil) in Rehau
- In Planung ist zudem ein Zentrum für Materialwissenschaften in Bayreuth.

Regionale Unternehmen bewerten die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen als verbesserungswürdig und wünschen sich eine klarere Orientierung auf die Belange der Unternehmen.

4.2.2. ARBEITSMARKT

Die Gemeinde Bindlach verfügte am 30.6.2016 über 3.565 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze. Da in Bindlach selbst nur 3.018 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte lebten, ist Bindlach auf Einpendler aus der Umgebung angewiesen. Die Einpendlerquote lag 2016 mit 86,2 % deutlich über dem regionalen Durschnitt. Auffällig ist der hohe Anteil an sozialversicherungspflichtig versicherten Arbeitsstellen, die durch Männer besetzt sind (60%, Landkreis Bayreuth: 55,6 %).

Die meisten Arbeitsplätze gibt es im Bereich der Dienstleistungen, gefolgt von den Bereichen „Handel, Verkehr und Gastgewerbe“ sowie „Produzierendes Gewerbe“. Mit rund 55 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft auf dem Arbeitsmarkt gering.

Tab. 12: Sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze nach Wirtschaftsbereichen in Bindlach 2012 – 2016 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

Wirtschaftsbereich	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
Sonstige Dienstleistungen	1.060	1.906	1.671	1.700	1.758
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1.596	762	911	945	918
Produzierendes Gewerbe	956	938	904	877	834
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	49	49	45	51	55
insgesamt	3.661	3.655	3.531	3.573	3.565

Von den 4.278 Menschen im erwerbsfähigen Alter sind im Jahr 2016 3.018 sozialversicherungspflichtig beschäftigt. 2.536 bzw. 84 % von ihnen arbeiten außerhalb der Gemeinde und müssen zur Arbeit pendeln. Der Anteil von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männern ist gleich hoch. Das bedeutet, dass deutlich mehr Frauen in die Umgebung pendeln müssen. Das Ziel dürfte die Stadt Bayreuth sein, die ihr Angebot an Frauenarbeitsplätzen insbesondere durch Arbeitnehmerinnen aus dem Umland abdeckt.

In Bindlach waren 2016 122 Menschen arbeitslos, darunter befinden sich 29 Langzeitarbeitslose. Das Niveau ist in den letzten Jahren vergleichsweise stabil. Die Arbeitslosenquote des Landkreises Bayreuth lag im Jahr 2016 bei 3,3%.

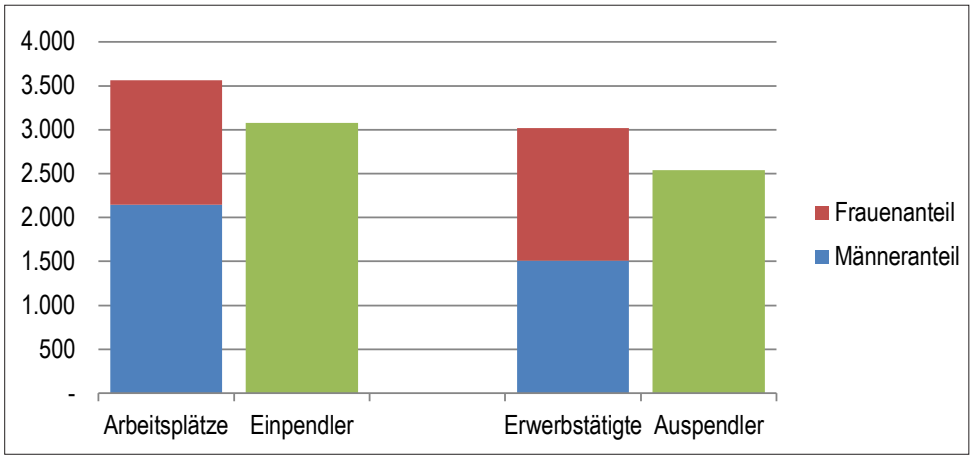


Abb. 15: Erwerbstätige Einwohner, Arbeitsplätze und Pendler der Gemeinde Bindlach 2016 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung)

Der Fachkräftebedarf der Region Oberfranken lag laut IHK-Fachkräftemonitor Bayern im Jahr 2016 bei 5 %. Das heißt, dass bei 302.000 erwerbsfähigen Fachkräften 316.000 Fachkräfte nachgefragt wurden. Für das Jahr 2020 wird ein Engpass von 9,5 % und für das Jahr 2030 von 16,9 % prognostiziert. Aussagen von Bindlacher Unternehmen bestätigen diesen Trend. Der ehemalige Präsident der IHK Oberfranken Heribert Trunk erläuterte 2016: „Der Arbeitsmarkt ist in vielen Regionen Oberfrankens bereits angespannt. Arbeitslosenquoten zwischen zwei und drei Prozent bedeuten nahezu eine Vollbeschäftigung. Gut qualifizierte Fachkräfte sind fest bei ihren Unternehmen angestellt. Da ist es schwer die gesuchte Fachkraft zu finden. […] Der Mangel an Auszubildenden und Fachkräften kann sich zu einem strukturellen Bremsklotz entwickeln. Die Fachkräftesicherung muss als gesamtgesellschaftliche Aufgabe angegangen werden.“

Nach Einschätzung der Akteure vor Ort trifft der Fachkräftemangel insbesondere den IT-Bereich, den Maschinenbau, das Handwerk, die Industrie im Rahmen der Umstellung auf Industrie 4.0 und den Pflegebereich. Es zeigt sich, dass vor allem kleinere Unternehmen sowie in mittleren und größeren Unternehmen die mittlere Führungsebene betroffen sind. Durch den Fachkräftemangel fehlen zunehmend nicht nur qualifiziertes Personal sondern auch Lehrlinge und Hilfsarbeiter. Als Standortnachteil erweist sich in diesem Zusammen-

hang die niedrige Gehaltsstruktur in der Region, durch die sich in der Regel nicht ausreichend finanzielle Anreize bieten.

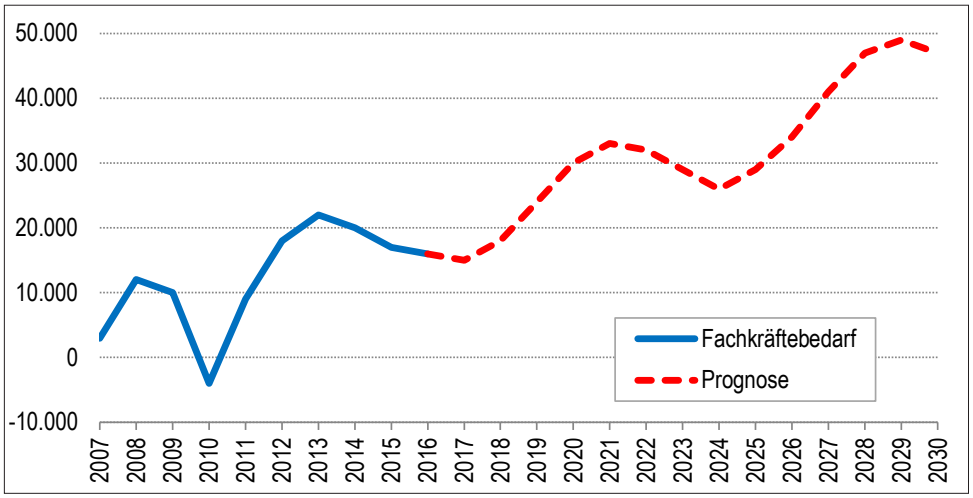


Abb. 16: Fachkräftebedarf im Bereich der IHK Oberfranken-Bayreuth mit Stand Januar 2017 und Prognose bis 2030 (Quelle: IHK-Fachkräftemonitor Bayern)

Stadt und Landkreis Bayreuth haben 2012 ein Fachkräftemanagement ins Leben gerufen. Nachdem sich der Landkreis aus dem Projekt zurückgezogen hat, liegt die Trägerschaft ausschließlich bei der Stadt Bayreuth. Bindlacher Unternehmen profitieren jedoch weiterhin von den Angeboten des Fachkräftemanagements.

4.2.3. EINZELHANDEL

Der Einzelhandel verteilt sich in Bindlach insbesondere auf das Industriegebiet Süd (Lehengraben) sowie angrenzende Bereich und entlang der Bayreuther Straße, der Bahnhofstraße, der F.-W.-Raiffeisen-Straße und der Steigstraße im Kernort. Am Bahnhof gibt es ein Outlet Centre von mehreren Marken. Vereinzelt gibt es weitere Angebote im Kernort, wie z. B. Bäckereien und Metzger. Wenngleich sich kein klassischer zentraler Versorgungsbereich herausstellen lässt, bildet der Hauptort dennoch das Versorgungszentrum der Gemeinde. Der Einkauf im Gewerbegebiet oder dem angrenzenden Bayreuth findet in der Regel mit dem Auto statt.

Folgende Einzelhändler im Bereich Food und klassischen Nahversorgerangeboten befinden sich in Bindlach:

- 2 Supermärkte
- 4 Bäcker
- 1 Metzger + 1 Direktvermarkter
- 1 Getränkehandel

Aufgrund der Ortsgröße sind die Wege kurz. Anziehungskraft auch für Kunden außerhalb der Gemeinde Bindlach haben hier vor allem die Gärtnerei und der Getränkemarkt am Lehengraben sowie das Outlet.

Der Einzelhandel konzentriert sich ausschließlich auf den Kernort. Alle anderen Ortsteile verfügen über keine oder ausschließlich mobile Angebote, die Orte regelmäßig anfahren. Lediglich in Ramsenthal besteht ein samsttägliches Angebot von Backwaren im Ladengeschaft.

Leerstand von Ladengeschäften spielt aktuell z. B. in der Bahnhofstraße eine Rolle.

4.2.4. ÜBERREGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Bindlach ist Mitglied in folgenden überregionalen Strukturen:

Tab. 13: Überregionale Kooperationen der Gemeinde Bindlach

Struktur	Kooperationsraum	Themen
Metropolregion Nürnberg	Regierungsbezirk Mittelfranken, Oberfranken, zwei Gebietskörperschaften Unterfrankens, ca. die Hälfte der Oberpfalz sowie der Landkreis Sonneberg	Polyzentralität und Kooperation als Stärke, beispielhafte Willkommenskultur , Familienfreundlichste Metropolregion, Top in zukunftsweisenden Kompetenzfeldern, Effiziente Infrastruktur für Menschen, Güter und Informationen
Regionalmanagement Bayreuth	Stadt und Landkreis Bayreuth	Standortmarketing, Fachkräftegewinnung, Bioenergie, Tourismus und Naherholung, Gesundheitsregion, Familienfreundliche Region, Willkommenskultur, Bildung
Regionalmarketinginitiative Oberfranken Offensiv e. V.	Oberfranken	Marke Oberfranken, Marketing, fördern und entwickeln zukunftsweisender Initiativen, Projekte und Events, Netzwerkarbeit
ILE-Region „Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland“	14 Kommunen nördlich von Bayreuth aus den Landkreisen Bayreuth, Hof und Kulmbach	Demografische Entwicklung / Lebensraum / Lebensqualität, Landschaftsentwicklung / Agrarstruktur / Hochwasserschutz, Regionale Wirtschaft, Tourismus / Freizeit / Erholung, Verwaltungskooperation

Die beteiligten Akteure schätzen die Lage der Gewerbegebiete als gut ein. Für eine weitere wirtschaftl

4.3. FUNKTION

Der Funktionsschwerpunkt der Gemeinde liegt im Bereich Wohnen und wird ergänzt durch die Funktionen Landwirtschaft sowie vorrangig in den Ortsteilen Bindlach und Bindlacher Berg die Funktionen Industrie und Gewerbe.

Mit der Einstufung als staatlich anerkanntes Unterzentrum im Jahr 1994 erfüllt die Gemeinde auch Aufgaben für die umliegenden Kommunen.

4.3.1. SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Das heutige Gemeindegebiet Bindlach setzt sich aus den früheren Gemeinden: Bindlach, Benk, Crottendorf, Euben und Ramsenthal zusammen.

Zitat zum Hauptort Bindlach von www.bindlach.de:

"Das „alte“ Dorf ist über 1000 Jahre alt. Das beweisen die im Jahre 1963 gefundenen karolingischen Reihengräber aus dem 9. Jahrhundert. Entstanden war die Pfarrei Bindlach schon während der irischschottischen Missionsperiode, die 617 begann und ein Jahrhundert lang währte.
Der Ortsname selbst erscheint erstmals in einer Urkunde vom 6. April 1178. Die Pfarrei Bindlach war damals kirchlicher Mittelpunkt des Bayreuther Landes. Wohl im 10. Jahrhundert ist der Name Bindlach aus dem slawischen „pnetluky“ übernommen worden, das mit „Rodungswiese“ oder „Dorf der Leute, die Stämme schlagen“, übersetzt werden kann. Damit wird auf die Rodung des Gebietes durch slawische Bewohner hingewiesen. Eine neuere Forschung führt die Bezeichnung Bindlach auf das altsächsische „Binutlaka“ zurück. Dies wird gedeutet mit „Binsenlache, mit Binsen bewachsenes stehendes Gewässer“.

Deportierte Sachsen sollen um das Jahr 800 n. Chr. durch Karl den Großen hier angesiedelt worden sein. Ausgrabungen im August 1992 haben ergeben, dass zwischen Schleifmühle und Allersdorf eine keltische Siedlung aus der Zeit um 450 v. Chr. existiert hat.
Im Jahr 1997 sind beim Wohngebiet Gries viele Keramikscherben (von Tonkrügen und Gefäßen) aus der Urnenfelder und Bronzezeit (ca. 1.300-750 v. Chr.) gefunden worden, die auf eine frühgeschichtliche Besiedelung des Bindlacher Raumes schließen lassen.

Das Wahrzeichen von Bindlach ist die zwischen 1766 und 1782 errichtete und als prächtigste Markgrafenkirche Oberfrankens bezeichnete, barocke Bartholomäuskirche mit dem fast 50 m hohen Kirchturm." ...

"Bis zum Ende des 2. Weltkrieges war Bindlach eine überwiegend landwirtschaftlich geprägte Gemeinde mit rund 1.600 Einwohnern. Erst nach 1950 begann eine sprunghafte Aufwärtsentwicklung mit Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben unterschiedlichster Branchen und mit enormer Wohnbautätigkeit.

Im Zuge der Gebietsreform sind 1976 bis 1978 die damals selbständigen Gemeinden Benk, Crottendorf, Euben und Ramsenthal eingegliedert worden.

Jüngster Ortsteil ist der „Bindlacher Berg“. Das gesamte Areal diente bis 1992 der US-Army als Kasernengelände mit der Bezeichnung „Christensen Barracks“."

Im gesamten Gemeindegebiet befanden sich einst Dörfer und Einzelgehöfte, die sich unterschiedlich flächenintensiv weiterenwickelten. Während die „klassischen Dörfer“ und Einzelgehöfte vorrangig im Westen des Gemeindegebietes weiterbestehen (z.B. Euben und Pferch), dehnten sich Ortslagen im Norden und Nordosten stärker aus (z.B. Benk und Ramsenthal). Aus der überwiegenden Zahl der ehemaligen Aussiedlerhöfe im Landschaftsraum haben sich kleine Siedlungslagen entwickelt, bestehend aus meist einem weiterhin landwirtschaftlich betriebenen Hof und zwei bis fünf Einfamilienhausgrundstücke.

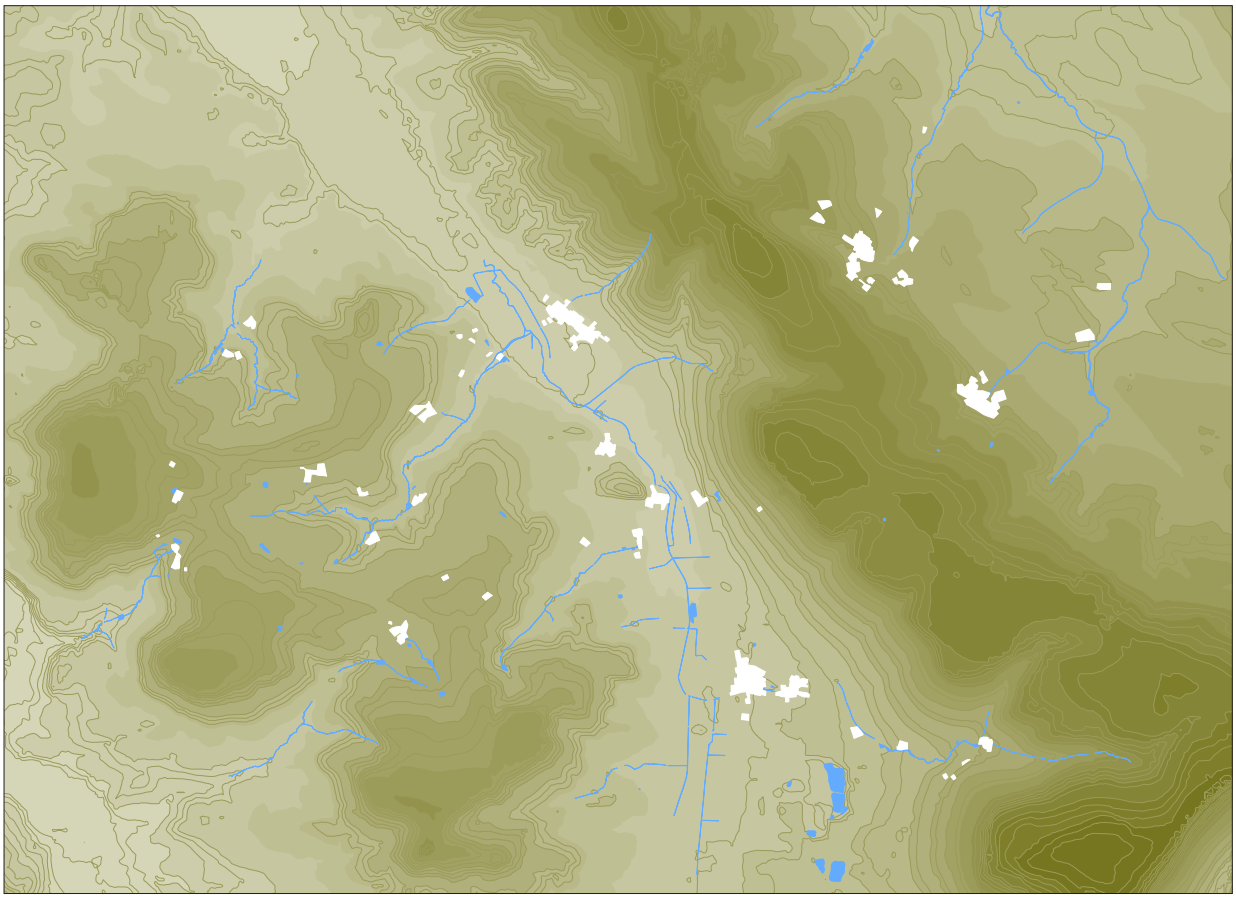


Abb. 17: Siedlungsflächen (weiß) mit Stand der Uraufnahme um 1850, © quaas-stadtplaner

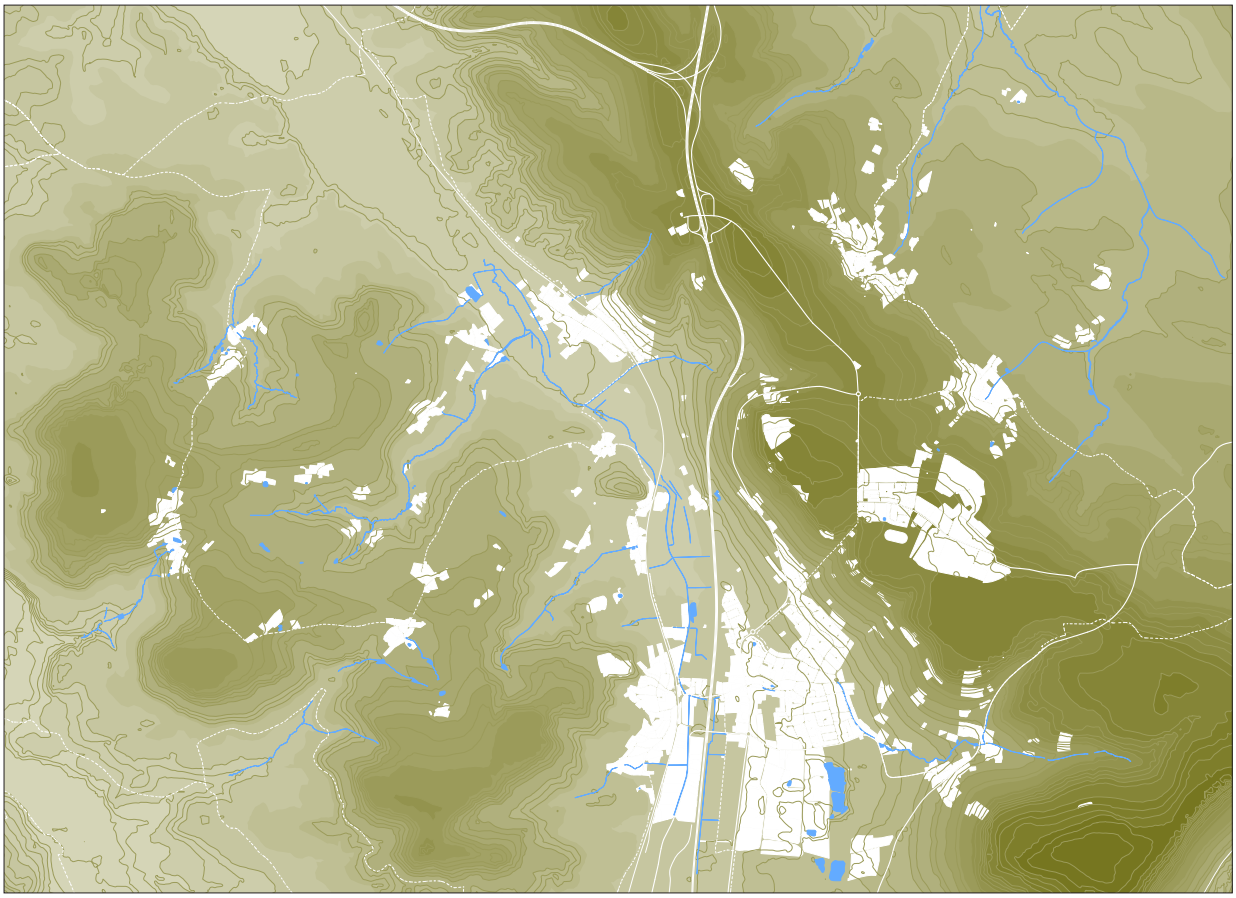


Abb. 18: Siedlungsflächen (weiß) mit Stand des Amtlichen Liegenschaftskatasters (ALKIS) 2016, © quaas-stadtplaner

ALKIS 2016

Die stärkste Entwicklung vollzog sich im Hauptort, der gleichsam das funktionale Zentrum der Gemeinde bildet. Seine ursprünglichen Dorfkerne Bindlach und Lehen nehmen in der heutigen Ortslage nur noch einen Bruchteil ein und beginnen durch Überformungen weniger klar erkennbar zu werden. Neben den einstigen Bauerngehöften und Wohngrundstücken entstanden Wohngebäude von einem bis zu sechs Geschossen sowie Geschäftshäuser und Einzelhandels- und Gewerbehallen.

Die nutzungsspezifische Gliederung der gemeindlichen Siedlungsflächen ist in der Karte „Stadtraumtypen und Ortsbild“ ablesbar (vgl. Abb. 19) und wird im dazugehörigen Kapitel beschrieben.

4.3.2. SIEDLUNGSFLÄCHEN UND NUTZUNGSSTRUKTUR

Entwicklung

Seit der Uraufnahme (um 1850) bis zur Mitte der 1950er Jahre haben sich die Siedlungsflächen und somit die Einwohnerzahl der heutigen Gemeinde Bindlach unwesentlich verändert (vgl. Abb. 17). Die Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche) betrug um 1850 ca. 40 ha. Die Siedlungsfläche pro Kopf betrug 200 m².

Mitte der 1950er Jahre wurde Wohnraum für Umsiedler geschaffen und Gewerbebetriebe siedelten sich an. Seither wuchs die Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche) der Gemeinde Bindlach um das 13fache auf ca. 530 ha (Flächen nach ALKIS 2016, vgl. Abb. 18). Der Anteil der Siedlungsfläche im Bezug zu den Einwohnern stieg auf 735 m² pro Kopf.

Grundlage

Zur Klassifizierung der gemeindlichen Nutzungsstruktur das Gemeindegebiet in Stadtraumtypen eingeteilt. Diese Gliederung erfolgte auf der Basis des Amtlichen Liegenschaftskatasters (ALKIS 2016), bestehender Bebauungspläne und eigener Erhebungen vor Ort in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung.

4.3.3. STADTRAUMTYPEN

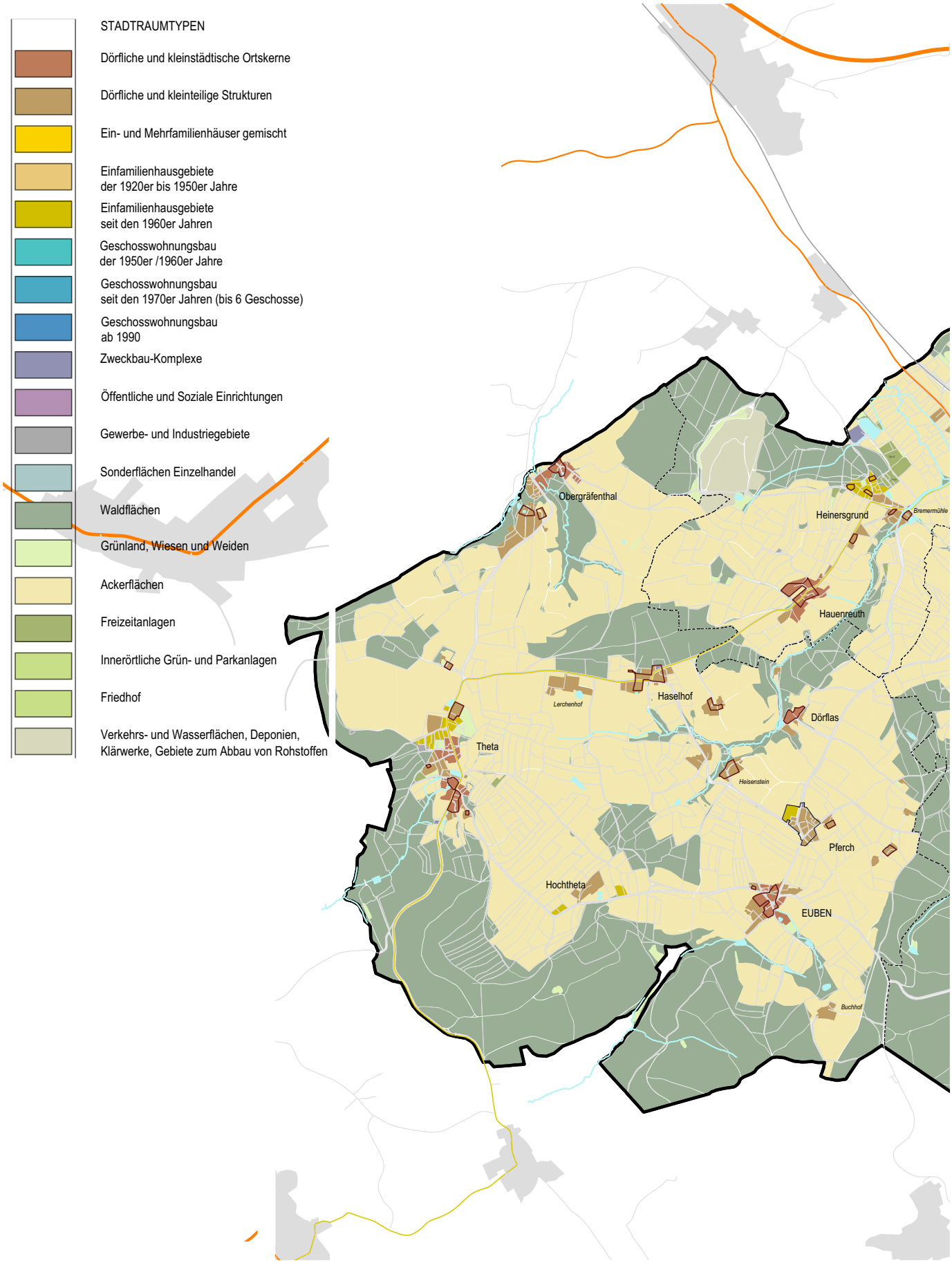
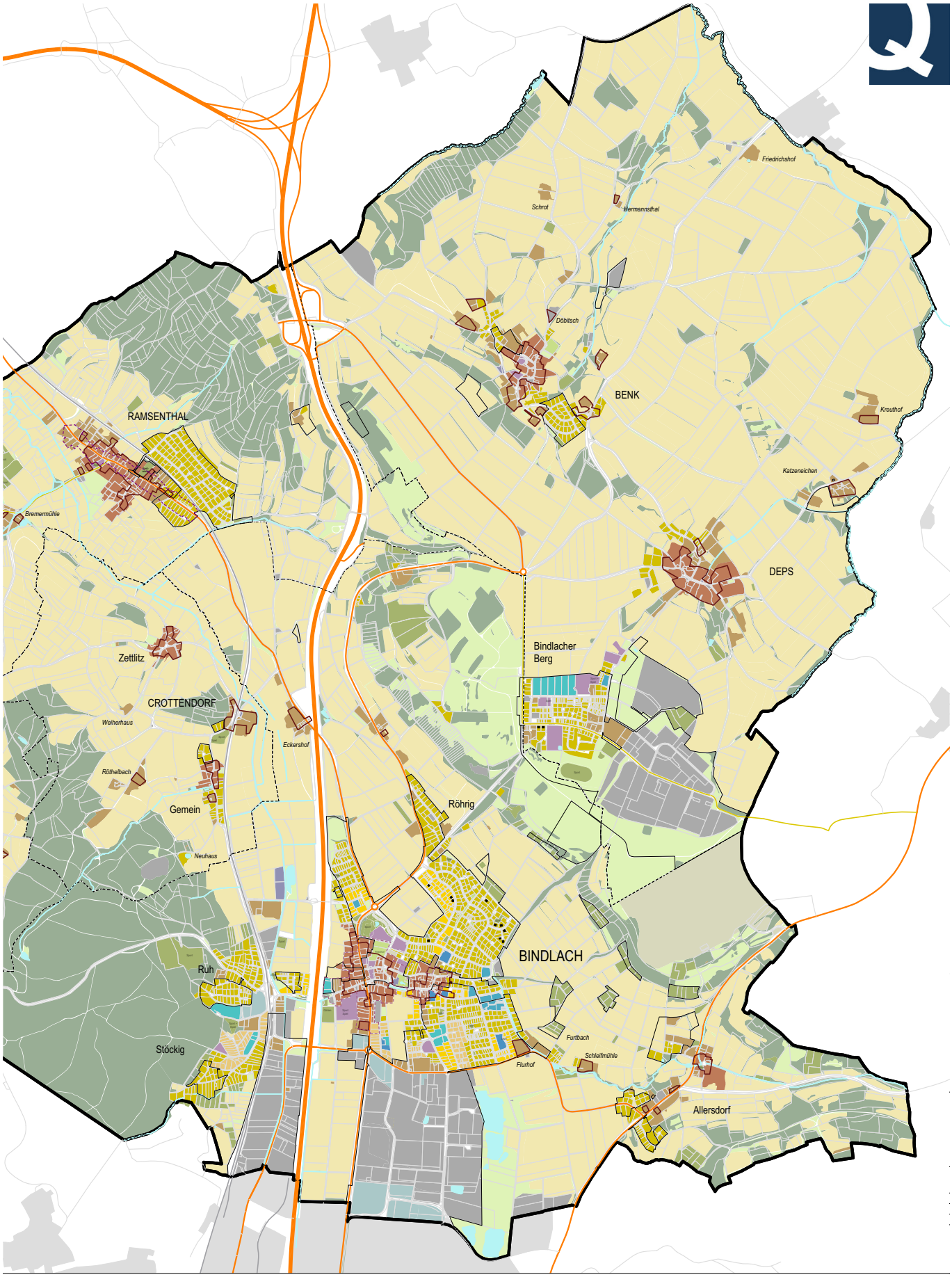


Abb. 19: Status quo: Stadtraumtypen, M 1:30.000, © quaas-stadtplaner; vgl. auch Anhang 1: Pläne „Stadtraumtypen und Ortsbild“


Friedrichshof
Schrot
Hermannsthal
Döbitsch
BENK
Kreuthof
Katzeneichen
RAMSENTHAL
Bremermühle
DEPS
Bindlacher
Berg
Zettlitz
CROTTENDORF
Weiherhaus
Eckershof
Röthelbach
Gemein
Röhrig
Neuhaus
BINDLACH
Ruh
Stöckig
Furtbach
Schleifmühle
Flurhof
Allersdorf

Die Darstellung der erfassten Stadtraumtypen ist in der Karte „Status Quo: Stadtraumtypen und Ortsbild“ abgebildet (vgl. Abb. 19). Die Methode zur angewandten Einstufung des zu betrachtenden Gebietes beruht auf der Stadtraumtypisierung nach Everding sowie den Landschaftsraumtypen entsprechend des Forschungsvorhabens „Nutzung städtischer Freiflächen für erneuerbare Energien“. Diese Stadtraumtypen wurden an die in Bindlach vorhandenen Eigenarten angepasst und u.a. um die Kategorie „Ein- und Mehrfamilienhäuser“ ergänzt.

Anhand der Unterteilung insbesondere der baulich genutzten Flächen kann zum einen die Siedlungsentwicklung verdeutlicht werden, zum zweiten dient sie u.a. der Ableitung von Richtwerten sowie der Beschreibung des jeweiligen Ortsbildes. Das Herauskristallisieren und die Weiterentwicklung der individuellen Merkmale des jeweiligen Stadtraumtyps wirken sich positiv auf die Identifikation mit dem Ort / den Orten aus und sollen künftig stärker zur gestalterischen Siedlungsentwicklung beitragen (vgl. Kapitel 5.3.8 Entwicklungsziele Ortsbild | Kulturlandschaft).

Bezogen auf die Gesamtgemeinde dominieren innerhalb der baulich genutzten Flächen der Typ „Einfamilienhausgebiete seit den 1960iger Jahren“ neben dem flächenmäßig hohen Anteil der Typen „Dörfliche und kleinteilige Ortskerne“, „Dörfliche und kleinteilige Strukturen“ sowie „Gewerbe- und Industriegebiete“.

Anhand der Stadtraumtypen lassen sich die historischen Ortskerne abbilden, dessen Erweiterungen im ersten Schritt durch dörfliche und kleinteilige Strukturen erfolgte. Mit der Wohnungsbautätigkeit in den 1920er bis 1950er Jahren entstanden weitere Flächen südlich der Ortskerne Bindlach und Lehen sowie der Beginn der Siedlungslage Stöckig. Seit den 1960er Jahren wurden die Ortslagen von Bindlach/Lehen, Ramsenthal, Ruh und Stöckig abschnittsweise mit Einfamilienhausgebieten ergänzt. Weitere Einfamilienhausgebiete entstanden in nahezu allen Ortslagen der Gemeinde seit den 1990er Jahren bis z. Zt.. Im Hauptort finden sich zudem Bereiche mit Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Geschosswohnungsbauten seit den 1950er Jahren mit teilweise bis zu 6 Geschossen.

In den dargestellten Stadtraumtypen sowie im Ortsbild selbst lassen sich im Bereich Wohnungsbau keine klaren Siedlungsstrukturen bzw. Achsen in Bezug auf die baulichen Erweiterungen der historischen Ortskerne herleiten. Auffällig ist neben der teilweise dichten Bebauung der hohe Versiegelungsgrad der Wohngrundstücke.

Zweckbau-Komplexe (z.B. Bauhof) sowie öffentliche und soziale Einrichtungen bestehen überwiegend im Hauptort sowie in den Ortsteilen Bindlacher Berg, Ramsenthal und Benk.

Zwischen den Ortslagen von Bindlach und Bayreuth entwickelten sich Industrie- und Gewerbeflächen sowie großflächiger Einzelhandel. Gewerbeflächen befinden sich auch im Ortsteil Bindlacher Berg.

Innerhalb einzelner Ortschaften sind innerörtliche Grünanlagen vorhanden. Die Ortslagen sind von Land- und Forstwirtschaftlichen Flächen umgeben, in welchen sich u.a. auch stehende und fließende Gewässerflächen befinden. Der Anteil der landschaftlichen Freiflächen ist innerhalb des untersuchten Gebietes wesentlich höher als der Anteil baulich genutzter Flächen.

Konflikte

Teilweise führt die schnelle und heterogene bauliche Entwicklung der Bindlacher Siedlungsflächen zu Nutzungskonflikten. Aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft von Wohnen und Gewerbe wirken Gewerbe-Emissionen auf die Wohnnutzung bzw. verhindert die Wohnnutzung die Entwicklung der Gewerbenutzungen. Hier besteht Handlungsbedarf im Hinblick auf Umsiedlung innerhalb des Gemeindegebietes, Herstellung von aktivem und passivem Lärmschutz und Ausbildung von Zäsuren.

Die funktionale Orts- und Gemeindemitte ist im Kern des Hauptortes aktuell nicht ablesbar und mit dem Bären-Einkaufszentrum und dem Einzelhandel am Lehengraben scheinbar an den Ortsrand verschoben. Vereinzelte Funktionen, wie Rathaus, Bäcker, Metzger befinden sich verstreut im Ortskern.

Der aus dem ehemaligen Kasernenstandort entwickelte Ortsteil Bindlacher Berg ist der zweitgrößte der Gemeinde. Für die rund 900 Einwohner bestehen weder ein Ortsteilzentrum noch Nahversorgunsangebote im Ortsteil.

4.3.4. WOHNUNGSMARKT

Wohngebäude

Die Daten des Mikrozensus 2011 bilden eine Grundlage zur Ermittlung des aktuellen Wohnungsbestandes in Bindlach.

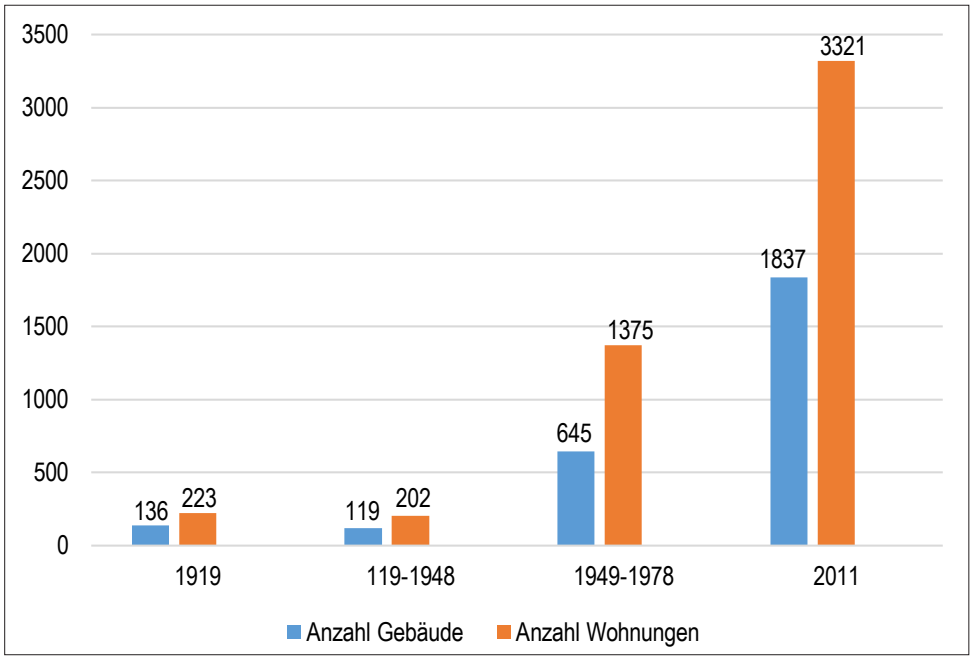


Abb. 20: Anzahl der Gebäude mit Wohnraum und darin enthaltene Wohnungen nach Baujahr (Quelle: Mikrozensus 2011)

Hieraus ist erkennbar, dass der überwiegende Teil des Gebäudebestandes in der Gemeinde Bindlach nach 1978 erbaut wurde (vgl. Abb. 20). Die Mehrzahl der Wohngebäude (1.224 = 61,56%) befindet sich innerhalb des Hauptortes Bindlach (vgl. Abb.21).

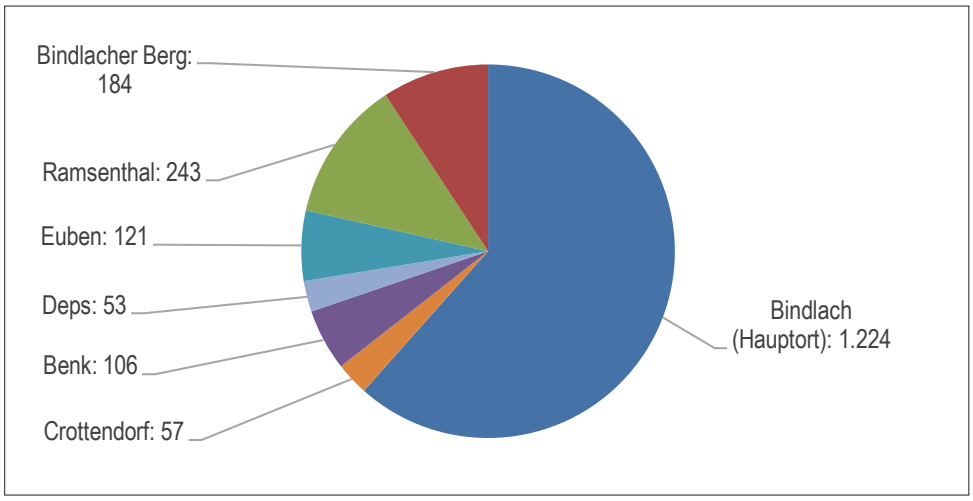


Abb. 21: Anzahl der Wohngebäude nach Ortsteilen (Quelle: Mikrozensus 2011)

In der Gemeinde bestehen im Jahr 2011 insgesamt 1.796 reine Wohngebäude mit 3.220 Wohneinheiten. Betrachtet man das Verhältnis von Einwohner- und Gebäude-

anzahl, so lässt sich aus den Daten des Zensus und des Bayerischen Landesamtes für Statistik ein Einwohner-pro-Wohnhaus-Quotient für Bindlach errechnen der mit 3,9 unter dem für Bayreuth mit 5,34 Einwohnern pro Wohngebäude liegt. In der Bauweise überwiegen mit über 50% die freistehenden Gebäude mit einer geringen Anzahl an Wohneinheiten, ergänzt durch Doppelhaushälften und gereihte Häuser (Abb. 3). Der Charakter der Wohnstruktur Bindlachs ist für eine ländliche Kommune sehr gemischt und reicht vom Ein- und Mehrfamilienhaus bis hin zu Geschosswohnungen in umgenutzten Kasernen.

Baualter

Aufgrund des raschen Wachstums der Gemeinde bzw. des Hauptortes beträgt das Baualter von mehr als der Hälfte der Wohngebäude unter 40 Jahre. Lediglich mit den Ortskernen der Ortsteile bestehen Siedlungsbereich mit älteren Gebäude von bauhistorischem Wert, welche auch vereinzelt vorkommen (z.B. Hochtheta).

Bauzustand

Der Bauzustand ist überwiegend gut bis sehr gut, nur punktuell ist ein augenscheinlicher Sanierungsbedarf vorhanden, meist im Zusammenhang mit Immissionen.

Eigentum

Der Anteil an Wohnungen die Privatpersonen oder Eigentümergemeinschaften gehören ca. 10% höher ist als in Bayreuth und geringfügig weniger als im ländlicher geprägten Landkreis Bayreuth. Auch der Anteil der Gebäude die vom Eigentümer bewohnt werden ist in Bindlach deutlich höher als in Bayreuth aber niedriger als im Landkreis Bayreuth.

Wohnungsgröße

Weitere Vergleichskriterien stellen die Anzahl der Wohnungen pro Gebäude und die Wohnungsgrößen in Bindlach bzw. Bayreuth und dem Landkreis dar. So lässt sich der Unterschied sehr gut anhand des Verhältnisses zwischen der Gebäudeanzahl und der Wohnungen verdeutlichen. So besitzt der Landkreis Bayreuth ein Verhältnis von 1,55 Wohnungen pro Gebäude, die Gemeinde Bindlach 1,79 Wohnungen pro Gebäude und das wesentlich dichter bebaute Bayreuth 2,97 Wohnungen pro Gebäude.

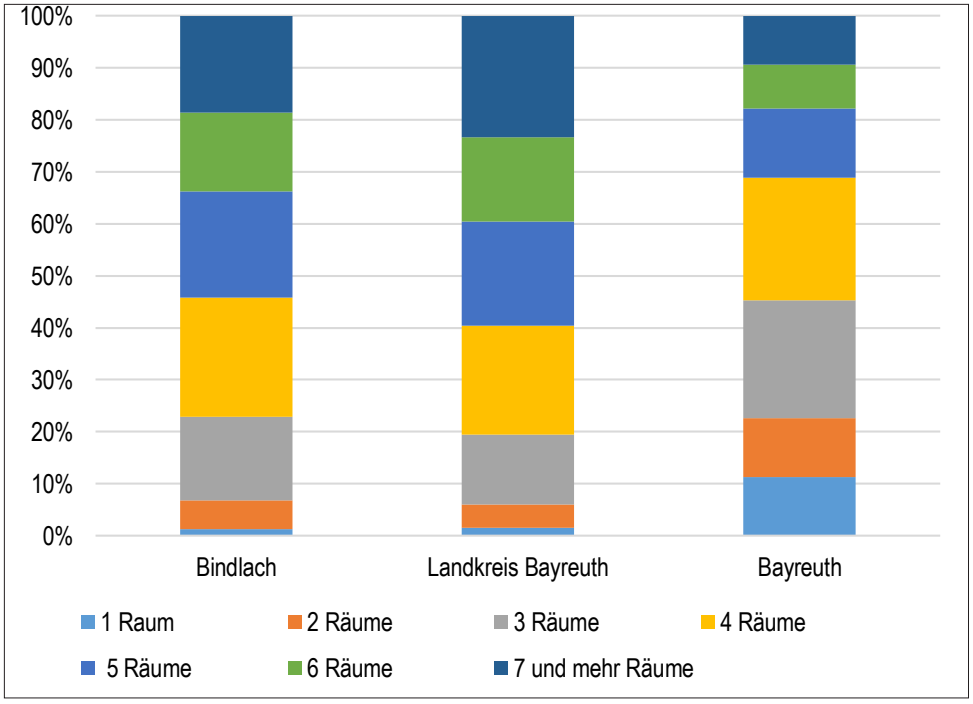


Abb. 22 / Tab. 14: Wohnungen nach Anzahl der Räume (Quelle: Mikrozensus 2011)

	1 Raum	2 Räume	3 Räume	4 Räume	5 Räume	6 Räume	7 +
Anzahl der WE	42	176	517	739	659	487	600
Anzahl der WE in %	1	5	16	23	20	15	19

Betrachtet man ergänzend dazu den Vergleich der Anzahl der Räume pro Wohnung in Bindlach, Bayreuth und dem Landkreis Bayreuth so wird deutlich das der Anteil kleiner Wohnungen (zwischen 1 und 3 Räumen pro Wohnung) wesentlich größer (68%) ist als in den ländlichen Gegenden wie dem Landkreis Bayreuth (41%) oder der Gemeinde Bindlach (45%).

Typisch für ländliche Regionen ist somit auch hier, die Anzahl der Wohneinheiten pro Gebäude ist überwiegend gering, dafür die Anzahl der Räume hoch. Eine Ausnahme bilden die Geschosswohnungsbauten im Hauptort und am Bindlacher Berg. In der Gemeinde überwiegen Wohnungen mit 4 bis 5 Räumen bzw. 7 und mehr Räumen. Die Anzahl der 1- und 2-Raum-Wohnungen ist mit 6 % im Hinblick auf die hohe Anzahl von 29 % Singlehaushalten sehr gering.

Fazit

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Gemeinde Bindlach sowohl ländliche Züge als auch städtische Wohnstrukturen im Hauptort aufweist. Die günstigen Mieten und Immobilienpreise werden geschätzt, ebenso die ruhige Wohnlage, u.a. am Bindlacher Berg. Im Wohnungsangebot wird die fehlende Diversifikation vor allem im Hinblick auf Barrierefreiheit, Qualität und Angebote des Mehrgenerationenwohnens bemängelt.

Vor dem Hintergrund der bestehenden Altersstruktur und dem sinkenden Rentenniveau werden künftige kleine barrierefreie Wohnungen benötigt. Gleichzeitig wird für zuwandernde Arbeitnehmer attraktiver Wohnraum benötigt. Um einerseits den Wohnraumbedarf zukünftig zumindest teilweise zu decken und andererseits den Wohnungsleerstand gering zu halten, bedarf es zeitgemäßer Wohneinheiten, die im Bestand mit hohem Sanierungsaufwand hergestellt werden sollten / könnten, und eines bedarfsorientierten Umstrukturierungsprozesses.

4.3.5. LEERSTAND UND MINDERNUTZUNG

Aktuell sind im Gemeindegebiet leer stehende Objekte bzw. bebaute Grundstücke punktuell vorhanden (vgl. Plan „Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild im Anhang 1: Pläne). Diese sind häufig gepaart mit schlechtem Bauzustand bzw. vorhandenen Immissionen. Eine Häufung von leerstehenden bebauten Grundstücken wird im Hauptort im Bereich der Bad Bernecker Straße bzw. in der Bahnhofstraße (vorrangig Ladengeschäfte) auffällig.

Zum vorhandenen (Teil)Leerstand wird hier auch auf den in den nächsten Jahren zu erwartenden potenziellen Leerstand hingewiesen, welcher sich infolge des Anteils älterer 1 bis 2 Personenhaushalte ergibt. Davon werden insbesondere die kleineren Ortsteile und hier vorrangig die historischen Ortskerne und deren landwirtschaftliche Hofstellen betroffen sein. Diese potenziellen Leerstände bieten eine Chance zur Innenentwicklung bei gleichzeitigem Erhalt der historisch wertvollen Bauten.

Hinzu kommen bisher unbebaute Grundstücke. In Überlagerung des Status quo mit der rechtswirksamen Bauleitplanung lässt sich aktuell folgendes Flächenpotenzial ableiten:

- 38 ha Bauflächen innerhalb rechtswirksamer Bebauungspläne (Baurecht vorhanden) sowie zusätzliche
- 15 ha Bauflächen als Erweiterungsflächen im rechtswirksamen Flächennutzungsplan (Baurecht nach Aufstellung von Bebauungsplänen).

Eine detaillierte Darstellung der einzelnen Flächenpotenziale nach Nutzungsart erfolgt im Kapitel 5.5 Flächenbilanz. Über die Verfügbarkeit der Bauflächen lassen sich ohne Beteiligung der Eigentümer keine Aussagen treffen.

Die aktuellen Nachfrage nach Wohnbaulandflächen zur Errichtung von Einfamilienhäusern fokussieren sich auf den Hauptort Bindlach.

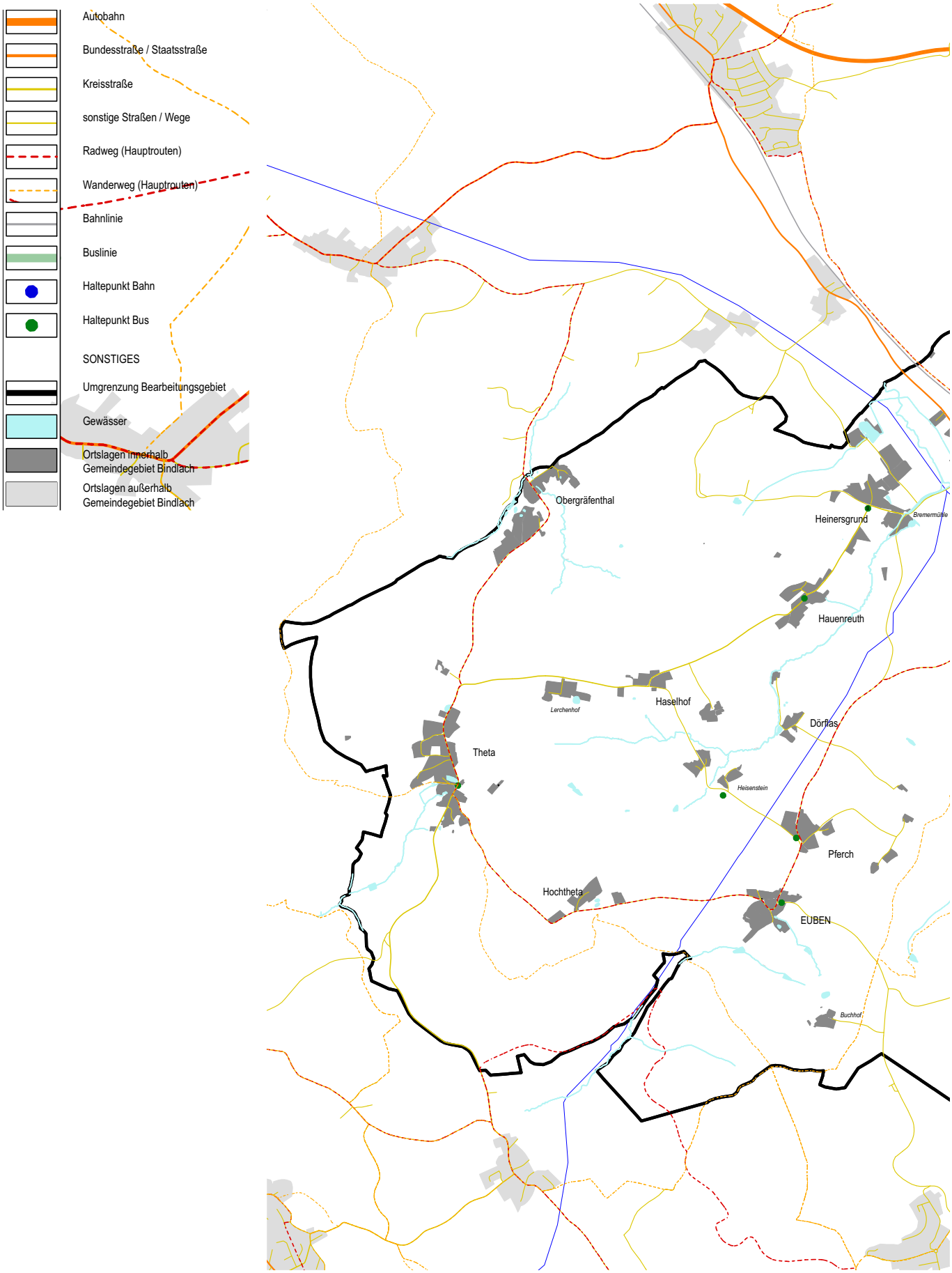
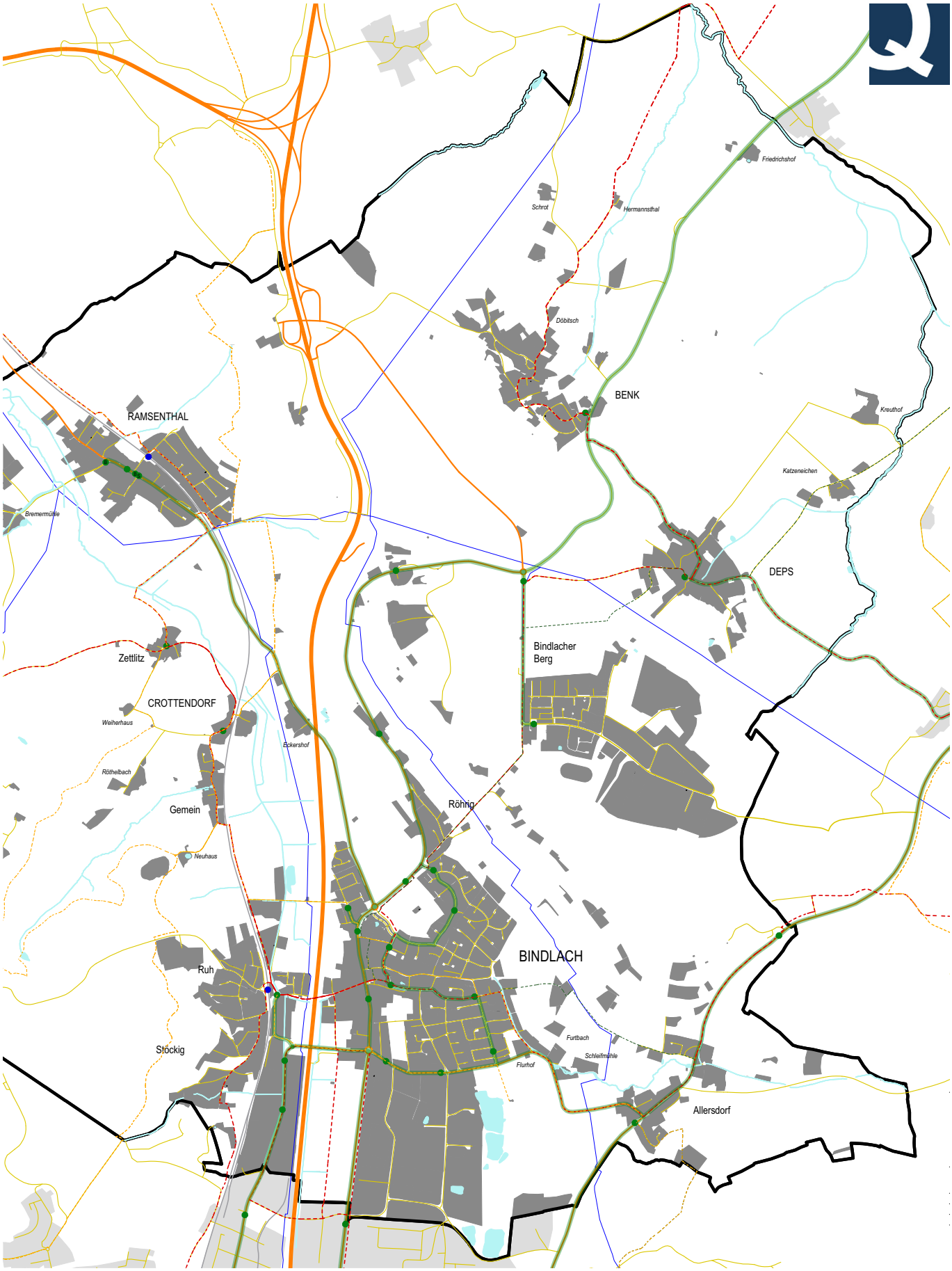


Abb. 23: Status quo: Verkehr und Ferngasleitungen (= d= unkelblaue Linien), M 1:30.000, © quaas-stadtplaner


Friedrichshof
Schrot
Hermannsthal
Döbitsch
BENK
Kreuthof
RAMSENTHAL
Katzeneichen
Bremermühle
DEPS
Bindlacher
Berg
Zettlitz
CROTTENDORF
Weiherhaus
Eckershof
Röthelbach
Röhrig
Gemein
Neuhaus
BINDLACH
Ruh
Furtbach
Schleifmühle
Stockig
Flurhof
Allersdorf

4.3.6. VERKEHRSINFRASTRUKTUR

Straßenverkehr

Mit zwei Autobahnbahnanschlüssen (BAB 9), der (i.T. ehemaligen) Bundesstraße (B 2) und weiteren Staats- und Landesstraßen ist die Gemeinde sehr gut angebunden. Als Haupterschließungsstraßen sind zu benennen:

- Staatsstraße 2163 „Bayreuth – Goldkronach“
- Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“
- Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“

Für die benannten Staatsstraßen liegen Angaben der Verkehrszählung aus dem Jahr 2010 vor (vgl. Tab. 15 sowie Abb. 24).

Tab. 15: DTV-Werte Straßenverkehrszählung 2010, Quelle: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr; Bayerisches Straßeninformationssystem; 04.05.2017

TKZSTNR	Jahr	Strasse	Von	Bis	KFZ	PV	GV	SV	Abschnitt	Station
Staatsstraße 2163 „Bayreuth – Goldkronach“										
60359411	2010	St 2163	Bayreuth (NÖ) (St 2181)	Goldmühl (B 303)	4096	3843	253	199	530	1,412
Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“										
59359475	2010	St 2183	Harsdorf (KU 14)	Ramsenthal (BT 14)	2978	2815	163	93	200	1,24
59359401	2010	St 2183	Ramsenthal (BT 14)	Bindlach (St2460 - B2 alt)	3871	3592	279	168	220	0,593
Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“										
60359108	2010	St 2460 (B2alt)	B2 Bayreuth (AS Bayreuth-Nord (A 9)	Bindlach (St 2183)	9911	8992	919	683	100 (3800)	1,371
60359103	2010	St 2460 (B2alt)	Bindlach (L 2183)	Kreisverkehr "Bindlacher Berg" (BT46)	7718	7037	681	543	140 (3820)	1,395
59359109	2010	St 2460 (B2alt)	Kreisverkehr "Bindlacher Berg" (BT 46)	Bad Berneck (B 303)	4134	3745	389	352	160 (3830)	3,142

KFZ:	Durchschnittlicher täglicher Verkehr (DTV) in Kfz/24 h
PV:	Personenverkehr in Kfz/24 h
GV:	Güterverkehr in Kfz/24 h
SV:	Schwerverkehr in Kfz/24 h
Abschnitt / Station:	Lage der Zählstelle

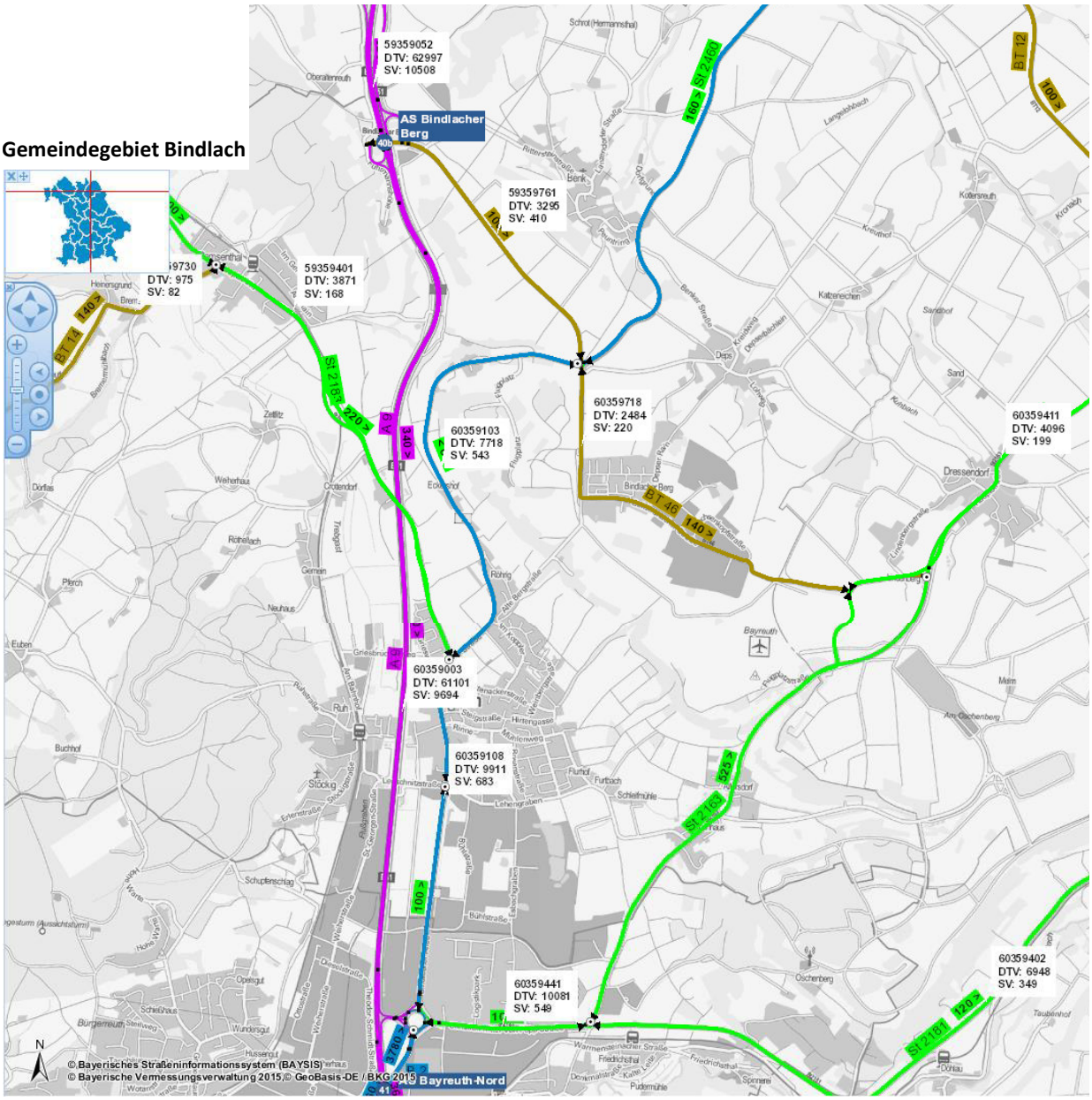


Abb. 24: Verortung der Zählstellen zur Straßenverkehrszählung 2010, Quelle: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr; Bayerisches Straßeninformationssystem; 04.05.2017

Ruhender Verkehr

Innerhalb der Wohngebiete befinden sich Stellplätze auf den privaten Grundstücken und teilweise auch im Straßenraum. Das Angebot an Stellplätzen im Ortskern Bindlach ist kostenlos, ein Defizit ist nicht bekannt. Im Umfeld der Bahnhaltepunkte Bindlach und Ramsenthal sind kaum Stellplätze vorhanden.

Aufgrund der zahlreichen Ein- und Auspendler besteht ein Bedarf an der Herstellung eines Pendlerparkplätzes. Zudem sind die LKW-Abstellflächen in den Gewerbegebieten nicht ausreichend.

ÖPNV

Die Gemeinde Bindlach verfügt über Haltepunkte im Bus- und Bahnnetz, wenngleich der Anschluss der einzelnen Ortsteile daran unterschiedlich gut ist. Der Ortskern Bindlach ist vergleichsweise gut angebunden über Bus- und Zugverbindungen.

ÖPNV - BAHN

Für die Ortsteile Ramsenthal und Bindlach (Ortskern, Ruh und Stöckig) bestehen Anschlüsse an das regionale Bahnnetz auf der Strecke Bayreuth–Neuenmarkt–Wirsberg. In Bindlach ist eine direkte Verbindung von Bus und Bahn über eine Bushaltestelle am Bahnhof gegeben. Die Regionalzüge fahren etwa stündlich getaktet in Richtung Lichtenfels/

Bad Rodach bzw. Bayreuth. Ramsenthal fungiert als Bedarfshaltestelle. Am Bindlacher Bahnhof hält zusätzlich einmal täglich ein Regionalexpress von Bayreuth nach Bamberg.

Beide Haltpunkte sind laut Angaben des Bahnunternehmens barrierefrei zugänglich. Der Bahnhaltepunkt Bindlach besteht aus zwei Bahnsteigen, deren Überquerung ausschließlich im Bereich der Schrankenanlage an der Straße möglich ist. Hier sind die Borde nicht abgesenkt. Die geplante Errichtung einer Unterführung für Fußgänger konnte aufgrund der notwendigen Erschließung des Ortsteiles Stöckig nicht realisiert werden.

Im Bahnhofsgebäude Ramsenthal befindet sich neben einem Warteraum auch ein kleines Museum. Das ehemalige Bahnhofsgebäude Bindlach wurde an einen Privateigentümer veräußert und wird aktuell als Wohngebäude saniert.

ÖPNV - BUS

Die Buslinien 328, 330, 366, 367 und 368 sowie der Bürgerbus verbinden Bindlach mit den umliegenden Ortsteilen und Gemeinden sowie dem nahegelegenen Oberzentrum Bayreuth. Die Taktung ist abhängig von der Buslinie und bewegt sich dabei in der Regel zwischen 30 und 120 min. Der Verkehrsträger VGN bietet eine Kombination aus fest getakteten Linien sowie Anruflinientaxis (ALT-Service). Der Bürgerbus fährt jeweils freitags einmalig und verbindet Bindlach und Heinersgrund über Ramsenthal und kann darüberhinaus von anderen Ortsteilen genutzt werden. Generell sind die Busanbindungen nach 20 Uhr sowohl unter der Woche wie auch am Wochenende unzureichend. Nachts bieten ALT-Busse (Linie 330 und 368) auf gezielte Anfrage hin eine Transportmöglichkeit bis ca. 0:30 Uhr. Insbesondere die Anbindung nach Bayreuth könnte besser sein, um die Nutzung des kulturellen Angebotes dort zu vereinfachen.

Die Ortsteile Bindlach, Bindlacher Berg, Benk und Ramsenthal sind über Buslinien untereinander und überörtlich angebunden. Die Linien 330, 366, 367 und 368 fungieren als Schülerbus. Alle verbleibenden Ortsteile verfügen über keine Haltestellen des ÖPNVs. Das Streckennetz und die Taktung der Fahrzeiten wurden von der Bürgerschaft und den Jugendlichen Bindlachs, die an der Zukunftswerkstatt im Rahmen des ISEK partizipiert haben, als unzufriedenstellend eingestuft.

Die Fahrpläne der Buslinien sind online sowie an den Haltestellen einsehbar, allerdings teilweise schwer verständlich. Der Verkehrsträger VGN bietet ergänzend eine App für Mobiltelefone, die Bus und Bahn verbindet und so einen guten Überblick über die Transportoptionen ermöglicht.

Fahrdienste

In der Gemeinde Bindlach existieren drei von der Krankenkasse zugelassene Fahrdienste für Senioren.

Rad- und Freizeitwege

Das bestehende Rad- und Freizeitwegenetz verbindet die Ortsteile der Gemeinde untereinander bzw. mit der Umgebung. Ein großer Teil der Radwege verläuft direkt auf den Straßen, welche teilweise stark frequentiert sind. Der weitere Ausbau des Radwegenetzes ist der Gemeinde seit Jahren ein Anliegen und stellt insbesondere im Hinblick auf die Anbindung aller Ortsteile an das Versorgungszentrum im Hauptort bzw. den Schulstandort Bindlacher Berg ein aktuelles Defizit dar. Neben dem Optimierungsbedarf der Alltagswege wurden im Rahmen der Beteiligung der Bürgerschaft und der Jugendlichen auch ein Optimierungsbedarf der Freizeitwege deutlich (vgl. auch Schlüsselprojekt 3: Wege in Bindlach). Einen Schwerpunkt in Bezug auf Rad- und Wanderwege auch im Zusammenhang mit gastronomischen Einrichtungen stellt der südwestliche Gemeindeteil dar - die Sonnenterrasse Bayreuths.

Überregionale Radwege:
- Radring Bayreuth, Schleife D
- Markgräflicher Klosterweg / Radweg nach Trebgast / Harsdorf
- südlich-westlich des Gemeindegebietes verläuft durch Bayreuth der Main – Radweg (roter Main), welcher u.a. über den Radring Bayreuth erreichbar ist
- östlich des Gemeindegebietes verläuft der Fichtelgebirgs-Radweg

Wanderwege
- Jean-Paul-Weg
- „Rund um Bayreuth“
- Oberfränkischer Jakobsweg (Hof-Bayreuth-Nürnberg)
- Frankenwaldverein / Markgrafenweg
- Markgräflicher Klosterweg

Moutainbikewege
- keine ausgewiesenen Moutainbikewege im Gemeindegebiet
- nächste Möglichkeiten im Naturpark Fichtelgebirge / Naturpark Frankenwald / Fränkische Schweiz

Neben dem Fehlen einzelner Wegebeziehungen wurde von den Bürger*innen ein Mangel an Bänken und Papierkörben in Ortskernen und im Landschaftsraum benannt. Ein Optimierungsbedarf besteht auch hinsichtlich der Ausstattung mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, u.a. am Bahnhof oder im Ortskern Bindlach zur Aufwertung des Einzelhandels und öffentlicher Einrichtungen bzw. Freiflächen.

4.3.7. SOZIALE INFRASTRUKTUR, FREIZEIT UND ERHOLUNG

Die Gemeinde ist im Hinblick auf die soziale Infrastruktur gut aufgestellt und verfügt über:

Schulen

Bindlach ist mit seiner Volksschule Standort einer Grund- und Mittelschule. Die Schule verfügte im Schuljahr 2016/17 über 15 Klassen sowie 31 Lehrkräfte und wurde von 306 Schülern besucht, davon 240 Grundschüler und 66 Mittelschüler. Afugrnd rückläufiger Schülerzahlen ist die Mittelschule derzeit von Schließung bedroht. Die Schüler kommen aus allen Gemeindeteilen der Gemeinde Bindlach sowie aus Gemeinden des Mittelschulverbundes, der für die Klassen 5 bis 9 aus den Gemeinden Weidenberg, Bindlach, Bad Berneck und Gefrees besteht. Der Schulverbund ist einer der räumlich größten in Oberfranken. Jede der vier Schulen hat sich spezialisiert. Der inhaltliche Schwerpunkt der Mittelschule Bindlach lag 2016/17 nach eigenen Angaben im sozialen, musischen und mathematischen Bereich. Zu den Angeboten zählen u. a. ein Grundschul- und Mittelschul-Chor, verschiedene Musikgruppen, Konfliktlotsen, Schülerlotsen und Schulbusbegleiter, Schach sowie eine Kooperation mit dem Therapiezentrum Maximilianshöhe in Bayreuth. Die Volksschule arbeitet hierzu mit außerschulischen Partnern zusammen. Im Schulverbund bietet die Mittelschule Bad Berneck einen Mittlere-Reife-Zug an und ermöglicht damit einen Abschluss, der gleichwertig mit der Mittleren Reife der Realschulen und Wirtschaftsschulen ist.

Die Volksschule hat mit Bindlach und Bindlacher Berg zwei Standorte. Die Erst- und Zweitklässler werden in Bindlach und die Dritt- und Viertklässler in Bindlacher Berg unterrichtet. Mittelschüler waren im Schuljahr 2016/17 in den Klassen fünf, sechs, sieben und neun in Bindlach. Die Achtklässler gingen nach Bad Berneck.

Für die Schüler bis 12 Jahre besteht am Nachmittag die Möglichkeit der Betreuung in den Horten der vier Kindertagesstätten. Diese kann z.T. von älteren Schülern wahrgenommen werden.

Weiterführende Schulen gibt es mit fünf Gymnasien, zwei Realschulen, zwei Wirtschaftsschulen, einer Fachoberschule, einer Berufsoberschule und einer Universität in Bayreuth.

Die Auslastung der ortsansässigen Grundschule ist gut, auch im Hinblick auf die nächsten Jahren. Handlungsbedarf besteht hingegen in der Sicherung des Mittelschulstandortes in Bindlach aufgrund schrumpfender Schülerzahlen. Dies resultiert weniger aus einer Abnahme der Anzahl Bindlacher Schüler als vielmehr aus der unmittelbaren Nähe zu Bayreuth bzw. geplanter struktureller Veränderungen innerhalb des Mittelschulverbundes. Aufgrund von Fremdanträgen ist die genaue Schülerzahl im Mittelschulbereich erst zum Schuljahresbeginn fix, was eine Planungssicherheit gefährdet. Das Angebot und die Flexibiltät

des Schulbusverkehrs innerhalb der Gemeinde Bindlach ist gut, die Fahrzeiten zu den Bildungseinrichtungen außerhalb der Gemeinde sind aufgrund der Gemeindegröße und der Defizite im ÖPNV-Angebot für einzelne Ortsteile mangelhaft.

Kindertagesstätten

Die Gemeinde Bindlach verfügt über vier Standorte mit Kindertagesstätten, davon befinden sich zwei im Kernort sowie eine in Ramsenthal und eine in Bindlacher Berg. 2016 standen insgesamt 405 Plätze zur Verfügung und 400 Kinder wurden betreut. Die Auslastungsquote ist mit 99 % höher als im Landkreis Bayreuth (94%) und in Oberfranken (91%). Angesichts von 169 Kindern im Baby- und Krippenalter und 172 Kindern im Kindergartenalter standen 2016 mehr Plätze zur Verfügung als es Kinder im Gemeindegebiet gab.

Die Krippe Spatzennest in der Kindertagesstätte Arche Noah nimmt Kinder ab 0 Jahre auf, in den anderen Einrichtungen beträgt das Mindestalter 2 Jahre. Im Kindergarten Spielkreis Ramsenthal werden behinderte und nicht behinderte Kinder betreut. Die Öffnungszeiten liegen in der Regel zwischen 6.30 Uhr und 16.30 Uhr mit verkürzten Öffnungszeiten am Freitag.

Tab. 16: Übersicht der Kindtertagesstätten in der Gemeinde Bindlach (Quelle: Arbeitskreis der Bürgerbeteiligung “Soziale Infrastruktur“)

Kindertagesstätte	Träger	Standort	Plätze	Öffnungszeiten
Arche Noah mit Krippe Spatzennest	ev.-luth. Kirchgemeinde Bindlach	Bindlach	36 Krippe von 0 – 3 Jahre 85 Kindergarten 15 Hort	6.30 – 16.30 (Fr: 15.00)
Regenbogen	ev.-luth. Kirchgemeinde Bindlach	Bindlach	150 insgesamt von 2 – 12 Jahre	6.30 – 16.30 (Fr: 15.00)
Sonnenschein	ev.-luth. Kirchgemeinde Benk	Bindacher Berg	18 Krippe ab 2 Jahre 30 Kindergarten 25 Hort	7.00 – 16.30
Spielkreis Ramsenthal	Verein	Ramsenthal	18 Kindergarten ab 2 Jahre davon 2 integrative 7 Hort bis 2. Klasse	7.15 – 14.30 (Fr: bis 13.30)

Die Zusammenarbeit der Kindereinrichtungen bis 6 Jahre untereinander und mit der Grund- und Mittelschule sind gut. Mit Bezug zum Arbeitsstandort Bindlach besteht im Hinblick auf die angebotenen Betreuungszeiten und deren Defizite bzw. deren Ausbaupotenzial ein Abstimmungsbedarf mit den ansässigen Unternehmen und berufstätigen Eltern.

Sport und Spiel

Bindlach verfügt über 15 Spielplätze, davon 10 im Kernort sowie jeweils einen in den einzelnen Ortsteilen. Hinzukommen 5 Bolzplätze, eine Skateanlage und ein Basketballfeld an der Bärenhalle. Der Zustand der Anlage ist gut, wenngleich die öffentliche Toilette desöfteren Vandalismusschäden erfährt.

Von Teilnehmern des Fachgesprächs „Soziale Infrastruktur“ wurden die Spielplätze insgesamt als nicht ausreichend attraktiv bewertet. In Bezug auf Quantität, Qualität und Ausstattungsgrad bestehen auch seitens der Kinder und Jugendlichen, aber auch seitens der Bürgerschaft Optimierungswünsche. Dies betrifft auch Treffpunkte für Jugendliche. Als besonders positiv wird der Spielplatz am Bindlacher Berg benannt und das fehlen eines besonderen Spielplatzes, wie dem ehemaligen Piratenspielplatz im Koppler, beklagt. Bindlach verfügt über einen Spielplatzbeauftragten.

Jugendbetreuung

Jugendclubs gibt es in Bindlacher Berg und in Trägerschaft durch den CVJM in Bindlach.

Die Gemeinde Bindlach verfügt über 5 Jugendbeauftragte. Sie sind zentrale Ansprechpartner für Kindern und Jugendliche. Die Jugendbeauftragten übernehmen ehrenamtliche Aufgaben und vertreten bzw. unterstützen die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und der Jugendarbeit.

Die Jugend engagiert sich in verschiedenen Strukturen wie der Evangelischen Landjugend Gräfenthal e. V. oder dem CVJM.

Senioren

In Bindlach gibt es drei Senioren- und Pflegeheime mit insgesamt 254 Plätzen:

Tab. 17: Übersicht der Senioren- und Pflegeheime in der Gemeinde Bindlach (Quelle: AK der Bürgerbeteiligung "Soziale Infrastruktur")

Senioren-/Pflegeheim	Träger	Kapazität	Standort
Bartholomäus-Wohnpark	Diakonieverein Bindlach e.V.	100 Appartements mit 110 Betten	Bindlach
Landhaus Bindlacher Berg	Vivere Landhaus GmbH	30 Appartements mit 44 Betten	Bindlacher Berg
Panorama Pflegepark	Sozial Centrum Köhler GmbH	100 Betten	Bindlacher Berg

Die Pflegeeinrichtungen waren im Jahr 2014 zu 96 % ausgelastet. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der zu erwartenden Zunahme von Einwohnern über 65 und über 80 Jahre ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Plätze in Senioren- und Pflegeheimen weiter steigen wird.

Mit dem Diakonieverein Bindlach e.V. gibt es derzeit einen Anbieter für ambulante Pflege in Bindlach, zahlreiche weitere Anbieter sind u.a. in Bayreuth ansässig. Beim Diakonieverein können zudem Haushaltshilfe und Betreuungsleistungen für demente Patienten in Anspruch genommen werden.

Betreuungs- und Freizeitangebote für Senioren bieten der Diakonieverein, der AWO Kreisverband Bayreuth-Land e.V. und der Sozialverband VdK - Ortsverband Bindlach an.

Die Gemeinde verfügt über zwei Seniorenbeauftragte, die sich für die Belange der Senioren einsetzen und regelmäßig Sprechzeiten im Rathaus anbieten.

Kulturelle Einrichtungen und Sportanlagen

Bindlach verfügt für eine Gemeinde mit rund 7.300 Einwohnern über vergleichsweise viele kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungsorte. Die gemeindeeigene Bücherei beherbergt rund 12.000 Bücher und ist an drei Tagen die Woche geöffnet. Die Volkshochschule Bayreuth hat eine Außenstelle in Bindlach und bietet Kurse und Veranstaltungen im Rathaus oder in der Schule an. Der Raumbedarf der VHS bietet weiteren Handlungsbedarf. Die Musikschule Bindlach wurde 1990 als Verein gegründet und hat Angebote für Kinder und Erwachsene. Für ihre Kurse und Veranstaltungen nutzt sie das Gernerhaus – das Haus der Vereine in Bindlach.

Für sportliche Aktivitäten gibt es in Bindlach verschiedene Anlage mit Schwerpunkt im Kernort. Besonders hervorzuheben ist die Bärenhalle, eine Drei-Felder-Mehrzweckhalle mit Kraftraum und Gastronomie, die sowohl durch die Vereine als auch für Großveranstaltungen und Ausstellungen genutzt wird.

Dem Sport kommt in der Gemeinde eine große Bedeutung zu. Mit den Angeboten des TSV Bindlach, dem größten Sportverein der Gemeinde, wird für alle Jahreszeiten eine Vielfalt geboten. Bindlach hat sich insbesondere im Indiaca, im Kegeln und im Schach einen Namen gemacht. Seit Jahren ist Bindlach eine Hochburg des Indiaca-Sports (Handfederball) mit erfolgreichen Mannschaften des CVJM. Neben der Förderung des Schachspiels insbesondere bei den Kleinen Bindlachern werden in der Bärenhalle auch oberfränkische und bayerische Schachmeisterschaften ausgetragen.

Sportstätten in der Gemeinde Bindlach:
- Bindlach
  Bärenhalle, Mehrzweckraum im Rathaus, Schulturnhalle Bindlach, 1 Rasen- und 1 Aschefussballplatz, 4 Tennisplätze, Kegelbahn
- Bindlacher Berg
  Luftsportgemeinschaft am Segelflugplatz, Flugplatz Bayreuth, Bowlingbahn
- Ramsenthal
  1 Rasenfussballplatz
- Pferch
  Kegelbahn

Darüber hinaus verfügt die Gemeinde über mehrere Reitanlagen.

Hallen- und Freibäder gibt es im nahen Bayreuth und einen Badesee in Trebgast.

Bärenhalle

Die Bärenhalle stellt ein Alleinstellungsmerkmal und großes Potenzial Bindlachs dar und ist mit vielen Veranstaltungen ein Magnet über die Gemeindegrenzen hinaus. Neben Sportevents werden hier Ausstellungen, Messen und Märkte veranstaltet. Von der Seniorenweihnachtsfeier bis zur Tattoo-Convention ist das Angebot breit.

Dorfgemeinschaft

Die jährlich in fast jedem Ortsteil der Gemeinde stattfindende Kerwa - allen voran die Bären-Kerwa im August - zeigt, dass den Bindlachern ihre funktionierenden Dorfgemeinschaften sowie das Miteinander der Bürger ein wichtiges Gut und gleichzeitig ein ausbaufähiges Potenzial der Gemeinde und ihrer Ortsteile sind. Traditionspflege und Brauchtum haben einen hohen Stellenwert. Ein Optimierungspotenzial besteht hier vor allem in der Gemeinschaft der Generationen sowie der Integration neuer Bindlacher, vorrangig Einwohner der in den letzten Jahren entstandenen Einfamilienhausgebiete. Dies gilt auch für die Einwohner vom Bindlacher Berg sowie deren „Zusammenwachsen“ innerhalb der Ortsteilgemeinschaft.

Gastronomie

In der Betrachtung der Gesamtgemeinde reicht das gastronomische Angebot von der Eisdiele mit Eigenherstellung über Bäckerei-Cafés und Metzger-Imbiss bis hin zu Gastwirtschaften mit griechischer, fränkischer und gehobener Küche. Bezogen auf die einzelnen Ortsteile bestehen wiederum Unterschiede. Die gastronomischen Einrichtungen im Südwesten der Gemeinde profitieren von den Naherholungssuchenden Bayreuths und haben sich hier z.T. auch im Saisonbetrieb etabliert (z.B. „Auf der Theta“, „Landhaus Obergräfenthal“, „Carmens Kinderparty-Service“). Mittelfristig kann sich im Hinblick auf das Fortbestehen der meist inhabergeführten Wirtschaften in den Dörfern ein Handlungsbedarf ergeben. Dieser besteht auch in der Erweiterung des gastronomischen Angebotes im Hauptort bzw. dessen rad- und fußläufige Anbindung an die Wirtschaften in den Ortsteilen (u.a. Allersdorf, Benk, Crottendorf, Pferch und Ramsenthal).

Kirche

Im Ortsteil Benk befinden sich eine evangelisch-lutherische Kirche einschließlich Pfarrgemeinde, zu der u.a. der Ortsteil Bindlacher Berg gehört. Im Hauptort befinden sich eine evangelische und die kathollische Kirche einschließlich Pfarrgemeinde. Die ökumenische Zusammenarbeit, insbesondere die Bergandachten, werden als positiv von den Bürgern wahrgenommen und zugleich für die Bergandachten ein Ausbaupotenzial benannt. Mittel- und langfristig sollten auch andere Glaubensgemeinschaften in Bindlach Berücksichtigung finden.

Rad- und Wanderwege

Auf die Freizeitwege wird im Kapitel 4.3.6 Verkehrsinfrastruktur eingegangen.

Vereine

Mit über 80 Vereinen lässt das Freizeitangebot Bindlachs keine Langeweile aufkommen. Neben den zahlreichen Sportvereinen bestehen weitere Vereine u.a. in den Bereichen Gartenbau, Gesang, Feuerwehr, TSV-Theatergruppe, Wanderverein, …). Ein Vereinshaus für Versammlungen von ca. 200 Personen fehlt den Bindlachern.

4.3.8. TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Ferngas

Im Gemeindegebiet verlaufen mehrere Ferngasleitungen (vgl. Abb. 23 „Verkehr und Ferngasleitungen“). Die Leitungen und technischen Anlagen sollen im Bestand und im Betrieb erhalten bleiben, was insbesondere zu Abstimmungsbedarf im Rahmen von Aus-, Um- und Neubaumaßnahmen u.a. des Straßen-, Radwege- und Gewässernetzes führt.

Internet

Die Verfügbarkeit von schnellem Internet differiert innerhalb der Gemeinde. Während für Benk, Euben und Ramsenthal teilweise ein guter Ausbauzustand erreicht ist, besteht in der Gemeinde weiter ein Optimierungsbedarf. Die Bereitstellung schneller Internetverbindungen ist auch vor dem Hintergrund der Entwicklung des Wohn- und Gewerbestandortes von erheblicher Bedeutung.

Wasser

Die Trink- und Brauchwasserversorgung der Gemeinde erfolgt aus den zentralen Wasser-

versorgungsanlagen der Gemeinde Bindlach und des Zweckverbandes Benker Gruppe und wird durch Zusatzwasser von der Fernwasserversorgung Oberfranken ergänzt. Der Wasser-Härtegrad konnte somit von 32° dH auf 18° dH reduziert werden.

Aufgrund des hohen Kalkgehaltes des Bindlacher Trinkwassers sowie des Alters und Zustandes der bestehenden Versorgungsanlagen in den älteren Siedlungsflächen, besteht ein mittelfristiger Handlungsbedarf. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung von Wegen und Plätzen sollten die darin verlegten Ver- und Entsorgungsleitungen auf deren baulichen Zustand überprüft und ggf. ausgewechselt werden. Die Reduzierung der hohen Abwassergebühren wurde seitens der Bürger als Handlungsbedarf benannt.

4.3.9. UMWELT

Altlasten

Im Gebiet der Gemeinde Bindlach sind Flächen mit Altlastenrelevanz bekannt (Quelle: Wasserwirtschaftsamt Hof, Stand: April 2017). Eine Auflistung dieser Flächen ist im Anhang enthalten (vgl. Anhang 8).

Die Art und der Umfang der notwendigen Sanierungsmaßnahmen sollte in Abhängigkeit der vorgesehenen Folgenutzung geplant und durchgeführt werden. Dies kann u.U. zu Kostenersparnissen führen. Auch nach erfolgten Sanierungsmaßnahmen können Schadstoffbelastungen im Boden nicht ausgeschlossen werden und sind ggf. für die Nachnutzung zu berücksichtigen bzw. neu zu bewerten. Desweiteren sind bei Eingriffen in den Boden abfalltechnische und abfallrechtliche Belange zu berücksichtigen.

4.4. GESTALT

4.4.1. BAU- UND RAUMSTRUKTUREN

Abb. 25: Giebelständige Haupthäuser an der Bad Bernecker Straße

Die ursprünglichen Bau- und Raumstrukturen der Gemeinde Bindlach waren von der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung geprägt und bestanden aus Dörfern, kleinen Ansiedlungen und Einzelhöfen, die durch die Bewirtschaftung ihrer umliegenden Acker-, Weide- und Waldflächen unterhalten wurden.

Die klassischen fränkischen Grundstücksstrukturen sind teilweise in den Ortskernen noch erhalten geblieben. Hierzu zählen die typische Gliederung in von der Straße beginnend Hof-, Garten- und Ackerflächen. Der Hof wird gebildet durch ein giebelständiges Wohnhaus, einem dahinterliegenden Zwischenbau bzw. Stallgebäude und der querstehenden rückwärtigen Scheune. Die Haupthäuser sind ein- bis zweigeschossig, in Sandstein- oder Putzfassade ausgeführt wohingegen die Scheunen meist eine Holzverschalung tragen. Diese Bau- und Raumstrukturen finden sich in fast allen Ortskernen der Ortsteile, wobei die Form der Ortslage variiert - vom klassischen Straßendorf, wie in Bindlach, über Haufendörfer bis hin zu Einzelhofstellen.

Im Zuge der baulichen Erweiterungen der Gemeinde, insbesondere des Hauptortes, wurden die ursprünglichen Grundstrukturen in Teilen stark überformt. Entsprechend der jeweiligen Stadtraumtypen (vgl. Kapitel 4.3.3) sind die Bau- und Raumstrukturen in den Ein- und Mehrfamilienhausgebieten kleinteiliger, als beispielsweise beim Geschosswohnungsbau oder innerhalb von Industrie- und Gewerbegebieten. Mit Ausnahme der Gewerbegebiete folgen die Siedlungserweiterungen vor allem im Hauptort in Teilen keiner erkennbaren Struktur.

Abgesehen von 4- bis 5geschossigen Solitären zeichnen sich die Bau- und Raumstrukturen der Gemeinde durch ihre kleinteilige und ländliche Prägung aus.

Baukultur

Eine regionale Besonderheit im Landkreis Bayreuth und somit auch in der Gemeinde Bindlach stellen die Verzierungselemente im unteren Brüstungsfeld der Fenster dar. Diese schmuckreichen Fassaden mit den sogenannten Fensterschürzen waren ursprünglich den Steinhäusern der hohen Bürger und Herrschaften vorbehalten und sind als Zierelemente an Bauernhäusern des 18. und 19. Jahrhunderts ein regionales Alleinstellungsmerkmal. Der künstlerische Detaillierungsgrad der Fensterschürzen nahm in der Mitte des 19. Jahrhunderts zu, also in der Zeit, in der beispielsweise die Wohnhäuser an der Bad Bernecker Straße bzw. das leer stehende Bauernhaus in Euben entstanden.

Abb. 26: Baukultur im Fränkischen Markgrafen- und Bischofsland, regional typische Bauernhäuser mit Fensterschürzen

4.4.2. ORTSBILDER

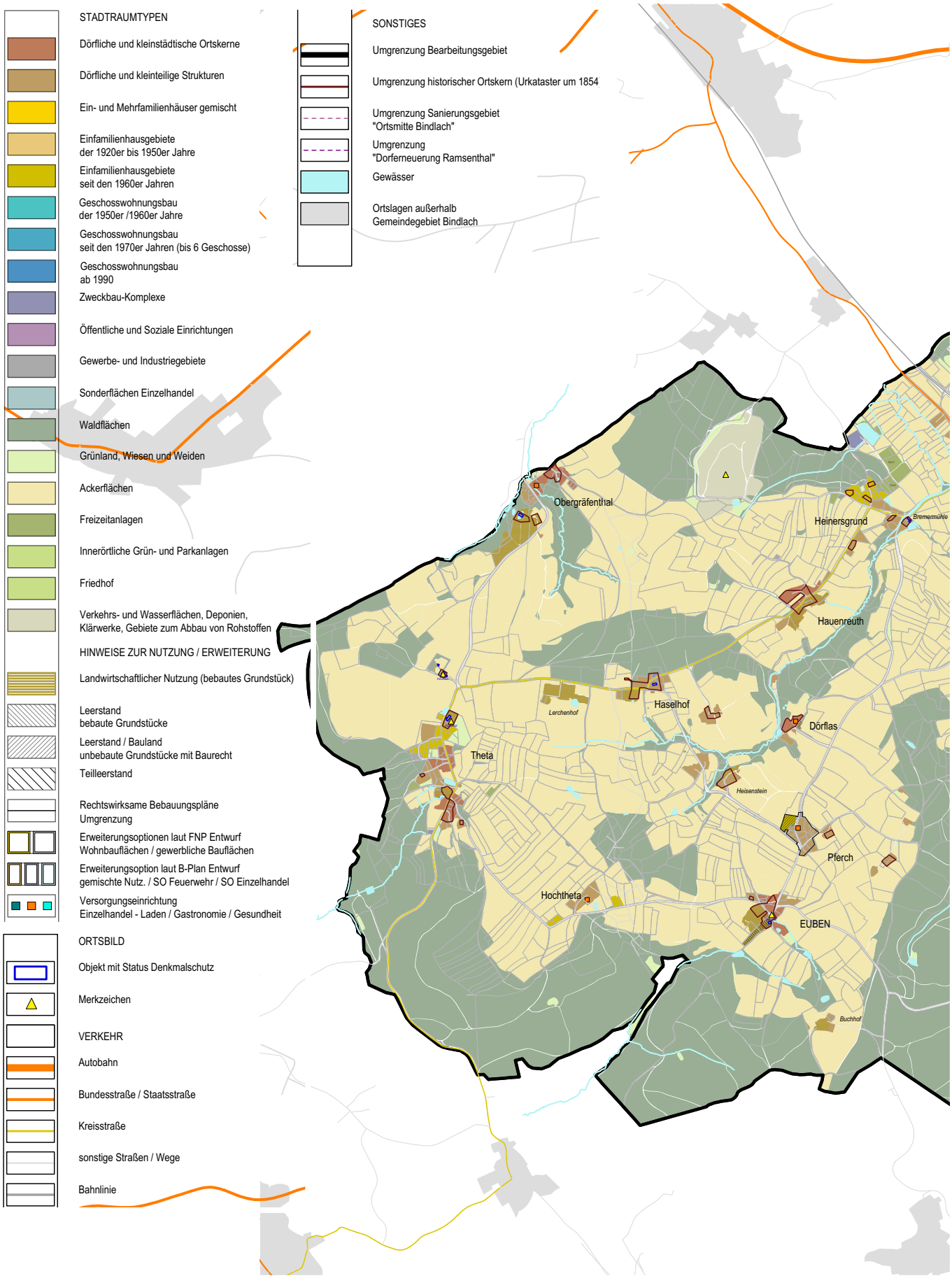
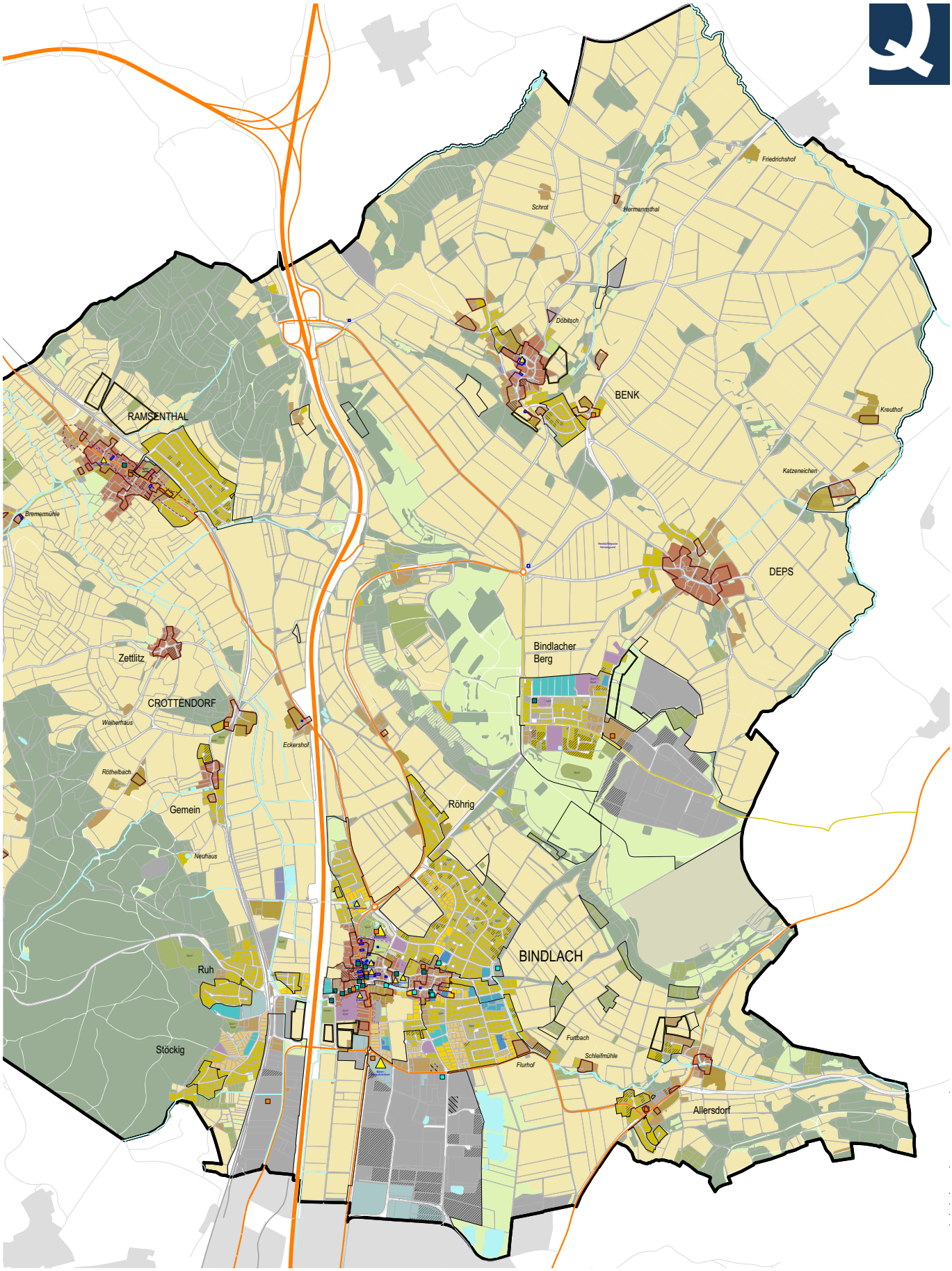


Abb. 27: Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, M 1:30.000, © quaas-stadtplaner; vgl. auch Anhang 1: Pläne


Friedrichshof
Schrot
Hermannsthal
Döbitsch
BENK
Kreuthof
Katzeneichen
RAMSENTHAL
Bremermühle
DEPS
Bindlacher
Berg
Zettlitz
CROTTENDORF
Weiherhaus
Eckershof
Röthelbach
Gemein
Röhrig
Neuhaus
BINDLACH
Ruh
Stöckig
Futbach
Schleifmühle
Flurhof
Allersdorf

Die sechs Ortsteile der Gemeinde Bindlach, welche sich wiederum aus 35 Gemeindeteilen zusammensetzen, tragen viele Gesichter in Form unterschiedlicher Ortsbilder (vgl. auch Anlage 2: Steckbriefe der Ortsteile). Während diese individuellen Ortsbilder in einigen Siedlungslagen, wie beispielsweise Benk oder Ramsenthal, deutlich ablesbar und gestalterisch wertvoll erhalten blieben, beginnen sie in anderen Ortslagen durch Überformungen und beliebige Gestaltungen zu verschwimmen, insbesondere im Hauptort. Der Funktionalität wird mehr Bedeutung beigemessen als der Gestaltungsqualität. So bemängelten die Bürger, dass den Einfamiienhausgebieten, wie „Im Koppler“ eine geordnete Gestaltungsqualität mit Bezug zur fränkischen Baukultur sowie eine „Seele“ fehlen.

Die historischen Strukturen und individuellen Gestaltungselemente der einzelnen Stadtraumtypen gehen verloren bzw. sind teilweise bereits nicht mehr ablesbar. Dies fällt vor allem in den Gemengelagen und gemixten Stadtraumtypen innerhalb des Hauptortes auf. Hier grenzen eingeschossige Einfamilienhäuser im neu gebauten Bungalowstil an fünfgeschossige Wohnhäuser der 1970er Jahre in unmittelbarer Nachbarschaft ehemalig landwirtschaflich genutzter Kleinhöfe.

Die gewerblichen Flächen sowie die Flächen der größeren Einzelhandelseinrichtungen wirken in Teilen ungeordnet und verfügen über gestalterisches Aufwertungspotenzial, da hier das Augenmerk bisher auf Funktionalität gelegt wurde, z. B. in den Bereichen an der Leuschnitzstraße/Lehengraben, entlang der St.-Georgen-Straße sowie an der Goldkronacher Straße.

Die Priorität der Funktionalität hat bereits dazu geführt, dass die eigentlichen straßenzugewandten Eingangs- und Schauseiten zu Rückseiten wurden, während die Rückseite mit Stellplatzangebot zum Haupteingang gestaltet wurde, wie beispielsweise in der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Straße.

Wahrnehmung

Die Ortsbilder tragen zum Image der Gemeinde bei, insbesondere entlang der Hauptwahrnehmungslinien, wie beispielsweise den Hauptstraßen, der Bahnlinie und den überregionalen Radwegen. Während des Beteiligungsprozesses zum ISEK fiel der Satz: „Wenn ich durch Bindlach fahr‘ bleibt kein positiver Eindruck zurück!“. Im Bereich der individuellen Ortsbilder und der Ortsbildpflege besteht Handlungsbedarf. Dieser konzentriert sich u.a. auf die beiden Achsen der Ortsmitte Bindlachs, die Bahnhofstraße / F.-W.-Raiffeisen-Straße bzw. die Bad Bernecker / Bayreuther Straße.

Ortseingänge

Der Auftakt zu den Orts- bzw. Ortsteilen wird durch deren Ein- und Ausgänge markiert und bestimmt das Ortsbild mit. Hier besteht weiterer Gestaltungs- und Aufwertungsbedarf, vor allem im Hinblick auf den Übergang zwischen Kulturlandschaftsraum und Siedlungsflächen.

Ränder und Zäsuren

Dieser Übergang wird neben den Ortseingängen maßgeblich von den Rändern gebildet, welche nur teilweise erkennbar sind, teilweise jedoch fehlen. Die in Teilen fehlende klare Trennung zwischen Außen und Innen fehlt in Teilen auch als klare Zäsur zwischen Siedlungsbereichen mit unterschiedlicher Nutzung sprich unterschiedlichen Stadtraumtypen.

Blickbezüge

Die topografisch reizvolle Lage im Tal der Trebgast sowie die Erhebungen im Gemeindegebiet begünstigen Blickbezüge, wobei deren Potenzial bisher noch nicht umfassend genutzt wird. Die Blickachsen werden von baulichen und kulturlandschaftlichen Besonderheiten beeinflusst und sind bei allen Siedlungsentwicklungen zu beachten, insbesondere bei den Ortslagen von Ramsenthal, Röhrig und Bindlach sowie am Bindlacher Berg.

Denkmalschutz

Im Gemeindegebiet sind einzelne Boden- und Baudenkmale vorhanden. Diese sind in der Karte „Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbilder“ (vgl. Anhang 1: Pläne) gekennzeichnet und werden im Anhang 3 detailliert aufgelistet und erläutert. Neben ihrem Wert aus bauhistorischer Sicht haben diese auch eine Bedeutung als Merkzeichen und Alleinstellungsmerkmale innerhalb der Ortsbilder.

Merkzeichen

Baukulturelle bzw. funktionale Merkzeichen kristallisieren sich aus den allgemeinen Bau- und Raumstrukturen dahingehen heraus, dass sie auffällig herausstechen, in Erinnerung bleiben und somit der Orientierung innerhalb der Siedlungsflächen dienen. Zu den Bindlacher Merkzeichen zählen Gemeinbedarfseinrichtungen, wie Rathaus einschließlich Rathausplatz, Schule und Bären-Halle, baukulturhistorisch bedeutende Objekte wie der Forkenhof im Ortsteil Theta, aber auch Freiflächen wie die Pfitsch‘n oder Denkmäler im Freiraum wie in Euben oder Ramsenthal. Aufgrund fehlender Beschilderungen ist für die Bürgerschaft die historische Bedeutung einzelner Gebäude nicht erkennbar. Weitere Merkzeichen stellen auch die Kirchen der Gemeinden dar:

- die evangelische St.-Bartholomäus-Kirche (bzw. Dreifaltigkeitskirche) in Bindlach, welche als prächtigste Markgrafenkirche Oberfrankens gilt und somit ein Alleinstellungsmerkmal Bindlachs darstellt,
- die katholische Kirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit im Gemeindeteil Stöckig sowie
- die evangelisch-lutherische Pfarrkirche St. Walburga in Benk, welche ebenfalls zu den Markgrafenkirchen gehört.

Stadtboden

Die Oberflächen der Straßen, Wege und Plätze des Hauptortes sind in gutem Zustand. Der historische Kirchplatz und der neu gestaltete Platz am Rathaus haben eine hohe räumliche und gestalterische Qualität. Hier bestehen lediglich funktionale Defizite im Hinblick auf die Barrierefreiheit sowie die Barriere freie Zugänglichkeit der Kirche, der Gemeindebücherei und des Bankgebäudes.

Grün- und Freiflächen

Mit der Pfitsch‘n ist im Hauptort eine beliebte öffentlich Grün- und Freifläche in Form eines kleinen Parks vorhanden. Obwohl der Zustand als gut eingeschätzt wird, besteht aus Sicht der Bevölkerung neben notwendigen funktionalen Aufwertung auch ein gestalterischer Handlungsbedarf. Weitere Grün- und Freiflächen für Sport und Spiel sind in allen Ortsteilen vorhanden und in einem guten Zustand.

Die Freiflächen im Wohnumfeld und in den Gewerbegebieten sind privat und nutzungsspezifisch gestaltet. Hier fällt punktuell ein gestalterischer Handlungsbedarf im Hinblick auf Einfriedungen und Oberflächengestaltung auf.

Zu den privaten und öffentlichen Grün- und Freiflächen ist die Nähe bzw. relativ schnelle Erreichbarkeit des Natur- und Landschaftsraumes als positiver Standortfaktor für das Wohnen und Erholen in der Gemeinde herauszustellen.

Der Kiesweiher am Gewerbegebiet Süd stellt ein innerörtliches Freiraumpotenzial dar, welches bisher ungenutzt ist. Hier besteht auch Handlungsbedarf in Bezug auf die Sicherung der Hangkante sowie die Renaturierung ehemaliger Bergbauflächen.

4.4.3. KULTURLANDSCHAFT

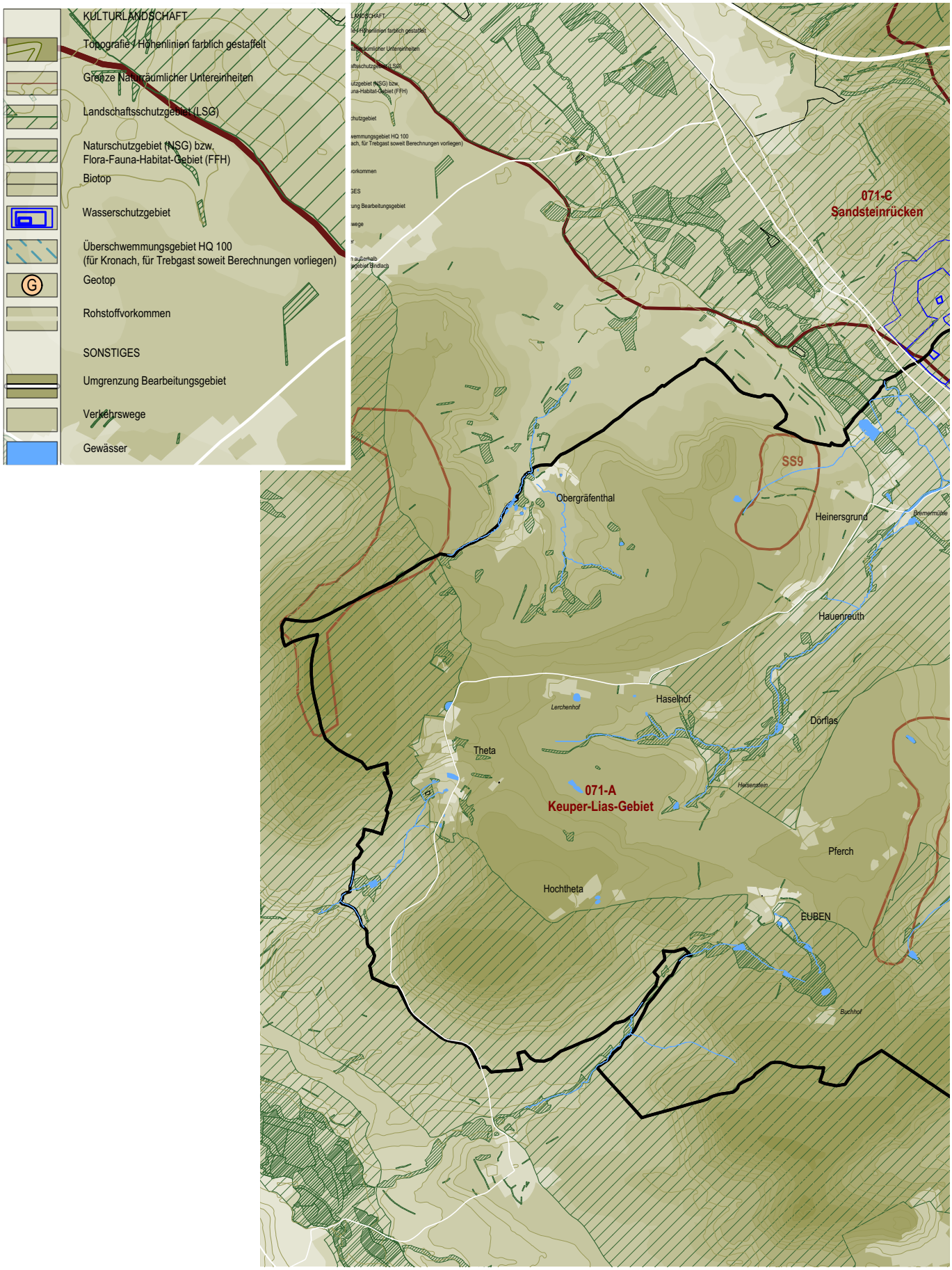
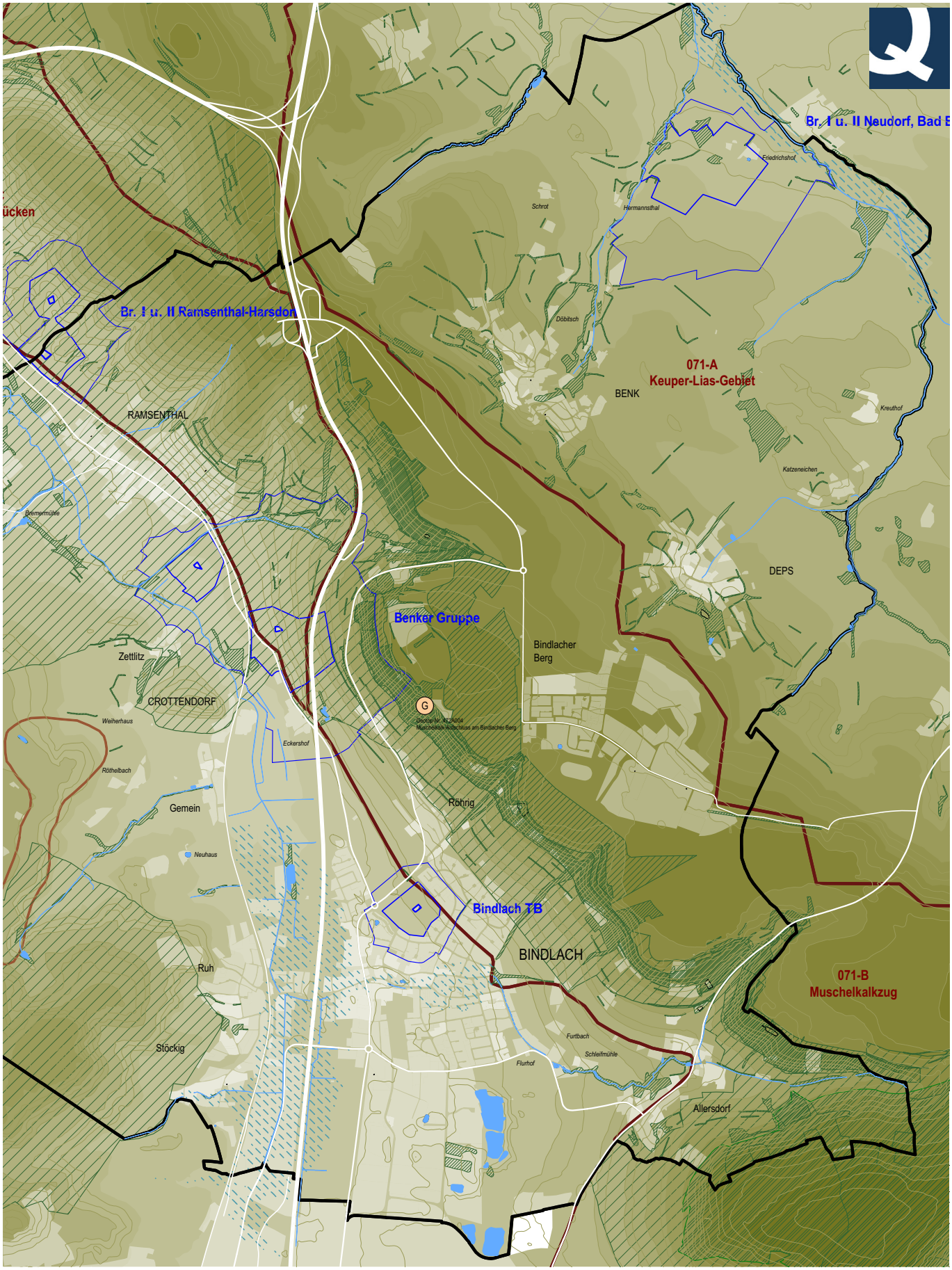


Abb. 28: Status quo: Kulturlandschaft, M 1:30.000, © quaas-stadtplaner


Br. I u. II Neudorf, Bad E
Friedrichshof
Schrot
Hermannsthal
ücken
Br. I u. II Ramsenthal-Harsdorf
Döbitsch
071-A
Keuper-Lias-Gebiet
BENK
Kreuthof
RAMSENTHAL
Katzeneichen
Bremermühle
DEPS
Benker Gruppe
Bindlacher
Berg
Zettlitz
CROTTENDORF
Weiherhaus
Eckershof
Röthelbach
Röhrig
Gemein
Neuhaus
Bindlach TB
BINDLACH
Ruh
071-B
Muschelkalkzug
Furtbach
Schleifmühle
Stöckig
Flurhof
Allersdorf

Die reizvolle, alle Ortschaften umschließende Umgebung birgt in Form des Kulturlandschaftsraumes einen hohen Standortvorteil für die Wohnstandorte und ein noch intensiver zu berücksichtigendes Potenzial zur Naherholung. Dabei müssen der Schutz, die Pflege und die naturräumliche Entwicklung des wertvollen Kulturlandschafts- und Naturraumes und der hierin vorhandenen Schutzgebiete gewährleistet sein.

Topografie

Das Tal der Trebgast bzw. der längst verschwundenen Ursteinach schneidet sich in das Gemeindegebiet von südöstlicher in nordwestlicher Richtung. Dieses wird begleitet vom Höhenzug der Hohen Warte, von Ausläufern des Fichtelgebirges sowie Erhebungen wie dem Bindlacher Berg und dem Oschenberg. Die Ortslagen von Bindlach und Ramsenthal befinden sich im Tal während die Ortslagen von Benk und Bindlacher Berg erhöht liegen. Teilweise ist die ansteigende Topografie auch innerhalb der Ortslagen spürbar, wie beispielsweise in Benk und Theta.

Mit dieser Topografie gehen Blickbeziehungen einher, deren Wirkung sowohl positiv als auch negativ ist. Während die Wohngebiete im Koppler von den weiten Blicken in den Landschaftsraum profieren, ist andererorts beispielsweise der Einschnitt der Autobahn weithin sicht- und hörbar.

Naturräumliche Gliederung

Der Landschaftsraum der Gemeinde Bindlach wird entsprechend der jeweils ökologisch ähnlichen Einheiten in nachfolgende Naturräume untergliedert:
- 071-A Keuper-Lias-Gebiet
- 071-B Muschelkalkzug
- 071-C Sandsteinrücken

Diese naturräumliche Gliederung wurde vom Bayerischen Landesamt für Umwelt übernommen und den Plan zur Kulturlandschaft integriert (vgl. Abb. 28).

Biotope

Im Gemeindegebiet Bindlach sind Biotope ausgewiesen, welche ebenfalls im Plan „Status quo: Kulturlandschaft“ enthalten sind (vgl. Abb. 28).

Drei dieser Biotope sind jeweils Halbtrockenrasen auf Kalk und werden vom Bund Naturschutz Bayreuth auf den Flurstücken 1402, 1423, 1423/1, dann 1162/33, 37/45, 47 sowie 1399, 1401, 1402 (alle Gemarkung Bindlach). Für die notwendige Entbuschung in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde ist ein freier Durchgang des Schäfers und seiner Herde notwendig.

Geotope

Im Geotopkataster Bayern ist für das Gemeindegebiet das nachfolgende Geotop eingetragen (vgl. Abb. 28).
- [Geotop-Nummer: 472A0040.25]
  Muschelkalk-Aufschluss am Bindlacher Berg

Geotopkataster Bayern: „Der am Bindlacher Berg gelegene Muschelkalkbruch ist der größte noch erhaltene im Landkreis. Aus den fossilreichen Schichten des Oberen Muschelkalkes stammt ein Teil der „Graf zu Münster`schen“ Wirbeltierfauna der Bayreuther Naturaliensammlung.“ (quelle: www.lfu.bayern.de; 10.05.2017)

Ein Auszug des Geotopkatasters befindet sich ebenfalls in der Anlage 7.

Geogefahren

In der Gefahrenhinweiskarte, welche der Gemeinde Bindlach vorliegt, sind vereinzelte Gefahrenhinweise gekennzeichnet:
- Rutschungen im Westen des Gemeindegebietes,
- Steinschlag im Bereich des Bindlacher Bergs sowie
- einzelne Dolinen westlich des Ortsteils Benk.

Diese haben keinen Einfluss auf das ISEK BINDLACH, sind jedoch bei konkreten Planungen entsprechend zu berücksichtigen (https://www.lfu.bayern.de/geologie/index.htm).

Naturschutzgebiete

Das Muschelkalkgebiet am Oschenberg trägt seit dem 1. Juli 2006 den Status Naturschutzgebiet und befindet sich am südöstlichen Rand des Gemeindegebietes, in unmittelbarer Nähe zum Gemeindeteil Allersdorf (vgl. Abb. 28). Das Gebiet ist insgesamt circa 172 Hektar groß und liegt zu einem kleinen Teil in der Gemeinde Bindlach.

Landschaftsschutzgebiete

Im Gemeindegebiet sind folgende Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen:
- LSG-00291.01 „Trebgasttal“
- LSG-00504.01 „Steinachtal mit Oschenberg“
- LSG-00554.01 „Hohe Warte / Maintalhang“

Rohstoffgeologie

Im Gemeindegebiet befindet sich die im Regionalplan Oberfranken-Ost (5) ausgewiesene Vorbehaltsfläche für Sandstein SS 9 mit bergbaurechtlich genehmigtem Abbau (vgl. Abb.28: Status quo: Kulturlandschaft).

Die Rohstoffvorkommen - vorrangig Sande (Sandsteine) und Tonsteine - werden derzeit nicht abgebaut. Ein weitflächiger Abbau mit überregionaler Bedeutung aufgrund der hochwertigen Qualität der Tonsteine erfolgt im Gewinnungsgebiet Pechgraben, Gemeinde Neudrossenfeld, an der nordöstlichen Grenze des Gemeindegebietes Bindlach.

Mittel- bis langfristig sollen auch die in der Gemeinde Bindlach erkundeten wirtschaftlich gewinnbaren Vorkommen der Rohstoffversorgung dienen. Diese sind dokumentiert im Heft 4 „Erkundungen Mineralischer Rohstoffe in Bayern“, Bayerisches Geologisches Landesamt 2005. Teilweise sind innerhalb dieser Flächen bereits Vorbehaltsgebiete zur Rohstoffsicherung ausgewiesen (Planungsregion 5, Oberfranken Ost).

Folgende wirtschaftlich gewinnbare Vorkommen sind laut Bayerischem Landesamt für Umwelt von West nach Ost vorhanden und im Plan „Status quo: Kulturlandschaft“ gekennzeichnet (vgl. Abb. 28). dargestellt:

- 1. Nordwestlich Theta:
  Vorkommen gewinnbarer Mürbsandsteine (ggf. auch Tonsteine). Südliche Fortsetzung der Lagerstätte Pechgraben, im Gemeindegebiet Neudrossenfeld in Abbau und dort bereits vorliegende Rohstoffsicherung als Vorbehaltsgebiet für den Abbau von Sand/ Sandstein VB SS 8, „Pechgraben Süd“. [Teilweise im STMWi-Rohstoffsicherungs-Projekt durch Bohrungen vorerkundet.]
- 2. Westlich Heinersgrund / Hauenreuth
  Vorkommen gewinnbarer Mürbsandsteine. Weitgehend deckungsgleich mit dem Vorbehaltsgebiet für den Abbau von Sand/Sandstein VB SS 9, „Heinersgrund“. Deponie im Westen und Talrand im Norden freigestellt. [Teilweise im STMWi-Rohstoffsicherungs-Projekt durch Bohrungen vorerkundet.]
- 3. Nordöstlich-östlich Pferch, Östlich Euben
  Vorkommen gewinnbarer Mürbsandsteine. Orientierung an Sandsteinausstrich (Geologische Karte) und Altabbaue; im Norden lt. Rauminformationssystem Bayern (RIS-BY) geplanter Abbau.

Gewässer und Überschwemmungsgebiete

Neben der Kronach und der Trebgast gibt es weiter fließende Gewässer, wie den Furtbach und mehrere Weiher, wie den Züchtlingsweiher und den Kiesweiher.

Die Kronach durchfließt im Nordosten das Gemeindegebiet zum Weißen Main als Gewässer 2. Ordnung. Mit Bekanntmachung des Landratsamtes Bayreuth vom 09.11.2015 wurde das vom Wasserwirtschaftsamt Hof ermittelte Überschwemmungsgebiet für die Kronach zum Weißen Main im Amtsblatt Nr. 28 vom 23.11.2015 des Landkreises Bayreuth vorläufig gesichert (vgl. Abb. 28: Status quo: Kulturlandschaft).

Die Trebgast verläuft im Gemeindegebiet als Gewässer 3. Ordnung. Für einen Teil-

bereich (Ortskern Hauptort Bindlach sowie das Gewerbegebiet an der St-Georgen-Straße zwischen Griesbrückenweg und Bindlacher Straße in Bayreuth) erfolgte zusammen mit der Stadt Bayreuth die Neuberechnung des Überschwemmungsgebietes (vgl. Abb. 28), welche weiteren Handlungsbedarf aufzeigt. Von Seiten der Gemeinde Bindlach wird derzeit ein Konzept für einen möglichen Hochwasserschutz ausgearbeitet.

Über die bestehenden Berechnungen hinaus besteht die Option der weiteren Prüfung und Ermittlung von Überschwemmungsgebieten an Gewässern III. Ordnung innerhalb des Gemeindegebietes.

Wasserschutzgebiete

Für die Brunnen Bindlach, die Brunnen der WV Ramsenthal-Harsdorf und die Brunnen der Benker Gruppe bestehen Wasserschutzgebiete (vgl. Abb. 28).

5. KONZEPT

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden auch in Bindlach zu spüren sein. Wie kann es vor diesem Hintergrund gelingen, den Schulstandort im Ort zu halten? Können die ansässigen Unternehmen über die notwendigen qualifizierten Arbeitskräfte verfügen? Kann zumindest ein Teil der Arbeitseinpendler für einen Umzug nach Bindlach geworben werden?

Der konzeptionelle Teil des ISEK BINDLACH bildet die Quintessenz aus der intensiven Beteiligung der Bürger, Akteure und Fachexperten sowie der integrierten analytischen und konzeptionellen Arbeit der Lenkungsgruppe und der Planer. Dieser bildet den Rahmen der weiteren Entwicklung der Gemeinde Bindlach und ihrer Ortsteile.

Die formulierten Entwicklungsziele bilden das Gerüst der Entwicklung der Gemeinde Bindlach für die nächsten 15 Jahre (Planungshorizont 2035) und können in Einzelaspekten darüber hinausgehen. Dieses Gerüst wird mit den für die jeweiligen Handlungsfelder beschriebenen Strategien und Projekte untermauert. Abschließend zeigen die Ausführungen zu den Fördergebieten mögliche Unterstützungen in der Umsetzung auf.

Kernaussagen

Der Erläuterung der Ziele und Maßnahmen werden Kernaussagen vorangestellt, die für eine grundlegende Weichenstellung einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Bindlach einschließlich aller Ortsteile eine grundlegende Weichenstellung darstellen.

Vor diesem Hintergrund wird die grundsätzliche Stärkung und Weiterentwicklung der Wohn-, Gewerbe- und Versorgungsfunktionen des zentralen Ortskernes Bindlach im Fokus der Ortsentwicklung stehen. Als wesentliche Schwerpunkte der Ortsentwicklung der nächsten Jahre stellten sich bisher zudem heraus:

- Nachhaltige Ortsentwicklung
- In-Wertsetzung des Kulturlandschaftsraumes und der Ortsbilder
- Verkehrsberuhigung und Immissionsschutz in den Ortslagen
- Sicherung der Wohn- und Gewerbestandorte
- Verkehr und Mobilität als positive Standortfaktoren
- Leben und Wohnen aller Generationen einschließlich Betreuung
- Sicherung und Entwicklung der (Nah)Versorgung aller Ortsteile
- Sicherung der Bildungseinrichtungen
- Stärkung der Naherholungsfunktion

Teilräume mit Bedarf

Als Schwerpunktbereiche mit erhöhtem kurz- und mittelfristigen Handlungsbedarf kristallisieren sich der bereits als Sanierungsgebiet ausgewiesene Ortskern Bindlach, der Bereich des Einzelhandels am Lehengraben sowie der Ortsteil Bindlacher Berg heraus.

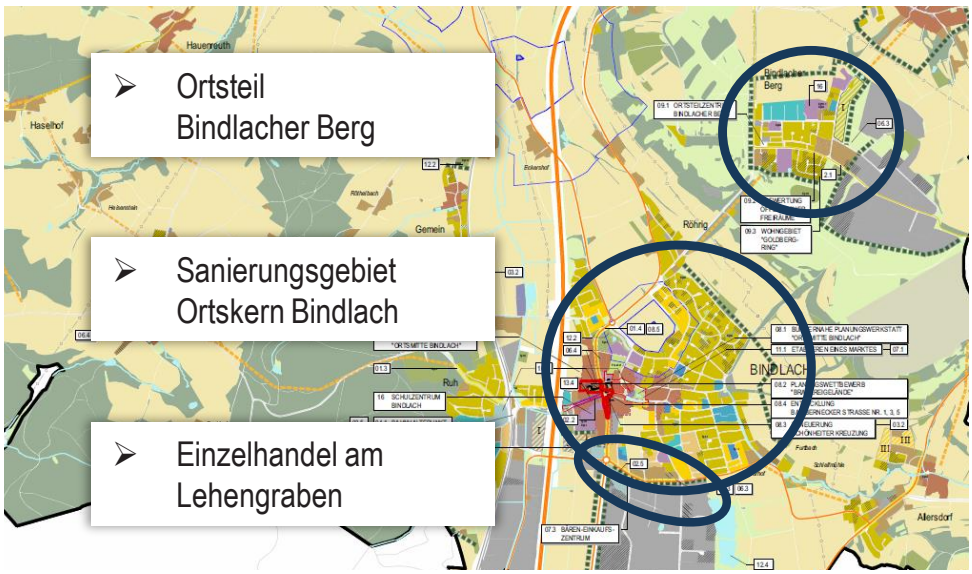


Abb. 29: Schwerpunktbereiche mit kurz- und mittelfristigem Handlungsbedarf, © quaas-stadtplaner

Im Teilbereich „Einzelhandel am Lehengraben“ stehen die gestalterische Aufwertung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Vordergrund. Dabei gilt es die Anbindung für alle Generationen und alle Verkehrsarten attraktiver und sicherer zu gestalten.

Im Teilbereich „Ortsteil Bindlacher Berg“ wird der Schwerpunkt der Entwicklung neben ebenfalls gestalterischer Aufwertung von Freiräumen in der Beförderung der Gemeinschaft des Ortsteiles liegen, u.a. durch die Entwicklung eines Ortsteilzentrums.

Im Teilbereich „Sanierungsgebiet Ortskern Bindlach“ steht neben dem Erhalt der historischen Bau- und Raumstrukturen die Weiterentwicklung der Funktionen als Versorgungszentrum der Gemeinde und als Wohnstandort im Vordergrund.

Übergeordnete Ziele

Umsetzung der Ziele der Bundesrepublik Deutschland, des Freistaates Bayern sowie ggf. des Landkreises Bayreuth auf den Gebieten der Barrierefreiheit, des Klimaschutzes und der Energieeffizienz.

5.1. HANDLUNGSFELDER

Aus den vier Themenfeldern: Demografie, Wirtschaft, Funktion und Gestalt kristallisierten sich im Rahmen der Bestandsanalyse und der Beteiligungsprozesse acht Handlungsfelder heraus, welche die Grundlage der Ziel- und Leitbilddiskussion bilden.

- Demografie
- Dorfleben | Soziale Infrastruktur
- Mobilität
- Siedlungsentwicklung
- Umwelt | Technische Infrastruktur
- Wirtschaft | Einzelhandel
- Wohnungsmarkt
- Ortsbild | Kulturlandschaft

5.2. LEITBILD

Bindlach steht künftig für ein harmonisches Miteinander von Wohnen, Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft und Natur. Alle Ortsteile profitieren von den für „kleine Orte“ typischen kurzen Wegen und dem direkten Bezug zur eindrucksvollen Landschaft.

Mittels Qualifizierung des Status Quo soll sich die Gemeinde Bindlach als nachhaltiger Standort für Wohnen und Arbeiten in Oberfranken weiterhin behaupten und entwickeln. Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zur Versorgung und Vernetzung sollen gestärkt werden. Eine gute Anbindung und Vernetzung der Gemeinde in die Region und aller Ortsteile an das Versorgungs- und Gemeindezentrum bilden hierbei eine wesentliche Basis, die alle Verkehrsarten und alternative Mobilitätskonzepte einschließen soll.

Bindlachs einzigartige ländlich-städtische Prägung soll in ihrer Kleinmaßstäblichkeit weiter entwickelt werden, wenngleich ein Wachstum im Sinne einer konzentrierten Innenentwicklung und Nachverdichtung priorisiert wird. Dabei sollen sich die Grenzen zwischen Siedlungs- und Landschaftsräumen stärker herauskristallisieren.

Zukünftig werden sich die Orts- und Gemeindeteile Bindlachs noch stärker entsprechend ihrer jeweiligen Potenziale in die nachhaltige Ortsentwicklung einbringen. Gleichzeitig sollen sich die individuellen Ortsteilbilder der Gemeinde entsprechend ihrer Eigenarten stärker herauskristallisieren. Die Pflege und Entwicklung historisch und baukulturell wertvoller regionaltypischer baulich-räumlicher Strukturen soll dabei maßgeblich mitwirken. Bindlacher Alleinstellungsmerkmale sind wirksame Anziehungspunkte.

Die räumliche Konzentration unterschiedlicher Funktionen und somit die Aufgabenverteilung innerhalb des Gemeindegebietes soll stärker verfolgt werden. Diese gemeindliche Kooperation und Vernetzung soll sich regional über die Gemeindegrenzen hinaus fortsetzen - Bindlach soll seine Zentralität behaupten können. Dafür werdnen auch bestehende

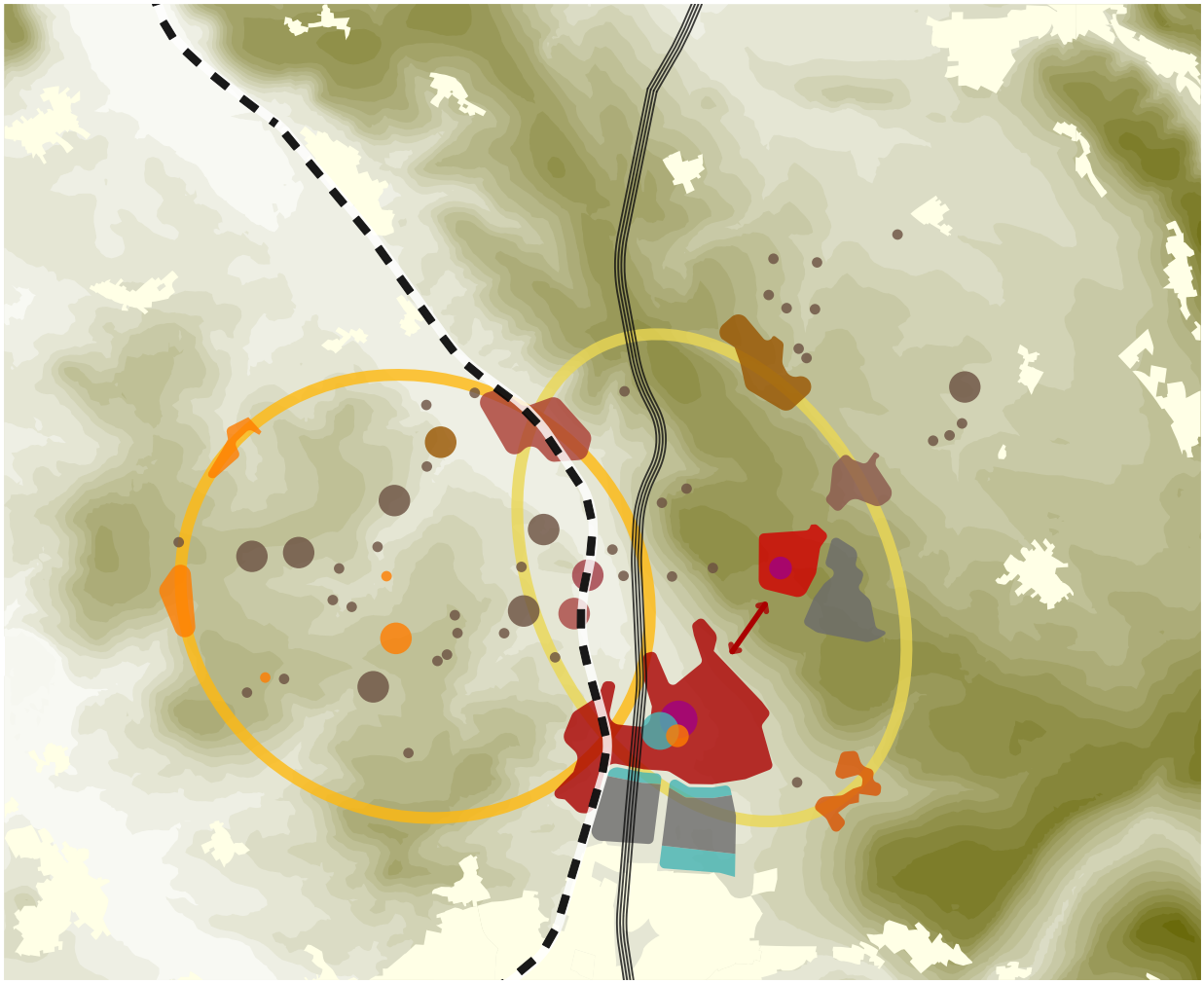


Abb. 30: Konzept: Leitbild, ohne Maßstab, © quaas-stadtplaner

kommunale Kooperationen u.a. mit den ILE-Kommunen des Margräflichen Bischofslandes fortgesetzt und weiterentwickelt werden.

Die Mitte

Die funktionale Mitte und das Versorgungszentrum der Gemeinde und der umgebenden Orte der ländlichen Region wird auch künftig durch den gleichnamigen Hauptort Bindlach in Verbindung mit dem Ortsteil Bindlacher Berg gebildet.

Über eine optimierte Anbindung untereinander bilden beide Ortsteile eine Nahtstelle und sind gleichzeitig Kristallisationskern der wohn- und gewerbebaulichen Nutzung der Gemeinde und der Region.

Neben einem bedarfsorientierten vielfältigen Wohnraumangebot für Dreiviertel der Bindlacher Bewohner sollen innerhalb dieser Gemeindemitte die notwendigen Rahmenbedingungen im Bereich Versorgung, Bildung, Soziales und Freizeit für die Gesamtgemeinde vorgehalten werden. Von diesen zentralen Funktionen profitieren die im direkten räumlichen Umfeld befindlichen Ortsteile, deren Entwicklungsschwerpunkt im Bereich der Wohn- und Naherholungsfunktionen liegt. Bindlach bleibt attraktiv für ein lebenslanges Wohnen im Ort.

Der Südwesten

Aufgrund ihrer Lage und der Potenziale des umgebenden Kulturlandschaftsraumes soll sich die Entwicklung der südwestlichen Gemeindeteile verstärkt im Bereich der Naherholung und Freizeit als Sonnenterrasse für Bindlach und Bayreuth konzentrieren. Neben gastronomischen Einrichtungen sind hier Maßnahmen im Bereich von Freizeitwegen, Rastmöglichkeiten und einer optimierten Anbindung des ÖPNV zu sehen.

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebe in Form von Einzelgehöften bestehen im gesamten Gemeindegebiet fort und konzentrieren sich in den Ortslagen Deps, Euben und Zettlitz.

5.3. ENTWICKLUNGSZIELE DER HANDLUNGSFELDER

5.3.1. DEMOGRAFIE

These

Die Bevölkerungsentwicklung in Vergangenheit und Gegenwart war und ist positiv. Die Herausforderungen des demografischen Wandels liegen für Bindlach in der Zukunft.

ZIELE

- Berücksichtigung der sich aus dem demografischen Wandel ergebenen Anforderungen bei allen betreffenden Vorhaben der Ortsentwicklung
- Stabilisierung der Zahl der erwerbsfähigen Bevölkerung
- Kinder- und familienfreundliches Bindlach
- Ausbau der Angebote für Senioren

5.3.2. DORFLEBEN | SOZIALE INFRASTRUKTUR

Quelle: www.baerenkerwa.de

These

Bindlach – das sind lebendige Orte
und ein starker Kristallisationskern der Daseinsvorsorge. Dorfleben und soziale Infrastruktur sind als weiche Stadtortfaktoren von besonderer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit Bindlachs.

ZIELE

- Erhaltung des hohen Standards der Daseinsfürsorge
- bedarfsgerechte Ergänzung der sozialen Infrastruktur
  insbesondere im Bereich der Betreuung und Pflege alter Menschen
- Langfristige Sicherung des Grund- und Mittelschulstandortes
- Stärkung der Dorfgemeinschaften und des Ehrenamtes
- Verbesserung der Kommunikation in der Gemeinde
- Aufwertung der Spiel- und Sportanlagen
- Pflege und Anlage von Treffpunkten „drinnen & draußen“
- Barrierefreiheit bei Gebäuden und Freianlagen der sozialer Infrastruktur

5.3.3. MOBILITÄT

These

Gute Anbindung an das nationale und regionale Straßennetz führt gleichzeitig zu einer starken Verkehrsbelastung der Ortslagen insbesondere des Hauptortes Bindlach.

Der einseitigen Priorität des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) stehen Defizite im Ausbau der Infrastrukturen bzw. des Angebotsspektrums aller anderen Verkehrsarten (ÖPNV / Rad / Fuß) gegenüber.

ZIELE

- Reduzierung des Durchgangsverkehrs in den Ortskernen
  Schwerpunkte: Ortskern Bindlach / Ortskern Allersdorf
- Verkehrsberuhigung in den Ortslagen, insbesondere in den Ortskernen.
- umfassende Mobilität für Jung und Alt – mit und ohne Handicap
- weitgehende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum – innen und außen
- Optimierung und Erweiterung barrierefreier ÖPNV-Angebote für alle Ortsteile
- Beförderung des Fuß- und Radverkehrs im Gemeindegebiet Bindlach
- Unterstützung der E-Mobilität und alternativer Mobilitätskonzepte
- Verbindung aller Ortsteile mit Rad- und Fußwegen
- Aufwertung und Ergänzung des Rad- und Wanderwegnetzes

5.3.4. SIEDLUNGSENTWICKLUNG

These

Die Lage Bindlachs sowohl in Bezug auf die verkehrliche Anbindung als auch die räumliche Nähe zu Bayreuth ist der Standortfaktor Nummer 1. Die enge Nachbarschaft bedingt jedoch auch die Notwendigkeit der Abgrenzung sowie der Kooperation bezüglich der Flächenentwicklung. Nach dem starken Flächenwachstum in der Vergangenheit besteht nunmehr vordringlicher Handlungsbedarf in der Aufwertung der Ortskerne und Aktivierung der Innenentwicklungspotenziale.

ZIELE

- Erhaltung und Stärkung der zentralörtlichen Funktion des Unterzentrums Bindlach
- Ausbau interkommunaler Kooperation insbesondere bezüglich der Entwicklung der Siedlungsflächen und Infrastrukturen
- Bewahrung und Entwicklung der Ortsmitten als Funktionsschwerpunkte (Versorgungszentren) mit Schwerpunkt Hauptort Bindlach, Bindlacher Berg und Ramsenthal
- Revitalisierung der Ortsmitte Bindlach als zentraler Ort der Verwaltung, Bildung und Begegnung „drinnen und draußen“
- Herstellung eines baulich-räumlichen sowie funktionalen und identitätsstiftenden Ortsteilmittelpunktes im Ortsteil Bindlacher-Berg

5.3.5. UMWELT | TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

These

Der überwiegend positiv einzuschätzenden Umweltsituation im Gemeindegebiet stehen starke Immissionsbelastungen entlang der Autobahn und der Hauptverkehrsstraßen sowie lokale Hochwassergefahren in Folge von Starkregenereignissen.

ZIELE

- Umsetzung nationaler und regionaler Klimaschutzziele insbesondere hinsichtlich Energieeinsparung, Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien und Nutzung von Synergieeffekten
- Berücksichtigung der sich aus dem Klimawandel ergebenen Anforderungen bei allen betreffenden Vorhaben der Ortsentwicklung
- ressourcenschonende Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung
- umweltgerechter Aus- und Umbau der technischen Infrastruktur
- ökologische Regenwasserbewirtschaftung im gesamten Gemeindegebiet
- Reduzierung der Immissionsbelastungen durch Verkehr und Gewerbe

5.3.6. WIRTSCHAFT | EINZELHANDEL

These

Bindlach ist eine wirtschaftsstarke Gemeinde mit breitem Branchenspektrum und vielfältigem Arbeitsplatzangebot. Die Nähe zur Autobahn und zu Bayreuth begünstigt die wirtschaftliche Situation.

Bindlach ist gut ausgestattetes Unterzentrum. Funktionsschwerpunkt ist der Hauptort, allerdings weniger der Ortskern als vielmehr dessen Peripherie. Bezüglich der Versorgung der Ortsteile besteht vor allem Handlungsbedarf auf dem Gebiet der Mobilität.

ZIELE

- Unterstützung der bestehenden Unternehmen
- Stärkung der Position als wirtschaftsstarke Gemeinde
- Sicherung des Fachkräftebedarfs
- Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen für Frauen
- Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Bewahrung des hohen Standards der Nahversorgung in Bindlach
- Verbesserung der Versorgung der Bewohner in den Ortsteilen

5.3.7. WOHNUNGSMARKT

These

Der lokale Wohnungs- und Immobilienmarkt zeichnet sich durch ein moderates Preis- und Mietniveau aus. Die vorhandenen Defizite ergeben sich weniger durch die Quantität als vielmehr durch die beschränkte Vielfalt und wenig differenzierte Qualität des Angebotes an Mietwohnungen und Immobilien.

Ziele

- Bedarfsangepasste Erweiterung des Wohnraumangebotes für vielfältige Lebensmodelle durch Modernisierung, Umbau und Neubau
- Unterstützung der Rahmenbedingungen für ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter sowie barrierefreie Wohnungen
- Bereitstellung neuer Wohnbauflächen durch Innenentwicklung sowie Abrundung der Ortslagen
- Bedarfsgerechte Bereitstellung preiswerten Wohnraumes
- Erhaltung bzw. Herstellung wohnungsnaher grüner Freiräume

5.3.8. ORTSBILD | KULTURLANDSCHAFT

These

Die Attraktivität der landschaftlichen Umgebung als wesentlicher Faktor der Zukunftsfähigkeit wird bisher nur ungenügend In-Wertgesetzt.

Baudenkmale und kulturhistorisch wertvolle Gebäude stiften Identität. Die Individualität und regionale Prägung der Ortsbilder ist jedoch zunehmend gefährdet.

Ziele

- Pflege und Entwicklung prägnanter und identitätsstiftender Ortsbilder
  Schwerpunkt: Ortskerne
- Bewahrung und Adaption der regionalen Baukultur
  Allerstellungsmerkmal: Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland
- Entwicklung und In-Wertsetzung der Kulturlandschaft
- Erhaltung und Ausbildung klarer Ränder, Grenzen und Zäsuren zwischen Siedlungen und Landschaft genauso wie zwischen den Siedlungen

5.4. MASSNAHMEN UND PROJEKTE

Die Maßnahmen und Projekte sind entsprechend ihrer Inhalte, ihres Umfangs und der Prioritätensetzung in unterschiedliche Kategorien unterteilt:

IMPULSMASSNAHMEN

sind Maßnahmen, deren Realisierung vergleichsweise kurzfristig und mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand möglich ist. Zudem zeichnen sie sich durch eine hohe öffentliche Wahrneh-mung und /oder breite Beteiligung aus. Dadurch verfügen Impulsmaßnahmen über eine hohe Signalwirkung – „Es geht voran".

SCHLÜSSELPROJEKTE

sind ähnlich wie die Impulsmaßnahmen von hohem öffentlichem Interesse und auf Grund der gegebenen Rahmenbedingungen vordringlich zu behandeln. Wegen ihrer Komplexität setzen diese sich jedoch aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammen. So sind teilweise z.B. vorbereiten-de Untersuchungen notwendig. Daher ist bei den Schlüsselprojekten mit einer längeren Umset-zungsphase zu rechnen.

Maßnahmen

umfassen für die weitere Entwicklung der Gemeinde wichtige Grundlagen, z.B. hinsichtlich der Bauleitplanung. Sie sind jedoch weder kurzfristig zu realisieren noch so öffentlichkeitswirksam wie die Impulsmaßnahmen.

✓ Realisierte / laufende Maßnahmen

sind Projekte und Maßnahmen, die während der Bearbeitung des ISEK begonnen und teilweise bereits abgeschlossen wurden. Diese sind wegen ihrer grundlegenden Bedeutung sowie aus Gründen des Überblicks und der Vollständigkeit mit aufgeführt.

Maßnahmenblätter

Die einzelnen Maßnahmenblätter dienen als konkreter Handlungsleitfaden. Neben einer kurzen Beschreibung sind auch – soweit möglich - Verantwortlichkeiten hinsichtlich Federführung und Akteuren benannt.

Des Weiteren erfolgte eine Prioritätensetzung:

- Priorität A → Projekt / Maßnahme mit hoher Priorität, Umsetzung bis 2025 angestrebt
- Priorität B → Projekt / Maßnahme mit Priorität, Umsetzung bis 2035 angestrebt
- Ohne (o) → Projekt / Maßnahme ohne Priorität, Umsetzung erfolgt bedarfsorientiert

Einige Maßnahmen sind bereits mit geschätzten Kosten bzw. eventuellen Fördermöglichkeiten untersetzt, diese dienen zur Orientierung und sind nicht verbindlich!

Die drei verwendeten Kategorien zum finanziellen Aufwand stellen sich wie folgt dar:

- gering bis 50.000 €
- mittel über 50.000 bis 250.000 €
- hoch über 250.000 €

Im Folgenden sind die Maßnahmen in Kurzform aufgelistet. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich im Anhang 7: Maßnahmenblätter. Zudem ist der Plan: Konzept - Maßnahmen und Projekte im Anhang 1: Pläne enthalten..

LFD. NR.	SP	IM	ZEITHORIZONT A < 2025	B < 2035	O OHNE	
1	SP					**LÄRMMINDERUNG**
	1.1	IM	A			VERKEHRSBEFRAGUNG ORTSLAGE BINDLACH
	1.2		A			VERKEHRSLEITSYSTEM FÜR SCHWERLASTVERKEHR
	1.3		A			FLÄCHIGE VERKEHRSBERUHIGUNG
	1.4				o	IMMISSIONSSCHUTZ
2	SP					**STRASSENVERKEHRSINFRASTRUKTUR**
	2.1			B		ERNEUERUNG VON FAHRBAHNEN
	2.2			B		AUSWEISUNG VERKEHRSBERUHIGTER BEREICHE
	2.3		A			PENDLERPARKPLATZ
	2.4		A			LKW-PARKPLATZ / LKW-ABSTELLFLÄCHEN
	2.5		A			LADESÄULEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE
3						**WEGE IN BINDLACH**
	3.1			B		ALLTAGS- UND ORTSVERBINDUNGSWEGE
	3.2	IM				SICHERE SCHULWEGE
	3.3				o	FREIZEIT- UND THEMENWEGE
4	SP					**ÖPNV – BUS UND BAHN**
	4.1		A			BAHNHALTEPUNKTE BINDLACH UND RAMSENTHAL
	4.2		A			OPTIMIERUNG BUSANBINDUNGEN
	4.3		A			BINDLACHER BÜRGERBUS
	4.4				o	BINDLACHER FAHRDIENST
	4.5		A			AKTIONSWOCHE ÖPNV
5	SP					**FLÄCHENMANAGEMENT**
	5.1				o	LEERSTANDS- UND BRACHFLÄCHENKATASTER
	5.2				o	ABRUNDUNG DER ORTSLAGEN
	5.3		A			FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN
	5.4		A			ENTWICKLUNG GE-GEBIET ÖSTL. UND WESTL. BACHWIESENWEG
6	SP					**INDIVIDUELLE ORTSBILDER ENTWICKELN**
	6.1				o	SANIERUNGSMANAGEMENT „ORTSMITTE BINDLACH“
	6.2			B		BAUKULTUR IM FRÄNKISCHEN MARKGRAFEN- U. BISCHOFSLAND
	6.3				o	AUSBILDUNG VON ZÄSUREN UND RÄNDERN
	6.4				o	SANIERUNG EINZELNER OBJEKTE
	6.5		A			BESCHILDERUNGS- UND INFORMATIONSKONZEPT

LFD. NR.	SP	IM	ZEITHORIZONT A < 2025	B < 2035	O OHNE	
	6.6				✓	DORFERNEUERUNG RAMSENTHAL
7	**SP**					**GRÜNES BINDLACH**
	7.1				o	AUFWERTUNG UND ENTWICKLUNG FREIFLÄCHEN
	7.2		A			EINZELHANDEL AM LEHENGRABEN
8	**SP**		A			**ORTSMITTE BINDLACH**
	8.1	**IM**	A			BÜRGERNAHE PLANUNGSWERKSTATT „ORTSMITTE BINDLACH“
	8.2		A			ERNEUERUNG ORTSDURCHFAHRT BINDLACH (HAUPTORT)
	8.3		A			ENTWICKLUNG BAD BERNECKER STRASSE 1, 3 UND 5
9	**SP**			B		**ORTSTEIL BINDLACHER BERG**
	9.1			B		ORTSTEILZENTRUM BINDLACHER BERG
	9.2			B		ÖFFENTLICHE FREIRÄUME BINDLACHER BERG
	9.3		A			WOHNGEBIET „GOLDBERGRING“ UND „DEPSER RAIN“
10	**SP**					**WOHNUNGEN IN BINDLACH**
	10.1				o	ERWEITERUNG WOHNUNGSANGEBOT
11	**SP**					**ENTWICKLUNG NAHVERSORGUNG**
	11.1		A			ETABLIEREN EINES MARKTES
	11.2		A			DORFLÄDEN IN BENK, RAMSENTHAL UND AM BINDLACHER BERG
	11.3		A			INITIIERUNG MOBILER VERSORUNGSANGEBOTE
	11.4		A			MEDIZINISCHE VERSORGUNG
12	**SP**					**NAHERHOLUNG IN DER GEMEINDE BINDLACH**
	12.1			B		KONZEPTION SPIELPLÄTZE UND TREFFPUNKTE
	12.2			B		SPIEL- / FREIZEITPLÄTZE UND AKTIVE TREFFPUNKTE
	12.3			B		KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE UND VERTRAGSNATURSCHUTZ
	12.4			B		FREIZEITATTRAKTION
	12.5		A			JUGENDZENTRUM / JUGENDRAUM
13	**SP**					**BÜNDELUNG BÜRGERLICHEN ENGAGEMENTS**
	13.1				o	BINDLACHER BÜRGER BETEILIGUNG UND INFORMATION
	13.2	**IM**	A			PROJEKTFONDS
	13.3				o	DORFGEMEINSCHAFT
	13.4				o	BÜRGER- / JUGENDCAFÉ
14	**SP**					**KLIMASCHUTZ / KLIMAANPASSUNGS-STRATEGIE**
	14.1				o	KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

LFD. NR.	SP	IM	ZEITHORIZONT			
			A < 2025	B < 2035	O OHNE	
	14.2				o	ÖKOFLÄCHENKONTO
	14.3				o	REVITALISIERUNG VON GEWÄSSERN
	14.4				o	ALTERNATIVE MOBILITÄTSKONZEPTE
	14.5				o	LEITUNGSNETZ TRINK- UND ABWASSER
	14.6				o	GRUNDWASSER GEWERBEGEBIET SÜD
15			A			AUSBAU SCHNELLES INTERNET
16		IM				SCHULZENTRUM BINDLACH – PROFILIERUNG DER GRUND- UND MITTELSCHULE
17					o	BÜRGERLICHE / FRÄNKISCHE WIRTSCHAFT
18			A			ENTWICKLUNG KINDERBETREUUNG

5.5. FLÄCHENBILANZ

Seit Mitte der 1950er Jahre stieg die Siedlungsfläche (ohne Verkehrsfläche) der Gemeinde Bindlach stark an - absolut um das 13fache und bezogen auf die Einwohnerzahl pro Kopf auf fast das 4fache (vgl. Kapitel 4.3.2 Siedlungsflächen und Nutzungsstruktur). Damit einher ging die Entwicklung der kleinteiligen ländlichen Strukturen, die durch kleinstädtische Strukturen ergänzt wurden.

Bindlach ist ländlicher als die Stadt und gleichzeitig städtischer als der ländliche Raum.

Ziel der gemeindlichen Entwicklung der Bindlacher Ortsteile soll sein, die kleinteiligen ländlichen Bau- und Raumstrukturen sowie die kurzen Wege zu bewahren. Auch vor dem Hintergrund eines nachhaltigen Flächenmanagements sollen vorrangig alle Flächenpotenziale innerhalb der Ortslagen genutzt werden. Dafür ist der Aufbau und die Pflege eines Leerstands- und Brachflächenkatasters unerlässlich (vgl. Maßnahme 5.1 im Kapitel 5.4 bzw. in den Maßnahmenblättern im Anhang 7).

Leerstand

Im Rahmen der Bestandsanalyse erfolgte eine Flächenbilanzierung auf Basis der ALKIS-Daten sowie der eigenen Erhebungen von außen. Innerhalb der bebauten Siedlungsflächen bzw. in rechtswirksamen Bebauungsplänen stehen demnach insgesamt leer:

- ca. 38 ha Bauflächen [Bauland / ungenutzte bebaute Grundstücke]
  Quelle: ALKIS 2016 / Erhebung

Über die Verfügungbarkeit dieser potenziellen Bauland- bzw. Erweiterungsflächen lassen sich ohne Beteiligung der Eigentümer keine Aussagen treffen. Hinzu kommen die Grundstücke und Gebäude mit aktuellem Teilleerstand bzw. potenziellem Leerstand aufgrund der demografischen Entwicklung. Insbesondere in den Wohngebieten der 1950er bis 1970er Jahre ist der potenzieller Generationswechsel in Betracht zu ziehen (vgl. beispielhaft Abb. 30, rote Punkte).

Flächenpotenziale FNP

Im aktuellen Flächennutzungsplan sind weitere 15 ha als bauliche Erweiterungsflächen gekennzeichnet:

- ca. 15 ha Erweiterungsflächen [Bruttobauland]
  Quelle: FNP, Basis: ALKIS 2016 / Erhebung

  davon: ca. 1,5 ha Gewerbliche Nutzung (Brutto)
  ca. 13,5 ha Wohnbauflächen (Brutto)

Im ISEK Bindlach wurden diese Erweiterungsflächen im Abgleich mit dem Leitbild und den Entwicklungszielen mit den Prioritäten I bis III versehen.

Flächenpotenziale ISEK

Der Hauptort Bindlach wird zusammen mit dem Ortsteil Bindlacher Berg das Zentrum der Gemeinde Bindlach bilden. Im Hinblick auf die kurzen Wege und die Konzentration der Versorgungs- und Gemeinbedarfsfunktionen in diesen beiden Ortsteilen werden im ISEK weitere Flächenpotenziale für Erweiterungen aufgezeigt.

- ca. 3,8 ha Wohnbauflächen (Brutto) für Mehrfamilienhäuser, ggf. auch Einfamilienhäuser in höherer baulicher Dichten im Ortskern Bindlach
- ca. 8 ha Wohnbauflächen (Brutto) für Ein- und Mehrfamilienhäuser Bindlach (Lehen Ost)
- ca. 6 ha Wohnbauflächen (Brutto) für Ein-/Zweifamilienhäuser am Bindlacher Berg, nördlich Geschosswohnungsbauten
- ca. 4,8 ha Wohnbauflächen (Brutto) für Ein-/Mehrfamilienhäuser) in Bindlach (Stöckig)
  (Voraussetzung: Immissionsschutz Bahn + Gewerbe, Berücksichtigung Überschwemmungsschutzgebiet)
- Gewerbliche Bauflächen
  Bindlach
  (Berücksichtigung Überschwemmungsschutzgebiet, Grünzäsur)

Es wird empfohlen, diese insbesondere im Hauptort nach den Prämissen einer nachhaltigen und energieeffizienten Bauweise für ein Miteinander aller Generationen zu entwickeln und dabei die Elemente der regionalen Baukultur zu integrieren bzw. adaptieren (Modell- / Pilotprojekte im ländlichen Raum).

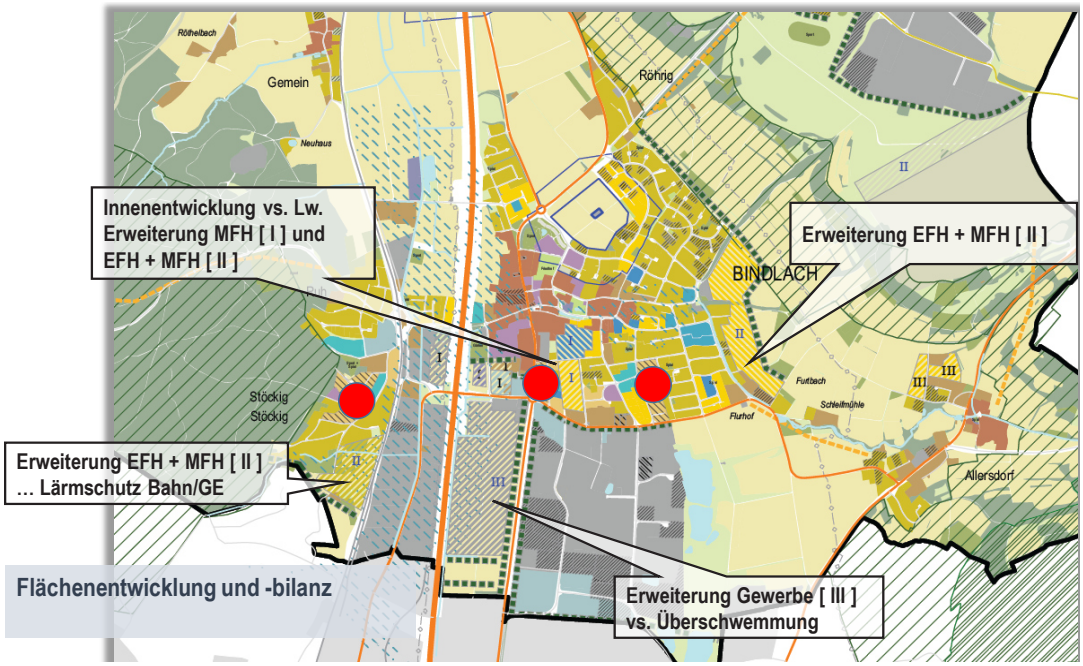
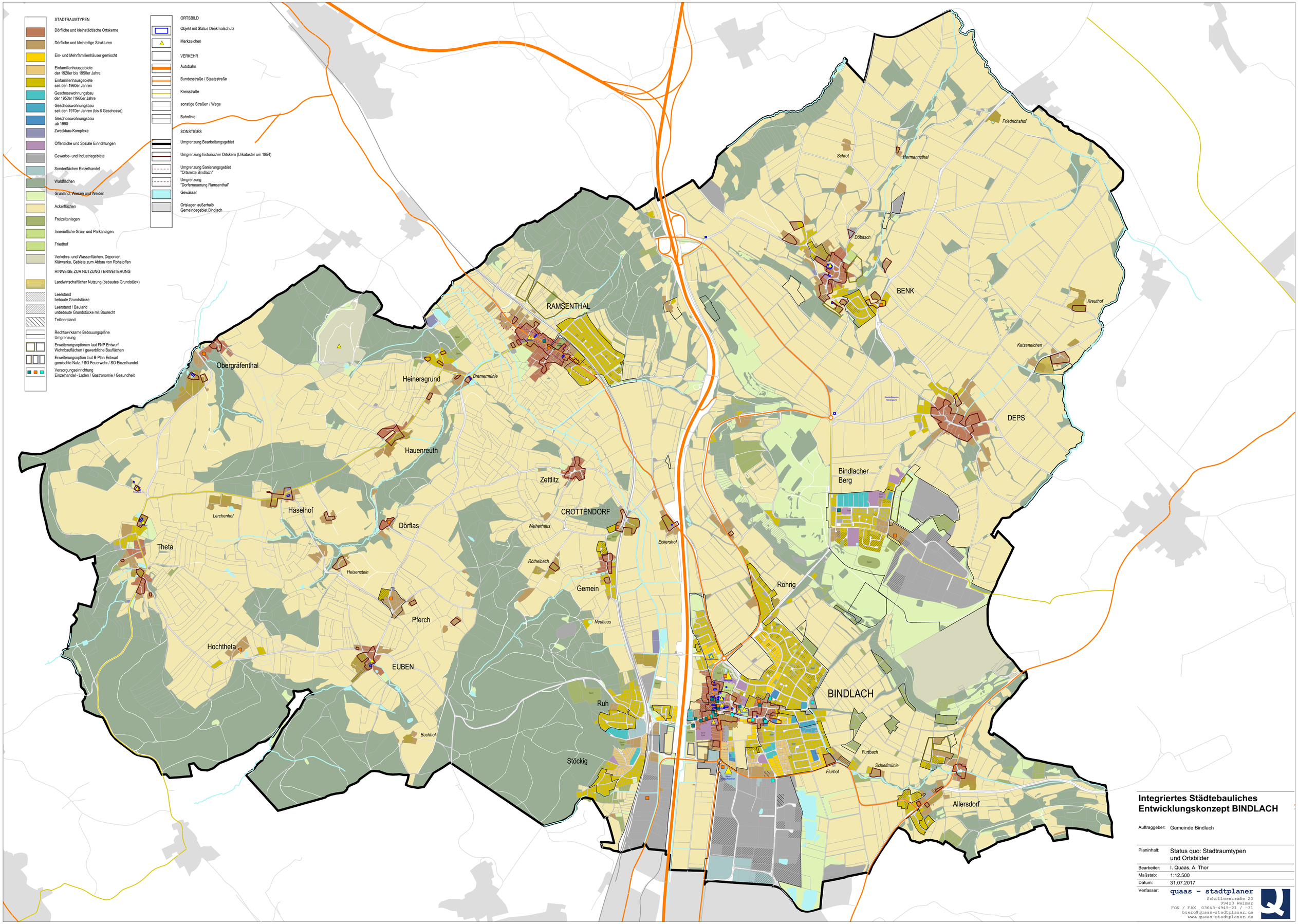


Abb. 31: Potenzielle Erweiterungsflächen Hauptort Bindlach aus ISEK, ohne Maßstab, © quaas-stadtplaner

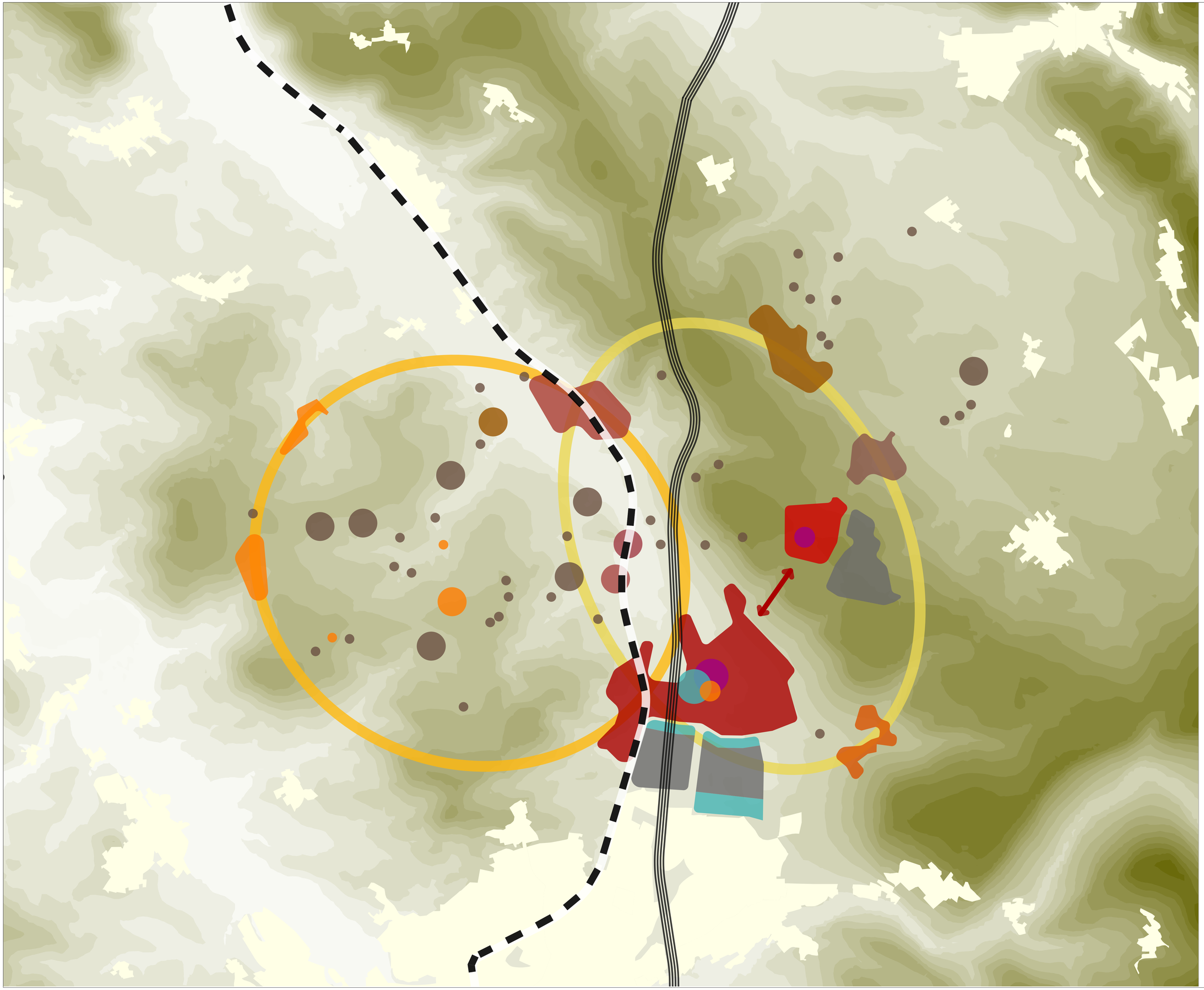
6. Quellen

- http://baerenkerwa.de
- http://bindlach.de
- http://google.de
- https://geoportal.bayern.de/bayernatlas/
- Bayerisches Landesamt für Statistik
- Bayerisches Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
- Bertelsmannstiftung: Wegweiser Kommune
- Bundesagentur für Arbeit
- Gemeinde Bindlach: Bebauungspläne
- Gemeinde Bindlach: Bericht der Radwegekommission (Stand 2016)
- Gemeinde Bindlach: Einwohnerdaten
- Gemeinde Bindlach: Flächennutzungsplan (FNP)
- Gemeinde Bindlach: Städtebauliches Untersuchungsgebiet Ortsmitte Bindlach, Satzungsfassung vorbereitende Untersuchungen.
- IHK Bayreuth
- IHK-Fachkräftemonitoring Bayern
- ILEK Markgrafen-Bischofsland (2011) mit Fortschreibung (2013) zum Rad- und Freitzeitwegenetz
- Just, B.: Rückblick in die Dorfgeschichte
- Just, B.: Damals war‘s. Alte Bilder und Geschichten aus Bindlach und Ramsenthal, aus Benk und aus „der Stauden“
- Mikrozensus 2011
- Regionalplan Oberfranken-Ost (2003)
- Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr; Bayerisches Straßeninformationssystem



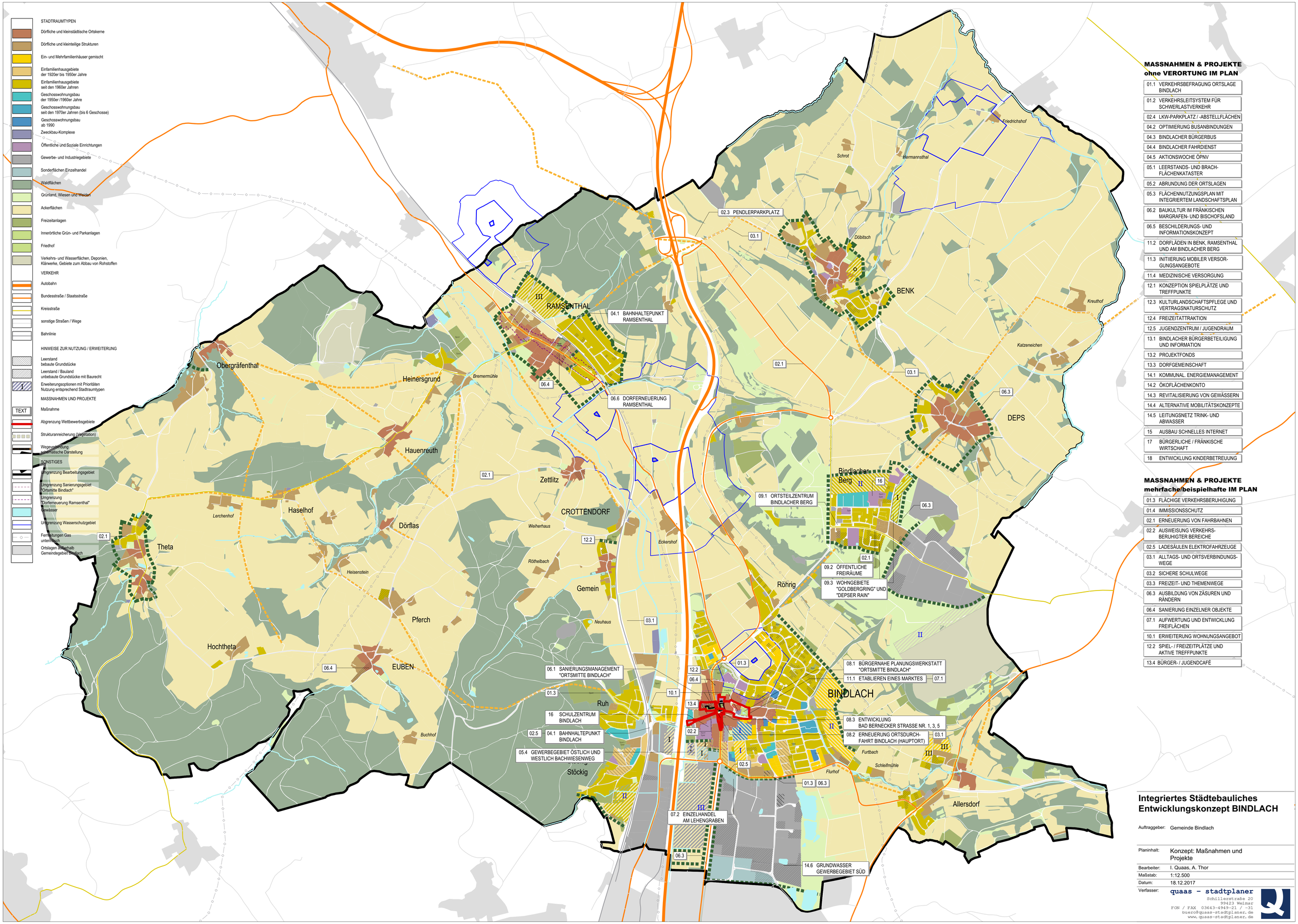
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept BINDLACH

Auftraggeber:	Gemeinde Bindlach
Planinhalt:	Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbilder
Bearbeiter:	I. Quaas, A. Thor
Maßstab:	1:12.500
Datum:	31.07.2017
Verfasser:	quaas – stadtplaner Schillerstraße 20 99423 Weimar FON / FAX 03643-4949-21 / -31 buero@quaas-stadtplaner.de www.quaas-stadtplaner.de



Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept BINDLACH

Auftraggeber:	Gemeinde Bindlach
Planinhalt:	Konzept: Leitbild
Bearbeiter:	I. Quaas, A. Thor
Maßstab:	1:17.500
Datum:	27.11.2017
Verfasser:	quaas – stadtplaner Schillerstraße 20 99423 Weimar FON / FAX 03643-4949-21 / -31 buero@quaas-stadtplaner.de www.quaas-stadtplaner.de



MASSNAHMEN & PROJEKTE ohne VERORTUNG IM PLAN

- 01.1 VERKEHRSBEFRAGUNG ORTSLAGE BINDLACH
- 01.2 VERKEHRSLEITSYSTEM FÜR SCHWERLASTVERKEHR
- 02.4 LKW-PARKPLATZ / -ABSTELLFLÄCHEN
- 04.2 OPTIMIERUNG BUSANBINDUNGEN
- 04.3 BINDLACHER BÜRGERBUS
- 04.4 BINDLACHER FAHRDIENST
- 04.5 AKTIONSWOCHE ÖPNV
- 05.1 LEERSTANDS- UND BRACHFLÄCHENKATASTER
- 05.2 ABRUNDUNG DER ORTSLAGEN
- 05.3 FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN
- 06.2 BAUKULTUR IM FRÄNKISCHEN MARGRAFEN- UND BISCHOFSLAND
- 06.5 BESCHILDERUNGS- UND INFORMATIONSKONZEPT
- 11.2 DORFLÄDEN IN BENK, RAMSENTHAL UND AM BINDLACHER BERG
- 11.3 INITIIERUNG MOBILER VERSORGUNGSANGEBOTE
- 11.4 MEDIZINISCHE VERSORGUNG
- 12.1 KONZEPTION SPIELPLÄTZE UND TREFFPUNKTE
- 12.3 KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE UND VERTRAGSNATURSCHUTZ
- 12.4 FREIZEITATTRAKTION
- 12.5 JUGENDZENTRUM / JUGENDRAUM
- 13.1 BINDLACHER BÜRGERBETEILIGUNG UND INFORMATION
- 13.2 PROJEKTFONDS
- 13.3 DORFGEMEINSCHAFT
- 14.1 KOMMUNAL. ENERGIEMANAGEMENT
- 14.2 ÖKOFLÄCHENKONTO
- 14.3 REVITALISIERUNG VON GEWÄSSERN
- 14.4 ALTERNATIVE MOBILITÄTSKONZEPTE
- 14.5 LEITUNGSNETZ TRINK- UND ABWASSER
- 15 AUSBAU SCHNELLES INTERNET
- 17 BÜRGERLICHE / FRÄNKISCHE WIRTSCHAFT
- 18 ENTWICKLUNG KINDERBETREUUNG

MASSNAHMEN & PROJEKTE mehrfache/beispielhafte IM PLAN

- 01.3 FLÄCHIGE VERKEHRSBERUHIGUNG
- 01.4 IMMISSIONSSCHUTZ
- 02.1 ERNEUERUNG VON FAHRBAHNEN
- 02.2 AUSWEISUNG VERKEHRSBERUHIGTER BEREICHE
- 02.5 LADESÄULEN ELEKTROFAHRZEUGE
- 03.1 ALLTAGS- UND ORTSVERBINDUNGSWEGE
- 03.2 SICHERE SCHULWEGE
- 03.3 FREIZEIT- UND THEMENWEGE
- 06.3 AUSBILDUNG VON ZÄSUREN UND RÄNDERN
- 06.4 SANIERUNG EINZELNER OBJEKTE
- 07.1 AUFWERTUNG UND ENTWICKLUNG FREIFLÄCHEN
- 10.1 ERWEITERUNG WOHNUNGSANGEBOT
- 12.2 SPIEL- / FREIZEITPLÄTZE UND AKTIVE TREFFPUNKTE
- 13.4 BÜRGER- / JUGENDCAFÉ

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept BINDLACH

Auftraggeber: Gemeinde Bindlach

Planinhalt: Konzept: Maßnahmen und Projekte

Bearbeiter: I. Quaas, A. Thor

Maßstab: 1:12.500

Datum: 18.12.2017

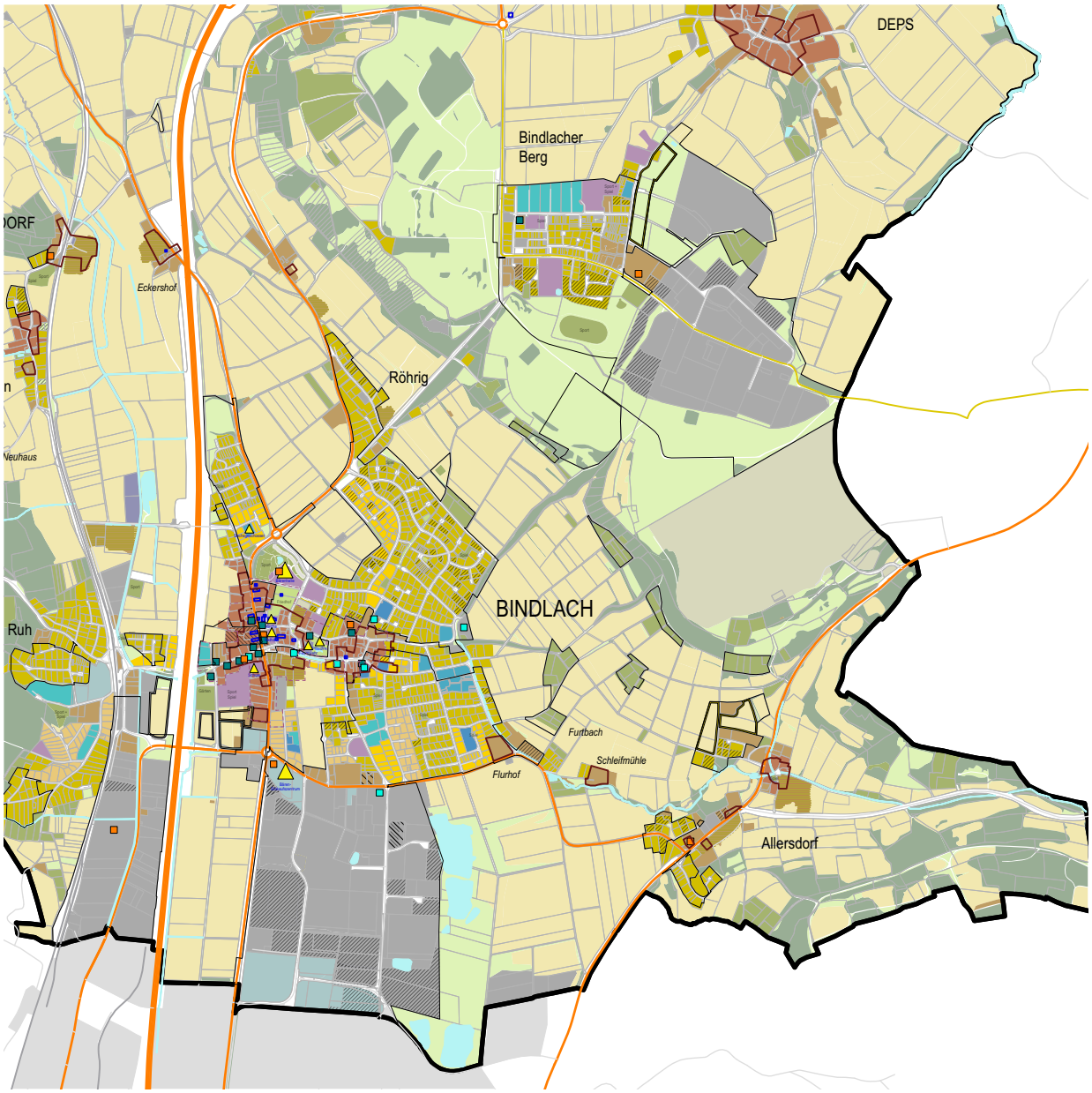
Verfasser: quaas – stadtplaner
Schillerstraße 20
99423 Weimar
FON / FAX 03643-4949-21 / -31
buero@quaas-stadtplaner.de
www.quaas-stadtplaner.de

ANHANG 01

Pläne

ANHANG 2
Steckbriefe der Ortsteile

ORTSTEIL STECKBRIEF **BINDLACH**



Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, Auszug Bindlach, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

BEVÖLKERUNG

- 4.548 Einwohner am 20.05.2016,
  Quelle: Gemeinde Bindlach

mit Allersdorf, Eckershof, Flurhof, Röhrig, Ruh, Schleifmühle, Stöckig

NUTZUNGEN

Wohnen

- 1.224 WE nach Hausanschluss Wasser (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)

Andere

- Landwirtschaft: 2 Betriebe im Haupterwerb davon 1 Direktvermarkter; (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde),
- Bindlach: produzierendes Gewerbe, Großhandel, Vertrieb u. Speditionen (GE-Gebiet St.-Georgen-Straße, GE-/ Industriegebiet Süd, im Ortskern)
- Verwaltung, Dienstleistung, Handwerk
- Allersdorf: einzelne gewerbliche Nutzungen (u.a. IBIS, Systembetreuung, …)
- Stöckig: Bayerische Staatsforsten, Samenklenge, Pflanzgarten

BILDUNG / SOZIALES / GESUNDHEIT

Bindlach:

- Bücherei, Volkshochschule
- Volksschule (Grund- u. Mittelschule) mit weiterem Standort am Bindlacher Berg
- KITA Arche Noah mit Kinderkrippe Spatzennest; KITA Regenbogen
- Bartholomäus Wohnpark
- 3 Allgemeinärzte in 2 Praxen, 1 Frauenärztin, 1 Kinder- u. Jugendarzt, 1 Orthopäde, 1 Urologe, 3 Zahnärzte, 1 Tierarzt, 1 Apotheke, 4 Physiotherapien

KULTUR / FREIZEIT

- Bindlach: Best Western Hotel, Gaststätte „Zum Steig“ mit Bundeskegelbahn (nicht täglich), Papadopoulos, Pizzeria San Marino (Bärenhalle), Eiscafé San Marco, Eisdiele Rialto
- Allersdorf: Gasthof „Zum Oschenberg“ mit Gästezimmern; Feuerwehr, Gartenbauverein, Spielplatz
- Ruh/Stöckig: Gaststätte TSV, Restaurant La Sosta und im Pillip, Pension

VERKEHR / VERKEHRSFLÄCHEN

- Bindlach: Staatsstraße 2460 „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“ im Ortskern
- Bindlach / Ruh / Stöckig: gute Anbindung über Regionalzüge u. Buslinien 328, 330 (ALT), 366, 367 (ALT und 368
- Allersdorf: Bushalt (Bayreuth – Goldkronach)

ORTSTYPIK / ORTSBILD

Bindlach

- Hauptort und Versogungszentrum der Gemeinde
- bestehend aus zwei historischen Ortskernen - Bindlach und Lehen - mit ehemals landwirtschaftlichen Anwesen
- regional typische Bauernhäuser mit Fensterschürzen (Alleinstellungsmerkmal des Fränkischen Markgrafen- und Bischofslandes)
- Wohngebiet im Koppler / Nord-Ost:
  - Entwicklung seit ca. dem Jahr 2000
  - topografisch bedingte tolle Wohnlage mit Süd-/Westausrichtung, weite Blickbezüge, direkter Bezug zum umliegenden Landschaftsraum
  - Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern, 1- bis 2geschossig
  - guter bis sehr guter Bauzustand, z.T. im Bau
- Wohngebiet im Gries:
  - Wohngebiet mit Ein- und Mehrfamilienhäusern aus unterschiedlichen Bauzeiten,
  - überwiegend 1- bis 2-geschossig, punktuell 5
- Wohngebiet Lehen / Erweiterungen des historischen Ortskerns
  - Tulpenweg: 3geschossige Wohngebäude der 1970er Jahre
  - Mischung von Ein- und Mehrfamilienhäusern und historischer kleinteiliger Bebauung
  - 4- bis 6geschossige Wohnbauten (Ecke Allersdorfer Straße / Lainecker Straße)
  - Einfamilienhausgebiete in 1- bis 2geschossig mit ausgebautem Dach, Bauzustand gut, teilweise Instandsetzungsbedarf
- Gewerbegebiet Süd
  - Großflächiger Einzelhandel (an Lehenstraße und Gemarkungsgrenze zu Bayreuth) und Industrie- / Gewerbebetriebe

Allersdorf

- Kleiner historischer Ortskern bestehend aus zwei Teilbereichen
- Bachlauf, landwirtschaftliche Anwesen, ehem. Wohnstallhäuser
- Dorfmittelpunkt mit Vereinsgebäude und Spielplatz sowie einzelnen historischen Grundstücken
- Gasthof mit Beherbergung an südlicher Kreuzung sowie ergänzenden gewerblichen und landwirtschaftlichen Nutzungen (1 Hofstelle) bildet südlichen Teilbereich
- Ortserweiterungen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern in unterschiedlichen Zeiten in beiden Teilbereichen
- Überwiegend guter Bauzustand, mit teilw. Instandsetzungsbedarf

Eckershof:

- Weiler, Landwirtschaftlicher Hof (Direktvermarkter, ehemaliger Aussiedlerhof) mit ergänzenden Einfamilienhausgrundstücken
- Unmittelbar westl. Autobahn, eingezwängt von Talraum/Verkehr

Röhrig

- ehemals Einzelgrundstücke im Außenbereich, teilweise landwirtschaftliche Anwesen erhalten
- bauliche Weiterentwicklung mit Einfamilienhäusern aus unterschiedlichen Bauzeiten, mit unterschiedlichen Baustilen und Bauzuständen von gut bis Instandsetzungsbedarf
- Wohnen, gewerbliche Nutzung Bauhandwerk
- 1- bis 2geschossig meist Wohngebäude

ORTSTEIL STECKBRIEF **BINDLACH**

mit Allersdorf, Eckershof, Flurhof, Röhrig, Ruh, Schleifmühle, Stöckig

VERSORGUNG (technisch, Einzelhandel)

- Erdgasleitungsnetze vorhanden (Bindlach und Ruh)
- Wasserschutzgebiet Brunnen Bindlach
- Wasserversorgung als Mischwasser zu 60% aus dem Tiefbrunnen Bindlach und zu 40% von der FWO zur Versorgung der Ortsnetze Bindlacher Berg, Bindlach, Ruh, Stöckig, Lehen, Flurhof, Furtbach, Schleifmühle, Allersdorf und Röhrig, abgegeben (außer Bad Bernecker Str. 33 bis 42 und Modelflugplatz)
- Bindlach: 2 Lebensmittelmärkte, 3 Bäckereien + 1 Backshop, 1 Metzgerei, 1 Textilmarkt + 1 Textil-Outlet, 1 Gärtnerei + Blumenladen

BESONDERHEITEN

- Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen / Altlasten, möglichen Restbelastungen bzw. Altlastenverdacht (ohne Untersuchung) vorhanden
- Bindlach: Evangelische Kirche + Pfarramt;
- Stöckig: Katholische Kirche (Pfarramt in Bayreuth);
- Immissionen durch Gewerbe u. Verkehr

Ruh

- Wohngebiet, überwiegend 1- bis 2geschossige Einfamilienhäuser, zweigeschossige Mehrfamilienhäuser „Am Fichtenhain“
- Entstehungszeit ca. 1960er Jahre
- Nähe Bahnhalt Bindlach
- Nähe zum Ortskern Bindlach, aber Barrierewirkung Bahn/BAB

Stöckig

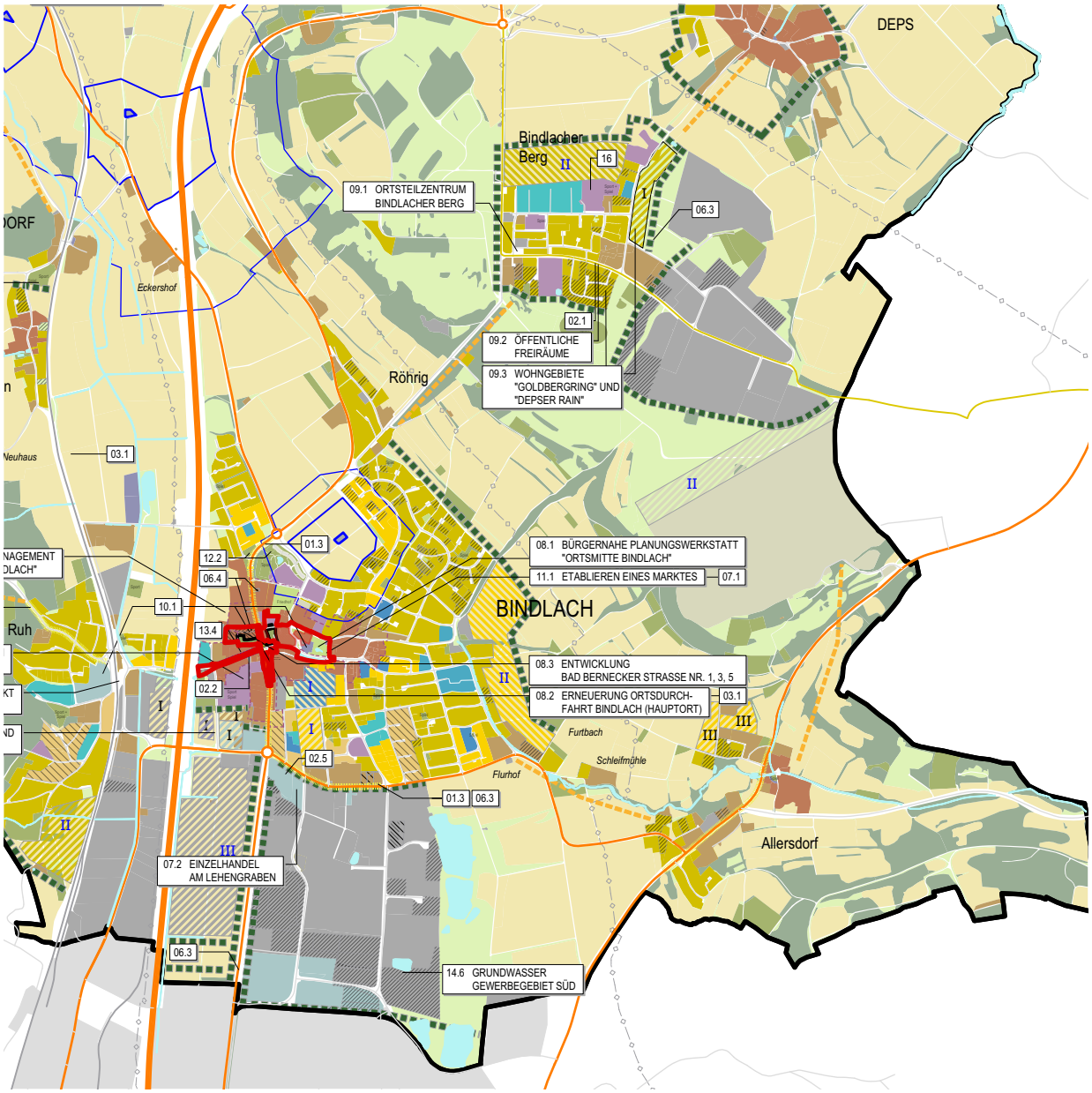
- Wohngebiet, überwiegend 1- bis 2geschossige Einfamilienhäuser, zweigeschossige Geschosswohnungsbauten „Stöckigstraße“
- Bereiche mit kleinen Einfamilienhäuser der 1950er Jahre, z.T. saniert bzw. überformt, meist 1geschossig
- umgeben von Wochenendgrundstücken
- zwischen Bahn und Autobahn
  - gemischte Nutzungen im Norden (Bau- und Wertstoffhof, Biohof (Landwirtschaft), Gewerbe und Wohnen) in unterschiedlichen Bautypen und Bauzeiten; 1-2geschossig … „Krawallviertel“
  - Gewerbebiet Südwest (St.-Georgen-Straße)

HANDLUNGSBEDARF

Bindlach:

- Flächenmanagement
  - Prüfung von Nachverdichtungs-/Umnutzungpotenzialen im Innenbereich bzw. als Abrundung (klare Ortsränder)
  - im Wohngebiet nordöstlich der Hirtenackerstraße sind freie Baugrundstücke in rechtswirksamen B-Plänen vorhanden für 9 EFH, 20 Wohnhäuser / Doppelhaushälften / Hang- oder Kettenhäuser; 10.500 m² für Reihen- bzw. Mehrfamilienhäuer
  - EFH-Gebiet im Koppler / Nord-Ost: 2.800 m² zur Errichtung von Wohn- bzw. Doppel- / Reihenhäuser
  - beginnender Leerstand / Teilleerstand überwiegend bei älteren Gebäuden im Ortskern, oft in Verbindung mit Verkehrs-Immissionen und Sanierungsbedarf
  - potenzieller Leerstand aufgrund demografischer Entwicklung in Wohngebieten der 1950er/1960er Jahre
  - potenzieller Leerstand auch im Hinblick auf Handel und Landwirtschaft im Ortskern
  - Bedarf an seniorengerechten / barrierefreiern/ barrierearmen Wohnräumen (Neubau und Bestand)
  - GE-Gebiet Süd: Bauland vorhanden, Nachverdichtung mögl.
- Aufwertung Ortsbild
  - aufgrund Verkehrsbelastung beginnender (Teil)Leerstand an Hauptstraße, teilw. beginnende Schwächung der Raumstrukturen durch fehlende Gebäude an Straßenfluchten (drohender Verlust bauhistorisch u. baustrukturell wertvoller Bauten)
  - östlicher Ortsrand (Allersdorfer Straße): Gestaltung des Ortsrandes / Übergang zum Landschaftsraum
  - teilweise fehlende Ausprägung von Orts- / Ortsteilbildern

ORTSTEIL STECKBRIEF **BINDLACH**



Konzept: Maßnahmen und Projekte, Auszug Bindlach, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

mit Allersdorf, Eckershof, Flurhof, Röhrig, Ruh, Schleifmühle, Stöckig

PLANUNGEN

Allersdorf, Bindlach, Stöckig:

- B-Pläne für Wohn- / Gewerbenutzungen

Allersdorf:

- Erweiterungsflächen FNP für Wohnen

VORHABEN / MASSNAHMEN

Allersdorf:

- Rad- und Fußwege-Verbindung Allersdorf – Bindlach (Planung 2017)

Bindlach:

- Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“: Fahrbahnsanierung in der Ortsdurchfahrt Bindlach; Nach Abschluss bzw. gemeinsam mit den von der Gemeinde Bindlach geplanten Umgestaltungsmaßnahmen in Ortsdurchfahrt Bindlach ist vorgesehen, die Deckschicht der Fahrbahn der Staatsstraße zu erneuern
- Gehweg entlang Griesbrückenweg (Planung 2017)

Stöckig:

- Ersetzen der Trafostation im Ortsteil Stöckig und Verlegen von Niederspannungskabeln entlang des Stöckigwegs in südlicher Richtung
  [geplante Bauausführung für Juni / Juli 2017]
- Auswechslung eines 20-kV-PE-Kabels in der Stöckigstraße und im Lindenweg
  [geplante Bauausführung für Mai / Juni 2017]

HANDLUNGSBEDARF (Fortsetzung)

Bindlach:

- Aufwertung von Einzelgebäuden / Einzelgrundstücken:
  - punktuell Bedarf Sanierung/Umnutzung zum Erhalt historisch wertvoller Bausubstanz (an Hauptwahrnehmungslinien)
  - Barrierefreiheit bei Ärzten nicht ausreichend
  - seniorengerechter / barrierefreier / barrierearmer Wohnraum
- Freiraum
  - Renaturierung flurbereinigter Trebgast zwischen Bindlach und Gemein weiter verfolgen
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Immissionen von Bahn, Autobahn und stark frequentierten Haupt- und Sammelstraßen
  - Gefahrenstellen an Hauptstraße im Hauptort (Schulwege)
  - Optimierung ÖPNV und Radwegenetz
  - Barrierewirkung der Staatsstraße

Allersdorf

- Flächenmanagement
  - Punktuell Leerstand bzw. Bauland (10 Baugrundstücke für EFH im Geltungsbereich von B-Plänen, 2 Baugrundstücke im Innenbereich § 34 BauGB)
  - Fortschreibung Flächennutzungsplan und Prüfen realistischer Erweiterungsmöglichkeiten
- Ortsbild:
  - östlicher Ortsrand (Allersdorfer Straße): Gestaltung des Ortsrandes / Übergang zum Landschaftsraum
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - hohe Immissionsbelastung an Staatsstraße
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz (Richtung Bindlach und Goldkronach)

Ruh:

- Flächenmanagement
  - potenzieller Leerstand aufgrund demografischer Entwicklung in Wohngebieten der 1950er/1960er Jahre
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Immissionen von Bahn, Autobahn und Gewerbe
  - ggf. Verkehrsberuhigung an Straße nach Euben
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz

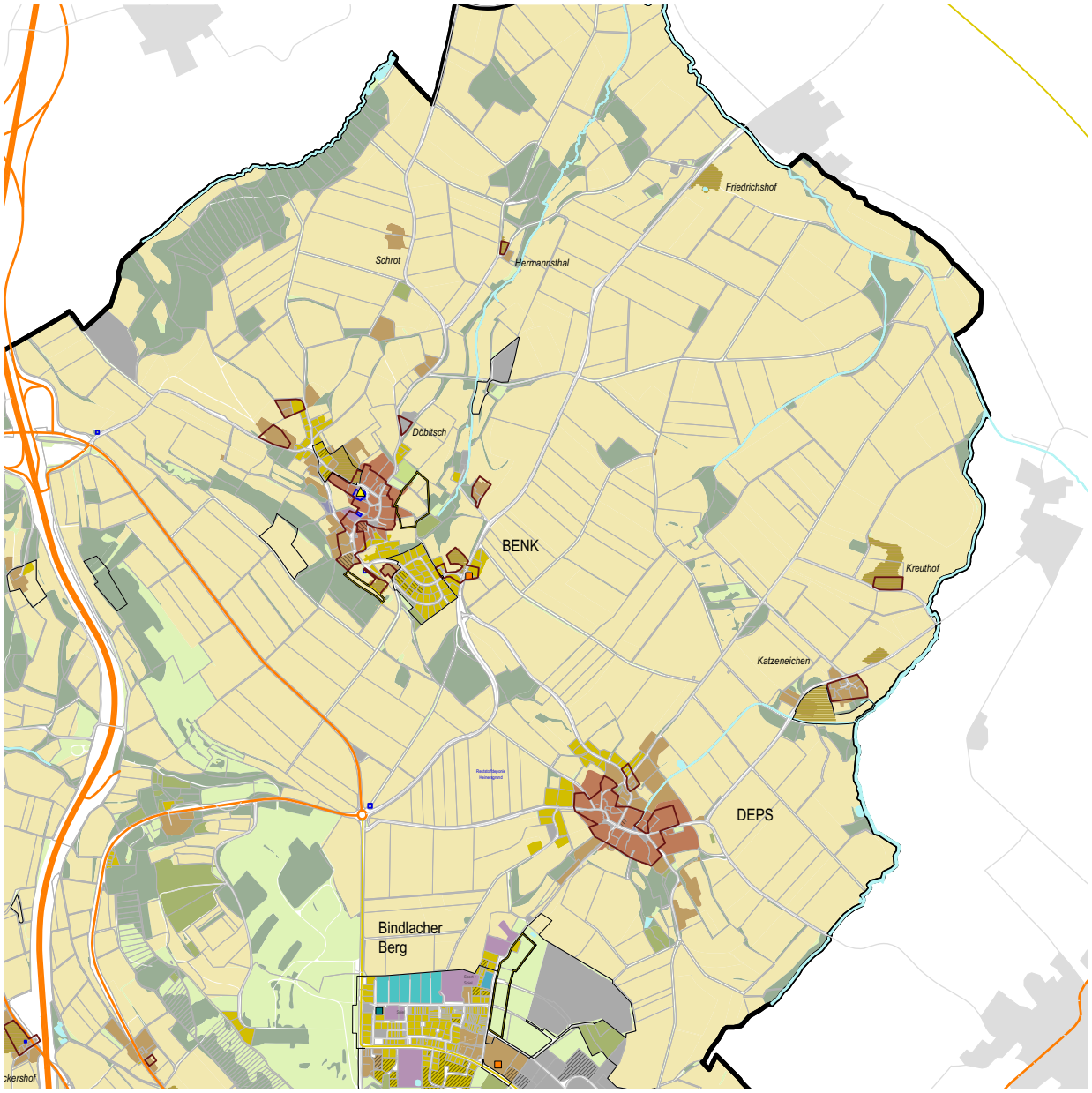
Röhrig:

- Flächenmanagement
  - Punktuell Leerstand bzw. Bauland

Stöckig

- Flächenmanagement
  - potenzieller Leerstand aufgrund demografischer Entwicklung in Wohngebieten der 1950er/1960er Jahre
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Immissionen von Bahn, Autobahn und Gewerbe
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz

ORTSTEIL STECKBRIEF **BENK**



Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, Auszug Benk, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

BEVÖLKERUNG

- 670 Einwohner am 20.05.2016,
  Quelle: Gemeinde Bindlach

mit Deps, Döbritsch, Hermannsthal, Friedrichshof, Katzeneichen, Kreuthof, Schrot

NUTZUNGEN

Wohnen

- 159 WE nach Hausanschluss Wasser (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)

Andere

- Landwirtschaft:
  Benk: 2 Betriebe im Haupterwerb,
  Deps: 1 Betrieb im Haupterwerb
  (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)

BILDUNG / SOZIALES / GESUNDHEIT

- Kindergarten, Schule, Senioreneinrichtungen in benachbarten Ortsteilen bzw. Goldkronach

KULTUR / FREIZEIT

- Benk: Gasthof „Zur Sonne“ am Ortsrand, Freiwillige Feuerwehr, Haus der Ortsgemeinschaft
- Deps: Freiwillige Feuerwehr, Gaststätte mit Gelegenheitsbetrieb

VERKEHR / VERKEHRSFLÄCHEN

- Benk: Bushaltestelle am Ortsrand Buslinien 330 (Anruflinientaxi), 366, 367 (Anruflinientaxi) und 368
- Deps: Bushaltestelle, aber keine Bus-/Anruflinientaxi-Anbindung, die den Ort durchquert; Anbindung in Benk / Bindlacher Berg (1km Entfernung)
- Friedrichshof: Anbindung in Neudorf

VERSORGUNG (technisch, Einzelhandel)

- Biogasanlage und Wärmeversorgung für einen großen Teil des Siedlungsgebietes
- Trinkwasserversorgung / Wasserschutzgebiet Brunnen Benker Gruppe

ORTSTYPIK / ORTSBILD

Benk:

- historischer Ortskern mit weithin sichtbarer Kirche auf Berg
- giebelständige Gebäude, Sandstein- und Putzfassaden mit Ziegel-/Sandsteingewänden, Scheunen mit Holzverkleidung
- bewegte Topografie
- landwirtschaftliche Anwesen
- Einfamilienhaus Erweiterungen, 1-2geschossig; überwiegend guter Bauzustand

Deps

- Landwirtschaftliche Höfe im historischen Ortskern mit ergänzenden Einfamilienhäusern unterschiedlichen Bautyps
- Giebelständige Gebäude, Sandstein- und Putzfassaden, Ziegel-/Sandsteingewände, Scheunen mit Holzverkleidung

Döbritsch, Hermannsthal, Friedrichshof, Schrot

- Einzelanwesen im Landschaftraum

Katzeneichen

- Landwirtschaftlicher Hof, Pferdetherapiezentrum und ergänzende Einfamilienhäuser

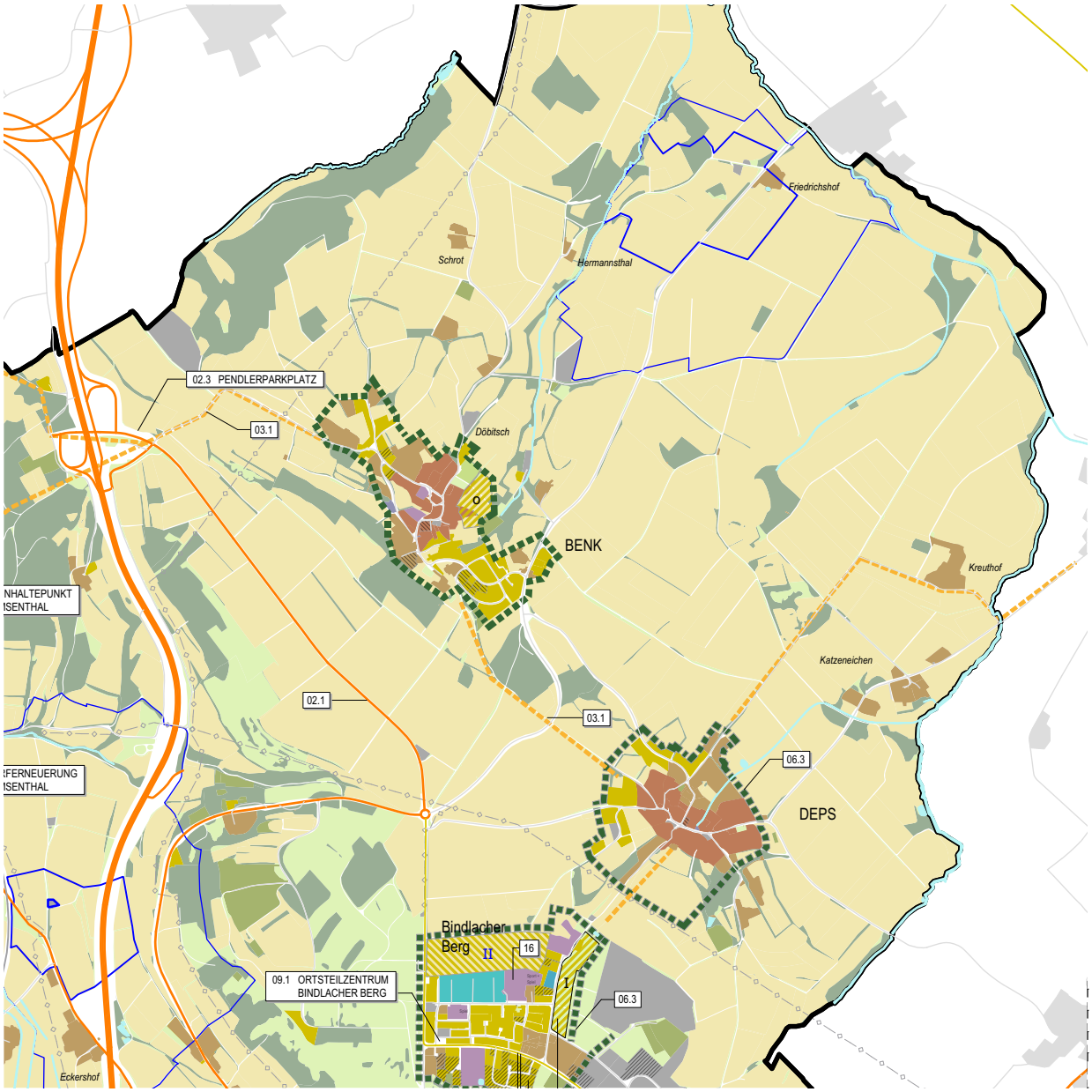
Kreuthof

- Einzelgehöft mit Landwirtschaftlichem Betrieb

Schrot, Herrmannsthal und Friedrichshof

- Weiler / Einzelanwesen nördlich von Benk mit landwirtschaftlicher Nutzung
- Fuß- und Radweg

ORTSTEIL STECKBRIEF **BENK**



Konzept: Maßnahmen und Projekte, Auszug Benk, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

mit Deps, Döbritsch, Hermannsthal, Friedrichshof, Katzeneichen, Kreuthof, Schrot

BESONDERHEITEN

- Evangelische Kirche (St. Walburga, 1748) + Pfarramt, Gemeinschaftsveranstaltungen
- Gemeindehaus, Gemeinschaftsraum, öffentl. Toiletten
- Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen / Altlasten, möglichen Restbelastungen bzw. Altlastenverdacht (ohne Untersuchung) vorhanden
- Kerwa
- Starke Dorfgemeinschaft

PLANUNGEN

Benk:

- Ortsverbesserungsmaßnahmen (zwischen 2000 und 2008), unter großem Einsatz der Ortsgemeinschaft
- Erweiterungsflächen Wohnen im FNP ausgewiesen
- B-Pläne für Wohn- / Gewerbenutzungen

Deps

- kleines Baugebiet zur Ortsabrundung von Eigentümer nicht weiter verfolgt

VORHABEN / MASSNAHMEN

Benk

- Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“:
  Errichtung einer lichtzeichengeregelten Querungshilfe bei Benk
  - Errichtung einer Fußgängerampel und Sanierung Geweg im Bereich Fußgängerquerung in Höhe von Benk (Einmündung Gemeindestraße „Hans-Raithel-Straße“
    [Durchführung bis 11.09.2017, gemeinsame Baumaßnahme mit Gemeinde Bindlach]

HANDLUNGSBEDARF

Benk:

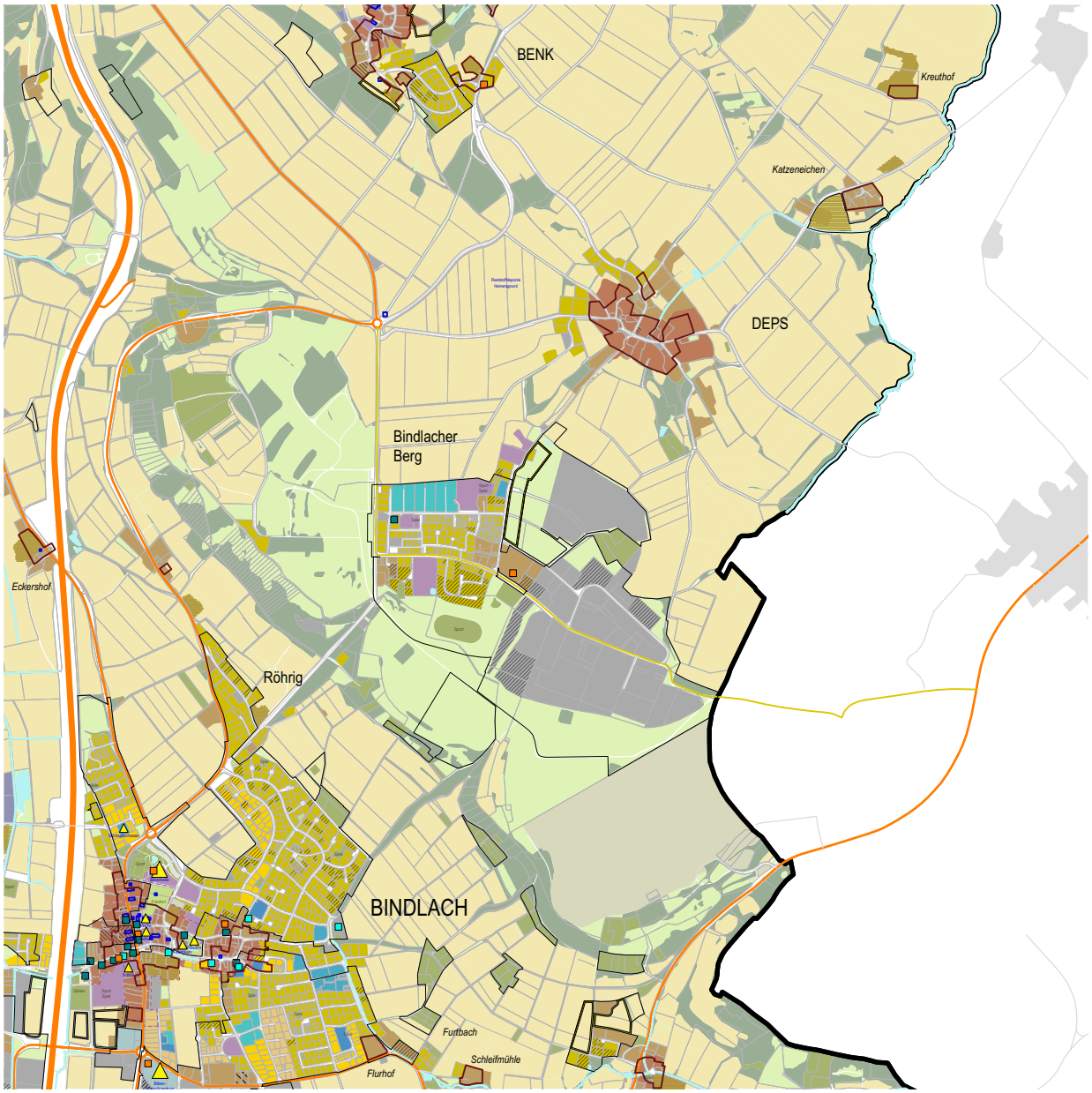
- Flächenmanagement:
  - zwei bebaute Grundstücke mit Leerstand, punktueller Teilleerstand auffällig, ggf. potenzieller Leerstand aufgrund demografischer Entwicklung
  - 8 freie Baugrundstücke für EFH in B-Plan-Gebieten
  - Prüfung der Realisierbarkeit der FNP-Erweiterungsflächen (Wohnen)
- Aufwertung Ortsbild
  - punktuell Aufwertung von Einzelgebäuden
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung
  - Aufwertung Radwegenetz (Anbindung: Radweg entlang der Staatsstraße 2460 zwischen Bindlach und Kreisverkehr auf dem Bindlacher Berg; auch überregionale Bedeutung für Verbindung Bad Berneck-Bayreuth)
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

Deps:

- Dorfleben:
  - Fortbestehen Gastwirtschaft sichern (Anregung kommunalen Kooperationsmodells mit Eigentümer (frühzeitig)
- Flächenmanagement
  - Fortschreibung FNP
- Aufwertung Ortsbild
  - punktuell Instandsetzungsbedarf Gebäude und Freiflächen
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung
  - Aufwertung Radwegenetz (Anbindung: Radweg entlang der Staatsstraße 2460, vgl. Handlungsbedarf Benk)
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

- Fuß- und Radweg von Bad Berneck kommend (staatsstraßenparallel) und über Ortsstraße über Herrmannsthal nach Benk fehlt

ORTSTEIL STECKBRIEF **BINDLACHER BERG**



Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, Auszug Bindlacher Berg, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

BEVÖLKERUNG

- 849 Einwohner am 20.05.2016,
  Quelle: Gemeinde Bindlach

NUTZUNGEN

Wohnen

- 184 Wohneinheiten

Andere

- produzierendes Gewerbe, Vertrieb und Speditionen im Gewerbegebiet, nicht störendes Gewerbe punktuell im Wohngebiet
- Flugplatz Bayreuth

BILDUNG / SOZIALES / GESUNDHEIT

- Standort der Volksschule (Grund- und Mittelschule) weiterer Standort im Hauptort
- KIGA (evang.) Sonnenschein mit Hort
- Landhaus Bindlacher Berg
- Sozial Centrum Köhler
- kleines Gemeinschaftshaus für Landjugend und Ortsgemeinschaft
- Bürgerverein

KULTUR / FREIZEIT

- Flugplatzrestaurant On Top (Bindlacher Berg, Saisonbetrieb)
- OK Bowling Bindlacher Berg (Bindlacher Berg)

VERKEHR / VERKEHRSFLÄCHEN

- ÖPNV Anschluss am Quartiereingang

VERSORGUNG (technisch, Einzelhandel)

- Erdgasleitungsnetz vorhanden
- Großflächige Bürger-PV-Anlage im GE-Gebiet (ehem. Munitionslager

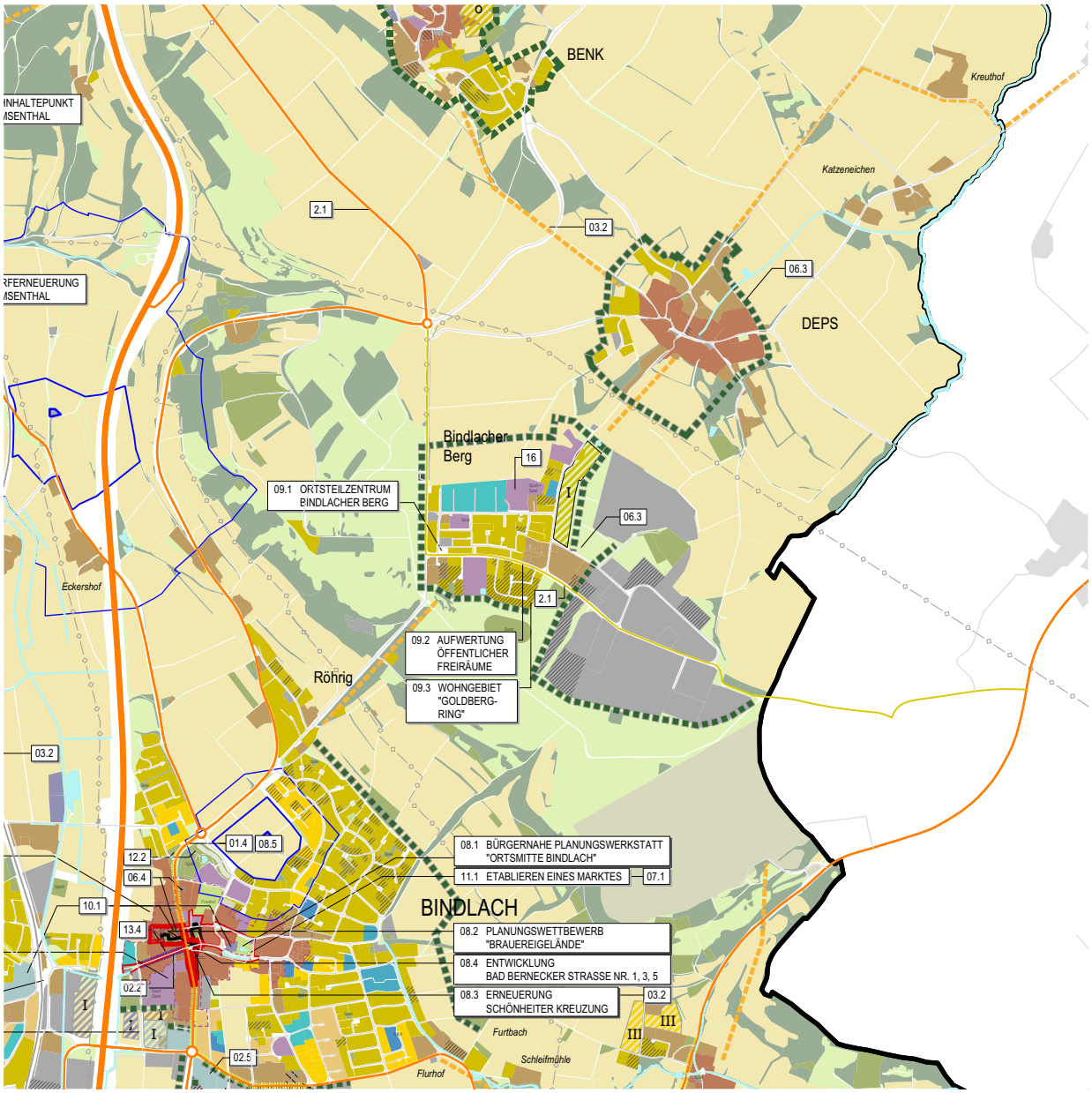
ORTSTYPIK / ORTSBILD

- Wohn- und Gewerbegebiet (Nachnutzung des ehemaligen Kasernenstandortes, teilweise in Grundstruktur noch ablesbar)
- Exklave Bindlacher Berg
- 2- bis 3geschossige Wohnbebauung als Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Geschosswohnungen, ergänzt durch Mischnutzungen bzw. soziale Einrichtungen
- Wohnstraßen und Erschließung Gewerbe, Verkehrsflächen teilweise im Straßenquerschnitt überdimensioniert
- heute nach Bevölkerung zweitgrößter Ortsteil der Gemeinde

HISTORIE

- ursprünglich war Bindlacher Berg mit Ausnahme eines einzelnen Bauernhofs unbebaut, Anwesen wurde abgebrochen
- 1937/38 errichtete die Luftwaffe einen Fliegerhorst auf dem Bindlacher Berg, Errichtung von winterfesten Großbaracken und Krankenhaus, 1945 teilweise in Brand geschossen bei Bombenangriff
- April 1945 bis 1992 amerikanische Truppen, die hier die Kaserne Christensen Barracks errichteten
- 1946 sechs Großbetriebe im ehemaligen Krankenhaus und später Bau von massiven Unterkünften (Siedlung Neubürgerreuth)
- 1946 – 1949 Auffanglager für ehemalige Zwangsarbeiter in Barracken
- 1992 Abzug der US-Armee
- zunächst Entwicklung im gewerblichen Bereich und ab 1998 auch im Wohnbereich
- 1992 – 1997 dienten Mannschaftswohnblöcke bedürftigen Menschen, 1997 erfolgte der Abbruch, ehemalige Angehörigen-Wohnblöcke im Norden wurden kernsaniert und als Eigentumswohnungen verkauft; Schulen und Kindergarten wurden renoviert und öffentlich; Instandhaltungs- und Lagerhallen gewerblich nachgenutzt; Entwicklung eines kleinen Gewerbegebietes

ORTSTEIL STECKBRIEF **BINDLACHER BERG**



Konzept: Maßnahmen und Projekte, Auszug Bindlacher Berg, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

BESONDERHEITEN

- Erinnerungsstätte für Kapelle und Kloster St. Jobst sowie Pilger- und Begegnungsstätte
- in den Kalksteinbrüchen (Oberer Muschelkalk) an den Hängen des Bindlacher Bergs wurden die ersten Saurier-Fossile auf deutschem Boden entdeckt

PLANUNGEN

- B-Pläne für Wohnnutzungen (Nr. 38 Wohngebiet, Nr. 39 Gewerbegebiet, Nr. 41 Südlich der Goldkronacher Straße)
- B-Pläne für Gewerbenutzungen („Photovoltaik am Bindlacher Berg“, „Bowling-Anlage Bindlacher Berg“, Nr. 40 „Gewerbegebiet Bindlacher Berg“
- FNP: Entwicklungsmöglichkeiten für Wohnbauflächen östlich der Straße Depser Rain (Umsetzung in Planung)

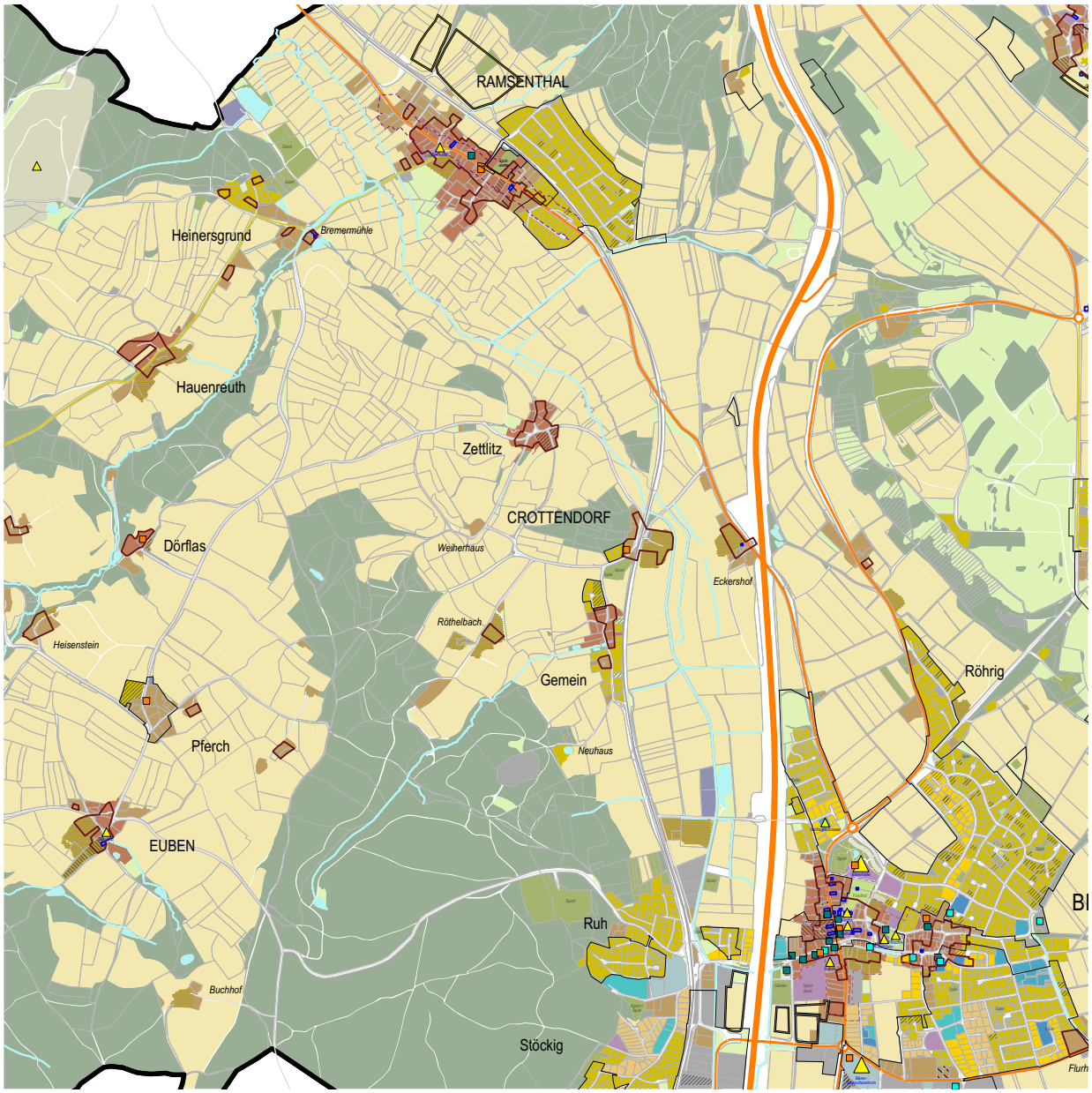
VORHABEN / MASSNAHMEN

- Entwicklung Wohngebiete „Südlich der Goldkronacher Straße“ und „Depser Rain“

HANDLUNGSBEDARF

- Flächenmanagement
  - 30 Baugrundstücke im zu entwickelnden Wohngebiet „Goldbergring“
  - augenscheinlicher Teilleerstand im Bereich Gewerbebauten / Flächen prüfen
- Aufwertung Ortsbild
  - gestalterische Defizite im Bereich der Eingänge zum Ortsteil
  - keine funktionale und gestalterische Ortsteilmitte vorhanden
  - fehlende Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räumen, insbesondere der Goldkronacher Straße, Reduzierung Querschnitt und Gestaltung als Wohnstraße
- Aufwertung von Einzelgebäuden / Einzelgrundstücken:
  - Aufwertungsbedarf Gebäude / Freiraum / Einfriedung im Gewerbe (Nachnutzung Millitärbauten)
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz
- Sonstiges
  - fehlende Dorfgemeinschaft / Ortsteilzentrum
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung
  - Umgebender Landschaftsraum am Bindlacher Berg wird zu wenig genutzt
  - Gründung Feuerwehr (brandschutztechnisch und gesellschaftlich)

ORTSTEIL STECKBRIEF **CROTTENDORF**



Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, Auszug Crottendorf, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

BEVÖLKERUNG

- 211 Einwohner am 20.05.2016,
  Quelle: Gemeinde Bindlach

mit Gemein, Röthelbach, Weiherhaus, Zettlitz

NUTZUNGEN

Wohnen

- 57 WE nach Hausanschluss Wasser (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)

Andere

- Landwirtschaft: 2 Betriebe im Haupterwerb (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)

BILDUNG / SOZIALES / GESUNDHEIT

- Sport- und Spielfläche zw. Crottendorf u. Gemein

KULTUR / FREIZEIT

- Crottendorf: Gaststätte „Zum Burgstall“
- Crottendorf: Freiwillige Feuerwehr (ehemalige Gemeinschaftskühlhaus)

VERKEHR / VERKEHRSFLÄCHEN

- Crottendorf: Bushalt, aber keine Anbindung über ÖPNV
- Bahnlinie tangiert Crottendorf und Gemein, aber kein Haltepunkt
- Kein Haltepunkt Bürgerbus (vgl. Website Bindlach), aber laut Busunternehmen von allen Ortsteile nutzbar

VERSORGUNG (technisch, Einzelhandel)

- keine Einzelhandelseinrichtungen, erreichbar im Hauptort

ORTSTYPIK / ORTSBILD

Crottendorf

- Ansammlung von gemischt genutzten Einzelgrundstücken um Gasthof
- Ortslage begrenzt durch Topografie und Bahnlinie

Gemein:

- historischer Ortskern, ergänzt durch neue Einfamilienhausgebiete
- Ortslage direkt an der Bahnstrecke, kein Haltpunkt
- Fassaden: Sandstein, Putz sowie Holz (landwirtschaftliche Gebäude)
- Sammlung an diversen Natursteinsockeln

Röthelbach

- Weiler, Landwirtschaftlicher Einzelhof (Schweinemast)

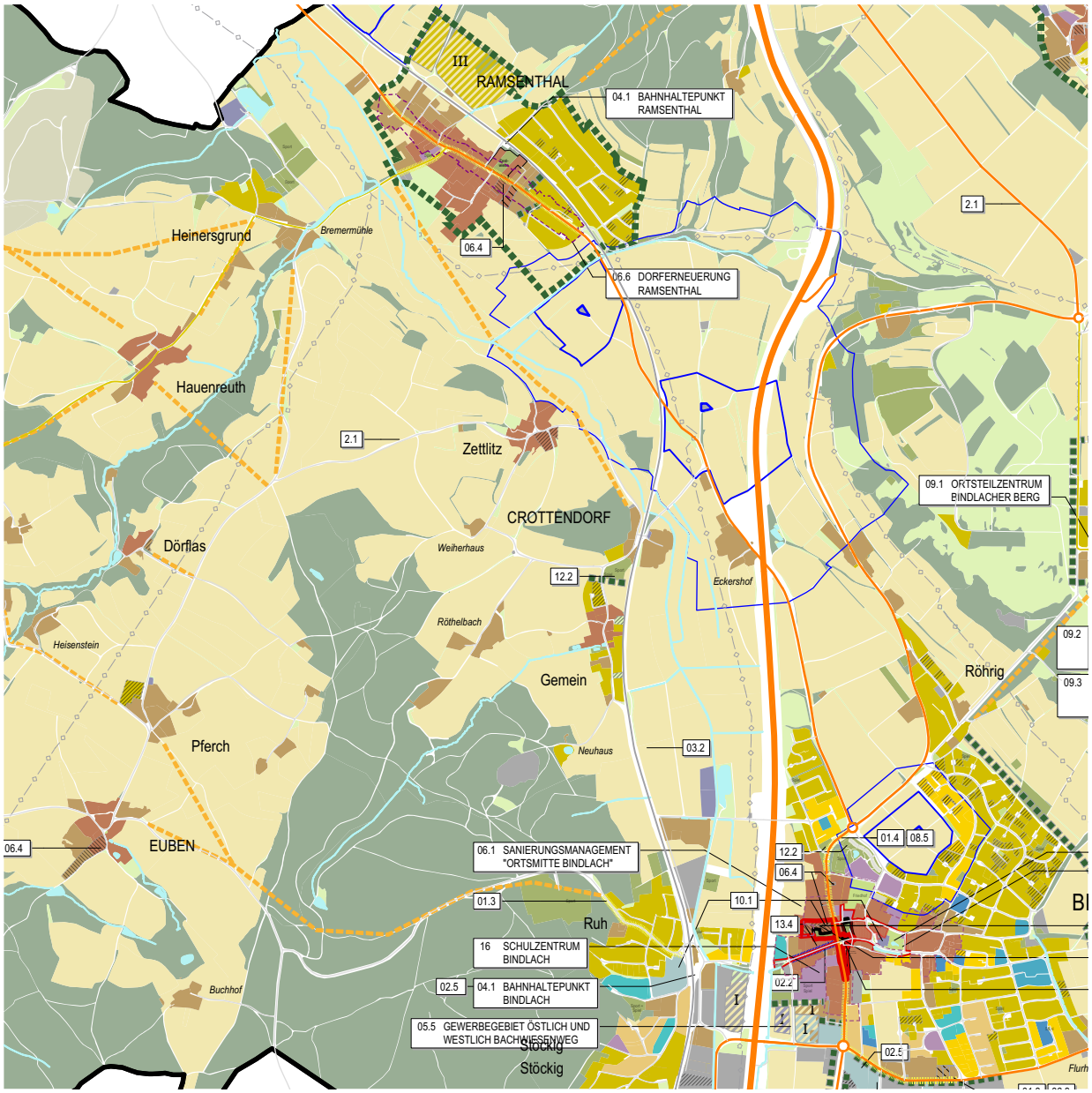
Weiherhaus

- Weiherhaus und Neuhaus Einzelanwesen im Landschaftsraum

Zettlitz

- historischer Ortskern Einfamilienhäusern inkl. Nebengebäude, einzelnen späteren baulichen Ergänzungen, z.T. Neubauten; 1 – 2geschossig
- Fassaden: Sandstein, Putz, Holz
- Bauzustand überwiegend gut bis sehr gut, punktuell Sanierungs- / Instandsetzungsbedarf im Zusammenhang mit landwirtschaflichen Anwesen
- Maßnahmen zur Ortsverbesserung in den 1980er-Jahren
- aufgrund Topografie geringe bauliche Erweiterungsmöglichkeiten
- Autobahn dezent hörbar
- Radweg

ORTSTEIL STECKBRIEF **CROTTENDORF**



Konzept: Maßnahmen und Projekte, Auszug Crottendorf, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

mit Gemein, Röthelbach, Weiherhaus, Zettlitz

PLANUNGEN

- B-Plan für Einfamilienhäuser in Gemein

VORHABEN / MASSNAHMEN

- Planung und Umsetzung der Sanierung der Straße zwischen Pferch und Zettlitz

HANDLUNGSBEDARF

Crottendorf:

- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

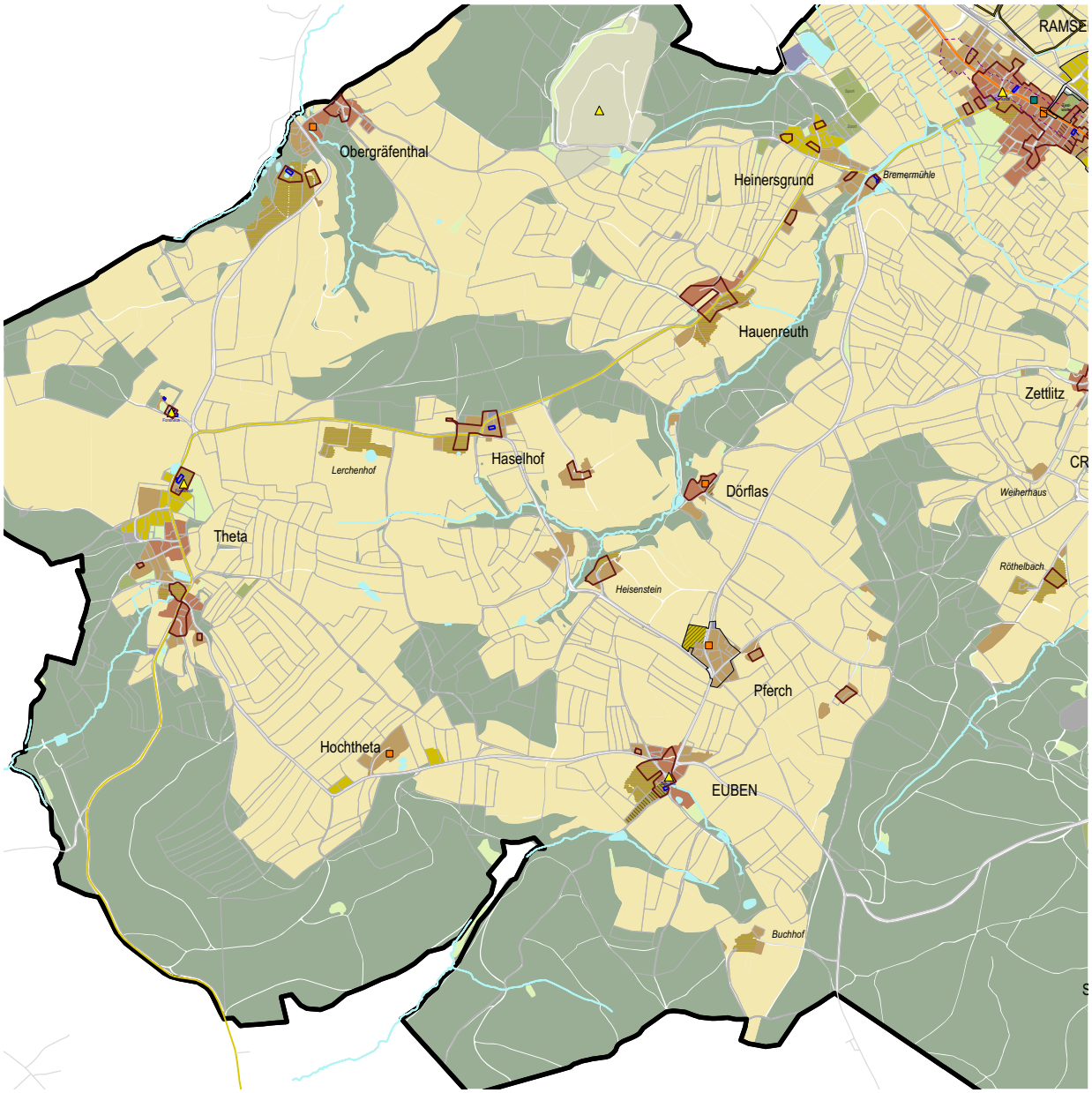
Gemein:

- Flächenmanagement
  - punktuell Baugrundstücke EFH vorhanden (3-5 im B-Plan, 2 nach §34 BauGB)
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Sanierungsbedarf Straße zwischen Pferch und Zettlitz
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz
  - Immissionen Bahn / Autobahn
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

Zettlitz:

- Flächenmanagement
  - Leerstand Landwirtschaftlicher Hof, mit Felsenkeller
- Aufwertung Ortsbild
  - Ortsbild erhalten und entwickeln, insbesondere nachhaltige Aufwertung der großen landwirtschaftlicher Anwesen, ggf. Umnutzung von Nebengebäuden / Scheunen
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Sanierungsbedarf Straße zwischen Pferch und Zettlitz
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

ORTSTEIL STECKBRIEF **EUBEN**



Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, Auszug Euben, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

BEVÖLKERUNG

- 328 Einwohner am 20.05.2016,
  Quelle: Gemeinde Bindlach

mit Buchhof, Dörflas, Haselhof, Heisenstein, Hochtheta, Lerchenhof, Pferch, Theta, Obergräfenthal

NUTZUNGEN

Wohnen

- 121 WE nach Hausanschluss Wasser (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)

Andere

- Landwirtschaft: 3 Betriebe im Haupterwerb in Euben (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)
- Theta: einzelne Gewerbeeinheiten, u.a. Depser Reisen

BILDUNG / SOZIALES / GESUNDHEIT

- Obergräfenthal: 1 Tierarzt
- Obergräfenthal: Landjugend seit 1967

KULTUR / FREIZEIT

- Dörflas: Ausflugsgaststätte + Biergarten
- Dörflas: Kinderpartyservice (Kindergeburtstag in freier Natur),
- Hochtheta: Gasthaus „Auf der Theta“ (Saisonbetrieb)
- Haselhof: ehem. Schulhaus für Landjugend und Freiwillige Feuerwehr
- Pferch: Opel’s Sonnenhof
- Obergräfenthal: Landhaus Gräfenthal und Küfnerhof (Ferienwohnung)
- Höhenzug Hohe Warte mit Naherholungsflächen und Freizeitwegen
- Markgrafenweg und Panoramawege

VERKEHR / VERKEHRSFLÄCHEN

- ÖPNV-Anbindung ab Bindlach, Ramsenthal, Klinikum Hohe Warte; keine Anbindung in Orten, aber Bushaltestelle in Euben, Heisenstein, Pferch, Theta
- Kein Haltepunkt des Bürgerbusses (vgl. Website Bindlach)

VERSORGUNG (technisch, Einzelhandel)

- Nutzung solarer Energie i.V. mit landwirtschaftlichen Großgebäuden
- Theta: Wasserhäuschen (Versorgung); Wasserversorgung Euben bezieht zu 100% FWO Wasser zur Versorgung von Bad Bernecker Straße Nr. 33 - 34, 36 - 38, 40, 42 und Modelflugplatz, Eckershof Nr. 3, Crottendorf, Gemein, Neuhaus, Röthelbach, Weiherhaus, Zettlitz, Pferch, Euben, Heisenstein, Dörflas, Haselhof, Lerchenhof, Forkenhof, Theta, Hochtheta, Obergräfenthal u. Untergräfenthal Nr. 3b, 4, 4a, 8a, 16

ORTSTYPIK / ORTSBILD

- Die Stauden - Orte der ehemaligen Gemeinde Euben (wohl von Landschaft ausgehende Bezeichnung)

Buchhof:

- Einzelanwesen im Landschaftsraum

Dörflas:

- Einzelgrundstücke um Gasthof (Alleinstellungsmerkmal)

Euben:

- eingebettet in landwirtschaftlich genutzten Landschaftsraum
- Hauptgebäude mit Sandsteinfassaden mit Nebengebäuden, 1-2 geschossige Bebauung, Scheunen mit Holzfassaden
- Denkmal im Ortskern

Haselhof:

- Splittersiedlung in drei Bereichen, bestehend aus (z.T. ehemaligen) landwirtschaftlichen Anwesen, die durch Einfamilienhäuser ergänzt wurden.
- überwiegend guter Bauzustand
- Landwirtschaflticher Hof

Heisenstein:

- Landwirtschaftliches Einzelgehöft mit Erweiterung Einfamilienhäuser

Hochtheta:

- Einzelgrundstücke um saisonales Ausflugslokal (Alleinstellungsmerkmal)

Lerchenhof:

- Landwirtschaftsbetrieb mit Großviehhaltung (Kühe, Kälber) im Außenbereich, mit Wohnhaus

Pferch:

- Splittersiedlung, bestehend aus Gasthof (Alleinstellungsmerkmal) und einzelnen kleinteiligen Bebauungen, ergänzt durch Einfamilienhäuser
- einzelne Hofstellen außerhalb der Ortslage Pferch

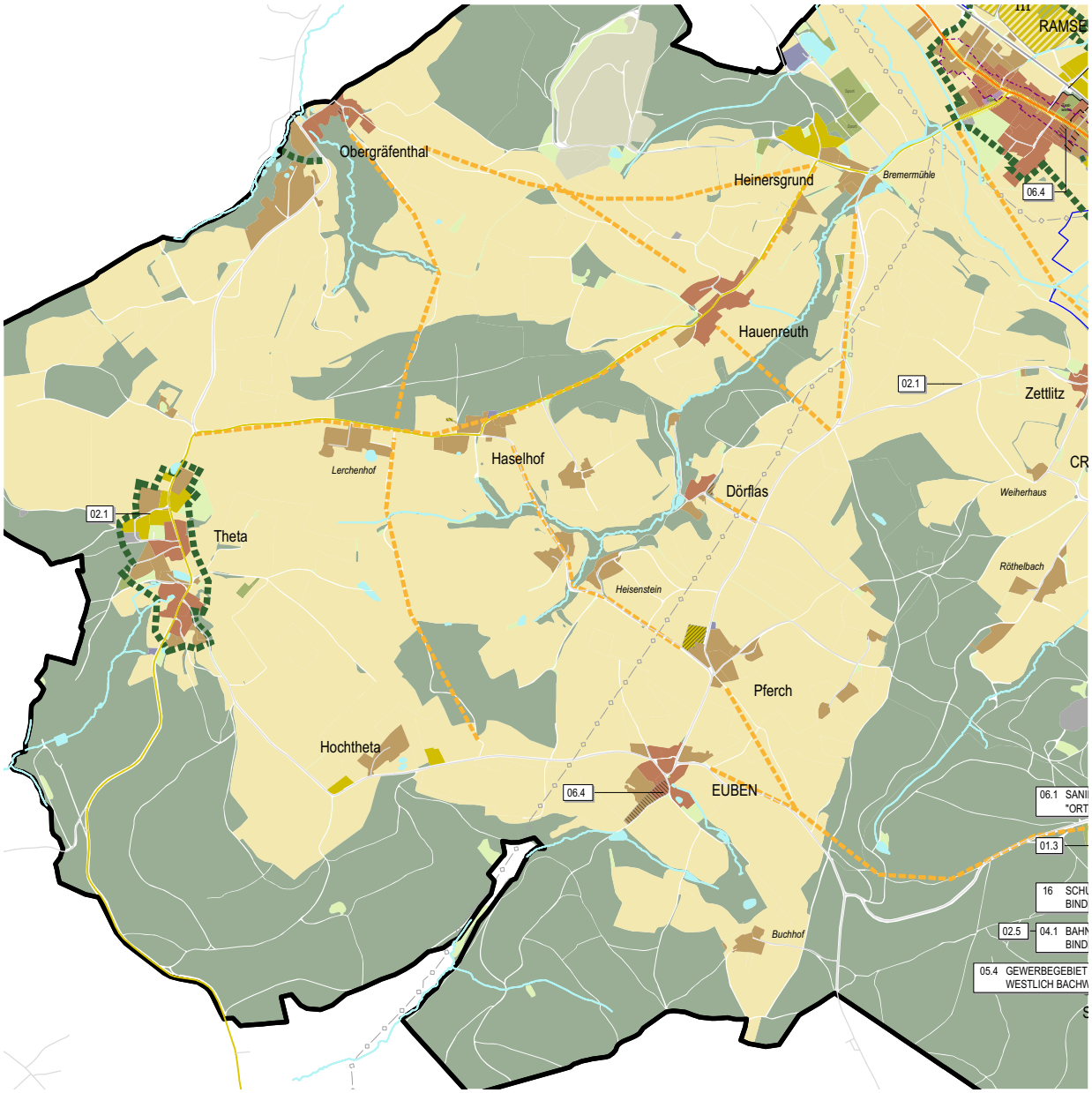
Theta:

- zwei historische Ortskerne mit Sandsteinfassaden, daran anschließend kleinteilige ländliche Strukturen, ergänzt mit Einfamilienhäusern
- Pilgerweg
- Alleinstellungsmerkmal Forkenhof, Theta Nr. 28
- Teiche
- Landwirtschafltiche Anwesen / Betriebe

Obergräfenthal:

- historische Gebäude, Sandsteinfassade
- Erweiterung mit Einfamilienhäusern, 1-2geschossig
- Küfnerhof (Pferde) am Ortsrand
- Alleinstellungsmerkmal u. Anziehungspunkt: „Landhaus“ (Gastronomie)

ORTSTEIL STECKBRIEF **EUBEN**



Konzept: Maßnahmen und Projekte, Auszug Euben, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

mit Buchhof, Dörflas, Haselhof, Hochtheta, Heisenstein, Lerchenhof, Pferch, Theta, Obergräfenthal

BESONDERHEITEN

- Flächen mit Altlastenverdacht (ohne Untersuchung) vorhanden
- Pferch: Kerwa
- Die Theta ist die Sonnenterrasse Bayreuths und somit Ausflugs- / Naherholungsgebiet für die Stadt Bayreuth
- weitreichende Blickbeziehungen / Fernblicke (u.a. bis zum Sendemast auf dem Ochsenkopf), Aussichtpunkte

PLANUNGEN

- Pferch: Elektrische Erschließung eines privaten Baugebietes
  [geplante für Frühjahr / Sommer 2017]

HANDLUNGSBEDARF

Euben:

- Flächenmanagement
  - Fortschreibung Flächennutzungsplan
  - Potenzial zur Nachverdichtung prüfen
- Aufwertung Ortsbild
  - landwirtschaftliches Anwesen / Bauernhaus mit Leerstand (seit ca. 40 Jahren) und schlechtem, z.T. ruinösem Bauzustand
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

Haselhof:

- Flächenmanagement
  - ein kleines leerstehendes Grundstück mit Bebauung

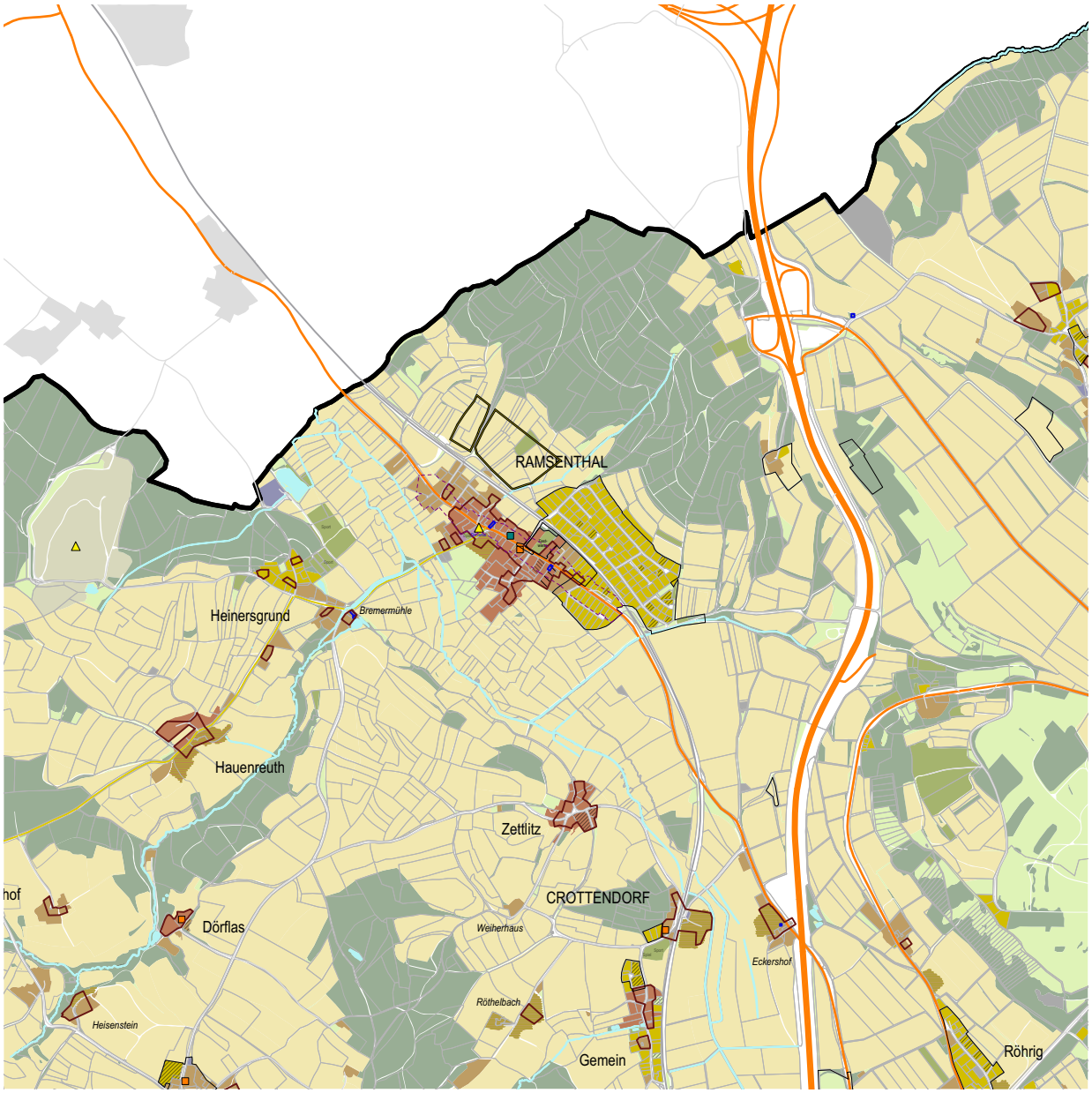
Pferch:

- Flächenmanagement
  - Fortschreibung Flächennutzungsplan
  - 5 Einfamilienhausgrundstücke im B-Plangebiet vorhanden (V+E-Plan)
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

Theta:

- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Sanierungsbedarf nördliche Straße (Einfamilienhausgebiet)
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz
- Flächenmanagement
  - Fortschreibung Flächennutzungsplan
  - Innerörtliche Nachverdichtung prüfen
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung und Radwegenetz
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

ORTSTEIL STECKBRIEF **RAMSENTHAL**



Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, Auszug Ramsenthal, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

BEVÖLKERUNG

- 703 Einwohner am 20.05.2016,
  Quelle: Gemeinde Bindlach

mit Bremermühle, Hauenreuth, Heinersgrund

NUTZUNGEN

Wohnen

- 243 WE nach Hausanschluss Wasser (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)

Andere

- Landwirtschaft: 1 Betrieb im Haupterwerb (Stand: April 2017, Quelle: Gemeinde)
- Heinersgrund: Ausbau Schneider (GE)
- Ramsenthal: Bäcker (ausschließlich samstags), Druckerei, Landtechnik, Steuerberater, …

BILDUNG / SOZIALES / GESUNDHEIT

- Ramsenthal: Spielkreis Ramsenthal (Kindergarten + Hort)
- Ramsenthal: 1 Physiotherapie, 1 Psychologin, 1 Zahnarzt

KULTUR / FREIZEIT

- Ramsenthal: Freiwillige Feuerwehr, Gartenbauverein, kleines Museum, Gemeinschafts-/Vortragsraum (Schulhaus), Gasthaus Bock mit gegenüberliegendem Saal
- Heinersgrund/Ramsenthal: Sportplatz SV Ramsenthal mit Sportlerheim außerhalb; Fest-/Bolzwiese im Ortskern

VERKEHR / VERKEHRSFLÄCHEN

- Ortskern Ramsenthal: Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“
- Bushalt in Heinersgrund, Ramsenthal mit guter Anbindung (Buslinie 366; Bürgerbus freitags, öfter möglich),
- Haltestelle in Hauenreuth
- Ramsenthal: Stündlicher Halt der Regionalbahn, Bahnhofsgebäude
- Ramsenthal: Markgräflicher Klosterweg, Radweg nach Trebgast / Harsdorf

VERSORGUNG (technisch, Einzelhandel)

- Erdgasleitungsnetze vorhanden
- Erzeugung solarer Energie (Privat)
- Wasserschutzgebiet/Wasserversorgung Ramsenthal-Harsdorf mit zwei Tiefbrunnen zw. Ramsenthal u. Sandreuth zur Versorgung von Ramsenthal, Bremermühle, Heinersgrund, Hauenreuth, Gemeinde Harsdorf mit Ortsteilen
- Heinersgrund: Kläranlage Ramsenthal und Reststoffdeponie

ORTSTYPIK / ORTSBILD

Ramsenthal:

- Straßendorf mit dominierende Staatsstraße, historischem Ortskern und Erweiterungen mit Einfamilienhäusern (zwei Gebiete)
- Mitte der 1970er-Jahre Ausbau der Staatsstraße, mit Verlust von z.B. offenem Bachlauf
- Sanierter / erhaltener Ortskern in hoher Qualität, überwiegend 2-geschossig, punktuell 1-geschossig,
- Satteldächer
- überwiegend guter Bauzustand, im Ortskern teilweise sehr gut bzw. Sanierungen, punktuell Instandsetzungsbedarf
- guter Zustand der Oberflächen von Straßen und Wegen, aktuell erfolgte die Sanierung der Hauptstraße
- Ortskern:
  - Baukulturell bedeutende baulich-räumliche Strukturen im historischen Ortskern und als Einzelobjekte (Alleinstellungsmerkmale, wie u.a. altes Schulhaus, Gasthaus mit gegenüberliegendem Saal, Erdkeller)
  - Landwirtschaftliche Strukturen und Landwirtschaftsgebäude, wie Scheunen mit Holzfassaden
  - Fassaden Hauptgebäude: Sandstein, teilweise mit hoher Gestaltqualität, Putzfassaden, einzelne Klinkergebäude bzw. Verkleidungen mit Eternitplatten
  - Einfriedungen mit Holzzäunen auf Sandsteinsockel
  - Kriegerdenkmal und Brunnen
- Einfamilienhaus-Gebiete:
  - Putzfassaden
  - EFH-Gebiet Peuntstraße entstand in 1960er - 1980er Jahren
  - EFH-Gebiet nordwestlich der Bahn seit 1970er Jahre, 1 - 2geschossig

Bremermühle:

- Einzelanwesen im Landschaftsraum

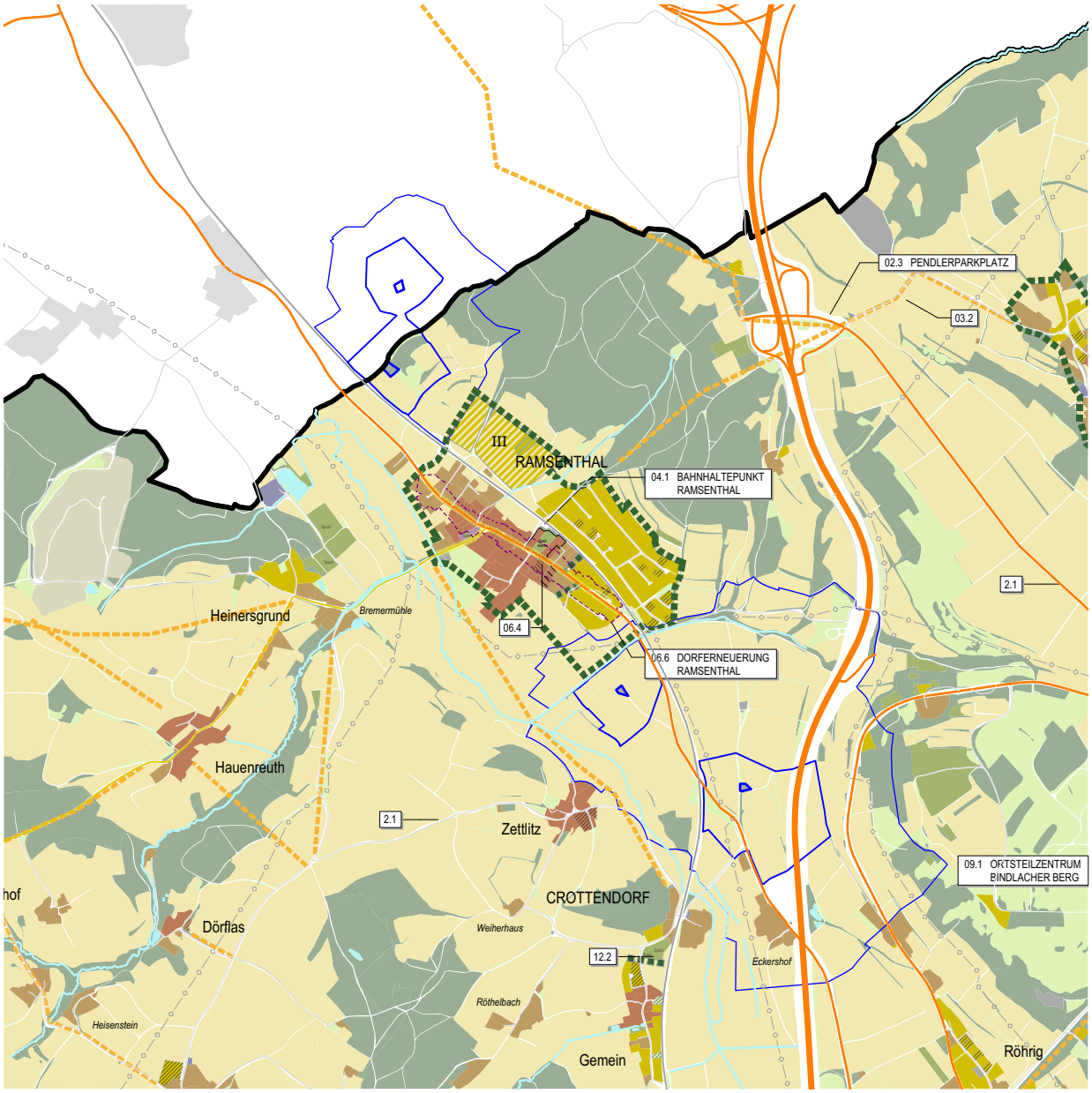
Hauenreuth:

- Landwirtschaftliches Anwesen mit Tierhaltung
- Ortseingang von Heinersgrund mit großen Bäumen

Heinersgrund:

- punktuell kleinteilige dörfliche Strukturen erweitert mit Einfamilienhausgrundstücken; 1 – 2geschossige Bebauung in überwiegend gutem Zustand

ORTSTEIL STECKBRIEF **RAMSENTHAL**



Konzept: Maßnahmen und Projekte, Auszug Ramsenthal, M 1:20.000, Legende vgl. Seite 29

mit Bremermühle, Hauenreuth, Heinersgrund

BESONDERHEITEN

- Ramsenthal: Lage im Trebgasttal
- Nähe Autobahn

PLANUNGEN

Ramsenthal:

- Umsetzung von Maßnahmen im Dorferneuerungs-Programm
  - Durchführung einer „Einfachen Dorferneuerung“ nach Nr. 4 Abs. 4 der Dorferneuerungsrichtlinien, geplanter Abschluss der Baumaßnahmen für erstes Halbjahr 2017
- FNP: Erweiterungsflächen Wohnbau

VORHABEN / MASSNAHMEN

Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“

- Weitgehend bestandsnaher Ausbau nördlich von Ramsenthal
  - Baumaßnahme beginnt am nördlichen Ortsende Ramsenthal und endet südlich von Harsdorf
  - Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberfranken vorliegend
  - [Ausbauzeitraum noch nicht bekannt, in Abhängigkeit der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel]
- Fahrbahnsanierung in der Ortsdurchfahrt Ramsenthal
  - Im Anschluss an derzeit laufende Dorferneuerung durch Gemeinde Bindlach soll die Deckschicht der Fahrbahn in der Ortsdurchfahrt erneuert werden
  - [Umsetzung im Herbst 2017]
- Bau einer Querungshilfe östlich von Ramsenthal
  - Errichtung Querungshilfe in Form einer Mittelinsel am östl. Ortsende von Ramsenthal u. Herstellung Geh- und Radwege zwischen Einmündung öffentl. Feld- u. Waldweg (Fl-Nr. 320/3, Geh- und Radweganbindung Richtung Zettlitz) und östlichem Ortsbeginn Ramsenthal
  - [Umsetzung im Herbst 2017 in zeitlichem Zusammenhang mit Fahrbahnsanierung, gemeinsame Baumaßnahme mit Gemeinde Bindlach)

HANDLUNGSBEDARF

Ramsenthal:

- Dorfleben:
  - kein Dorfgemeinschaftshaus im Ortskern vorhanden, Fortbestehen Gastwirtschaft sichern (Anregung kommunalen Kooperationsmodells mit Eigentümer (frühzeitig)
- Flächenmanagement:
  - 8 freie Grundstücke für EFH in B-Plangebieten sowie ca. 1.800 m² für weitere Wohnbebauung im FNP, deren Erschließung westlich der Bahnlinie heut nicht mehr als realistisch eingeschätzt wird
- Aufwertung Ortsbild:
  - punktuell (Teil)Leerstand im Ortskern
  - leer stehende historische Bebauung in schlechtem Bauzustand an Hauptstraße; nebenan EFH-Neubau ohne Berücksichtigung der Bauflucht
- Verkehr / Verkehrsflächen
  - Hohes Verkehrsaufkommen
  - Prüfen alternativer Wege für Fußgänger, abseits Hauptstraße
  - Aufwertung ÖPNV-Anbindung (Bus und Bahn) und Radwegenetz
- Sonstiges
  - Aufwertungsbedarf Versorgung / Anbindung

MASSNAHMEN UND PROJEKTE

Zur Benennung und Verortung der Maßnahmen und Projekte für alle Ortsteile vgl.:

- Anhang 1: Pläne, Maßnahmenplan
- Anhang 7: Maßnahmenblätter

LEGENDEN

Status quo: Stadtraumtypen und Ortsbild, M 1:20.000

STADTRAUMTYPEN
- Dörfliche und kleinstädtische Ortskerne
- Dörfliche und kleinteilige Strukturen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser gemischt
- Einfamilienhausgebiete der 1920er bis 1950er Jahre
- Einfamilienhausgebiete seit den 1960er Jahren
- Geschosswohnungsbau der 1950er /1960er Jahre
- Geschosswohnungsbau seit den 1970er Jahren (bis 6 Geschosse)
- Geschosswohnungsbau ab 1990
- Zweckbau-Komplexe
- Öffentliche und Soziale Einrichtungen
- Gewerbe- und Industriegebiete
- Sonderflächen Einzelhandel
- Waldflächen
- Grünland, Wiesen und Weiden
- Ackerflächen
- Freizeitanlagen
- Innerörtliche Grün- und Parkanlagen
- Friedhof
- Verkehrs- und Wasserflächen, Deponien, Klärwerke, Gebiete zum Abbau von Rohstoffen

HINWEISE ZUR NUTZUNG / ERWEITERUNG
- Landwirtschaftlicher Nutzung (bebautes Grundstück)
- Leerstand bebaute Grundstücke
- Leerstand / Bauland unbebaute Grundstücke mit Baurecht
- Teilleerstand
- Rechtswirksame Bebauungspläne Umgrenzung
- Erweiterungsoptionen laut FNP Entwurf Wohnbauflächen / gewerbliche Bauflächen
- Erweiterungsoption laut B-Plan Entwurf gemischte Nutz. / SO Feuerwehr / SO Einzelhandel
- Versorgungseinrichtung Einzelhandel - Laden / Gastronomie / Gesundheit

ORTSBILD
- Objekt mit Status Denkmalschutz
- Merkzeichen

VERKEHR
- Autobahn
- Bundesstraße / Staatsstraße
- Kreisstraße
- sonstige Straßen / Wege
- Bahnlinie

SONSTIGES
- Umgrenzung Bearbeitungsgebiet
- Umgrenzung historischer Ortskern (Urkataster um 1854)
- Umgrenzung Sanierungsgebiet "Ortsmitte Bindlach"
- Umgrenzung "Dorferneuerung Ramsenthal"
- Gewässer
- Ortslagen außerhalb Gemeindegebiet Bindlach

Konzept: Maßnahmen und Projekte M 1:20.000

STADTRAUMTYPEN
- Dörfliche und kleinstädtische Ortskerne
- Dörfliche und kleinteilige Strukturen
- Ein- und Mehrfamilienhäuser gemischt
- Einfamilienhausgebiete der 1920er bis 1950er Jahre
- Einfamilienhausgebiete seit den 1960er Jahren
- Geschosswohnungsbau der 1950er /1960er Jahre
- Geschosswohnungsbau seit den 1970er Jahren (bis 6 Geschosse)
- Geschosswohnungsbau ab 1990
- Zweckbau-Komplexe
- Öffentliche und Soziale Einrichtungen
- Gewerbe- und Industriegebiete
- Sonderflächen Einzelhandel
- Waldflächen
- Grünland, Wiesen und Weiden
- Ackerflächen
- Freizeitanlagen
- Innerörtliche Grün- und Parkanlagen
- Friedhof
- Verkehrs- und Wasserflächen, Deponien, Klärwerke, Gebiete zum Abbau von Rohstoffen

VERKEHR
- Autobahn
- Bundesstraße / Staatsstraße
- Kreisstraße
- sonstige Straßen / Wege
- Bahnlinie

HINWEISE ZUR NUTZUNG / ERWEITERUNG
- Leerstand bebaute Grundstücke
- Leerstand / Bauland unbebaute Grundstücke mit Baurecht
- 1 Erweiterungsoptionen mit Prioritäten Nutzung entsprechend Stadtraumtypen

MASSNAHMEN UND PROJEKTE
- TEXT Maßnahme
- Abgrenzung Wettbewerbsgebiete
- Strukturanreicherung (Vegetation)
- Wegeverbindung schematische Darstellung

SONSTIGES
- Umgrenzung Bearbeitungsgebiet
- Umgrenzung Sanierungsgebiet "Ortsmitte Bindlach"
- Umgrenzung "Dorferneuerung Ramsenthal"

ANHANG 3

Denkmalliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege

BAUDENKMÄLER IN BINDLACH

Regierungsbezirk Oberfranken - Bayreuth - Bindlach, letzter Stand vom 02. Oktober 2014

D-4-72-119-1 **Bad Bernecker Straße 1**
Wohnstallhaus, giebelständiger, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquadergiebel, Eckquaderung, bez. 1863.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-2 **Bad Bernecker Straße 3**
Wohnstallhaus, giebelständiger, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquadergiebel mit Fassadendekor, bez. 1846 und 1855.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-3 **Bad Bernecker Straße 7**
Wohnstallhaus, giebelständiger, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, Giebeldekor, Zwerchhaus aus Backstein, E. 19.Jh., bez. 1852.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-4 **Bad Bernecker Straße 8**
Wohnstallhaus, giebelständiger, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquadergiebel, bez. 1823.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-5 **Bad Bernecker Straße 9**
Wohnstallhaus, giebelständiger, eingeschossiger Satteldachbau, bez. 1852.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-6 **Bad Bernecker Straße 10**
Wohnstallhaus, giebelständiger, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquadergiebel, bez. 1823, aufgestockt 1889; Gartensalettl, Holzkonstruktion mit Zeltdach, um 1900.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-31 **Bergfelder**
Kilometerstein, Sandstein, mit Entfernungsangaben nach Berneck und Bayreuth, um 1870.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-27 **Bremermühle 1**
Bremermühle, eingeschossiger Satteldachbau mit Zwerchdach, Sandsteinquader, bez. 1857; Gartenlaube, um 1900.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-25 **Eckershof 5**
Wohnstallhaus, giebelständiger, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquadergiebel, bez. 1823, aufgestockt 1889; Gartensalettl, Holzkonstruktion mit Zeltdach, um 1900.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-14 **Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Straße 6**
Ehem. Bärenmühle, Wohnstallhaus, giebelständiger, zweigeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, reicher Fassadenschmuck, bez. 1827.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-24 **Hans-Raithel-Straße 23**
Einhemmstelle, runder Sandsteinpfeiler mit Darstellung eines Hemmschuhes, Ende 18.Jh.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-17 **Hans-Raithel-Straße 45**
Bremermühle, eingeschossiger Satteldachbau mit Zwerchdach, Sandsteinquader, bez. 1857; Gartenlaube, um 1900.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-18 **Haselhof 2**
Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, mit Giebeldekor, bez. 1856.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-21 **Hauptstraße 3**
Wohnstallhaus, eingeschossiger, giebelständiger Satteldachbau aus Sandsteinquadern, Giebeldekor, bez. 1863.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-22 **Hauptstraße 44**
Ehem. Schloss, urspr. Ansitz der Herren von Seckendorff, zweigeschossiger, giebelständiger Walmdachbau, massiv, im Kern 17. Jh., Inschrifttafel bez. 1616.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-28 **Hochtheta 6**
Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau aus Sandsteinquadern mit dekorierten Fensterbrüstungen, gewölbter Stallteil, bez. 1891.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-35 **In Euben**
Kriegerdenkmal, halbkreisförmige Anlage mit umlaufender Sitzbank, mittig drei Steintafeln mit den Namen der Gefallenen, mit eisernem Kreuz, Granit, um 1920.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-30 **In Euben**
Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau aus Sandsteinquadern mit dekorierten Fensterbrüstungen, 1834, mit Zwerchhaus, 1880.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-16 **Kirchenring 9**
Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit Walmdach, Chorturm mit Haube und Laterne, 1741-48 nach Plänen von Johann Georg Weiß, die Portalentwürfe von Johann Georg Hofmann; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Votivbild, 1444; Torhaus, bez. 1703.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-8 **Kirchplatz 1**
Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit profilierten Gewänden, 1690, an der Ostfassade drei eingelassene Grabplatten, 1700, 1683 und M.18.Jh.; Rest der Kirchhofmauer mit Inschrifttafel von 1706; Torpfeiler mit Sandsteinmauer, 18. Jh.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-9 **Kirchplatz 2; Nähe Kirchplatz**
Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit Ostturm, 1766-69 nach Plänen von Carl Philipp v. Gontard durch Rudolf Heinrich Richter erbaut; mit Ausstattung; Friedhofskruzifix, neugotisches Kreuz mit vergoldetem Christus, 19. Jh.; Friedhofs- und Kirchhofmauer, Sandsteinpfeiler mit schmiedeeisernem Zaun, neugotisch, die nördliche Mauer aus Sandsteinquadern mit Abdeckung, 18./19.Jh.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-10 **Kirchplatz 3**
Schulhaus und Kantorat, zweigeschossiger Halbwalmdachbau aus Sandsteinquadern, Anfang 19. Jh.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-11 **Lehenstraße 3**
Wappenrelief, vom abgegangenen Schloss derer von Künßerg, bez. 1716.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-12 **Mittelweg 1**
Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit Walmdach, Chorturm mit Haube und Laterne, 1741-48 nach Plänen von Johann Georg Weiß, die Portalentwürfe von Johann Georg Hofmann; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit Votivbild, 1444; Torhaus, bez. 1703.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-34 **Nähe Kirchplatz**
Gefallenen- und Vertriebenendenkmal, auf dem Friedhof, hohe, halbkreisförmige Mauer aus verschiedenen Steinarten, unterhalb des Kreuzes die Namen der Gefallenen auf Tafeln, um 1950.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-29 **Obergräfenthal 4**
Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Sandsteinquader, Fensterschürzen am Giebel, bez. 1845.
- nachqualifiziert 4

D-4-72-119-15 **Rathausplatz 2**
Wohnstallhaus, eingeschossiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, Sandsteinquader, im Giebel und am Zwerchhaus Fensterschürzen, bez. 1823 und 1825; Einfriedung mit Torpfeilern und Mauer.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-23 **Schwalbenbergfelder**
Steinkreuz, sog. Ritterstein, Sandstein, vorderseitig Relief des hier zu Tode gekommenen Ritters, versetzt aus der Gemeinde Ramsenthal, um 1600.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-20 **Theta 28**
Forkenhof, Wohnstallhaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Halbwalmdach und Walmdach, straßenseitig Obergeschoss Fachwerk, am Giebel Fensterschürzen, bez. 1850.
- nachqualifiziert

D-4-72-119-19 **Theta 67, Am Forsthaus**
Ehem. Forsthaus, früheres Dienstgebäude eines markgräflichen Jagdschlosses, zweigeschossiger Walmdachbau, 1.H. 18. Jh.; mit Nebengebäude, eingeschossiger Satteldachbau, 19. Jh.; Keller (im Garten) des ehem. Schlosses sowie Brunnenstube und Wasserleitung mit Holzrohren des 17./18. Jh; Sandstein-Torpfeiler, 18.Jh.
- nachqualifiziert

Anzahl der Baudenkmäler: 30

BODENDENKMÄLER IN BINDLACH

Regierungsbezirk Oberfranken - Bayreuth - Bindlach, letzter Stand vom 02. Oktober 2014 bzw. https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, letzter Stand vom 27. November 2017

D-4-5935-0021 Vorgängerbauten sowie Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Walburga von Benk

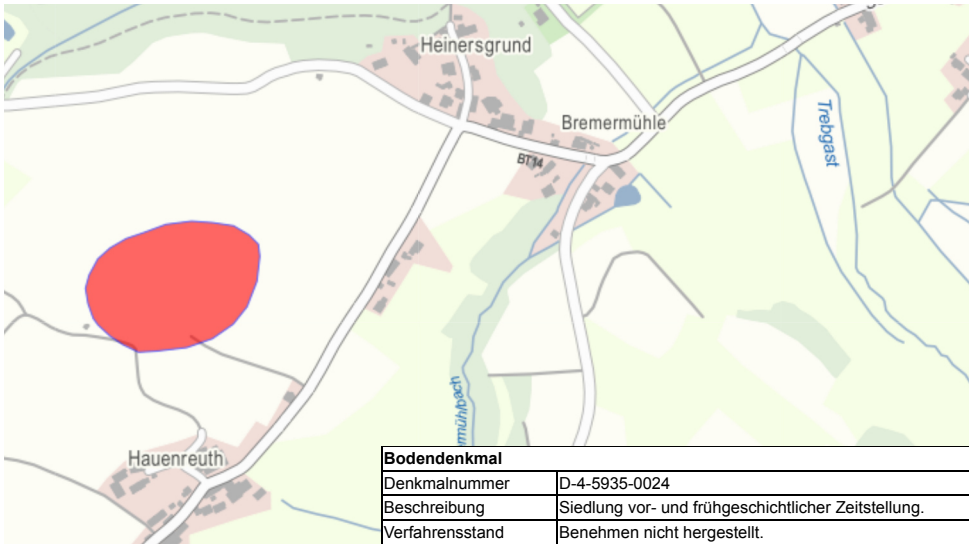
- [Verortung: nördlich von Bindlach, im Ortsteil Benk]

Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-5935-0021
Beschreibung	Vorgängerbauten sowie Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth.Pfarrkirche St. Walburga von Benk.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-5935-0021, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:20.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-5935-0024 Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung

- [Verortung: westlich von Ramsenthal, zwischen Hauenreuth und Heinersgrund]

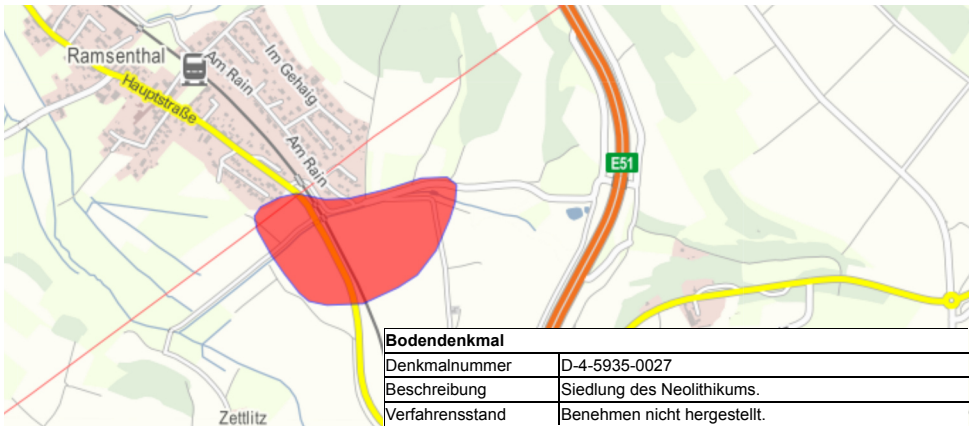


Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-5935-0024
Beschreibung	Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-5935-0024, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:20.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-5935-0027 Siedlung des Neolithikums

- [Verortung: südlich von Ramsenthal]

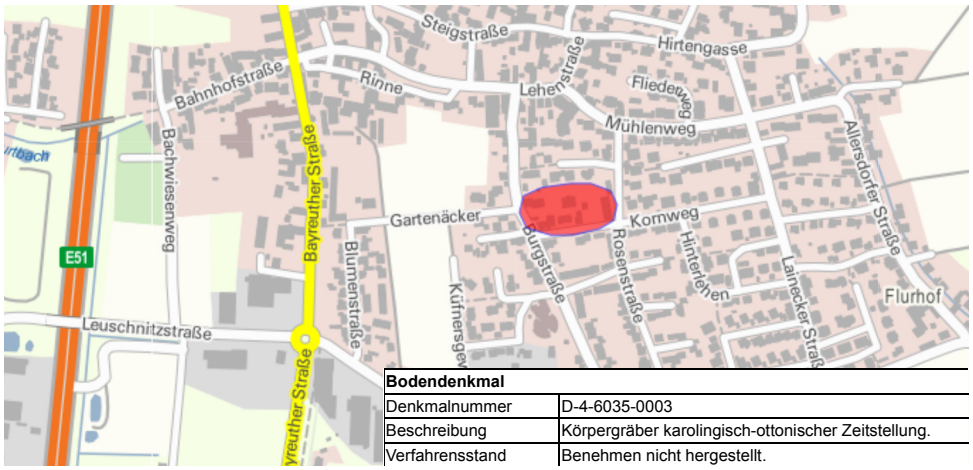


Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-5935-0027
Beschreibung	Siedlung des Neolithikums.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-5935-0027, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:50.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-6035-0003 Körpergräber karolingisch-ottonischer Zeitstellung

- [Verortung: in Bindlach]

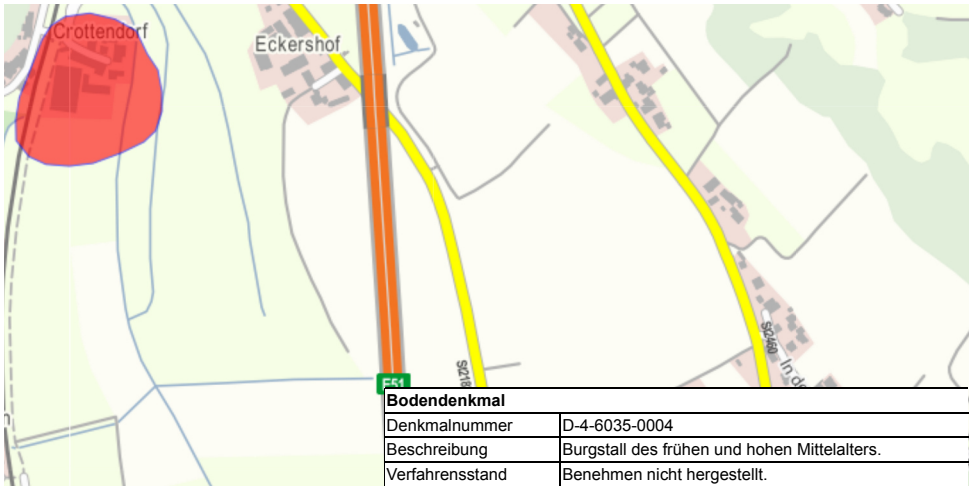


Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0003
Beschreibung	Körpergräber karolingisch-ottonischer Zeitstellung.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0003, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:20.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-6035-0004 Burgstall des frühen und hohen Mittelalters

- [nördlich von Bindlach, im Ortskern Crottendorf]

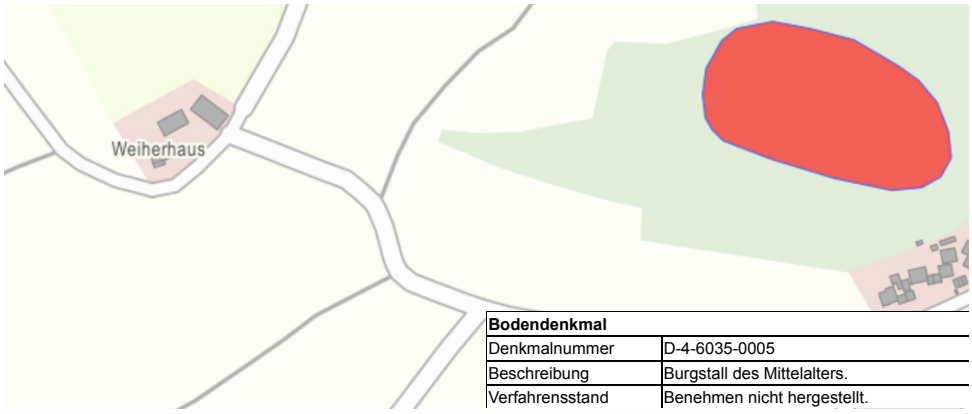


Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0004
Beschreibung	Burgstall des frühen und hohen Mittelalters.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0004, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:20.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-6035-0005 Burgstall des Mittelalters

- [Verortung: östlich von Weiherhaus, westlich von Crottendorf]

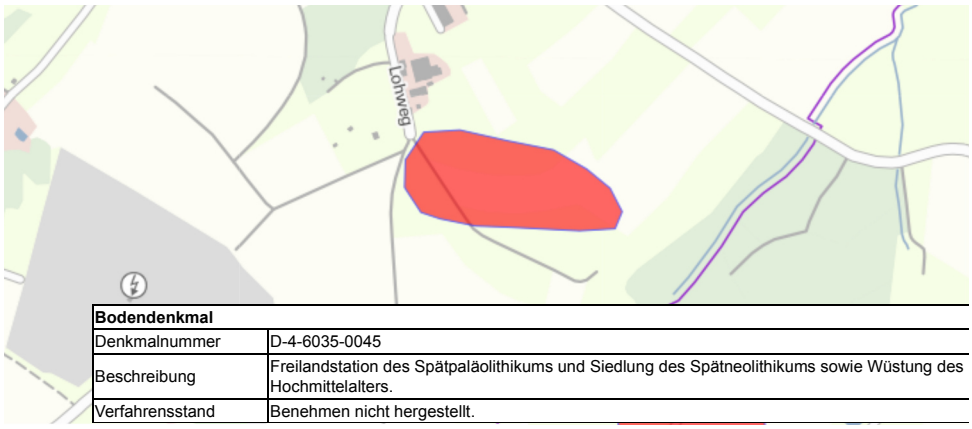


Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0005
Beschreibung	Burgstall des Mittelalters.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0005, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:10.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-6035-0045 Freilandstation des Spätpaläolithikums und Siedlung des Spätneolithikums sowie Wüstung des Hochmittelalters

- [Verortung: südöstlich von Deps]



Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0045
Beschreibung	Freilandstation des Spätpaläolithikums und Siedlung des Spätneolithikums sowie Wüstung des Hochmittelalters.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0045, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:20.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-6035-0046 Siedlung des Neolithikums, der Hallstatt-zeit und der frühen Latènezeit

- [Verortung: südöstlich von Bindlach, vgl. Abbildung zu D-4-6035-0055]

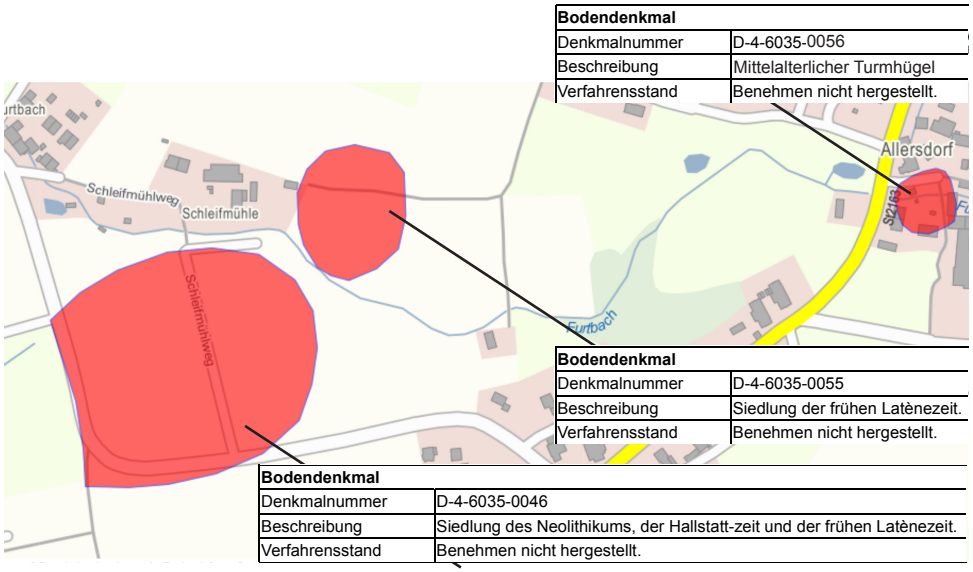
D-4-6035-0049 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der römischen Kaiserzeit und Wüstung des hohen und späten Mittelalters

- [Verortung: südlich angrenzend an Bindlach]

Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0049
Beschreibung	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, der römischen Kaiserzeit und Wüstung des hohen und späten Mittelalters.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0049, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:20.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 18.07.2017

D-4-6035-0055 Siedlung der frühen Latènezeit
- [Verortung: südöstlich von Bindlach]

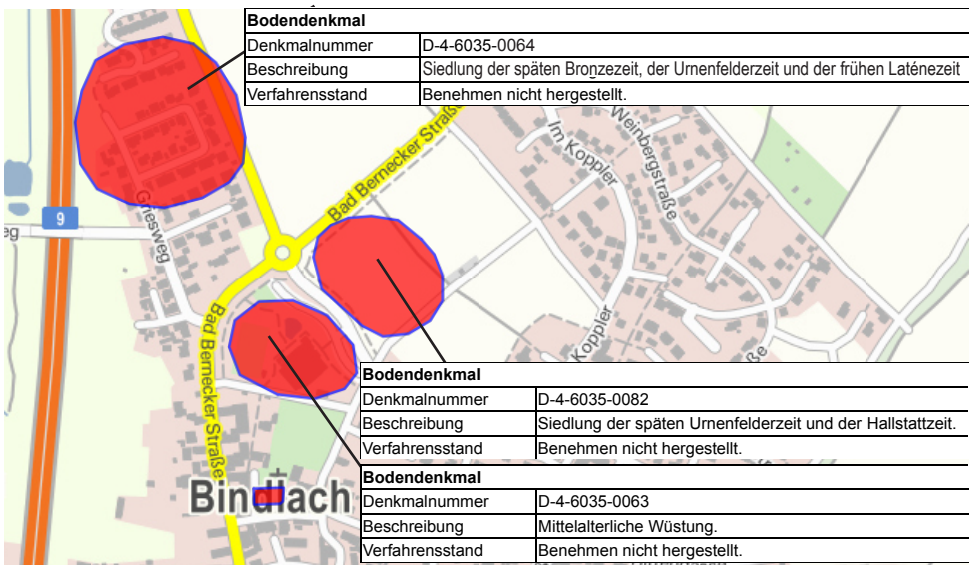


Bodendenkmal D-4-6035-0046, D-4-6035-0055 und D-4-6035-0056, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:10.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 19.07.2017

D-4-6035-0056 Mittelalterlicher Turmhügel
- [Verortung: in Bindlach (Allersdorf), vgl. Abbildung zu D-4-6035-0055]

D-4-6035-0063 Mittelalterliche Wüstung
- [Verortung: in Bindlach, vgl. Abbildung zu D-4-6035-0064]

D-4-6035-0064 Siedlung der späten Bronzezeit, der Urnenfelderzeit und der frühen Laténezeit
- [Verortung: in Bindlach]



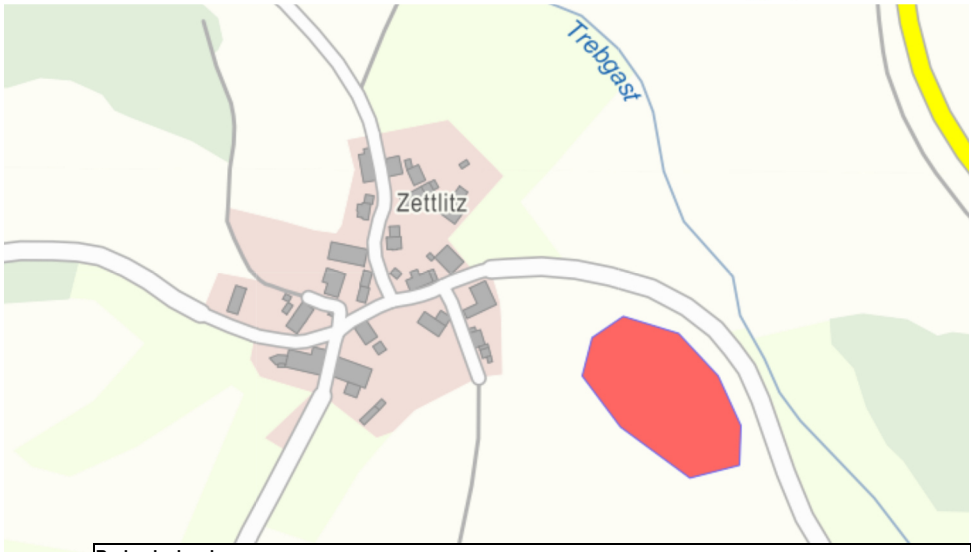
Bodendenkmal D-4-6035-0063, D-4-6035-0064 und D-4-6035-0082, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:10.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 19.07.2017

D-4-6035-0070 Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung
- [Verortung: nördlich von Eckershof, östlich von Zettlitz]

Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0070
Beschreibung	Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0070, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:20.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 19.07.2017

D-4-6035-0074 Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums
- [Verortung: südöstlich von Zettlitz]



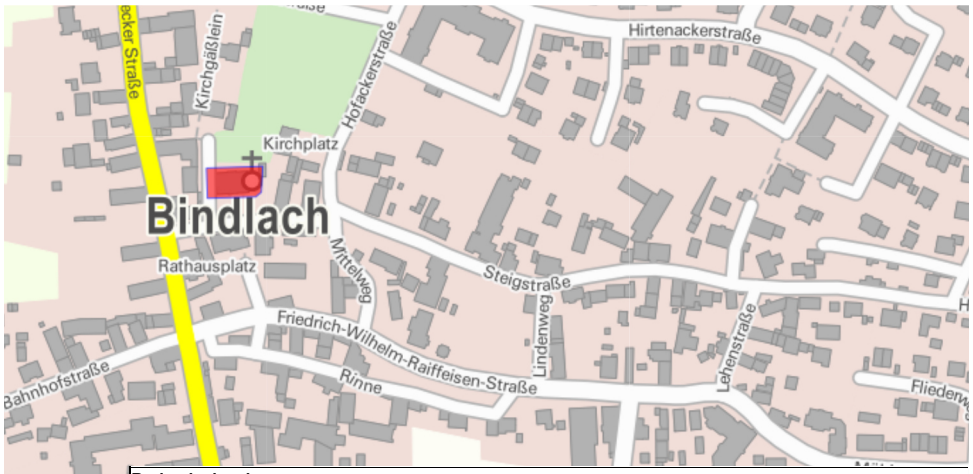
Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0074
Beschreibung	Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0074, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:10.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 19.07.2017

D-4-6035-0082 Siedlung der späten Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit
- [Verortung: in Bindlach, vgl. Abbildung zu D-4-6035-0064]

D-4-6035-1008 Mittelalterliche Vorgängerbauten und untertägige Teile der frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bartholomäus von Bindlach

- [Verortung: in Bindlach]

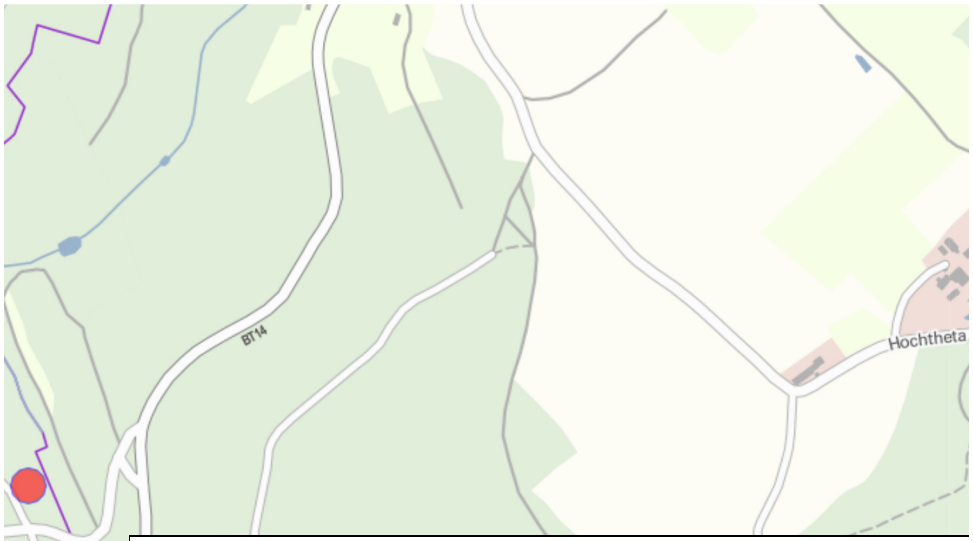


Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-1008
Beschreibung	Mittelalterliche Vorgängerbauten und untertägige Teile der frühneuzeitlichen Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Bartholomäus von Bindlach.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-1008, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:10.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 19.07.2017

D-4-6035-0010 Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung

- [Verortung: südwestlich von Theta, nordöstlich von Unterkonnersreuth]



Bodendenkmal	
Denkmalnummer	D-4-6035-0010
Beschreibung	Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
Verfahrensstand	Benehmen nicht hergestellt.

Bodendenkmal D-4-6035-0010, © Bayerische Vermessungsverwaltung, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Maßstab 1:10.000, Quelle: https://geoportal.bayern.de/bayernatlas, 19.07.2017

Anzahl der Bodendenkmäler: 18

INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT BINDLACH

ZUKUNFTSWERKSTATT DER BÜRGER 24./25.03.2017

Am 24. und 25. März 2017 wurde im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Bindlach die Zukunftswerkstatt der Bürger durchgeführt. Daran beteiligten sich insgesamt etwa 50 Bürgerinnen und Bürger. Die Veranstaltung wurde vom Büro quaas-stadtplaner moderiert.

TAG I: 24.03.2017

Ort: **Rathaus - Mehrzweckraum, Rathausplatz 1**

18:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
Bürgermeister Herr Kolb

18:05 Uhr Informationen zum ISEK, zur Zukunftswerkstatt und zum Team
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner

18:40 Uhr „WELT-CAFÉ“: Stärken und Schwächen
quaas-stadtplaner und Bürger
- Station A: Wohnen und Leben
- Station B: Erholen und Erleben
- Station C: Versorgen und Betreuen
- Station D: Arbeit und Mobilität

19.30 Uhr Präsentation und Diskussion (Ergebnisse A bis D)

20:00 Uhr Fazit, Ausblick und Schlusswort
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner, Bürgermeister Herr Kolb

20:15 Uhr E N D E

TAG II: 25.03.2017

Ort: **Rathaus - Mehrzweckraum, Rathausplatz 1**

10:00 Uhr Begrüßung und Ablauf
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner

10:15 Uhr Aussagen zur demografischen Entwicklung
Sören Kube, quaas-stadtplaner

10:30 Uhr Reflexion „WELT-CAFÉ“
quaas-stadtplaner und Bürger
- Kurzinfo Ergebnisse der Stationen A bis D
- Themenspeicher mit Handlungsfeldern und Gewichtung

10:45 Uhr Arbeit in Gruppen (Status quo und Ziele) / Präsentation Ergebnisse
Bürger
- Verkehr + Mobilität
- Wohnen + Landschaft
- Soziale Infrastruktur
- Gemeindeleben

13:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr Weiterarbeit in den vier Gruppen (Maßnahmen und Prioritäten) / Präsentation der Ergebnisse
Bürger

15:50 Uhr Fazit, Ausblick und Schlusswort
Ingo Quaas, quaas-stadtplaner
Bürgermeisterin Herr Kolb

16:15 Uhr E N D E

Plenum Tag I

Die Kritikphase

„WELT-CAFÉ“ mit vier Thementischen:

Station A: Wohnen und Leben

Station B: Erholen und Erleben

Station C: Versorgen und Betreuen

Station D: Arbeit und Mobilität

Im Anschluss an die Informationen zur Aufgabe und Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes kamen die Bürgerinnen und Bürger zu Wort. In der Kritikphase sollten Stärken und Schwächen der Gemeinde Bindlach und ihrer Ortsteile bezogen auf konkrete Themen benannt werden. Hierfür fand die Methode „WELT-CAFÉ“ Anwendung. In vier Gruppen hatten die Anwesenden die Gelegenheit, an jedem der vier Thementische in einer festgelegten Zeit ihre themenspezifischen Stärken und Schwächen zu äußern. Anschließend erfolgte der Wechsel zum nächsten Tisch, sodass jeder Person die Möglichkeit gegeben wurde, sich zu allen Themen zu äußern. Die Betreuung der vier Thementische und die Präsentation der Ergebnisse der Stärken und Schwächen erfolgten durch das Planungsteam.

A: WOHNEN UND LEBEN

Stärken

+ Bindlach ist ein supertoller Wohnort mit funktionierender Dorfgemeinschaft
+ Bindlach hat ein gutes Versorgungszentrum → gute Infrastruktur (sozial!)
+ Wohnen am „Bindlacher Berg“
+ Kirchplatz in Bindlach ist ausgesprochen schön
+ Bindlach ist ein Ort menschlich angenehmen Miteinanders
+ Ramsenthal ist in der Dorferneuerung (+)
+ Nähe zum Arbeitsplatz, zum Kulturangebot, nach Bayreuth
+ Nähe zur Autobahn
+ viel Natur/Idylle im Wohnumfeld
+ interessante Ortshistorie
+ Gewerbe- und Industriebesatz

Schwächen

- Wohngebiet „Im Koppler“ → Architektur vs. regionale Baukultur
- Thema: Generationen miteinander
- Treffpunkt insb. Kinder + Jugend fehlt (Raum, Gebäude)
- Mangel an Bauflächen im Ortskern von Bindlach
- Wohnungsangebot (Diversifikation)
- Ortsmitte in Bindlach fehlt → Versorgungszentrum verlagert an den Ortsrand
- Deps – Ortsbild Katastrophe, verfallene Anwesen, kein Ortskern
- Ortsbildpflege Bindlach → Ortslage (GE/WA)
- Beschilderung im Ort fehlt (z.B. Orte mit historischer Bedeutung, …)
- Grünflächenanteil speziell in WA’s – Grünflächenpflege öffentlich und privat
- Leerstand + Verfall in Ramsenthal an der Hauptstraße
- Bauflächen (Ortskern) → Mobilisierung notwendig
- Ortshistorie nicht les- u. erkennbar
- B-Pläne veraltet und nicht mehr aktuell (Problem Mischgebiet)
- „Wenn ich durch Bindlach fahr‘ bleibt kein positiver Eindruck zurück!"

B ERHOLEN UND ERLEBEN

Stärken

+ Landschaft/Topographie – gut strukturiert → bewahren
+ landschaftliche Attraktivität der Umgebung
+ „Kieswäsche“ – Potential für Freizeitstätte
+ „Züchtlingsweitzer“
+ Wanderverein – Wandertag
+ Vereinsleben
+ Pf(i)ütsch’n in der Ortsmitte (Gestaltung)
+ TSV-Theatergruppe

+ Potential: Radweg an Trebgast
+ viele Spielplätze (inkl. Beauftragten)
+ Sponsoring Gartenbauverein Bank
+ Nutzung Bärenhalle primär für Vereine
+ Kultur + Freizeit in Benk (1. Kerwa)

Schwächen

- keine Räume für Jugendliche (außerhalb Vereine)
- „Kieswäsche ungenutzt
- ungünstige Lage Sportflächen (im Wald/Ortsfern)
- Wandertag – Besucher „verschwinden“ nach dem Tag (Beschilderung)
- fehlende organisatorische Unterstützung für Vereine der Ortschaften
- Gemütliches Café mit gutem Kaffee und netter Bedienung fehlt
- „Pf(i)ütsch'n“ zu wenig genutzt, keine Überdachung, Teich ist Müllhalde (Gebäude Feuerwehrhaus)
- keine Kulturveranstaltung + keine Räumlichkeiten (auch für Vereine ~200 Pers.)
- Tourismus/Übernachtungsgäste nicht im Fokus
- fehlender Spielplatz in Deps
- fehlende Bänke im Ortskern und in der Landschaft
- insgesamt „verschlossen“ (Infrastruktur Naherholung), Kulturlandschaft liegt brach
- Bindlach → Hotel
- Zustand Kirchplatz (Oberfläche)

C: Versorgen und Betreuen

Stärken

+ Nahversorgung im Hauptort – Arzt, Apotheke, Kita, Schule, usw. → alles zu Fuß, Rad erreichbar
+ Seniorenwohnen/Pflegeheim (Bindlach 1x, Bindlacher Berg 2x)
+ VHS (Mzw.-raum, Reisen, Rundgänge im Ort, für alle Generationen
+ Schulverband
+ Offene Ganztagsschule (OGS) läuft gut, Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung
+ Grund- und Mittelschule im Ort, an zwei Standorten (Bindlach und Bindlacher Berg), (Kinder finden es gut, oben zu sein … am Berg)
+ Benk, Euben, Ramsenthal z.T: gutes Internet
+ Integration läuft „unspektakulär“, punktuell (Personen, Kirche, …)
+ Ärzte, Physio etc. ausreichend vorhanden
+ Heilpraktiker in Benk
+ Ausbildungsplätze für Jugendliche sind vorhanden
+ im Rathaus geht eine Person ans Telefon (kein Automat)

Schwächen

- Nahversorgung fehlt in Deps, Bindlacher Berg bzw. Erreichbarkeit/Anbindung ist schlecht (Seniorenbus aus Ramsenthal nur 1x pro Woche)
- VHS zu wenige/ungeeignete Räume
- Kita + Schule Betreuungszeiten nicht ausreichend (nach 16 Uhr)
- Bildungssystem zu stark auf Städte zugeschnitten – Anfahrtszeiten zu lang (Landflucht, z.B. Bayreuth – Deps 2 Std. Busfahrt)
- Schule an zwei Standorten, z.T. lange Wege
- Internet langsam, auch im Hauptort (Erneuerungsprogramm läuft)
- Bei Integration von Flüchtlingen könnte sich die Gemeinde mehr einbringen, Begegnungsangebote fehlen
- Tagespflege fehlt, angedacht auf Brauereigelände

- Angebote Kurzzeitpflege und Betreuung dementer Menschen fehlt
- Betreutes Wohnen fehlt
- Alternative Angebote für mobile/häusliche Pflegedienste fehlen
- Kindergartenbus für Ortsteile fehlt
- Drogerie fehlt
- Versammlungsraum für 100 Personen fehlt
- Informationen sollten transparenter, öffentlicher sein
- Homepage ist nicht immer aktuell (erweitern, z.B. für Neubürger)
- Info für ältere fehlen z.B. Fahrkastenautomaten, Internet mithalten mit Fortschritt oder alternative Erklärungen (z.B. Enkel – Opa)
- wo „Neubürger“ ansiedeln?, Willkommenshilfe
- Amtsblatt gut aber nicht kostenlos
- Abwasser ist teuer

D: Arbeit und Mobilität

Stärken

+ Bürgerbus Ramsenthal (fährt freitags) nach Bindlach
+ gut gesegnet mit Industrie + Gewerbe, viele Arbeitgeber
+ gute Lage Gewerbegebiete (Ersbach, Bindlacher Berg)
+ Bindlach + Bayreuth gute Verbindung von Wohnen + Arbeit
+ viel Landwirtschaft in Ortsteilen
+ gute (Arbeits-)Busse-Anbindung Bayreuth
+ Rathaus bekommt Aufzug
+ Parken gut und kostenlos
+ auch größere Landwirtschaftsbetriebe
+ Biogasanlage Benk
+ gute räumliche Lage und Verkehrsanbindung

Schwächen

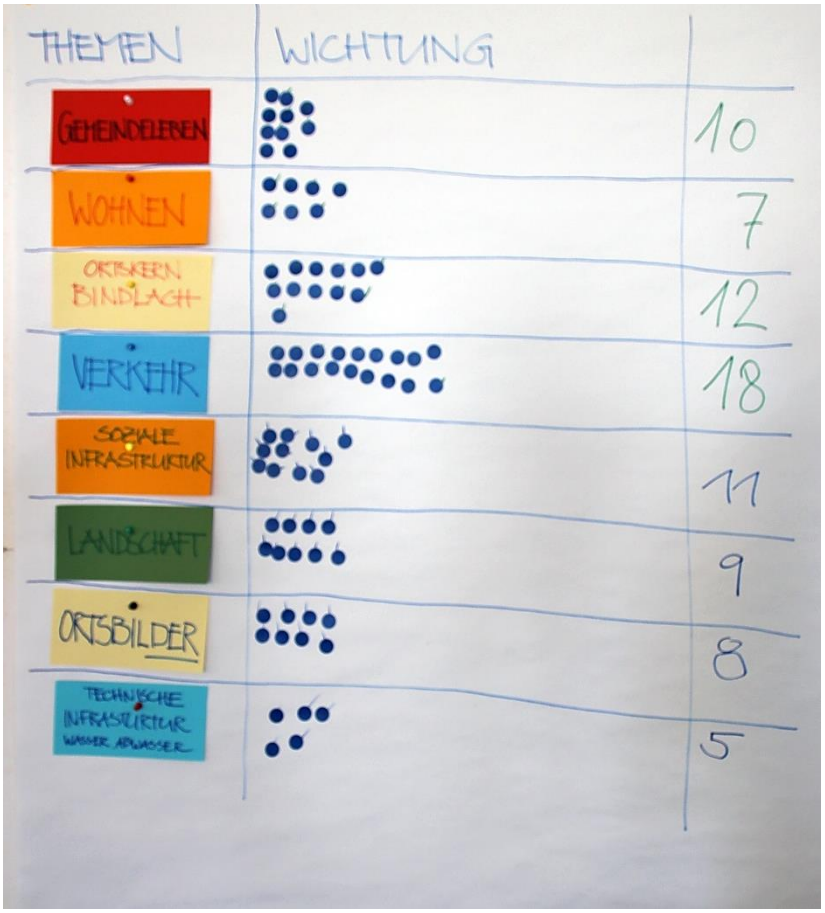
- Bürgerbus zu wenig Teilnehmer aus anderen Orten
- Chancen durch Bus + Bahn von Gemeinde zu wenig genutzt (Haltestelle, kein Halt OT Euben)
- Parken an Bärenhalle + Rathaus schlecht
- Anordnung der Gewerbebetriebe Trampetter + Outlet direkt am/im Wohngebiet
- ÖPNV Anbindung insb. nach Bayreuth
- Staatsstraße als Gefahrenquelle (Geschwindigkeit Radfahrer, Gehwegbreite usw.) → insb. Anbindung Nahversorger
- Verkehrsberuhigung in den Ortslagen
- Busverbindung → Taktung, Linienführung + Schülerverkehr (Lage der Haltestelle)
- Bahnhaltepunkte (Ramsenthal)
- Achse Raiffeisen → BHF
- (Bauern) Wirtschaft fehlt im Hauptort
- Barrierefreiheit in Arztpraxen, ggf. Ärztehaus einrichten
- Angebote für Praktikanten
- Lärmbelästigung durch Autobahn, Eisenbahn
- Verkehrsbelastung B2 – Schwerlastverkehr (Umleitung für Autobahn)
- kein Radweg Benk-Bindlach
- Gestaltung Radweg Ramsenthal-Harsdorf
- schlechte Anbindung der Ortsteile an Bindlach mit ÖPNV und Rad
- Bahnhof Anordnung + Verkehrssicherheit
- kein behindertengerechter Zugang zu den Bussen (alle Haltestellen)
- keine öffentliche Behindertentoilette
- Bordsteine nicht abgesenkt (Umfeld Altenzentrum)
- kein innerörtlicher Radweg im OT Bindlach

- schlechter Zustand Verbindung A9 ab Kreisel
- Verlängerung Radweg von Allersdorf & Deps nach Bindlach fehlt
- zu viel Autoverkehr
- öffentliche Gebäude nicht barrierefrei
- keine E-Mobilitätsangebote und keine E-Tankstelle
- zu bewegte Topographie für Radwege z.B. Bindlacher Berg
- Landwirtschaft: zu viel Monostruktur (Mais)
- Abstimmung des ÖPNV-Angebot untereinander
- ÖPNV-Angebote für potentielle Nutzergruppen schlecht koordiniert
- Schulbus-Haltestellen
- Schulwege sind gefährlicher geworden
- Verbindung Weg im Baugebiet B2 – Beleuchtung
- Radwege nicht beleuchtet (Bärenhalle nach Röhrig)
- Beleuchtung Radweg Bindlacher Allee fehlt
- kein Fußweg vom Gasthaus Oschenberg bis Furthbach
- Radweg- + Fußwegnetz schlecht
- Entsorgung Klärschlamm durch Landwirtschaft

Der zweite Tag begann mit der Präsentation der Bevölkerungssituation und deren Prognosen. Anschließend wurden in einem kurzen Rückblick die Ergebnisse der vier Thementische des „WELT-CAFÉs“ zusammengefasst und die wesentlichen Schwerpunkte/Handlungsfelder im Themenspeicher benannt.

Bündelung der Ergebnisse aus der Kritikphase in Handlungsfeldern sowie deren Wichtung

Themenspeicher mit Gewichtung



Aus der Gewichtung des Themenspeichers wird deutlich, dass den Bürgern insbesondere das Thema des Verkehrs wichtig ist. Der Verkehr bildet aus Sicht der Bürger auch im Handlungsfeld Ortskern Bindlach den Schwerpunkt. Daher ergaben sich in der an die Wichtung anschließenden Diskussion im Plenum vier Arbeitsgruppen für den zweiten Tag der Zukunftswerkstatt der Bürger:

- Verkehr + Mobilität
- Wohnen + Landschaft
- Soziale Infrastruktur
- Gemeindeleben

In diesen Arbeitsgruppen setzen die Bürger die Zukunftswerkstatt in der Fantasiephase am Vormittag sowie der Strategiephase am Nachmittag fort. Das Thema der Ortsbilder wurde in die Arbeitsgruppe Wohnen + Landschaft integriert.

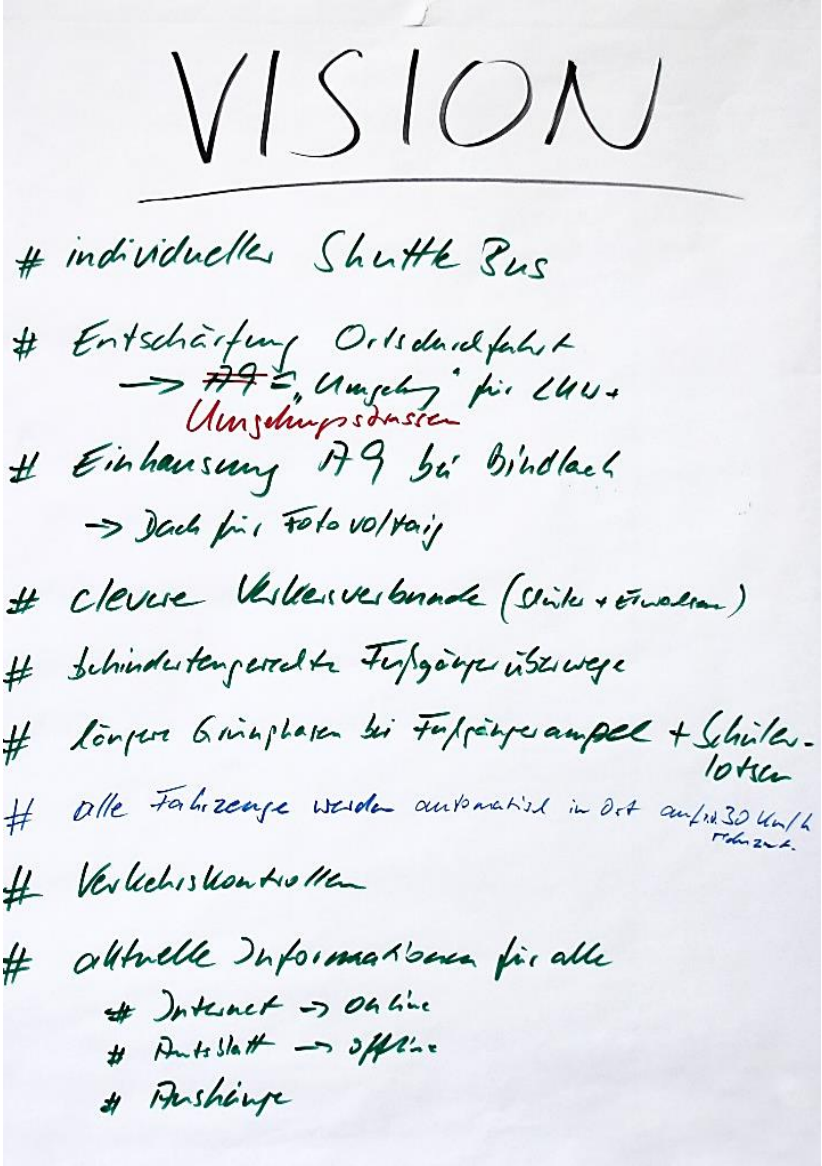
Die Fantasiephase

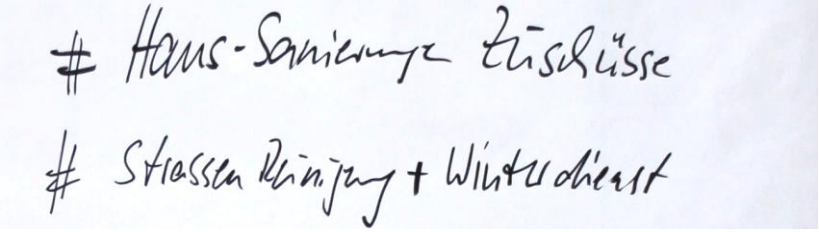
Basierend auf den Stärken und Schwächen aus dem „WELT-CAFÉ“ des Vortages erarbeiteten die Bürger in o.g. vier Gruppen individuell den Status Quo und die Entwicklungsziele ihres jeweiligen Themenschwerpunktes. Diese wurden vor dem Mittagsimbiss von den Bürgern im Plenum präsentiert. Die Moderatoren nahmen lediglich eine begleitende Funktion ein.

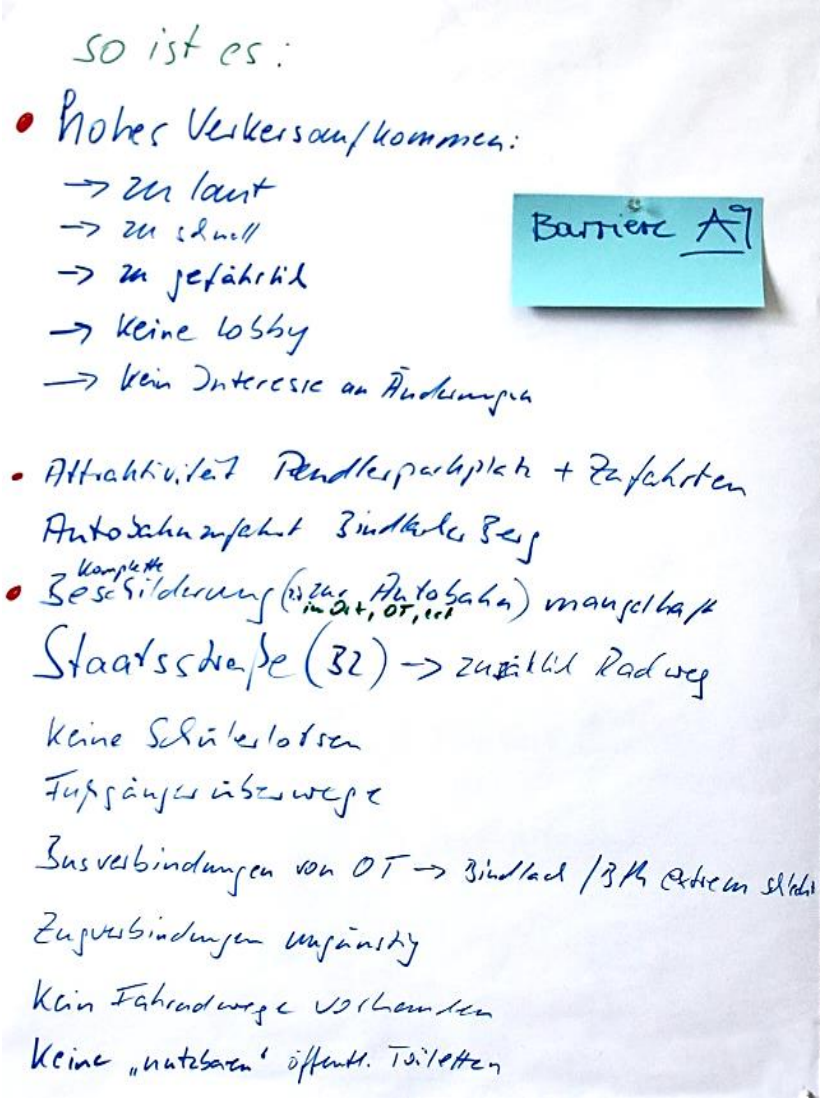
Präsentation der Ergebnisse im Plenum und Diskussion

Verkehr + Mobilität

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele


VISION
individueller Shuttle Bus
Entschärfung Ortsdurchfahrt
→ ~~A9~~ „Umgehung" für LKW + Umgehungsstrassen
Einhausung A9 bei Bindlach
→ Dach für Fotovoltaik
clevere Verkehrsverbunde (Schüler + Einwohner)
behindertengerechte Fußgängerüberwege
längere Grünphasen bei Fußgängerampel + Schülerlotsen
alle Fahrzeuge werden automatisch in Ort auf 30 km/h reduziert.
Verkehrskontrollen
aktuelle Informationen für alle
Internet → Online
Amtsblatt → offline
Aushänge


Haus-Sanierungs Zuschüsse
Strassenreinigung + Winterdienst

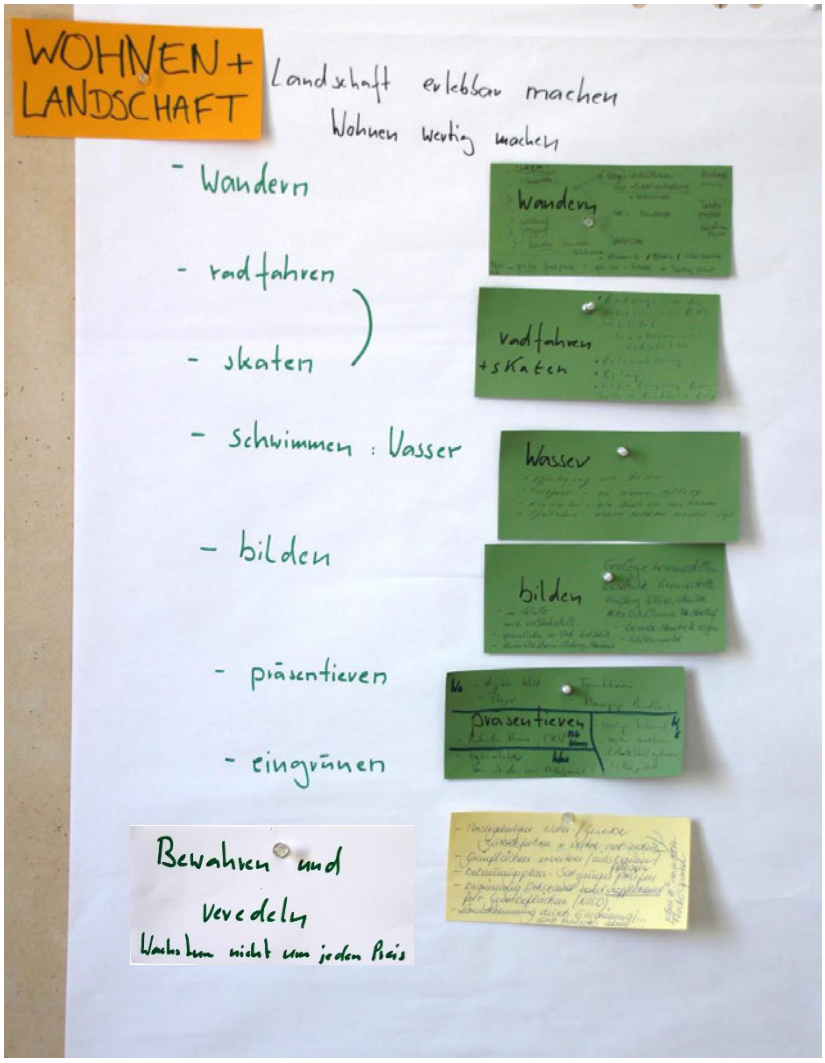


Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Visionen und Ideen den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

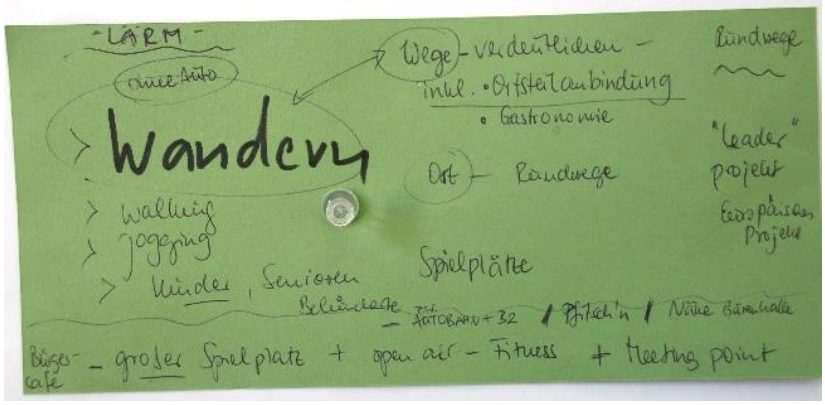
- *vgl. Anhang „Überlegungen und Ideen zur Umsetzung der Verkehrsstruktur in Bindlach"*

Wohnen + Landschaft

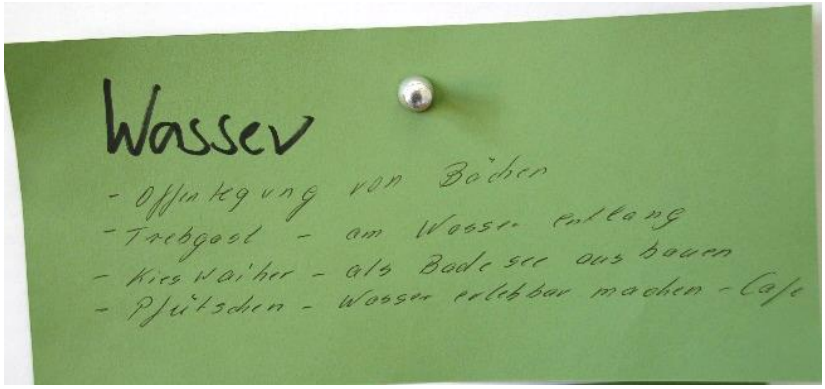
Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele



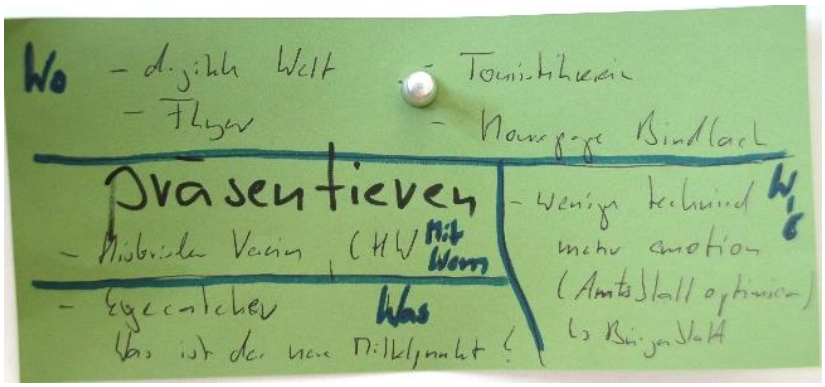
Übersicht der Vision und Ideen – vergrößerte Darstellung auf den nachfolgenden Seiten

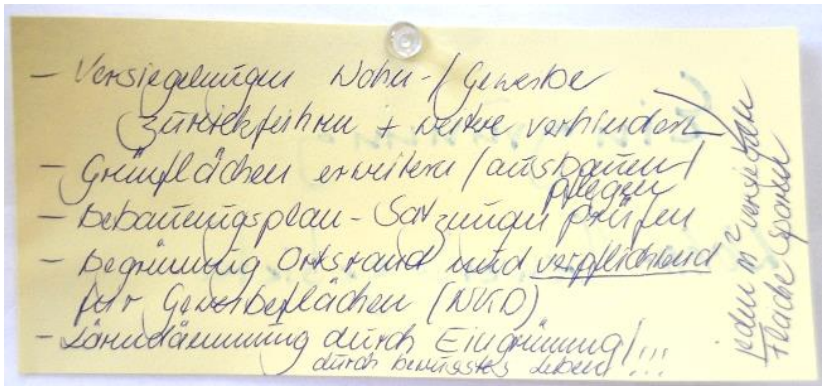

-LÄRM-
ohne Auto
Wandern
> walking
> jogging
> Kinder, Senioren
Wege - verdeutlichen -
Inkl. • Ortsteilanbindung
• Gastronomie
Ort - Rundwege
Rundwege
"Leader" projekt
Europäisches Projekt
Spielplätze
Belüftung
Bürgercafe - großer Spielplatz + open air - Fitness + Meeting point

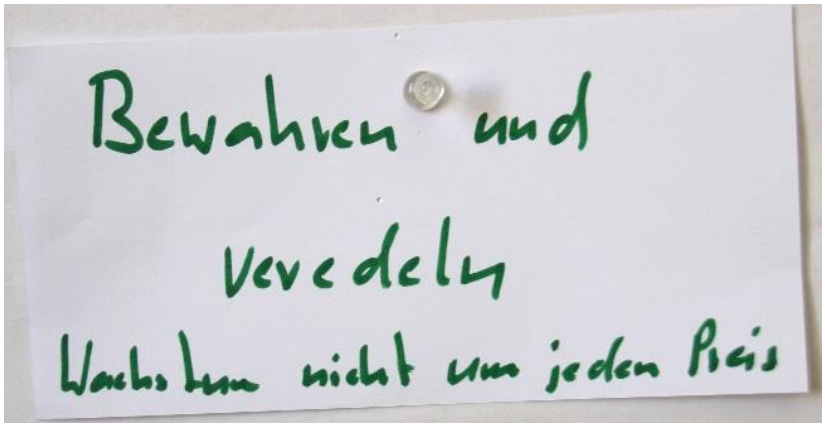
Radfahren
+ Skaten
• Radwege in die Ortsteile -> E-Bike Mobilität
↳ Gastronomie + Ladestation
• Beleuchtung
• Belag
• Verbindungsweg Bären-Lalle -> Bindlacher Berg


Wasser
- Öffnung von Bächen
- Trebgast - am Wasser entlang
- Kies Weiher - als Badesee ausbauen
- Pfütschen - Wasser erlebbar machen - Cafe

bilden
- in Schule
- mit Volkshochschule
- Spezialisten vor Ort
- Historischer Verein
Geologie herausstellen
Geschichte herausstellen
Kimpberg Schloss, Schloss Rh.
Altes Schulhaus Rh. Hesselhof
- Gewerbe Handwerk zeigen
- Wochenmarkt

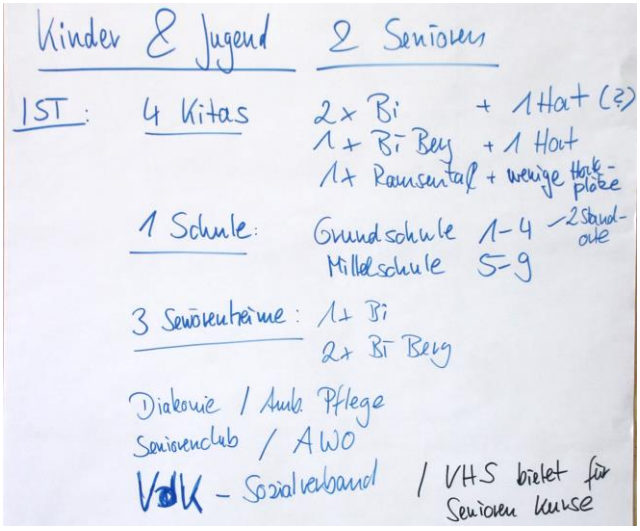

Wo
- digitale Welt
- Flyer
- Tourist-Info
- Homepage Bindlach
Präsentieren
- Mobiler Verein (HW
Mit Wem
- Eigentümer
Was ist der neue Mittelpunkt?
- Weniger technisch mehr emotion
(Amtsblatt optimieren)
Wie


- Versiegelungen Wohn-/Gewerbe zurückführen + Lücke verhindern
- Grünflächen erweitern / ausbauen
- Bebauungsplan - Satzungen prüfen
pflegen
- Begrünung Ortsrand und verpflichtend für Gewerbeflächen (NVO)
- Lärmdämmung durch Eingrünung!!!
durch bewusstes Leben
Wenn m² versiegelte Fläche sponsel


Bewahren und
Veredeln
Wachstum nicht um jeden Preis

Soziale Infrastruktur

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele



Kinder & Jugend | 2 Senioren

IST: 4 Kitas
2x Bi + 1 Hort (?)
1x Bi Berg + 1 Hort
1x Ramsentaf + wenige Hort-plätze

1 Schule: Grundschule 1-4 – 2 Stand-orte
Mittelschule 5-9

3 Seniorenheime: 1x Bi
2x Bi Berg

Diakonie / Amb. Pflege
Seniorenclub / AWO
VdK – Sozialverband / VHS bietet für Senioren Kurse

Ideen:

„Tagesstätten" – 9⁰⁰ – 16⁰⁰
↳ Therapieangebote
↳ Essen
↳ Beschäftigung + Bildung (VHS)

werden mit Bus abgeholt und wieder heimgefahren

⇒ Unterstützung für pflegende Familien

⇒ Beachtung der unterschiedlichen Bedarfe + Krankheitsbilder
(z.B. Demenz, Hemi..., Alter der Betroffenen beachten)

Vision:
- Training im Umgang mit dementen Menschen für Alle
(z.B. Marte Meo)
- Beim Bau von Seniorenheimen auf Architektur achten – Licht, Räume...

- beim Bau von Siedlungen an Bedürfnisse denken
- Mehrgenerationenhaus
- mehr Kurzzeitpflege
- Barrierefreiheit
- Pflege zu Hause – Umbau – Unterstützung

Ideen

Kitas: thematisch + qualitativ verändern – verbessern
z.B. Erlebniskita / Wald-Kita (Landschaft nutzen)

↳ Schulkinder in den Blick – Hort!
mehr wie nur Hausaufgaben –
Freiraum, Lebensraum für Schulkinder

↳ gutes, leckeres Essen für alle Kinder (0 – ....)

↳ Öffnungszeiten – Eltern in Schichtarbeit

↳ Inklusive Kitas

Schule: gelingende Inklusion
Hortbetreuungszeiten verlängern (17.30) 18.00
flexible Mittagsbetreuung
↳ wenn Schule ganz nach unten geht
⇒ am Bi Berg Räume für Gemeinschaft

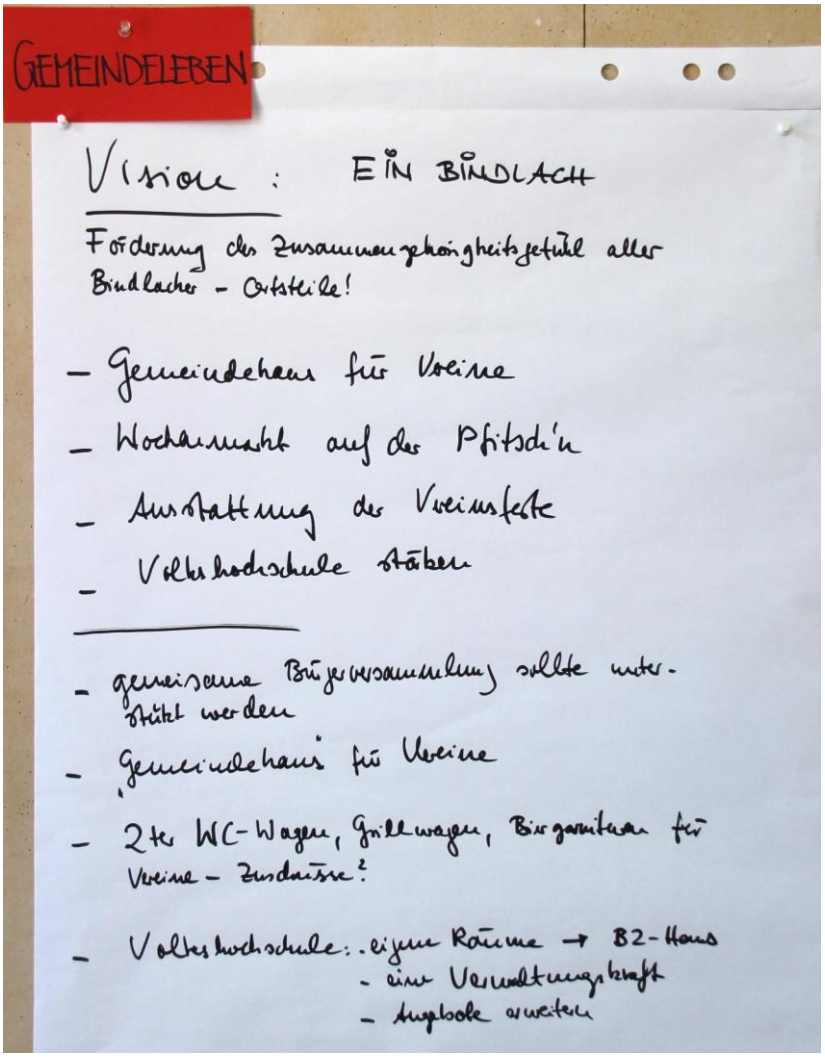
- gelingende inklusive Schule
  - ↳ Unterstützung
  - ↳ Personal

  ⇒ Sprachpaten

- 1-4 + 5/6 unten im Schulgebäude
  - ↳ offenes Arbeiten / Lernwerkstätten
  - ↳ Umgang mit neuen Medien
  - ↳ Schule als Lebensraum

Gemeindeleben

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele



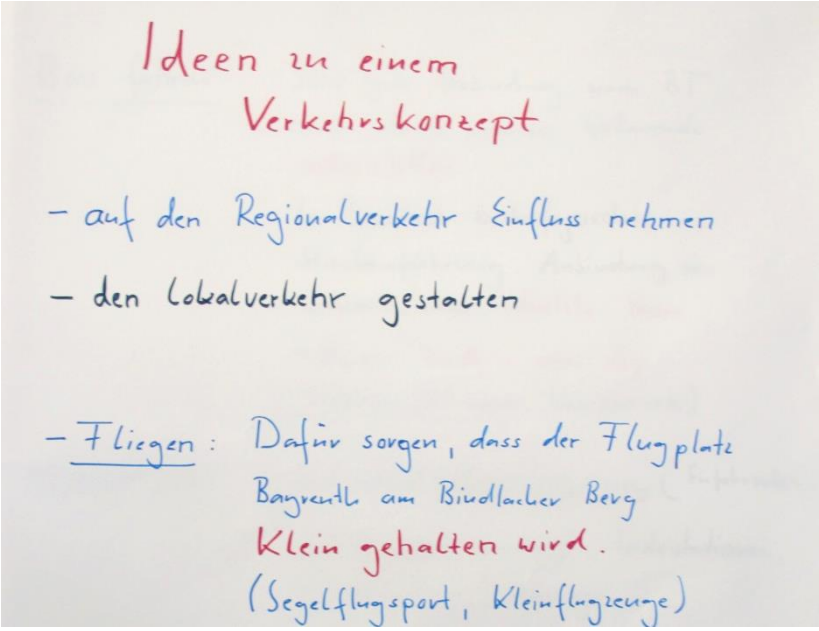
Die Strategiephase

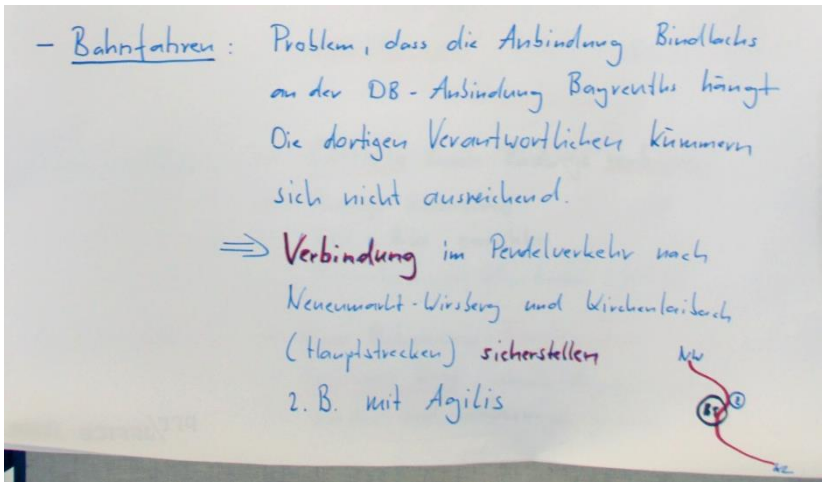
Die benannten Themenschwerpunkte, Ziele und Handlungsfelder wurden am Nachmittag in den vier Arbeitsgruppen weiter diskutiert. Im Ergebnis dieser **Strategiephase** entstanden Maßnahmen und Projekte, die hinsichtlich ihrer Priorität von den Bürgern eingestuft wurden. Abschließend wurden diese im Plenum diskutiert.

VERKEHR + MOBILITÄT

WAS	WER	WANN
● GRÜNSCHALTUNG AMPEL - ggf. Schülerlotsen Unterstützung	Gemeinde / Polizei / Schülerlotsen	sofort
● FUSSGÄNGERFURT BACHWIESENWEG - Schülerlosten		sofort
● BESCHILDERUNG - Schülerlotsen - LKW gesperrt B2 → Verkehrsleitsystem - Geschwindigkeit Kreisel – Kreisel 30 Km/h - Radweg - Wanderweg - Wegweiser - ggf. Toilette		
● UMLEITUNG STAATSTRASSE - cleverer Verkehrsverband	Verkehrsplaner	umgehend
● GESCHWINDIGKEIT KONTROLLE	digital / personell	2017 / 18
● SHUTTLEBUS - E-Mobil - Schülerlotse - Kostenfreier Nahverkehr für Senioren	neuer Arbeitsplatz	2018 – ff.

weitere schriftliche Ausarbeitung von den Bürgern zum Thema Verkehr

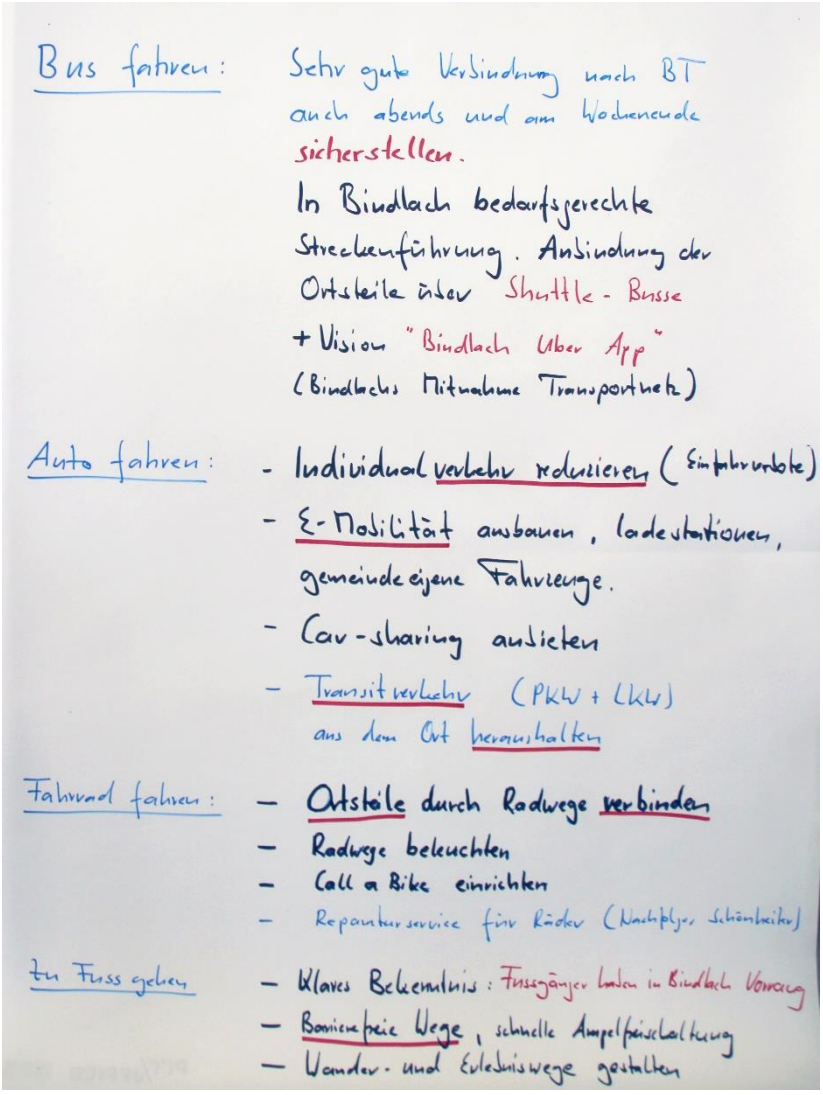




– Bahnfahren: Problem, dass die Anbindung Bindlachs an der DB-Anbindung Bayreuths hängt. Die dortigen Verantwortlichen kümmern sich nicht ausreichend.

⇒ Verbindung im Pendelverkehr nach Neuenmarkt-Wirsberg und Kirchenlaibach (Hauptstrecken) sicherstellen

z. B. mit Agilis



Bus fahren: Sehr gute Verbindung nach BT auch abends und am Wochenende sicherstellen.

In Bindlach bedarfsgerechte Streckenführung. Anbindung der Ortsteile über Shuttle-Busse

+ Vision "Bindlach Über App" (Bindlachs Mitnahme Transportnetz)

Auto fahren:
- Individualverkehr reduzieren (Einfahrverbote)
- E-Mobilität ausbauen, Ladestationen, gemeindeeigene Fahrzeuge.
- Car-sharing anbieten
- Transitverkehr (PKW + LKW) aus dem Ort heraushalten

Fahrrad fahren:
- Ortsteile durch Radwege verbinden
- Radwege beleuchten
- Call a Bike einrichten
- Reparaturservice für Räder (Nachfolger Schönbeiter)

Zu Fuss gehen
- Klares Bekenntnis: Fussgänger haben in Bindlach Vorrang
- Barrierefreie Wege, schnelle Ampelfreischaltung
- Wander- und Erlebniswege gestalten

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende weitere Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

WAS	WER	WANN
● „BLA BLA CAR“ (für die Gemeinde über App) - Bindlach-App - Bewohner können Mitfahrgelegenheit nutzen und auch ihre Fahrt anbieten - Belohnungsmechanismus für die Bereitstellung der Fahrt z.B. Tankgutschein - Nutzung für Ältere, Behinderte etc. vor allem Samstag u. Sonntag → Verbindung jung & alt		
● BINDLACHER GE(H)SCHICHTE (als eine Art „Out-Door-Museum“) - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Eine Vision – Bindlacher Ge(h)schichte*		
● VERBINDUNG ZUM ORTSTEIL BINDLACHER BERG - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 3. Verbindung zum neue Ortsteil Bindlacher Berg*		
● WANDERWEGE - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen - 5. Wanderwege*		
● FAHRRADWEG - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen - 6. Fahrradweg*		

WOHNEN + LANDSCHAFT

WAS	WER	WANN
● WEGE VERDEUTLICHEN DIGITAL + ANALOG - Ortsteile verbinden - Themenwege entwickeln (Hardware + Software)	Gemeinde / Vereine / IG / Spezialisten	Impuls mittelfristig
● GENERATIONENSPIELPLATZ - Outdoorfitness - Skaterbahn - Treffpunkt z.B. Bärenhalle	Gemeinde	Impuls
● BÄCHE OFFEN LEGEN - Renaturierung - Flächenversiegelung meiden - Ausgleichsbegrünung von Gewerbe und Bauträger	Gemeinde	mittelfristig
● AMTSBLATT FÜR BÜRGERINFO - Papier und Online	Gemeinde / Vereine	Impuls

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

WAS	WER	WANN
● LOGO - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 1. Logo*		
● FLYER - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 2. Logo*		
● PANORAMA-STANDORT - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 4. Panorama-Standort*		
● KONTAKTSTELLEN UND PLATTFORMEN - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 9. Kontaktstellen und Plattformen*		

SOZIALE INFRASTRUKTUR

WAS	WER	WANN
● KINDER - Träger der Kitas ins Boot holen - Leistung + Team - PQB-Coaching / Beratung von außen → Entwicklung „neuer“ päd. Konzepte - Konzeption - Öffnungszeiten - „das Besondere in unseren Kitas …“	Gemeinde / Träger Kitas	
● TAGESSTÄTTE - Verantwortlichen Träger suchen (Diakonie, AWO) - besteht ein Gebäude oder Neubau (Feuerwehr-Haus) - Investor für Bauträgerschaft - Themen aller Art und Interessen berücksichtigen	Gemeinde / Träger / Investor	
● MEHRGENERATIONENHAUS / BETREUTES WOHNEN - gleiche Voraussetzung wie oben *zudem wurde von den Bürgern diese Maßnahme schriftlich ergänzt:* - jung & alt wohnen zusammen - Leerstand wird genutzt - Unterstützung und Begegnung für beide	Stadt	kurzfristig

WAS	WER	WANN
● FESTE & FEIERLICHKEITEN - Stadtübergreifend mit wechselnden Themen/Anlässen	Stadt / Vereine / Firmen / Sponsoren	mittel- bis langfristig

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

WAS	WER	WANN
● KULTURSTÄTTE - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 10. Kulturstätte*		

GEMEINDELEBEN

WAS	WER	WANN
● WOCHENMARKT - Am Haus der Vereine (Feuerwehr)	Gemeinde	zeitnah
● AUSSTATTUNG DER VEREINSFESTE	Gemeinde / Vereine	zeitnah
● VOLKSHOCHSCHULE - Schaffung von festen Räumlichkeiten - Flächenversiegelung meiden - Ausgleichsbegrünung von Gewerbe und Bauträger - *weitere Ergänzungen befinden sich im Anhang: Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth e.V.*	Gemeinde	mittelfristig
● HAUS DER VEREINE - Altentreff - Unterbringung der Vereinsfestausstattung - Wochenmarkt	Vereine	

Zu den Ergebnissen der Arbeitsgruppe wurden folgende Maßnahmen und Projekte den Planern durch die Bürger schriftlich zugearbeitet:

WAS	WER	WANN
● ÖKUMENISCHE BERGANDACHTEN - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 7. Ökumenische Bergandachten*		
● BÜRGERSTAMMTISCHE - *weitere Informationen zum Projekt befinden sich im Anhang: Übersicht Projektideen – 8. Bürgerstammtische*		

Fazit und Ausblick

Im Großen und Ganzen sind die Bindlacher zufrieden mit dem aktuellen Stand ihrer Gemeinde. Die Anbindung per Auto ist sehr gut, es gibt viele Arbeitsplätze, u.a. in den ortsansässigen Industrie- und Gewerbeunternehmen. Die Versorgungssituation im Hinblick auf Gesundheit und Nahversorgung wird gelobt, ebenso die Situation der Kinderbetreuung und Bildung im Ort.

In der Zukunftswerkstatt zeigten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger nicht nur die Stärken und Schwächen ihrer Gemeinde und ihrer Ortsteile auf, sondern benannten auch einen konkreten Handlungsbedarf. Als wesentliche Schwerpunkte der Ortsentwicklung der nächsten Jahre stellten sich u.a. heraus:

- die Organisation des Verkehrs (u.a. ÖPNV-/Rad-Anbindung, Beruhigung),
- das Leben und Wohnen im Alter einschließlich Betreuung,
- die In-Wertsetzung des Kulturlandschaftsraumes und der Ortsbilder sowie
- die Gemeinschaft aller Generationen in Bindlach.

Gemeinsam wurde nach Lösungsansätzen und Ideen gesucht, um den identifizierten Handlungsbedarf angehen zu können.

Die Auswirkungen des demografischen Wandels werden auch in Bindlach zu spüren sein. Wie kann es vor diesem Hintergrund gelingen, den Schulstandort im Ort zu halten? Können die ansässigen Unternehmen über die notwendigen qualifizierten Arbeitskräfte verfügen? Kann zumindest ein Teil der Arbeitseinpendler für einen Umzug nach Bindlach geworben werden?

Das Interesse an der Mitwirkung bei der Ortsentwicklung ist hoch, dies wurde an den beiden Tagen deutlich. Neben dem großen Engagement der Anwesenden während der Zukunftswerkstatt wurden den Planern auch schriftlich Anregungen und Hinweise übergeben. Aufgrund des großen Interesses aus der Bürgerschaft, sich weiter in den Entwicklungsprozess des ISEK und die Ortsentwicklung einbringen zu können, soll die Arbeit in vier Arbeitskreisen fortgesetzt werden. Daran können sich auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen, die nicht an der Zukunftswerkstatt teilnehmen konnten. Den Arbeitskreisen werden im Rathaus Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Den Kontakt zum jeweiligen Ansprechpartner der Arbeitskreise erhalten Sie über die Gemeinde Bindlach (Tel. 09208/66449 / E-Mail gemeinde@bindlach.bayern.de).

Arbeitskreise und Ansprechpartner:

- Verkehr + Mobilität [Ansprechpartner: Spörer, Michael]
- Wohnen + Landschaft [Ansprechpartner: Wittke, Sabine]
- Soziale Infrastruktur [Ansprechpartner: Daum, Rudolf]
- Gemeindeleben [Ansprechpartner: Rösch, Thomas]

Die Ergebnisse aus den Arbeitskreisen werden in einer Sondersitzung am 29. Mai 2017 (19.00 Uhr) dem Gemeinderat im Mehrzweckraum des Rathauses präsentiert.

Die Zukunftswerkstatt der Bürger steht am Anfang des Planungsprozesses zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) für die Gemeinde Bindlach. Der Gemeindeverwaltung und den Planern wurden konkrete Themenfelder für den weiteren Planungsprozess aufgezeigt. Die genannten Stärken und Schwächen werden Bestandteil der Bestandsanalyse. Die formulierten Themenschwerpunkte, Handlungsfelder und Ziele werden in die Entwicklung konzeptioneller Leitbilder mit einfließen. Die von den Bürgerinnen und Bürgern benannten konkreten Maßnahmen und Projekte werden in das ISEK aufgenommen.

Über die Homepage der Gemeinde (www.bindlach.de) werden die Bürgerinnen und Bürger über den weiteren Fortschritt zur Bearbeitung des ISEK informiert. Die abschließende Information der Öffentlichkeit ist für November 2017 geplant.

Herausgeber: Gemeinde Bindlach

Verfasser: quaas-stadtplaner
Schillerstraße 20
99423 Weimar

www.quaas-stadtplaner.de
E buero@quaas-stadtplaner.de
T +49 (0) 36 43 – 49 49 21
F +49 (0) 36 43 – 49 49 31

Förderung Dieses Projekt wird durch den Freistaat Bayern mit Mitteln aus dem Bayrischen Städtebauförderungsprogramm gefördert.

Oberste Baubehörde im
Bayerischen Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

Bayern.
Die Zukunft.

Stand: April 2017

Anhang

volkshochschulen im landkreis bayreuth e.v.

Geschäftsstelle: Rathausplatz 1
95463 Bindlach
Telefon: (09208) 664-0
Fax: (09208) 664-47
E-mail: vhsbindlach@gmail.com

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Konto: Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE40 7735 0110 0570 2301 51
BIC: BYLADE1SBT

Steuer-Nr.: 208/111/50232

Gemeinderat der Gemeinde Bindlach
Herrn Bürgermeister Gerald Kolb

Rathausplatz 1
95463 Bindlach

Antrag des Beirates der VHS Bindlach e.V.

Bürgerzentrum Bindlach
Raumbedarf für die Volkshochschule Bindlach

Die Volkshochschule Bindlach ist eine der größten und erfolgreichsten Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth.
Der Auftrag für die Volkshochschulen lautet, vorhandene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erweitern und zu vertiefen, sowie die gesellschaftliche Teilhabe aller aufgeschlossenen Menschen zu fördern. Das geschieht in den Bereichen Gesundheit, Beruf, Sprachen und Gesellschaft.
Wir sehen in Zukunft weitere Aufgaben an Bildung und Bewegung, insbesondere wegen der Alterung der Gesellschaft und der Migration von Zuwanderern oder Asylanten.
Wegen der außergewöhnlichen Auslastung des Mehrzweckraumes im Rathaus sind Vortragstermine praktisch nur dienstags möglich und Ausweichtermine von laufenden Kursen so gut wie nicht zu vereinbaren. Die Räume der Volks-/Realschule stehen lediglich von Dienstag bis Donnerstag und nur während der Schulzeiten zur Verfügung. Das schließt schon bei der Programmplanung eine erforderliche Vielfalt an Angeboten und Terminen aus.
Künstlerische und handwerkliche Kurse, die wir sinnvoller Weise in Freizeiten von Erwachsenen anbieten wollen, können dadurch kaum in der Schule durchgeführt werden.
Wir stellen daher den Antrag, bei den Planungsüberlegungen für ein Bürger-Gemeindezentrum den Raumbedarf der VHS Bindlach für Veranstaltungen und Bildungsangebote für die Bürgerschaft Bindlachs zu berücksichtigen.
Wir bitten in die Überlegungen folgenden Raumbedarf vorzusehen:

Gymnastik und sportliche Bewegungen
Unterricht und Vorträge
Werkraum und Küche
Verwaltung und Nebenräume

Nähere Angaben sollten in Abstimmung mit Fachleuten erfolgen, um mit förderfähigen Anmeldungen erfolgreich am Bayerischen Städtebauprogramm partizipieren zu können.

Vorstandschaft und Beirat der VHS Bindlach

Die Einführung des Qualitätsmanagement-Systems
wurde über das Staatsministerium für Unterricht und Kultus
mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

ɔerlegungen und Ideen zur Umsetzung der Verkehrsstruktur in Bindlach

Maßnahmen zur Entlastung der Ortsdurchfahrt Bindlach und zur Verkehrsberuhigung sind zwingend erforderlich, auch im Hinblick auf die Erschließung und künftige Nutzung des ehemaligen Brauereigeländes und angrenzender Flächen. Es besteht wegen der erheblichen Risiken dringender Handlungsbedarf. Oberste Priorität muss der Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger haben.

Das jetzt schon starke Verkehrsaufkommen wird weiter zunehmen. Eine besondere Belastung ist der Schwerlastverkehr. Die Staatsstraße wird auch als Mautausweichroute genutzt.

Gefahrenbereiche sind insbesondere die Verkehrskreuzung in der Ortsmitte, der Weg zur Schule, die Bushaltestellen, die Ein- und Ausfahrten der Anlieger. Nicht vorhandene bzw. nicht ausreichend breite Gehsteige erhöhen die Gefahrenlage. Besonders gefährdet sind die Schulkinder.

Die Ortsdurchfahrt wird immer da sein, ebenso die damit verbundenen allgemeinen Risiken. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der besonderen örtlichen Verhältnisse besteht jedoch eine Gefahrenlage, die das allgemeine Risiko erheblich übersteigt.

Eine Umstrukturierung und Aufwertung der Dorfmitte wird nur gelingen, wenn die Verkehrssicherheit auf der Staatsstraße deutlich verbessert wird, insbesondere der Schwerlastverkehr aus der Ortsdurchfahrt herausgenommen und durch entsprechende Beschilderung in die nahe Autobahn umgeleitet wird. Dies gilt vor allem für den Durchgangsverkehr ohne Ziel in Bindlach

Eine Unterstützung dieses Anliegens durch das Staatliche Bauamt ist gegenwärtig nicht zu erwarten. Seitens der Gemeinde Bindlach sollte alles unternommen werden, um eine Reduzierung des Schwerlastverkehrs auf der Staatsstraße zu erreichen. Die Gemeinde Bindlach/Bürgermeister Kolb hat uns am 06.10.2016 verständigt, dass sie deswegen mit den politischen Mandatsträgern in Verbindung tritt. Wir haben aber bis jetzt keine Kenntnis, ob dies auch geschehen ist.

Eine Vision - Bindlacher Ge(h)schichte

<u>Anlässe, die mich auf diese Gedanken gebracht haben:</u>

- Vorträge in der Volkshochschule über prähistorische Funde in Bindlach;
z.B. die unzähligen Werkzeugteile und Scherben im Gries und bei der Schleifmühle oder die mittelalterlichen Reihengräber im Hinterlehen

- Arbeitsbesuch von Minister Dr. Heubisch 2012 in Bayreuth: u. a. bestaunt er die "weltberühmten Muschelkalksaurier vom Bindlacher Berg" im Urweltmuseum Bayreuth

- Informationen aus der Bindlacher Chronik von 1983 und dem Buch "Damals war´s" von Berthold Just, 2007

- Die Bindlacher Kirche als Urkirche im Bayreuther Raum mit Filialkirchen in Bayreuth, Harsdorf, Stockau usw.

- Infrastrukturelle Besonderheiten und Lage einer Gemeinde ähnlicher Größe, mit:
  - Alte Reichsstraße mit Spanndiensten, u. a. zog Napoleon zweimal durch Bindlach
  - Bedeutende Bundesstraße (längste Bundesstraße Deutschlands)
  - Autobahn A9 zwischen Berlin und München durch Ortskern
  - Der 50. Breitengrad führt durch das Gemeindegebiet
  - Ehem. Verkehrs-Flugplatz
  - Bahnstrecke und Bahnhöfe

- Neuzeitliche, geschichtsträchtige Ereignisse auf dem Bindlacher Berg:
  - Geheimnisvolles Flugfeld während des Dritten Reiches
  - Amerikanische Kasernen und Übungsplatz
  - Vorübergehende Unterkünfte für Heimatvertriebene - "Flüchtlingslager"

- Historische Gebäude (Pfarrei, Gernerhaus, Meierbauernhaus, Mühlen, u. ä.)
- Die Neugestaltung der "Pfitsch´n"

Deshalb meine "Vision" und Vorstellung:

Bindlacher Ge(h)schichte als eine Art "Out-Door-Museum"

Ausgeschilderter Geschichtsweg mit Informationsständen mit Text, Bildern und Hinweisen an verschiedenen "Original-Standorten" im Gemeindebereich
z.B. Kirche - Pfitsch´n - Historische Fundorte - Bindlacher Berg - u.ä.

Planung:
Evtl. mit Universität, örtlicher Mittelschule, Historischem Verein, Urweltmuseum und eigenen Kennern der Gemeindegeschichte, Wegeplanung mit Unterstützung örtlicher Vereine, z. B. Wanderfreunde

Finanzierung:
Gemeinde, evtl. Förderverein, Zuschuss-Beantragung, Sponsoren

Laufende Kosten: Gering bis unbedeutend, Betreuung der Info-Stände durch Gemeinde oder/und örtliche Vereine

Zielvorgabe:
Spätestens Fertigstellung zur Landesgartenschau in Bayreuth

Nutzen:
Wesentliche Imageverbesserung der Gemeinde Bindlach
Identifizierung der Bürger mit einer "historisch bedeutenden und interessanten" Gemeinde:
Alleinstellungsmerkmale im Landkreis
Lehrfunktion für Schüler und Studenten
Motivation zur Wanderung/Spaziergang im eigenen Umfeld
Anreiz für Auswärtige

NB: Natürlich könnten alle Ortsteile einbezogen werden

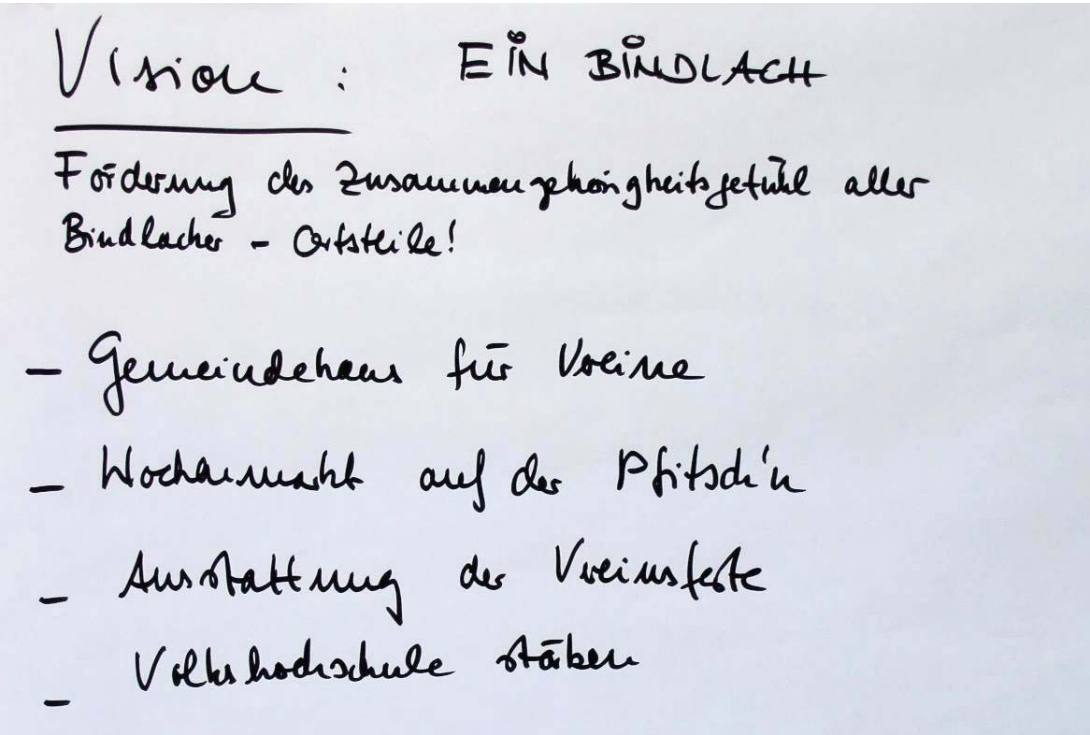
Bindlach, im Juli 2012
Herbert Wehrberger
h-wehrberger@t-online.de

1. Logo
   Als Erkennungsmerkmal, zum werbewirksamen Auftritt und zur Imageförderung der Gemeinde Bindlach sollte ein Logo entwickelt werden; z.B. Bär, Bartholomäuskirche, oder beides.
2. Flyer
   Für die Bürger, Neubürger und Besucher von Bindlach sollte ein Flyer mit den ortsansässigen Firmen und Vereinen entstehen
3. Verbindung zum neuen Ortsteil Bindlacher Berg
   Die derzeitigen Verkehrswege zum neuen Ortsteil Bindlacher Berg sollten ergänzt werden durch einen Wander- oder Spazierweg vom Gemeindezentrum durch das Landschaftsschutzgebiet hinauf zum neuen Siedlungsgebiet. Die alte Bergstraße ist zwar historisch wertvoll, aber als Ausflugsziel für Fußgänger weniger attraktiv.
4. Panorama-Standort
   Im Zuge eines Spazierweges zum Bindlacher Berg sollte die einzigartige Lage genutzt werden für einen Aussichtspunkt mit Ruhebänken, evt. auch mit Info-Tafeln über die geologischen, historischen oder botanischen Besonderheiten dieser Region
5. Wanderwege
   Durch den überaus aktiven Wanderverein könnten Wanderwege als Rundwege zwischen den einzelnen Gemeindeteilen erkundet und ausgezeichnet werden – evtl. durch Mithilfe oder Patenschaften anderer Vereine der Gemeinde. Die Rundwege könnten originelle Bezeichnungen erhalten, wie z.B. Bärensteig, Bartholomäuspfad oder Wallburgaweg.
6. Fahrradweg
   Ähnlich der Wanderwege sollte ein gekennzeichneter Fahrrad-Rundweg durch das Gemeindegebiet und durch alle Gemeindeteile führen.
7. Ökumenische Bergandachten
   Die bereits entstandenen ökumenischen Gottesdienste am Kreuz auf dem Berg könnten attraktiver gestaltet werden, z.B. durch eine Art Stern-Wallfahrt (Wanderung von allen Gemeindeteilen aus – natürlich mit Gehbehinderten-Service) und zu optimierten Terminen.
8. Bürgerstammtische
   In frei bestimmbaren Abständen könnten Bürgerstammtische wechselweise in allen daran interessierten Gaststätten der Gemeinde stattfinden, bei denen besondere Themen, altes Brauchtum, einfache Speisen u. ä. als "Zugpferde" und Leitgedanken zum Besuch anregen.
9. Kontaktstellen und Plattformen
   Wenn nicht Personen als "Ombudsleute" – ohne politisches Mandat - gewonnen oder gewünscht werden, die sich um derartige Ideen und Anregungen anbieten, sollte das Amtsblatt der Gemeinde als Plattform dafür genutzt werden und hin und wieder zu bestimmten Themenbereichen Leserbriefe zulassen und dazu auffordern.
10. Kulturstätte
    Großes Ziel der Gemeinde, seiner Vereine und seiner Bürger sollte es sein, den nachfolgenden Generationen die Entwicklung ihres Lebensraumes von Urzeiten an bis in das aktuelle Jahrhundert zu dokumentieren und zu bewahren. Gerade in den letzten Jahrzehnten hat Bindlach im Vergleich zu allen anderen Gebieten unvergleichliches erfahren, das schon wieder längst Vergangenes bedeutet; z.B. die militärischen Einrichtungen vor und nach dem 2. Weltkrieg, die Heimatvertrieben-Ansiedlungen oder die Änderungen durch Gebietsreform und Abzug der Amerikaner. Auch die vielen, teils seit über 100 Jahren bestehenden Vereine, stellen ein Kulturgut dar, die ihre noch vorhandenen Dokumente und Erinnerungsstücke an einem vertraulichen Ort langfristig aufbewahren sollten. Hierzu sollte ein Museum oder eine Heimatstätte entstehen, an deren Gedeihen und Bestehen auch die Vereine der Gemeinde mitwirken könnten.

Arbeitskreis

GEMEINDELEBEN

AK: GEMEINDELEBEN



Vision: EIN BÜNDLACH

Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühl aller Bündlacher - Ortsteile!

- Gemeindehaus für Vereine
- Wochenmarkt auf der Pfitschi'n
- Ausstattung der Vereinsfeste
- Volkshochschule stärken
-

- gemeinsame Bürgerversammlung sollte unterstützt werden
- Gemeindehaus für Vereine
- 2te WC-Wagen, Grillwagen, Biergarnituren für Vereine – Zuschüsse?
- Volkshochschule: - eigene Räume → B2-Haus
  - eine Verwaltungskraft
  - Angebote erweitern

AK: GEMEINDELEBEN

WAS	WER	WANN
● **WOCHENMARKT** - **Am Haus der Vereine (Feuerwehr)**	Gemeinde	zeitnah
● **AUSSTATTUNG DER VEREINSFESTE**	Gemeinde / Vereine	zeitnah
● **VOLKSHOCHSCHULE** - **Schaffung von festen Räumlichkeiten** - **Flächenversiegelung meiden** - **Ausgleichsbegrünung von Gewerbe und Bauträger** *… Antrag VHS zur Berücksichtigung Raumbedarf (bewegen, vortragen, werken, kochen, verwalten) bei Planungen zum Bürger-Gemeindezentrum*	Gemeinde	mittelfristig
● **HAUS DER VEREINE** - **Altentreff** - **Unterbringung der Vereinsfestausstattung – Wochenmarkt**	Vereine	

WAS	WER	WANN
● **ÖKUMENISCHE BERGANDACHTEN attraktiver gestalten (am Kreuz auf dem Berg)** … *Doku Zukunftswerkstatt Bürger, Projektideen Nr. 7*		
● **BÜRGERSTAMMTISCHE u.a. besondere Themen, Brauchtum … in wechselnden Gastronomien** … *Doku Zukunftswerkstatt Bürger, Projektideen Nr. 8*		

Arbeitskreis

SOZIALE INFRASTRUKTUR

Soziale Infrastruktur

Grundsatz:

Es soll keine Konkurrenz zu vorhandenen Strukturen entstehen.

Vorhandenes soll zum Wohle aller ausgebaut und verbessert werden.

Notwendig Neues muss gestaltet werden.

Bisher behandelte Gebiete für die soziale Infrastruktur

- Kitas
- Schule
- Senioren
- Barrierefreiheit

Bestand an Kitas und deren Angebote

Kita	Träger	Kleinkin-derpl. Kosten	KiGa-Pl. Kosten	Hort-Pl. Kosten	Mittag-essen €	Öffnungs-zeiten
Regen-bogen	Ev.-luth. Kirche Bi	113-239€ ab 2 Jahre	80-116€ Insgesamt	80-116 € bis 12J 150 Plätze	2,20	06.30-16.30 (15.00)
Arche Noah	Ev.-luth. Kirche Bi	36 142,50-242,50€	85 102-134€	15 86-122 € 1. u. 2. KL.	2,80	06.30-16.30 (15.00)
Sonnen-schein	Ev.-luth. Kirche Be	18 140-240€	30 85-121€	25	2,60	07.00-16.30
Spielkreis e.V. Rams.	e.V.		2-6 Jahre 18 (2 integrativ)	1. u. 2.Kl. 7	2,70	07.15-14.30 (13.30)

3 Krabbel- Gruppen 9Mte – 3 Jahre jeweils 1x wöchentl., betreut durch die evang. Familienbildungsstätte Bayreuth, im evang. Gemeindehaus

Stellungnahme und Forderung des AK

In den Kitas wird organisatorisch und pädagogisch gute Arbeit geleistet.

Als Verbesserungen schlagen wir vor:

- **Thematische und qualitative Veränderungen und Verbesserungen z.B. Erlebnis Kita, Wald Kita (Landschaft nutzen)**
- **Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kitas (PQB) nutzen/ Beratung von außen in Anspruch nehmen. Dadurch ist die Entwicklung neuer Konzepte möglich**
- **Öffnungszeiten überdenken – z. B. für Eltern in Schichtarbeit**
- **Gutes u. leckeres Essen für alle Kinder**
- **Inklusive Kitas**
- **Hortkinder: mehr als Hausaufgabenbetreuung, Freiraum, Lebensraum für Schulkinder**
- **Was ist das „Besondere“ an meiner Kita? (Internetauftritt)**

Grund- und Mittelschule

- Grundschule Jahrgangstufe 1-4 240 Schüler
- Mittelschule Jahrgangstufe 5-9 66 Schüler
- Schüler der 8. Jahrgangsstufe sind in Bad Berneck untergebracht

Es gibt 2 Schulstandorte:

(1) Hauptort Bindlach

(2) OT BiB

(3) Für die Grundschüler besteht am Nachmittag die Möglichkeit der Betreuung in den vier verschiedenen Horteinrichtungen.

Unsere Anliegen für die Schulen

- Gelingende inklusive Schule (Unterstützung und Personal notwendig, kann von außen angefordert werden)
- Einführung von Sprachpaten
- Umgang mit neuen Medien vertiefen
- Schule als Lebensraum gestalten
- Über Verlängerung der Hortzeiten nachdenken (von Kitas abhängig)
- Mobbing- und Ausgrenzungstendenzen frühzeitig erkennen und begegnen, evtl. auch mit Hilfe von außen

Vorhandenes im Seniorenbereich

- Pflegeheime

1. Bartholomäus-Wohnpark (Diakonieverein)
2. Sozial Centrum Köhler GmbH BiB
3. Landhaus Inh. Vivere GmbH BiB

- Diakonieverein

1. Ambulante Pflege
2. Haushaltshilfen
3. Betreuungsleistungen für demente Patienten

- Betreuungsnachmittag der Diakonie
- Seniorenclub Bindlach
- Betreuungsnachmittag durch AWO
- Seniorenbetreuung durch die VdK OV
- 2 Seniorenbeauftragte der Gemeinde

Vorstellbare Wohnformen im Alter

- Wohnen daheim
- Betreutes Wohnen/Ambulante Wohn-und Hausgemeinschaften
- Kurzzeitpflege/Betreuung von Demenz-Erkrankten
- Seniorentagesstätte
- Mehrgenerationenhaus

Wohnen daheim

Voraussetzungen:

- **Wohnung muss altersgerecht sein, d. h. barrierefrei**
- **Für den Umbau gibt es verschiedene finanzielle Fördermöglichkeiten**
- **Versorgung und Pflege müssen gewährleistet sein**
- **Teilhabe am gesellschaftliche Leben muss möglich sein**

Lösungsmöglichkeiten:

- **Bildung von Helferkreisen (Verein, Genossenschaft, Stiftung) mit professioneller Unterstützung von außen**
- **Ehrenamtliche Helfer gewinnen (jeder Senior hat bestimmte Fähigkeiten und Erfahrungen, die mit einbringen kann, solange er gesund ist.)**
- **Ambulanter Pflegedienst/Hausnotruf**
- **Beratungsangebote schaffen**
- **Regelmäßig besetzte Koordinationsstelle mit festen Ansprechzeiten**

Betreutes Wohnen/Ambulante Wohn- oder Hausgemeinschaften

Voraussetzung:

- Selbständige barrierefrei Einzelwohnungen
- Miet- oder Kaufwohnungen
- Sicherheit der Versorgung und Pflege

Lösungsmöglichkeiten:

- Errichtung einer Wohnanlage mit Park/Garten durch Investoren/Stiftung/gemeinnützige Baugenossenschaften
- Leerstehende Gebäude umbauen
- Vertragliche Betreuungs- und Pflegeleistungen

Kurzeitpflege/Betreuung von Demenz-Erkrankten

Voraussetzung:

- **Geeignete Räume und geeignetes Personal**
- **Betreibung der Pflege- und Betreuungsleistungen sichern**

Lösungsmöglichkeiten:

- **Errichten von Gebäuden/Verwendung leerstehender Gebäude durch Investor/Stiftung/gemeinnützige Gesellschaften**
- **Betreiber der Pflege- und Betreuungsleistungen finden**
- **Einrichtung von barrierefreier Arztpraxis/Apotheke**
- **Abholung der an Demenz erkrankten Menschen**

Seniorentagesstätte ähnlich wie Kitas

Voraussetzung:

- **Geeignete Räume und Freianlage**
- **Ausreichendes Personal**
- **Betreuung- und Versorgung sichern**

Lösungsmöglichkeiten:

- **Gebäude errichten oder leerstehende Gebäude verwenden**
- **Professionelles und ehrenamtliches Personal gewinnen**
- **Fahrdienste einrichten**

Mehrgenerationenhaus

Dies wäre eine generationsübergreifende und wunderbare Lösung

Voraussetzung:

- **Gebäude mit Park- und Gartenanlage**
- **Soziale Verantwortung für alle Bewohner**
- **Gegenseitige Hilfeleistungen zwischen alt und jung**
- **Freiwillige Nachbarschafts- und Selbsthilfe**
- **Akzeptanz von Behinderung, Krankheit, und Tod und daraus resultierend ein würdevolles Leben im Alter.**

Lösungsmöglichkeiten:

- **Errichtung einer Wohnanlage durch Verein/Genossenschaft**
- **Betreiben der Wohnanlage durch Verein/Genossenschaft**

Zusammenfassung im Seniorenbereich

- **Für alle Möglichkeiten der Seniorenbetreuung und Seniorenhilfe ist ein erhebliches ehrenamtliches Engagement wichtig.**
- **Das Bewusstsein, sich für andere Menschen einzusetzen, solange es möglich ist, muss gestärkt werden.**
- **Jung und Alt müssen voneinander lernen und profitieren.**
- **Die Bildung einer Seniorenvertretung in der Gemeinde wäre für eine nachhaltige Interessenvertretung für Senioren wünschenswert**
- **Es sind staatliche und ehrenamtliche Institutionen ins Boot zu holen.**
- **Fördermöglichkeiten und Erfahrungen aus allen Bereichen müssen erkannt und genutzt werden. Z. B. Bund, Land, Bezirk, Landesseniorenvertretung Bayern LSVB), Landesnetzwerk Bürgerliches Engagement (LBE), Caritas, Diakonie, AWO usw.**

Barrierefreiheit ist ein Menschenrecht

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist die Barrierefreiheit festgeschrieben. Sie ist eine Voraussetzung für ein inklusives Leben.

"Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, **wenn sie für behinderte Menschen** in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und **grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind**.„

Ich habe nur bauliche Anlagen in Bindlach angesehen:

Gehsteig Straßenkreuzung Bayreuther Str./Bahnhofstr.

Mit Kinderwagen oder Rollstuhl schwierig zu nutzen.

Sportheim SV Ramsenthal

Die Treppe ist für gehbehinderte eine
große Herausforderung

Eingang der Bartholomäus Kirche
Ausgang zum Friedhof

Mit Rollstuhl oder Rollator ohne Hilfe nicht begehbar.
Große Pflastersteine sind für Rollstuhl- und Rollator-
benutzer eine Teststrecke.

(Pflegeheime
sind Sonder-
gebäute)

Eingang Pflegeheim „Landhaus“ BiB

Schmale Tür mit Schließer

Eingang Katholische Kirche

Gesamter Eingangsbereich eine Stufe

Verkehrsverhältnisse im Lehengraben

Alle Parkplätze belegt. Geparkt wird auf dem Gehsteig und im Halteverbot. Überqueren der Straße nur unter Gefahr

Keine Fußgängerüberwege im Lehengraben und beim Kreisverkehr

Fußgänger sind auf Rücksicht der Autofahrer angewiesen

Eingänge zu Arztpraxen

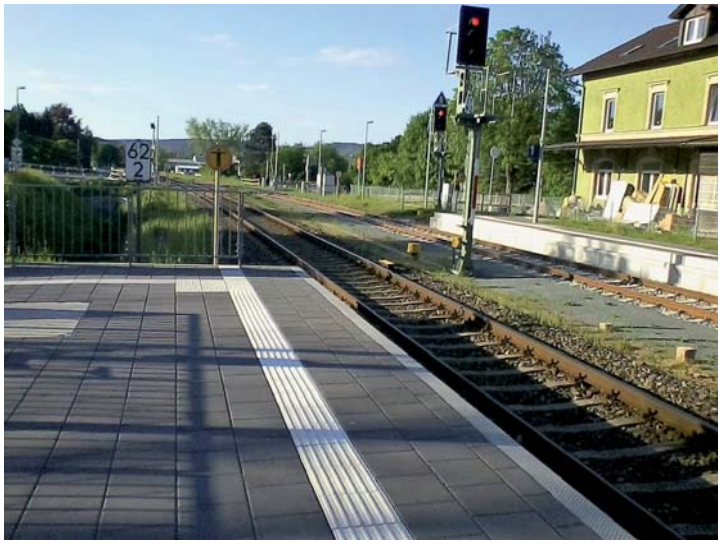
Mit Rollstuhl oder Rollator nicht zu überwinden

„Gute“ Eingänge

Ebenerdig oder Rampe

Bahnhof Bindlach

Ebenerdiger Aus- und Einstieg. Leitsystem für Sehbehinderte.



Bereich Bahnhof Bindlach

Hell und dunkel. Fahrkartenautomat für viele ungünstig.
Gehsteigabsenkung zu hoch.
Leitsystem für Sehbehinderte vorhanden.

Am Rathaus

Fußgänger die nach rechts wollen haben keinen Gehsteig

Eingangsbereich Gaststätte

Rechts: schöner Eingang aber nicht barrierefrei

Gehsteige in der Bad Bernecker Str.

In beiden Richtungen nicht die nötige Gehsteigbreite vorhanden.

„Unsere Praxis ist barrierefrei“ steht auf dem Eingangsschild

Für die Treppen stehen hinter der Eingangstüre Rampenteile.

Fußweg vom Kreisel nach Röhrig.

Keine Beleuchtung. Große Wasserlachen nach Regenfällen.

Bad Bernecker Str. 3

Zugang überhaupt nicht barrierefrei. Hier könnte eine Seniorentagesstätte entstehen.

Gehsteig Einmündung Steigstr./Koppler Gasse

Gehsteige nicht abgesenkt

Zugang Sparkasseneingang

Kein Hinweis auf Parkplatz zum barrierefreien Eingang

Eingangsbereich Sparkasse

Für Rollstuhl etwas eng und gefährlich (Treppe)

Eingang Apotheke

Stufe im Eingangsbereich

Rathaus momentan Baustelle

Kein Hinweis für barrierefreien Eingang

Arbeitskreis

VERKEHR + MOBILITÄT

AK: VERKEHR + MOBILITÄT

Bindlach wird mit allen einzigartigen Gemeindeteilen zur attraktivsten Gemeinde in Oberfranken

Schnelle und sichere Verkehrs- & Kommunikations-Wege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

AK: VERKEHR + MOBILITÄT

Kurze Zusammenfassung der ersten Erkenntnisse und Vorstellungen der Bürger.

Jeder der folgenden Punkte dient zur weiteren Ausarbeitung und ist Grundlage für die Umsetzungs-Strategie

Schnelle und sichere Verkehrs- und Kommunikationswege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

- Aus- und Neubau von Radweg-, Wanderweg-Netz
- Ausbau und Erneuerung Fahrbahn vom Kreisverkehr zur Auffahrt A9 Bindlacher Berg
- Ausbau und Fertigstellung Pendlerparkplatz
- Bürger-Bus → E-Mobil
  - Schüler-Lotse + Bürger-Bus-Fahrer/in könnte eine neue Stelle sein
- Bahn- und Busverbindungen optimieren, erweitern, ergänzen, anpassen

AK: VERKEHR + MOBILITÄT

Schnelle und sichere Verkehrs- und Kommunikationswege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

Neues Beschilderungs- und Informations-Konzept

- Straßen, Gehwege, Radwege
- Hinweise zu Gewerbe, Ärzte, Post, Apotheke, Rathaus, öffentl. WC
- Veranstaltungskalender
- Bürger-NET
  - Bindlach-App
  - Freies W-Lan
  - Live Web-Cam
  - Wetter-Info

Schnelle und sichere Verkehrs- und Kommunikationswege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

1. Drastische Reduktion des Verkehrslärms

- Einhausung A9
- Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h zwischen Kreisverkehr „Eisdiele/Jet/Lidl“ und „Bärenhalle“
- Schwerlastverkehr Umleitung

AK: VERKEHR + MOBILITÄT

Schnelle und sichere Verkehrs- und Kommunikationswege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

2. Verkehrs-Kontrollen

- Dauer-Blitzer
- Elektronische Anzeige „Sie fahren … km/h
- Danke-Schild an Orts-Ein- und Ausgängen:

„ ❤️ *Dank für Ihr rücksichtsvolles Verhalten*

Ihre Bindlacher“

Schnelle und sichere Verkehrs- und Kommunikationswege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

3. Bindlach ist für ALLE attraktiv und berücksichtigt

- Geh-Behinderte
- Seh-Behinderte
- Hör-Behinderte
- *Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren UND deren Gäste*

Vorbildliche Inklusion

AK: VERKEHR + MOBILITÄT

Schnelle und sichere Verkehrs- und Kommunikationswege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

4. Bindlach ist für ALLE attraktiv und bietet
   - Sitzgelegenheiten an Gehwegen
   - Öffentliche Toiletten
   - Behindertengerechte Straßenübergänge, Zugänge, etc.
   - Leicht erreichbare Informationen online + offline

Schnelle und sichere Verkehrs- und Kommunikationswege für Jung und Alt mit und ohne Behinderung

Neues Online Forum schaffen:

- Die Bürgerinnen und Bürger können Ihre Anliegen SCHNELL & EINFACH öffentlich machen
- Die Arbeitskreis-Sprecher betreuen das Forum zusammen mit der Gemeindeverwaltung ehrenamtlich – Alternativ: freie Ressourcen der Gemeindeverwaltung
- Der jeweilige Stand des ISEK wird aktuell kommuniziert

Arbeitskreis

WOHNEN + LANDSCHAFT

AK: WOHNEN + LANDSCHAFT 1

BINDLACH ERFAHREN – ERLEBEN – ERHALTEN

Wander- und Radwege-Netz

Mögliche **Themenwege**:
„Trebgastwanderweg", „Waldweiherwanderweg",
„Landschaftsgeschichteweg" (Bindlacher Berg)

Radwege als Verbindung des gesamten Gemeindegebietes
(Pferch, Euben, Theta, Allersdorf, Bindlacher Berg...)

- **Beleuchtung** Alte Bergstraße + Alte Allee (entlang B2)
- Umbau Alte Bergstraße
- Einbindung Wanderverein, Bürger, Herr Just, Herr Hübner
- Erfahrungen anderer Gemeinden (Busbach, Weidenberg) einholen
- Startpunkt Bärenhalle
- **Wiederaufnahme** des ehemaligen Weges nach Allersdorf entlang des Furtbachs

WOHNEN und LEBEN – WASSER und GRÜN

„Mehrgenerationenspielplatz"

an der Bärenhalle, Überarbeitung und Ausbau des Spielplatzes in Gemein (lieber ein paar große Spielplätze als viele kleine mit unattraktiven Spielgeräten; Vorbild Röhrenseespielplatz?)

Mitarbeit **„Neue Dorfmitte"** (bisherige Planungen unbekannt); erst nach Umzug der Feuerwehr relevant)

Markt abhalten/**Dorfläden** schaffen (s. Vorschläge der Jugend) erfordert **Umdenken** – weg von Lidl-Mentalität!

Wassergebundene Decken statt versiegelter Flächen (Bebauungs- und Flächennutzungspläne)

Ortssatzung (+ Lärm-/Baumschutz) mit **Eingrünungsplanung**

„Wasser nutzbar machen für Freizeitgestaltung"
Kiesweiher, Trebgast, Pfitsch'n, Waldweiher

Grünes neues)Zentrum – **„essbare" Parks** (Kräutergärten)

„Grün" zwischen Bindlach und Bayreuth erhalten(rechts und links der Brandgasse)

Extensive Landwirtschaft f(o)ördern (kaum mehr Grillen!)

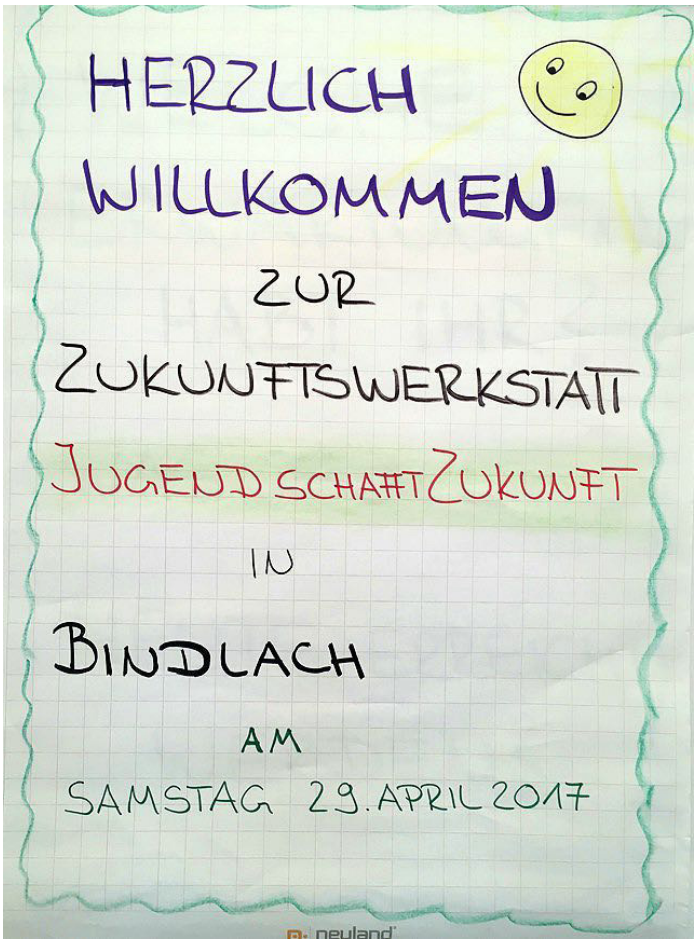
Höherer **Wasserdurchfluss** der Gewässer! (seit der Hochwasserschutzmaßnahme zw. Allersdorf und Furtbach sehr gering, setzt sich bis in die Dorfmitte fort)

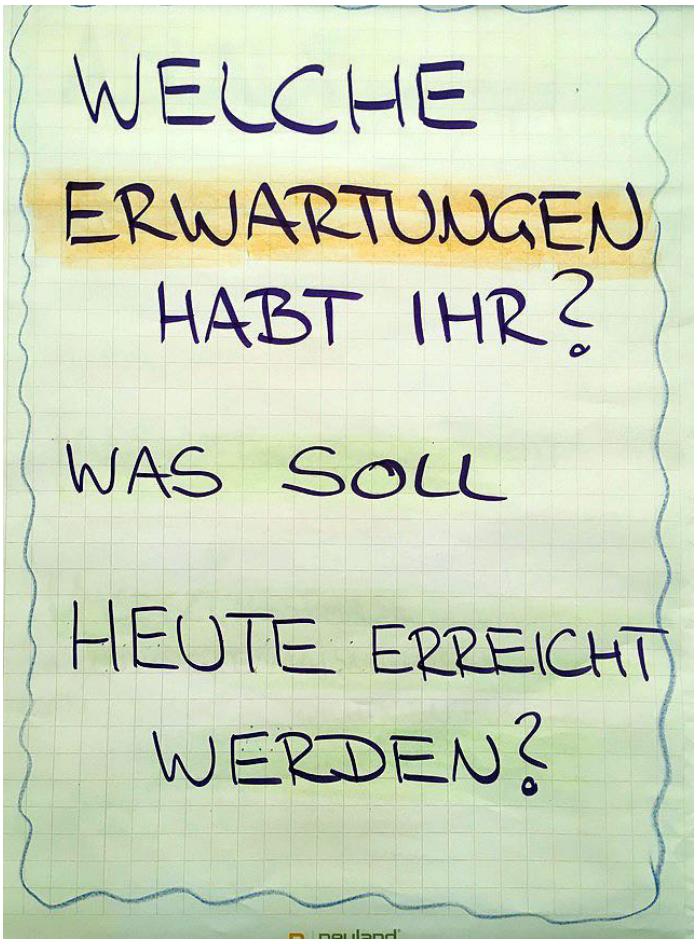
Eingrünung/Ortsrandgestaltung insbesondere bei großen Gewerbeansiedlungen (z. B. NKD) verpflichtend (Flächennutzungs-/Bebauungspläne)

Unser Motto: Bindlach **ERFAHREN – ERLEBEN – ERHALTEN**

ANHANG 05

Beteiligung der Kinder und Jugendlichen


HERZLICH
WILLKOMMEN
ZUR
ZUKUNFTSWERKSTATT
JUGEND SCHAFFT ZUKUNFT
IN
BINDLACH
AM
SAMSTAG 29. APRIL 2017


WELCHE
ERWARTUNGEN
HABT IHR?
WAS SOLL
HEUTE ERREICHT
WERDEN?

ABLAUF
1.
2.
3.
4.
KRITIKPHASE
• BESTAND + AKTUELLE SITUATION
⇓
MITTAGSPAUSE
⇓
FANTASIEPHASE | VISIONEN
• ZUKUNFTSWÜNSCHE
⇓
UMSETZUNGSPHASE
• KONKRETE MAßNAHMEN
• MIND-MAP ZU WICHTIGEN PUNKTEN
⇓
ABSCHLUSS

KRITIKPHASE
ORTE
WO HALTET IHR EUCH AUF?
WO GEHT IHR GERNE HIN?
LIEBLINGSORTE
FREIZEITORTE
NICHT-|ANGSTORTE

LIEBLINGS-ORTE
AUSGENOMMEN EIGENEIS WOHNUNG/HAUS
SPIELPLATZ BINDLACHER BERG => BEI KIGA! FÜR GROßE => KLETTERN => RUTSCHE
SPIELPLATZ IM KOPPLER
GEMEINDEBÜCHEREI
Bärenhalle (Turnen) früher
BINDLACH
Musikschule (Vorplatz an Pfützchen)
BAHNHOF BINDLACH => ZUG FAHREN => ANGENEHMER ORT
BINDLACH PARK BEI FEUERWEHR => NATUR => GUT MIT RAD ZU FAHREN
Züchtlingsweiher im Wald beim Sportplatz
BAYREUTH
Bayreuth Wino Marktplatz Rotmaincenter
Bayreuth Marktplatz / Rotmaincenter
Bayreuth MWG + Park

FREIZEIT-ORTE
WO GEHST DU GERNE IN DEINER FREIZEIT HIN?
Bayreuth
Fußball Bindlach
Bayreuth Marktplatz bzw. Kneipen
Hofgarten
Feuerwehr
Bayreuth
Karateschule Ohnaß

AUGST-/NICHT-ORTE
WELCHE ORTE MEIDET IHR?
... keine Angstorte!!! nur nicht so schöne Orte
verfallenes altes Haus direkt an der Orts-durchfahrt! ⇒ nicht schön!
Zerfallenes Haus am BB mit Schranke
Geruch LW
Höfe + Zustand
Basketballplatz ... wirkt verlassen ...
Leere + verrannte verfallene Gebäude
Gewerbehallen + Lager
Kiessee ... schmutzig, Müll ...

KRITIKPHASE
STÄRKEN + SCHWÄCHEN
WAS GEFÄLLT EUCH?
WAS BRAUCHT IHR?
WAS GIBT ES FÜR ANGEBOTE?
WAS FEHLT IN BINDLACH?
KLEINGRUPPEN BILDEN
DISKUSSION ÜBER STÄRKEN/SCHWÄCHEN
• STÄRKEN/SCHWÄCHEN NOTIEREN
• PRO AUSSAGE 1 KÄRTCHEN
VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE
• DISKUSSION
• ZUSAMMENFASSUNG

BINDLACH
STÄRKEN
SCHWÄCHEN
günstige Mietpreise (gerade für junge Familien)
Ich finde es gut das Bayreuth so nahe an Bindlach ist und das man sehr schnell hinkann
Bärenhalle
Straßenanbindung zu Bayreuth
NÄHE ZU BAYREUTH
↳ AUSBILDUNGSORT
nach Bayreuth
Katholische Kirche
VEREINE
Einkaufen in Bindlach
Bindlach Outlet
EINKAUFSMÖGLICHKEITEN + TANKSTELLE
Naturnähe
Dorferneuerung (Ramsenthal)
... Freiraum Schule am B.Berg
Schule im Ort
ruhige Wohngebiete
2 Eisdielen
GEMEINDEBÜCHEREI / MUSIKSCHULE
Bücherei ... sehr nette Frauen ...
2 Krippen
2 Kindergärten
1 Hort
CVJM
... nett
... tolle Angebote
Baggersee
Der kleine Teich bei der Feuerwehr
Graffitis an manchen Wänden
Eine relativ kleine Skaterbahn
Das es so viele Sanierungsbedürftige Häuser und Hallen gibt
Keine Angebote für ältere Menschen
Bessere Bindungen
Bus- und Zuganbindung tags- und nachts!
Bank → Verbindung extrem schlecht
Umgehung B.Berg wird nicht genutzt
BUS
FAHRZEIT UNPÜNKTLICH ZU VOLL ZU TEUER
Das man nicht aktiv dagegen angeht z.B. den Basketballkorb wieder zu halten
Das es so wenige Schattige Bänkplätze gibt.
Schade um den Piraten spielplatz
Das es so wenig Spielplätze gibt
Verbesserte Spielplätze im Kappler usw. sollte man wieder in den Kappler stellen damit sieht viel mehr Kinder hinkommen
KEINE GELBE TONNE + SCHLECHTES SYSTEM BEI DER ABHOLUNG
Schlechte Abwasserversorgung (Bach, BB, Ramsenthal!)
Keine Geldautomaten
Vereinsamung wenig Kontakt zu Mitbürgern
KEINE EINKAUFSMÖGLICHKEITEN AM BINDLACHERBERG / Ramsenthal
In Ortsteilen kann man nicht einkaufen
neue Grundstücke erschließen (Ramsenthal etc.)
Zustand Schulgebäude ... am Berg
Verkehr Lehengraben + Bayreutherstr.
Unterschiedliche Interessen der Altersgruppen in Vereinen
fehlende Radwege Creidlitzdorf → zum Ring Ramsenthal
anderer Radweg in Ramsenthal nach Horsdorf schlecht

DU 2030

(WO WILL ICH LEBEN?)

ICH WÜRDE HIER WOHNEN BLEIBEN WENN .....

WAS IST MIR IN BINDLACH WICHTIG?

FANTASIEPHASE

BINDLACH 2030!

WAS BRAUCHT IHR ZUKÜNFTIG FÜR EIN GUTES LEBEN IN BINDLACH?

WAS MUSS SICH KONKRET ÄNDERN?

KLEINGRUPPEN

- WÜNSCHE KONKRETER DISKUTIEREN
- NOTIEREN AUF KÄRTCHEN MAXIMAL 4 THEMEN | GRUPP

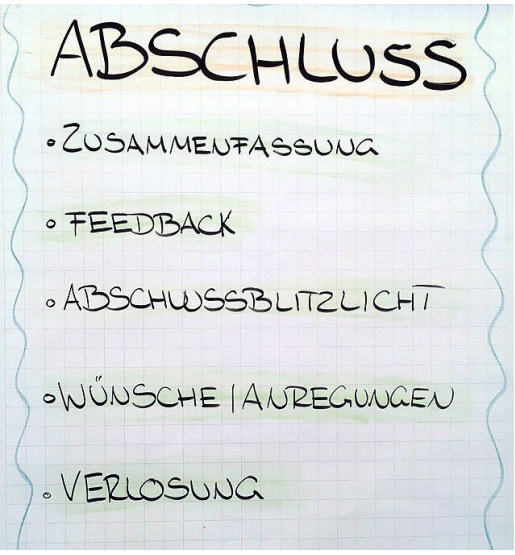
VORSTELLUNG

- DISKUSSION
- ZUSAMMENFASSUNG

BINDLACH 2030
Zug- und Bus-verbindung (alle Ortsteile)
BUSVERB.
Abenteuer-/Waldspielplätze bzw. Renovieren von Spielplätzen
Bindlacher fried chicken
BIFC$
KFC
Sanierung von Schandflecken im Ort, mehr gepflegte Natur
Bürger\Jugendcafé
↳ Aktionen: Repair-Café, Bingonachmittag, ...
SPRAYER-WÄNDE (Nur mit Kunstwerken)
Mit Freizeit Park
FREIBAD
(Delzinc)
Bessere Internet-verbindung! (u.a. Ortsteile)
JUGENDGARTEN ZUM SELBSTGESTALTEN
gesicherte Arbeitsplätze + Neuansiedelung
Med Center
Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel etc)
Ramsenthal & Benk Dorfläden
Geschäfte für die Ortsteile
IKEA

Radwegsysteme zw. Ortsteilen (geteert)
Kinderfreundliche Umgebung

UMSETZUNGSPHASE
KONKRETISIERUNG DER IDEEN
GRUPPENARBEIT
• JE GRUPPE MAßNAHMEN
• PRO MAßNAHME 1 FLIPCHART
=> WICHTIGSTE PUNKTE
=> ABER AUCH STOLPERSTEINE
VORSTELLUNG ERGEBNISSE
WELCHE MAßNAHME HAT VORRANG?


ABSCHLUSS
• ZUSAMMENFASSUNG
• FEEDBACK
• ABSCHLUSSBLITZLICHT
• WÜNSCHE | ANREGUNGEN
• VERLOSUNG

TITEL

FREIBAD (Delfine) Mit Freizeitpark

6

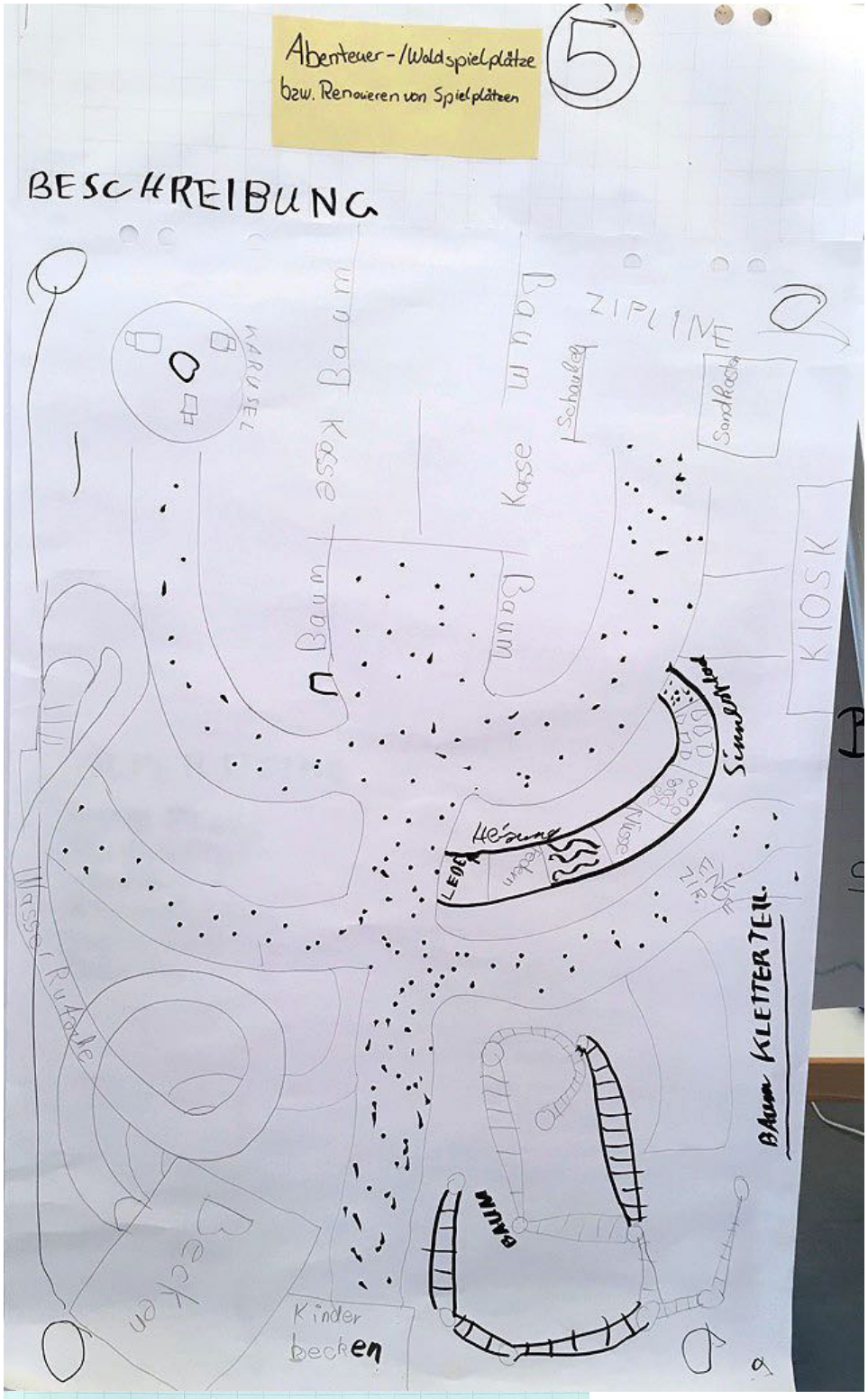
BESCHREIBUNG

- Könnte von Flusswasser getränkt werden
- Sollte möglichst groß sein
- Labirint, Rutschen, Sprungtürme, Klettergerüst im Wasser, Wellenbecken
- Ein eigenes Delfinbecken mit Labor unter Wasser 5-20 DELFINE
- Kiosk und Bettenlager (mit Übernachtung)
- Strandähnliche Edik mit Palmen
- Innen- und Außenbereich
- Aktionen für Kinder, Jugendliche, Familien und Senjoren

STOLPERSTEINE

- Ausreichend Flusswasser? (MUSS GEREINIGT WERDEN)
- Lebendsbedinungen für Delfine (Salzwasser)
- Kostet viel Geld
- Außenbereich im Winter!

3



STOLPERSTEINE:

- DEN PLATZ
- Materialien
- Strom
- Wasserleitung
- Angestellte
- Andecken

TITEL:

Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel etc) Ramsenthal & Benk Dorfläden

Geschäfte für die Ortsteile

4

BESCHREIBUNG:

- Lebensmittelgeschäfte (Supermarkt)
- z.B Ramsenthal als Standort

Anlaufpunkt ⇒ gute Erreichbarkeit

- viele Leute werden abgedeckt (Harsdorf) v.a. auch Ältere
- bessere Gemeinschaft / Verbindung
- höhere Identifikation mit dem Ortsteil / der Gemeinde!
- erst wenn Supermarkt, dann: ⇒ interessanter für neue Bewohner / Bürger

⇒ Vergrößerung

ca. 2000 Leute / Kunden

oder zusätzlich: Standort Benk

Wahrzeichen

Dorf Zentrum (BB)

- Bäckerei Wagner hatte immer offen (Ramsenthal)
- Bank? (Automaten)

- vlt. auch Shuttle - Service für ältere Bürger ⇒ Fahrt zum Supermarkt z.B 2x pro Woche zu einer festen Uhrzeit

STOLPERSTEINE:

- Dorfläden werden nicht von allen Bewohnern verfügbar
  ⇒ vlt. eher Supermarkt?
- Rentabilität

8

TITEL:

BÜRGER\JUGEND CAFÉ

2

- Erklärung:
  - → Ort: Leerstehende Ladenfläche in Bahnhofsstraße
    - ↳ pro: zentrale Lage, große Fenster (=> Aufmerksamkeit) Seitenstraßenlage
  - → Café für Jung & Alt => Treffpunkt, Kontakt zwischen den Generationen
  - → angebotene Aktionen: allgemein: Café, Bistro, Repair-Café...
    - → für Jugend: "Konzerte" → Einbindung der Musikschule
    - • vormittags: → für Senioren: Bingo, Bridge, Kartenspiele
    - • abends: Kneipenatmosphäre, Lesenächte
  - → Finanzierung: Konzept "Genossenschaft"
- Stolpersteine:
  - → Genehmigungen?
  - → Kosten der Sanierung & Instandhaltung?

10

PRO/OFFICE

2

JUGENDGARTEN ZUM SELBSTGESTALTEN

- Zusammenschluss von Jugendlichen die den Garten bewirtschaften
- Finanzelle Unterstützung der Gemeinde
- Unterstützung zur Materialbeschaffung
- Unterstützung bei Platzsuche von Jugendlichen
- Wasserbeschaffung
- Nur Vertrauensvollen einen Schlüssel und einer im Rathaus
- Feste Regeln, Bestimmte Uhrzeiten (Werktage, Wochenende)
- einzäunen (Hecken ~~dr~~ auf drei Seiten, eine mit normalem Zaun)
- Gartenmöbel bereit stellen

Stolpersteine:

- Zu wenig Interesse
- Fremdnutzung, Unbefugte Nutzer
- kein Platz finden
- Technik
- Keine Wasserversorgung

10

PRO/OFFICE

TITEL

ZUG- & BUS-VERBINDUNG

1

• Erklärung:

→ Streckenumstrukturierung: ⇒ unnütze Stationen streichen (Wagort - Rückweg) oder Philipp

BUS

⇒ Sinnvolle Stationen einrichten (Neubaugebiet Bindlach Tal)

↳ Einbindung der anderen Ortsteile

INSGESAMT: gleichverteilte Abfahrtszeiten für alle Ortsteile (alle (halbe) Stunde für alle)

→ PROBLEM: RAMSENTHAL: fixe Haltestelle ohne Haltewunschtaste

↳ Haltestelle für Gemein\Grotheadorf rentabel?

ZUG

→ PROBLEM: HALT DER ZÜGE! Nicht mehr einfach so durchfahren

ALLGEMEIN:

- bessere Anbindung in der Nacht: Konzept Sammeltaxi ausbauen
  - ⇒ flexibelere Zeiten (nicht nur bis 12)
  - ⇒ KEINE SOMMERPAUSE
  - ⇒ mehrere Haltestellen in Bindlach bzw. überhaupt in anderen Ortsteilen

• Stolpersteine

→ Finanzierung (↔ mehr Busse?)

→ mehr Personal

→ Rentabilität \ Wirtschaftlichkeit?

→ Kontaktaufnahme mit Verkehrsunternehmen?

13

ANHANG 06–1
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden
– frühzeitig –

ISEK BINDLACH:

Frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden - Berücksichtigung der Stellungnahmen

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
Beteiligung Träger öffentlicher Belange mit E-Mail vom 27.03.2017 bzw. 04.05.2017:			
1	Regierung von Oberfranken Postfach 110165 95420 Bayreuth E: poststelle@reg-ofr.bayern.de bzw. Ingrid.Schreiner@reg-ofr.bayern.de T: 0921 6040 bzw. 0921 604-1539 *Gesendet: 04.04.2017* *Eingegangen: 04.04.2017*	Sachgebiet 24, julia.tiedemann@reg-ofr.bayern.de - keine Einwände	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *keine Einwände / Anregungen / Hinweise*
2	Regionaler Planungsverband Oberfranken Ost Postfach 1665 95015 Hof / Saale E: geschaeftstelle@oberfranken-ost.de T: 09281 815 1110 *Gesendet: 04.04.2017* *Eingegangen: 10.04.2017*	keine Einwände	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *keine Einwände / Anregungen / Hinweise*
3	Landratsamt Bayreuth Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth E: poststelle@lra-bt.bayern.de; norbert.zapf@lra-bt.bayern.de T:	*Keine Stellungnahmen eingegangen* - Für geplanter Fachdialog zur Kreisplanung am 28. April 2017 wurde mangels Interesse seitens des LRA abgesagt und auf künftige Stellungnahmen verwiesen.	*Keine Stellungnahmen eingegangen*

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
4	Berthold Just Kreisheimatpfleger Weinbergstr. 15 95463 Bindlach E: info@just-bindlach.de T: 09208 / 6222 *Gesendet: 29.05.2017* *Eingegangen: 29.05.2017*	Anregungen und Hinweise Bindlach - Verweis auf folgende Planungen: - städtebauliche Untersuchung mit Sanierungsgebiet Ortsmitte, zugehörigem „Rahmenplan“ (Plan Nr. 7, Seite 72) und Definition der Entwicklungsziele und Sanierungsquartiere (1 bis 10); (Satzungsfassung, Stand 1.12.2008) - Untersuchungen der Radwegkommission des Gemeinderats mit dem Ziel der rad- und fußläufigen Anbindung der Ortsteile an den Hauptort, geplante / angeregte Maßnahmen: · Rad- und Fußwege-Verbindung Allersdorf – Bindlach (vordringliche Realisierung, Planung 2017) · Gehweg entlang Griesbrückenweg (vordringliche Realisierung, Planung 2017) · Anstrengungen für Anbindung Benk und Deps: Radweg entlang der Staatsstraße 2460 zwischen Bindlach und Kreisverkehr auf dem Bindlacher Berg; auch überregionale Bedeutung für Verbindung Bad Berneck-Bayreuth; Umfahrung schwierig (vgl. Bericht Radwegkommission) - bisher unveröffentlichter Entwicklungsplan für Hauptort Bindlach nebst Entwicklungsmöglichkeit in Heinersgrund (Entwicklungsorte sollten nach Verfügbarkeit näher untersucht werden – nicht öffentlich) - Pläne für Renaturierung der flurbereinigten Trebgast zwischen Bindlach und Gemein sind dringend weiter zu verfolgen	Im ISEK finden bestehende Planungen Berücksichtigung. u.a. - Rahmenplan und Sanierungssatzung Ortsmitte - Bericht der Radwegekommission - Maßnahmen zum Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes sind Bestandteil des konzeptionellen Teils des ISEK - In Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung bestehen aktuell keine konkreten Flächenentwicklungsabsichten für Heinersgrund und Bindlach - der Hinweis: „Pläne für Renaturierung der flurbereinigten Trebgast zwischen Bindlach und Gemein sind dringend weiter zu verfolgen“ wird als Maßnahme in das ISEK aufgenommen
		Ramsenthal: - Durchführung Dorferneuerungsmaßnahme in vergangenen zwei Jahren · Dominanz der Staatsstraße · Ziel, den Fußgängerverkehr von Straße abzulenken, wurde mangels Mitwirkungsbereitschaft von Anliegern nur teilweise erreicht · Mitte der 70er-Jahre Ausbau der Staatsstraße, mit Verlust von z.B. offenem Bachlauf, einem Baum in der Abzweigung der Schulstraße gegenüber dem Schloss sowie betonierte Sockelmauern mit Jägerzäunen - öffentliche Infrastruktur: · Bestand: eingruppiger Kindergarten mit Gemeinschafts- bzw. Vor-	- Die Hinweise zu Ramsenthal fließen in den Ortsteil-Steckbrief ein - Die Anregungen des kommunalen Kooperationsmodells (Gaststätte / Gemeinschaftshaus) sowie zur Ausweisung der Entwicklungsflächen im FNP werden zur Diskussion gestellt (Lenkungsgruppe, Gemeinderat)

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		tragsraum im ehemaligen Schulhaus, ein altes und ein neues Feuerwehrhaus · Gaststätte - Handlungsbedarf: gäbe es Gaststätte nicht mehr, bestünde Gefahr für dörfliches Gemeinschaftsleben → Anregung eines kommunalen Kooperationsmodell mit dem Eigentümer (frühzeitig), in Ermangelung eines geeigneten innerörtlichen Standorts für ein Gemeinschaftshaus - bauliche Entwicklung: · im von der vormals selbstständigen Gemeinde Ramsenthal erstellten Flächennutzungsplan ausgewiesenen Wohnbau-Reservefläche wird heute nicht mehr als realistisch angesehen, da schwer erreichbar westlich der Bahnlinie liegen - Bahnhaltepunkt (Neuenmarkt-Bayreuth): · Bedienung nicht zu allen Tageszeiten zufriedenstellend · im historischen Bahnhofsgebäude (Eigentümer Gemeinde Bindlach) befinden sich öffentlicher Warteraum und ein kleines Heimatmuseum	
		Heinersgrund: - bauliche Entwicklung: Hinweis zu nicht öffentlicher Entwicklungsabsicht (vgl. oben unter Bindlach)	- vgl. oben unter Bindlach
		Die Stauden - Orte der ehemaligen Gemeinde Euben - Begriff - wohl von der Landschaft ausgehenden - fasst Orte der ehemaligen Gemeinde Euben zusammen: Buchhof, Euben, Theta, Forkenhof, Haselhof, Heisenstein, Pferch, Dörflas und Obergräfenthal. - im Flächennutzungsplan für Orte MI und MD Festlegungen (in Theta auch ein kleiner WA-Bereich) und ist dem Bestand in vielen Bereichen noch nicht angepasst - Bauliche Entwicklung: · Bauliche Entwicklungsmöglichkeiten im Ortsrandbereich möglich, soweit diese nicht mit vorhandenen landwirtschaftlichen Betrieben kollidieren (beträfe insbesondere den Ort Euben) · Pferch: kleines Wohnbaugebiet neu ausgewiesen · Theta: findet (innerörtlich) bauliche Entwicklung statt - Infrastruktur:	- Die Hinweise zu den Orten der Stauden fließen in die jeweiligen Ortsteil-Steckbrief ein - die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit baulicher Entwicklung wird in der Erarbeitung des konzeptionellen Teiles des ISEK mit der Lenkungsgruppe und dem Gemeinderat diskutiert, ebenso die Notwendigkeit einer Aktualisierung des Flächennutzungsplanes (ggf. Maßnahme)

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		· „Zentrum der Stauden“: hierfür steht ehemalige Schulhaus in Haselhof (Eigentum Gemeinde Bindlach) zur Verfügung für Landjugend und Feuerwehr; daneben wurde Feuerwehrhaus angegliedert · renommierte Gastronomiebetriebe in Obergräfenthal, Pferch, Dörflas und Hochtheta · nächste ÖPNV-Anbindung befindet sich am Bahnhof in Bindlach (Bahn und Stadtbusverkehr Bayreuth) oder am Bahnhof in Ramsenthal, bzw. am Klinikum Hohe Warte (Stadtbusverkehr Bayreuth)	
		Bindlacher Berg - zweitgrößter Ortsteil und interessanter Wohn- und Gewerbestandort - Abzug der US-Armee im Jahre 1992 - danach zunächst Entwicklung im gewerblichen Bereich und ab1998 auch im Wohnbereich (Bebauungspläne: Nr. 38 Wohngebiet, Nr. 39 Gewerbegebiet, Nr. 41 Südlich der Goldkronacher Straße) - bauliche Entwicklungsmöglichkeiten: · Rechtskräftige Bauflächen bestehen im Bereich Nr. 41. · Entwicklungsmöglichkeiten für Wohnbauflächen gibt es östlich der Straße Depser Rain, die demnächst in Bebauungsplanung umgesetzt werden sollen · im Gewerbebereich sind nur noch Flächenreste vorhanden - Infrastruktur: · Kindergarten und eine Schule (übernommen von Amerikanern, unterhalten von Gemeinde Bindlach) · kleines Gemeinschaftshaus (neben Schulstandort) für Landjugend und Ortsgemeinschaft · zwei Seniorenheime · eine Bowlingbahn mit Gastronomie · ÖPNV Anschluss am Quartierseingang · Bürgerverein · große Bürger-Photovoltaikanlage im ehemaligen Munitionslager - Handlungsbedarf: · Platz am Quartierseingang (Gestaltung) · Rückbau und Gestaltung der Goldkronacher Straße als Wohnstraße · bisher keine Feuerwehr (Gebäude und Gründungsbestrebungen fehlen) – brandschutztechnisch und gesellschaftlich wünschenswert	- Die Hinweise zum Ortsteil Bindlacher Berg fließen in den Ortsteil-Steckbrief ein - aus dem benannten Handlungsbedarf fließen nachfolgende Maßnahmen in die Diskussion der Lenkungsgruppe und des Gemeinderates im Rahmen des konzeptionellen Teils des ISEK ein: · Gestalterische Aufwertung der Ortsteilmitte Bindlacher Berg (Platz am Quartierseingang)

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
			· Rückbau und Gestaltung der Goldkronacher Straße als Wohnstraße · Gründung einer freiwilligen Feuerwehr und Errichtung eines Feuerwehrgebäudes (ggf. in Verbindung mit Entwicklung der Ortsteilmitte)
		Benk - Kirchdorf Benk: · Kirche (St. Walburga, 1748), Gemeindehaus mit Leichenhalle, öffentlichen Toiletten (EG) und Gemeinschaftsraum (OG) · Kirchengemeinde mit Pfarrhaus, im Hof Veranstaltungsgebäude, Pfarrhof dient auch für Gemeinschaftsveranstaltungen - Infrastruktur: · Feuerwehrhaus · kleines Haus der Ortsgemeinschaft · Gaststätte am südöstlichen Ortsrand, keine innerörtliche mehr vorhanden · Wärmeversorgung eines großen Teils des Siedlungsgebiets durch Biogasanlage - Ortsverbesserungsmaßnahmen (zwischen 2000 und 2008), unter großem Einsatz der Ortsgemeinschaft - bauliche Erweiterungen: · Erweiterungsmöglichkeiten für Wohnbebauung vorhanden · prüfen, inwieweit die für Wohnbebauung vorgesehenen Flächen im Flächennutzungsplan noch realistisch sind (erstellt von vormals selbstständiger Gemeinde Benk) - ÖPNV Anbindung: · nur am südöstlichen Ortsrand (bei der Gaststätte, an Staatsstraße)	- Die Hinweise zum Ortsteil Benk fließen in den Ortsteil-Steckbrief ein - die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit baulicher Entwicklung wird in der Erarbeitung des konzeptionellen Teiles des ISEK mit der Lenkungsgruppe und dem Gemeinderat diskutiert, ebenso die Notwendigkeit einer Aktualisierung des Flächennutzungsplanes (ggf. Maßnahme)
		Deps, Katzeneichen und Kreuthof - bauliche Erweiterungen: · Flächennutzungsplan in beiden Orten in zurückliegenden Jahren mit mäßiger Erweiterung den vorhandenen Verhältnissen angepasst · Deps: Absicht zur Ortsabrundung durch kleines Baugebiet vom Eigentümer nicht weiterverfolgt · Katzeneichen: jüngst einzelnes Baurecht geschaffen, weitere Ausweisungen wären möglich, MD-Festlegung reicht über den Bestand hinaus	- die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit baulicher Entwicklung wird in der Erarbeitung des konzeptionellen Teiles des ISEK mit der Lenkungsgruppe und dem Gemeinderat diskutiert, ebenso die Notwendigkeit einer Aktualisierung des Flächennutzungsplanes (ggf. Maßnahme)

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		- Infrastruktur: · Deps: Feuerwehrhaus · Deps: Gaststätte mit Gelegenheitsbetrieb - Handlungsbedarf: · gäbe es Gaststätte nicht mehr, bestünde Gefahr für dörfliches Gemeinschaftsleben → Anregung eines kommunalen Kooperationsmodell mit dem Eigentümer (frühzeitig) - ÖPNV Anbindung: · besteht an Staatsstraße am Kreisverkehr Bindlacher Berg und in Benk (jeweils ca. 1 km) - Kreuthof ist Einzelgehöft mit landwirtschaftlichem Betrieb (MD)	- Die Hinweise zu den benannten Ortsteilen fließen in die jeweiligen Ortsteil-Steckbrief ein - Die Anregungen des kommunalen Kooperationsmodells (Gaststätte / Gemeinschaftshaus) sowie zur Ausweisung der Entwicklungsflächen im FNP werden zur Diskussion gestellt (Lenkungsgruppe, Gemeinderat)
		Schrot, Herrmannsthal und Friedrichshof: - Weiler, bzw. Einzelanwesen nördlich von Benk, ausgewiesen als MD - ÖPNV Anbindung: · in Benk, bzw. für Friedrichshof in Neudorf an der Staatsstraße / gegenüberliegend Fuß- und Radweg - Fuß- und Radweg von Bad Berneck kommend (staatsstraßenparallel) und über Ortsstraße über Herrmannsthal nach Benk führt (vgl. Bericht der Radwegkom.)	- Die Hinweise zu den benannten Ortsteilen fließen in die jeweiligen Ortsteil-Steckbrief ein
		Gemein, Crottendorf, Röthelbach, Weiherhaus, Neuhaus, Zettlitz und Eckershof - bauliche Entwicklung: · Gemein: geringfügige Wohnbauflächen verfügbar, geringe Abrundung nach Süden in Vorbereitung; danach schwierig, weitere Flächen zu erschließen; im Flächennutzungsplan MD- und WA-Flächen · Crottendorf: bedingt durch Eisenbahn und Topografie Entwicklungsmöglichkeiten schwerlich; Flächennutzungsplan entspricht Bestand · Zettlitz: geringe Entwicklungsmöglichkeiten bedingt durch Topografie - Infrastruktur: · Crottendorf und Gemein: Gaststätte, Bolz- und Spielplatz, Feuerwehrhaus (ehemalige Gemeinschaftskühlhaus), auf für andere vorstehenden Orte	- die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit baulicher Entwicklung wird in der Erarbeitung des konzeptionellen Teiles des ISEK mit der Lenkungsgruppe und dem Gemeinderat diskutiert, ebenso die Notwendigkeit einer Aktualisierung des Flächennutzungsplanes (ggf. Maßnahme) - Die Hinweise zu den benannten Ortsteilen fließen in die jeweiligen Ortsteil-Steckbrief ein

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		- Röthelbach: durch landwirtschaftlichen Betrieb (Schweinemast) bestimmter Weiler (MD) - Weiherhaus und Neuhaus: Einzelanwesen mit MD-Festlegung - Zettlitz: durch Ortsverbesserung in den 80er-Jahren gut gestaltet - Eckershof: · Weiler · liegt unmittelbar westlich der Autobahn A 9 · ist von BAB 9, dem Talraum der Trebgast und der Gemeindestraße nach Crottendorf eingezwängt und nicht erweiterbar	
		Allersdorf - bauliche Entwicklung: · Flächennutzungsplan zeigt MD und WA Flächen, dem Bestand jedoch noch nicht angepasst · Teile der WA-Flächen noch nicht ausgeschöpft · Erweiterungsmöglichkeiten nach mehreren Richtungen gegeben - Ortsteil durch Staatsstraße getrennt - landwirtschaftlicher Betrieb im Bereich des Altdorfs - Gaststätte an Staatsstraße - Handlungsbedarf: · Dringend benötigt wird gute Fuß- und Radwegverbindung zum Hauptort Bindlach - ÖPNV-Anschluss: an Staatsstraße, an Abzweigung nach Bindlach (Bayreuth – Goldkronach)	- die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit baulicher Entwicklung wird in der Erarbeitung des konzeptionellen Teiles des ISEK mit der Lenkungsgruppe und dem Gemeinderat diskutiert, ebenso die Notwendigkeit einer Aktualisierung des Flächennutzungsplanes (ggf. Maßnahme) - Die Hinweise zu Allersdorf fließen in den Ortsteil-Steckbrief ein - Maßnahmen zum Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes sind Bestandteil des konzeptionellen Teils des ISEK (vgl. Bindlach Untersuchungen Radwegekommission)
		Hinweise / Literatur: - Gemeinde Bindlach, Städtebauliches Untersuchungsgebiet Ortsmitte Bindlach, Satzungsfassung vorbereitende Untersuchungen. - Just, B.; Rückblick in die Dorfgeschichte - Just, B.; Damals war‘s. Alte Bilder und Geschichten aus Bindlach und Ramsenthal, aus Benk und aus „der Stauden“	

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
5	Wasserwirtschaftsamt Jahnstraße 4 95030 Hof E: poststelle@wwa-ho.bayern.de T: 09281 8910 *Gesendet: 02.05.2017* *Eingegangen: 02.05.2017*	keine Einwände, Hinweise: ALTLASTEN: Empfehlung, nachfolgende Flächen zu kennzeichnen und im ISEK entsprechend zu berücksichtigen: - Flächen mit schädlichen Bodenveränderungen bzw. Altlasten für die nach aktuellem Kenntnisstand weitere Untersuchungs- oder Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind: *Tabelle mit Bezeichnung, Gemarkung, Fl.-Nr., Typ, Kat.Nr. (ABuDIS)* - Flächen mit erfolgten Untersuchungs- und/oder Sanierungsmaßnahmen für die derzeit aus der Sicht des Bodenschutzes keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind, das Vorliegen von Restbelastungen jedoch nicht ausgeschlossen werden kann: *Tabelle mit Bezeichnung, Gemarkung, Fl.-Nr., Typ, Kat.Nr. (ABuDIS)* - Flächen, für die der Anfangsverdacht auf das Vorliegen von schädlichen Bodenveränderungen bzw. Altlasten besteht, bislang jedoch noch keine Untersuchungen erfolgten: *Tabelle mit Bezeichnung, Gemarkung, Fl.-Nr., Typ, Kat.Nr. (ABuDIS)* - Grundsätzlich können Schadstoffbelastungen nach erfolgten Sanierungsmaßnahmen im Boden nicht ausgeschlossen werden. Vorliegende Belastungen sind bei der Nutzung zu berücksichtigen und bei Umnutzung hinsichtlich der betroffenen Wirkungspfade neu zu bewerten. Insbesondere bei Eingriffen in den Boden sind auch abfalltechnische und abfallrechtliche Belange zu berücksichtigen. WASSERVERSORGUNG UND ABWASSERBESEITIGUNG: - Gemeindegebiet Bindlach wird aus den zentralen Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Bindlach und des Zweckverbandes Benker Gruppe mit Trink- und Brauchwasser versorgt. Zusatzwasser wird von der Fernwasserversorgung Oberfranken bezogen. - Im Untersuchungsgebiet liegen die amtlich festgesetzten Wasserschutzgebiete für den Brunnen Bindlach, die Brunnen der WV Ramsenthal-Harsdorf und die Brunnen der Benker Gruppe. Den Umgriff der Wasserschutzgebiete können wir Ihnen auf Wunsch als GIS-shape zur Verfügung stellen. - Vor der Neugestaltung von Wegen und Plätzen sollten die darin verleg-	- Die benannten Tabellen werden in das ISEK aufgenommen, ein Hinweis in den Steckbriefen der Ortsteile erfolgt zudem. Das Vorhandensein bzw. der Verdacht der Altlasten findet Berücksichtigung bei der Formulierung von Zielen, Leitbildern und Projekten/Maßnahmen. - die Hinweise werden in das ISEK aufgenommen, die Kennzeichnung der Wasserschutzgebiete erfolgt auf Basis der GIS-shapes in den Karten

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		ten Ver- und Entsorgungsleitungen auf deren baulichen Zustand überprüft und ggf. ausgewechselt werden. GEWÄSSER - Kronach zum Weißen Main ist im Gemeindegebiet Bindlach ein Gewässer 2.Ordnung; vorläufig gesichert mit Bekanntmachung des Landratsamtes Bayreuth vom 09.11.2015 wurde das vom Wasserwirtschaftsamt Hof ermittelte Überschwemmungsgebiet für die Kronach zum Weißen Main im Amtsblatt Nr. 28 vom 23.11.2015 des Landkreises Bayreuth · Das Errichten und Erweitern von baulichen Anlagen, in diesen vorläufig gesicherten Bereichen, ist grundsätzlich verboten. Zudem müssen Anlagen in, an, über und unter Gewässern 2. Ordnung vor ihrer Errichtung, wesentlichen Änderung und Stilllegung nach Art. 20 BayWG genehmigt werden. - Weitere Prüfung und Ermittlung von Überschwemmungsgebieten an Gewässern III. Ordnung sinnvoll; Mit Förder-UMS vom 28.10.2016 besteht für Kommunen die Möglichkeit dies mit bis zu 75% fördern zulassen. - Unserer Kenntnis nach liegt nur eine Berechnung des Überschwemmungsgebiets im Bereich des Gewerbegebietes Bindlach vor, deren Ergebnis weiteren Handlungsbedarf aufzeigt. Von Seiten der Gemeinde Bindlach wird derzeit ein Konzept für einen möglichen Hochwasserschutz ausgearbeitet. Dieses ist bei der Planung zur weiteren städtebaulichen Entwicklung zu berücksichtigen.	- Die Hinweise zur Kronach werden aufgenommen, das Überschwemmungsgebiet gekennzeichnet. - Die Hinweise zum ermittelten Überschwemmungsgebiet der Trebgast werden aufgenommen und das Überschwemmungsgebiet gekennzeichnet. Darüber hinaus werden Maßnahmen für weitere Untersuchungen zum Hochwasserschutz für Gewässer III. Ordnung bzw. Maßnahmen aus dem Konzept für möglichen Hochwasserschutz im ermittelten Überschwemmungsgebiet abgeleitet / übernommen.
6	Staatliches Bauamt Bayreuth Postfach 11 01 63 95420 Bayreuth E: poststelle@stbabt.bayern.de bzw. Reinhold.Sebald@stbabt.bayern.de T: 0921 / 606-3130 o. -3810 *Gesendet: 03.05.2017* *Eingegangen: 05.05.2017*	keine Einwände, Hinweise: im Gemeindegebiet verlaufen folgende vom Träger verwaltete Straßen: - Staatsstraße 2163 „Bayreuth – Goldkronach“ - Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“ - Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“ geplante Maßnahmen: Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“ - Weitgehend bestandsnaher Ausbau nördlich von Ramsenthal · Baumaßnahme beginnt am nördlichen Ortsende Ramsenthal und endet südlich von Harsdorf	- Die Bezeichnungen der Straßen werden in das ISEK aufgenommen. - Die geplanten Baumaßnahmen werden in das ISEK aufgenommen, in den Steckbriefen der Ortsteile und im Handlungsbedarf / Konzept zum Hauptort Bindlach

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		· Derzeit Durchführung des Planfeststellungsverfahrens, Planfeststellungsbeschluss in 2017 geplant [Ausbauzeitraum noch nicht bekannt, in Abhängigkeit der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel] - Fahrbahnsanierung in der Ortsdurchfahrt Ramsenthal · Im Anschluss an derzeit laufende Dorferneuerung durch Gemeinde Bindlach soll die Deckschicht der Fahrbahn in der Ortsdurchfahrt erneuert werden [Herbst 2017] - Bau einer Querungshilfe östlich von Ramsenthal · Errichtung einer Querungshilfe in Form einer Mittelinsel am östlichen Ortsende von Ramsenthal und Herstellung eines Geh- und Radweges zwischen Einmündung öffentl. Feld- u. Waldweg (Fl-Nr. 320/3, Geh- und Radweganbindung Richtung Zettlitz) und östlichem Ortsbeginn Ramsenthal [Herbst 2017 in zeitlichem Zusammenhang mit Fahrbahnsanierung, gemeinsame Baumaßnahme mit Gemeinde Bindlach) geplante Maßnahmen: Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“ - Fahrbahnsanierung in der Ortsdurchfahrt Bindlach · Nach Abschluss bzw. gemeinsam mit den von Gemeinde Bindlach geplanten Umgestaltungsmaßnahmen in Ortsdurchfahrt Bindlach ist vorgesehen, Deckschicht der Fahrbahn Staatsstraße zu erneuern - Errichtung einer lichtzeichengeregelten Querungshilfe bei Benk · Errichtung einer Fußgängerampel und Sanierung Geweg im Bereich Fußgängerquerung in Höhe von Benk (Einmündung Gemeindestraße „Hans-Raithel-Straße“ [Durchführung bis zum Ende der Sommerferien 11.09.2017, gemeinsame Baumaßnahme mit Gemeinde Bindlach] *Auf Anfrage von quaas-stadtplaner am 04.05.2017 wurden weitere Unterlagen zur Verkehrsbelastung / Verkehrszählung übermittelt:* - die Werte der amtlichen Verkehrszählung haben den Stand von 2010, die Ergebnisse der Verkehrszählung von 2015 liegen noch nicht vor	

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		- *Übermittlung von Verkehrszählungsdaten bzw. Verweis zur Internet-recherche und der Zählstellen für:* · *Staatsstraße 2163 „Bayreuth – Goldkronach“* · *Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“* · *Staatsstraße 2460 (alt B2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck“*	- die übermittelten Werte zur Verkehrszählung 2010 werden in das ISEK übernommen
7	Vermessungsamt Bayreuth Wittelsbacherring 15 95444 Bayreuth E: poststelle@adbv-bt.bayern.de T:	*keine Stellungnahme eingegangen*	*keine Stellungnahme eingegangen*
8	Bayernwerk AG, Netzcenter Kulmbach Hermann-Limmer-Straße 9 95326 Kulmbach E: BAG-NC-Kulmbach@bayernwerk.de T: 09221 808-326 *Gesendet: 26.04.2017* *Eingegangen: 26.04.2017*	keine Einwände, Hinweise: Folgende Baumaßnahmen im Planungsgebiet in Arbeit, Gemeinde Bind-lach ist darüber informiert: - Ersetzen der Trafostation im Ortsteil Stöckig und Verlegen von Nieder-spannungskabeln entlang des Stöckigwegs in südlicher Richtung [geplante Bauausführung für Juni / Juli 2017] - Elektrische Erschließung eines privaten Baugebiets im Ortsteil Pferch [geplante Bauausführung für Frühjahr / Sommer 2017] - Auswechslung eines 20-kV-PE-Kabels in der Stöckigstraße und im Lindenweg [geplante Bauausführung für Mai / Juni 2017]	- Die benannten Maßnahmen werden im ISEK aufgenommen, in den Steckbriefen der Ortsteile
9	E.ON Netz GmbH Netzzentrum Bamberg Luitpoldstr .51 96052 Bamberg E: T:	*keine Stellungnahme eingegangen*	*keine Stellungnahme eingegangen*

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
10	TenneT TSO GmbH Luitpoldstr .51 96052 Bamberg E: info@tennet.eu bzw. bauleitpla-nung@tennet.eu T: 0951/91636-4403 (Matthias Vierne-käs) *Gesendet: 21.04.2017* *Eingegangen: 21.04.2017*	keine Einwände, Hinweise: - im Bereich sind keine Anlagen der TenneT TSO GmbH vorhanden, somit werden durch die Maßnahmen keine Belange berührt	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *keine Einwände / Anregungen / Hinweise* *keine weitere Beteiligung des Trägers notwendig*
11	agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG Galgenbergstraße 2a 93053 Regensburg E: servus@agilis.de T:	*keine Stellungnahme eingegangen*	*keine Stellungnahme eingegangen*
12	Deutsche Bahn AG Regio Bayern Am Bahnbetriebswerk 20 95028 Hof E: KTB.Muenchen@deutschebahn.com inga.guetinger@deutschebahn.com *Gesendet: 19.05.2017* *Eingegangen: 19.05.2017* *Achtung! künftig nebenstehenden Kontakt verwenden*	keine Einwände, Hinweise: - zur näheren Sichtung der Planunterlagen sind diese auf dem Postweg bzw. per E-Mail zu senden an: Deutsche Bahn AG Eigentumsmanagement München Kompetenzteam Baurecht Barthstraße 12 80339 München E: ktb.muenchen@deutschebahn.com	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen: - Im Zuge der Beteiligung der TÖB zum ISEK im Entwurf wird die benannte Adresse Verwendung finden.
13	Amt für ländliche Entwicklung Nonnenbrücke 7a 96047 Bamberg E: poststelle@ale-ofr.bayern.de T: 0951 837 300	keine Einwände, Hinweise: - Ortsteil Ramsenthal aktuell Durchführung einer „Einfache Dorferneuerung“ nach Nr. 4 Abs. 4 der Dorferneuerungsrichtlinien, geplanter Abschluss der Baumaßnah-men für erstes Halbjahr 2017	- der Hinweis zur „Einfachen Dorferneuerung“ wird in den Steckbrief des Ortsteiles Ramsenthal aufgenommen

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
	Gesendet: 28.03.2017 *Eingegangen: 30.03.2017*	- In vergangenen Jahren verschiedene Infrastrukturmaßnahmen (Erschließung von Einzelhöfen bzw. Weilern) durch ALE gefördert, Bauträger der Vorhaben war Gemeinde Bindlach (Unterlagen über Gemeinde anfordern, falls benötig) - Zur Einbindung der einzelnen Ortsteile in ISEK folgende Hinweise: · Beziehen sich Ortsbegehungen auch auf Ortsteile? · Sollten Ortsteile näher untersucht werden, Bitte um Beteiligung.	- der Hinweis zur Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen wird u.U. bei Projekten / Maßnahmen aufgegriffen - die Bestandserfassung erfolgte auch für die Ortsteile, die darauf basierenden Steckbriefe für alle Ortsteile werden dem Träger zur Information übermittelt
14	Amt für Ernährung Landwirtschaft u. Forsten Adolf-Wächter-Str. 10 95447 Bayreuth E: poststelle@aelf-by.bayern.de T:	*keine Stellungnahme eingegangen*	*keine Stellungnahme eingegangen*
15	Bayerischer Bauernverband Adolf-Wächter-Str. 1A 95447 Bayreuth E: Bayreuth@BayerischerBauern Verband.de bzw. Marion.Speckner@ BayerischerBauern Verband.de T: 0921 - 764620 *Gesendet: 29.03.2017* *Eingegangen: 29.03.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Keine Planungen und Maßnahmen für die städtebauliche Entwicklung beabsichtigt	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *keine Einwände / Anregungen / Hinweise*
16	Regierung von Oberfranken Bergamt Nordbayern Postfach 110165 95420 Bayreuth E: bergamt@reg-ofr.bayern.de T: 0921 / 604 1385 (Ella Meserth) *Gesendet: 19.04.2017* *Eingegangen: 24.04.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Im Gemeindegebiet liegt die im Regionalplan Oberfranken-Ost (5) ausgewiesene Vorbehaltsfläche für Sandstein SS 9 mit bergbaurechtlich genehmigtem Abbau	- die Kennzeichnung der Fläche sowie ein Verweis darauf erfolgen im ISEK

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
17	Bayer. Landesamt für Denkmalpflege Referat B Q- Bauleitplanung Hofgraben 4 80539 München E: beteiligung@blfd.bayern.de T: 089/2114-356 oder -236 *Gesendet: 03.05.2017* *Eingegangen: 03.05.2017*	keine Einwände, Hinweise: BAU- UND KUNSTDENKMALPFLEGERISCHE BELANGE - Keine grundsätzlichen Einwendungen - Im Planungsgebiet bzw. dessen Nähe befinden sich folgende Baudenkmäler / Ensembles: *Auflistung amtlicher Nummer, Bezeichnung, Beschreibung, Jahreszahl* BODENDENKMALPFLEGERISCHE BELANGE - Im Geltungsbereich des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts der Gemeinde Bindlach liegen folgende Bodendenkmäler: *Auszug aus der Denkmalliste der Bodendenkmäler* - Eine Orientierungshilfe bieten: · http://www.denkmal.bayern.de (Bayerischer Denkmal-Atlas) · digitale Denkmaldaten für Fachanwender als Web Map Service (WMS) unter http://www.geodaten.bayern.de/ogc/ogc_denkmal.cgi?	- Im ISEK wird auf die Baudenkmäler / Ensemble sowie die Bodendenkmale und deren Bedeutung hingewiesen. Die Denkmallisten werden als separater Anhang dem ISEK beigefügt und durch weitere Kennzeichnungen / Kartenmaterial ergänzt.
18	Gewerbeaufsichtsamt Coburg Postfach 1754 96407 Coburg E: poststelle@reg-ofr.bayern.de bzw. marco.hennemann@reg-ofr.bayern.de T: (09561) 7419 111 (Hr. Hennemann) *Gesendet: 03.04.2017* *Eingegangen: 03.04.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Belange der Regierung von Oberfranken – Gewerbeaufsichtsamt – werden nicht berührt	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *keine Einwände / Anregungen / Hinweise*
19	Bund Naturschutz Kreisgruppe Bayreuth Alexanderstr. 9 95444 Bayreuth E: bayreuth@bund-naturschutz.de T: 0921 / 27230 (Peter Ille) *Gesendet: 27.03.2017* *Eingegangen: 27.03.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Im Gemeindegebiet Bindlach Betreuung von drei Biotopen: Flurstücke 1402, 1423, 1423/1, dann 1162/33, 37-45, 47 sowie 1399, 1401, 1402, alle Gemarkung Bindlach. - jeweils Halbtrockenrasen auf Kalk - notwendige Entbuschung in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde für freien Durchgang des Schäfers und seiner Herde - Ansonsten zurzeit keine weiteren Maßnahmen geplant.	- Die Kennzeichnung und Benennung der benannten Biotope erfolgt im ISEK, zudem wird der Hinweis zur Entbuschung aufgenommen

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
20	Ferngas Netzgesellschaft mbH Reichswaldstr. 52 90571 Schwaig bei Nürnberg E: info@ferngas.de *Antwort durch:* PLEdoc GmbH Postfach 12 02 55 45312 Essen E: leitungsauskunft@pledoc.de T: 0201 / 36590 *Gesendet: 26.04.2017* *Eingegangen: 06.05.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Übersichtskarte zum Leitungsbestand mit Trassenverläufen der Ferngasleitungen sowie deren Bezeichnung mit leitungstechnischen Kennzahlen zur groben Orientierung (vgl. Anhang) - im Rahmen des ISEK können sich durch Aus-, Um- und Neubaumaßnahmen des Straßen-, Radwege- und Gewässernetzes Berührungspunkte mit Ferngasleitungen ergeben - Bitte um Abstimmung sämtlicher Vorhaben im Schutzstreifenbereich der Ferngasleitungen anhand von Detailplänen, so dass der Bestand verbleibt und der Betrieb nicht gefährdet wird sowie weitere Beteiligung - „Anweisung zum Schutz von Ferngasleitungen und zugehörigen Anlagen“ ist zu beachten (vgl. Anhang)	- Die Trassenverläufe der Ferngasleitungen einschließlich Schutzstreifen werden nachrichtlich in das ISEK Bindlach übernommen. Ebenso der Verweis auf die Leitungen und notwendige Abstimmungen von Vorhaben.
21	Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH Postfach 1169 95233 Helmbrechts E: mail@luk-helmbrechts.de bzw. Dilsch@luk-helmbrechts.de T: 09252 704-150 (Hr. Dilsch) *Gesendet: 29.03.2017* *Eingegangen: 29.03.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH betreibt Erdgasleitungsnetze in Bindlach, Ruh, Bindlacher Berg und Ramsenthal - Erweiterung der Erdgasleitungsnetze nach Bedarf in nächsten Jahren möglich (in Abstimmung mit Gemeinde Bindlach), genauer Umfang kann noch nicht definiert werden - Bereitschaft zur Teilnahme an Fachgesprächen	- Die Hinweise zum den Erdgasleitungsnetzen werden im ISEK, in den Steckbriefen der Ortsteile aufgenommen

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
22	Luftamt Nordbayern Regierung von Mittelfranken Flughafenstr. 118 90411 Nürnberg E: poststelle@reg-mfr.bayern.de *Antwort durch:* Bayreuth – AIRPORT Flugplatzstraße 1 95463 Bindlach *Gesendet: 23.05.2017* *Eingegangen: 29.05.2017*	Anregung: - Freihalten eines ca. 100 m tiefen Streifens entlang des Zaunes an der nördlichen Grundstücksgrenze (Fl. Nr. 963/153) für mittelfristigen Bau von Unterstellhallen (vgl. beigefügter Lageplan) - Grundstücksverhandlungen mit Eigentümer des Grundstückes erfolgten bisher nicht	Der Anregung wird gefolgt - Die benannte Fläche wird als Erweiterung für Verkehrsfläche (Flugplatz) im Konzept dargestellt.
23	Autobahndirektion Nordbayern Dienststelle Bayreuth Wittelsbacherring 15 95444 Bayreuth E: poststelle@abdnb.bayern.de T: 0911 462101 *Gesendet: 08.05.2017* *Eingegangen: 13.05.2017*	keine Einwände - Planungen, die konzeptbeeinflussend sein könnten liegen derzeit nicht vor Hinweis - Es kann zu Mehrbelastungen des Straßennetzes im Bereich Bindlach kommen im Zusammenhang mit Maßnahmen wie z.B. Sanierung der Hochbrücke, Erneuerung des offenporigen Asphalts zwischen Fuß Bindlacher Berg und AS Bayreuth Nord oder Baumaßnahmen im Bereich AS Benk	Die Stellungnahme einschließlich des Hinweises wird zur Kenntnis genommen. Es ergibt sich kein Änderungsbedarf im ISEK.
24	Bayerisches Landesamt für Umwelt Bürgermeister-Ulrich-Str. 160 86179 Augsburg E: poststelle@lfu.bayern.de brigitte.kienle@lfu.bayern.de T: 0821 90710 0821 / 9071-5039 (Brigitte Kienle) *Gesendet: 01.06.2017* *Eingegangen: 01.06.2017*	Berührt werden Geotopschutz, Geogefahren, Rohstoffgeologie. Geotopschutz: - Im Geotopkataster Bayern erfasstes Geotop Nr. 472A004 „Muschelkalkaufschluss am Bindlacher Berg“ (Katasterauszug beigefügt); geowissenschaftliche Bewertung: wertvoll → Berücksichtigung im ISEK wird begrüßt; Ansprechpartner: Herr Peter Köstner (Referat 101, Tel. 09281 / 1800-4674) Geogefahren: - In Gefahrenhinweiskarte, welche der Gemeinde Bindlach vorliegt, sind vereinzelte Gefahrenhinweise gekennzeichnet: · Rutschungen im Westen des Gemeindegebietes · Steinschlag im Bereich des Bindlacher Bergs	- Das benannte Geotop wird in die Bestandsanalyse des ISEK integriert. - Ein Hinweis auf die Geogefahren und die Gefahrenhinweiskarte und die Berücksichtigung bei konkreten Planungen erfolgt im ISEK. Daraus ergeben sich keine Maßnahmen im ISEK.

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		· einzelne Dolinen westlich des Ortsteils Benk → übergeordnete Planungen selten betroffen, Berücksichtigung bei konkreten Planungen; Gefahrenhinweiskarte bzw. Standortauskunft Georisiken: https://www.lfu.bayern.de/geologie/index.htm; Ansprechpartner: Herr Thomas Gallemann (Referat 102, Tel. 0821 / 9071-1368) Rohstoffgeologie - Im Gemeindegebiet findet derzeit kein Rohstoffabbau ab - in westlicher Hälfte zahlreiche wirtschaftlich gewinnbare Vorkommen von Sanden (und Sandsteinen) des Lias und des Oberen Keupers (Rhät) sowie von Tonsteinen des (Rhät) - an nordöstlicher Grenze des Gemeindegebietes findet im Gewinnungsgebiet Pechgraben, Gemeinde Neudrossenfeld, weitflächiger Rohstoffabbau von Sanden (Sandsteinen) und Tonsteinen statt, aufgrund der hochwertigen Qualität der Tonsteine besitzt dieser Abbau überregionale Bedeutung - Heft 4 „Erkundungen Mineralischer Rohstoffe in Bayern“, Bayerisches Geologisches Landesamt 2005 enthält Ergebnisse einer Erkundung; die erkundeten Vorhaben sollen mittel- bis langfristig der Rohstoffversorgung dienen (flächenhafte Darstellung vgl. Anlage); teilweise sind innerhalb dieser Flächen bereits Vorbehaltsgebiete zur Rohstoffsicherung ausgewiesen (Planungsregion 5, Oberfranken Ost) - Folgende Vorkommen sind von West nach Ost dargestellt: · 1. Nordwestlich Theta: Vorkommen gewinnbarer Mürbsandsteine (ggf. auch Tonsteine). Südliche Fortsetzung der Lagerstätte Pechgraben, im Gemeindegebiet Neudrossenfeld in Abbau und dort bereits vorliegende Rohstoffsicherung als Vorbehaltsgebiet für den Abbau von Sand/Sandstein VB SS 8, „Pechgraben Süd“. [Teilweise im STMWi-Rohstoffsicherungs-Projekt durch Bohrungen vorerkundet.] · 2. Westlich Heinersgrund / Hauenreuth Vorkommen gewinnbarer Mürbsandsteine. Weitgehend deckungsgleich mit dem Vorbehaltsgebiet für den Abbau von Sand/Sandstein VB SS 9, „Heinersgrund“. Deponie im Westen und Tal-rand im Norden freigestellt. [Teilweise im STMWi-Rohstoffsicherungs-Projekt	- Der Hinweis auf die Rohstoffvorkommen im Gemeindegebiet erfolgt im ISEK.

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		durch Bohrungen vorerkundet.] · 3. Nordöstlich-östlich Pferch, Östlich Euben Vorkommen gewinnbarer Mürbsandsteine. Orientierung an Sandsteinausstrich (Geologische Karte) und Altabbaue; im Norden lt. Rauminformationssystem Bayern (RIS-BY) geplanter Abbau. - Ansprechpartner: Dr. Georg Büttner (Referat 105, Tel. 09281 / 1800-4751); Dr. Elmar Linhardt (Referat 105, Tel. 09281 / 1800-4756) - Für örtlich und regional zu vertretende Belange der Wasserwirtschaft, des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie des technischen Umweltschutzes wird auf die Stellungnahmen des Landratsamtes Bayreuth (Untere Naturschutzbehörde und Untere Immissionsschutzbehörde) und des Wasserwirtschaftsamtes Hof verwiesen	- Der Hinweis wird zur Kenntnis. Die benannten Ämter wurden bzw. werden beteiligt.
25	Bayerisches Landesamt für Umwelt Hans-Högn-Straße 12 95030 Hof/Saale E: poststelle@lfu.bayern.de T: 09281 18000	*keine Stellungnahme eingegangen*	*keine Stellungnahme eingegangen*
26	Handwerkskammer für Oberfranken Kerschensteinerstraße 7 95448 Bayreuth E: info@hwk-oberfranken.de T: 0921 / 91045 332 (Hr. Lautner)	keine Stellungnahme erhalten - telefonische Mitteilung, dass die HWK Oberfranken darum bittet, nicht weiter im Verfahren des ISEK Bindlach beteiligt zu werden	- Der Hinweis wird zu Kenntnis genommen, die HWK Oberfranken im weiteren Verfahren nicht weiter beteiligt.
27	IHK für Oberfranken Bayreuth Bahnhofstraße 25 95444 Bayreuth E: info@bayreuth.ihk.de bzw. krauss@bayreuth.ihk.de T: 0921 886-9299	*keine Stellungnahme eingegangen*	*keine Stellungnahme eingegangen*

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
28	Stadt Bayreuth Frau Bettina Wurzel Luitpoldplatz 13 95444 Bayreuth E: Bettina.Wurzel@stadt.bayreuth.de *Gesendet: 01.06.2017* *Eingegangen: 27.07.2017*	Hinweis: - Aktionsplan Inklusion unter: https://www.bayreuth.de/rathaus-buergerservice/leben-in-bayreuth/menschen-mit-behinderung/aktionsplan-inklusion - Frau Wurzel ist nur für Stadt Bayreuth zuständig, für Landkreis: Herr Scherer: https://www.landkreis-bayreuth.de/Buergerservice/WeitereAufgaben/Behindertenbeauftragte.aspx	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. - Eine Beteiligung des Landkreises Bayreuth erfolgt erneut mit dem Entwurf des ISEK (vgl. auch lfd. Nr. 3)

Lfd. Nr.	Nachbargemeinden *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
Beteiligung Träger Nachbargemeinden mit E-Mail vom 27.03.2017:			
30	Stadt Bayreuth Luitpoldplatz 13 95444 Bayreuth E: poststelle@stadt.bayreuth.de stadtplanungsamt@stadt.bayreuth.de T: 0921 / 251466 (Frau Wilfert) *Gesendet: 28.04.2017* *Eingegangen: 06.05.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Einschränkung des Einzelhandels: · im Gewerbe- und Industriegebiet St. Georgen West (durch drei Bebauungsplanverfahren und Restriktionen Ende der 1980iger Jahre) · im Gewerbe- und Industriegebiet St. Georgen Ost (Bebauungsplanverfahren Nr. 1/14 in Bearbeitung; Ziel: Einzelhandel einschränken und Standort für bestehende und zukünftige Industrie- und Gewerbegebiete zu sichern) weitere Maßnahmen / Planungen mit Bezug zur Flächenentwicklung: - Erschließung Gewerbegebiet „Am Flugplatz“ (Carl-Kolb-Straße) überwiegend abgeschlossen; Restarbeiten 2018 (Anbindung Rad-/Fußweg, Parkstreifen) - Erschließung Logistikpark (Areal der ehemaligen Markgrafenkaserne) zur Ansiedlung eines Möbelfachmarktes ist demnächst die Einleitung eines Flächennutzungsplan-Änderungsverfahrens und eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens vorgesehen - Überkommunale Gewerbeentwicklung · Stadt Bayreuth bekundet Interesse an überkommunaler Entwicklung von Gewerbegebieten zusammen mit Gemeinde Bindlach; erste Gespräche erfolgten - beigefügt der Flächennutzungsplan der Stadt Bayreuth, im Ausschnitt nördlicher Teil weitere Maßnahmen / Planungen mit Bezug zum Verkehr: - Sanierung Hochbrücke; vorbereitende Arbeiten 2018 vorgesehen; Dauer der Maßnahme 4 Jahre (für genaue Aussagen Verweis auf Autobahndirektion Nordbayern) - Umsetzung Radverkehrskonzept: Verbesserung der Hauptrouten · Route 1: Hohe Warte (2015 abgeschlossen) · Route 2: Bindlach, westliche Route (für 2017 vorgesehen) · Route 3: Bindlach, östliche Route (für 2017 vorgesehen)	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. - Die Gewerbe- und Industriegebiet „St. Georgen Ost“ und „St. Georgen West“ der Stadt Bayreuth grenzen an die südliche Gemarkungsgrenze der Gemeinde Bindlach (in einer Breite von ca. 2 km). In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht das Gewerbegebiet „Am Flugplatz“. Der Logistikpark (Areal der ehemaligen Markgrafenkaserne) befindet sich innerhalb des Gewerbe- und Industriegebiet „St. Georgen West“. Mit den benannten Planungen werden die bestehenden Industrie, Gewerbe und großflächigen Einzelhandelsnutzungen in der Gemarkung Bayreuths gestärkt. Der Einfluss auf die bestehenden Einzelhandelsnutzungen ist derzeit nicht vorhersehbar. Es ergeben sich keine Maßnahmen im ISEK Bindlach. - Das Interesse an gemeinsamen überkommunalen gewerblichen Entwicklungen wird zur Kenntnis genommen. - Die Autobahndirektion Nordbayern wurde beteiligt, vgl. lfd. Nr. 23; im Rahmen der Baumaßnahmen ist mit Verkehrsbelastungen im Gemeindegebiet zu rechnen - Die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes wird begrüßt. Die Stärkung und der Ausbau des Radverkehrsnetzes im Gemeindegebiet Bindlach wird Gegenstand des ISEK sein.

Lfd. Nr.	Nachbargemeinden *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		weitere Maßnahmen / Planungen mit Bezug zu Natur und Umwelt: - Hochwasserschutz im Einzugsgebiet der Trebgast für die Stadtteile Bayreuth – St. Georgen: · hydrotechnische Berechnungen für das Einzugsgebiet der Trebgast liegen seit Sept. 2015 vor (Ing.-Büro Wolf & Söhne) · aktuell werden vom o.g. Büro Lösungsvarianten für die Verbesserung der Hochwasserabflusssituation in Abstimmung mit Wasserwirtschaftsamt Hof und Autobahndirektion Nordbayern erarbeitet · bisher keine Festlegung detaillierter Maßnahmen zum Hochwasserschutz, daher keine zeitlichen Aussagen zur Abwicklung möglich · Gemeinde Bindlach hat bisher Federführung des kommunenübergreifenden Projektes und kann ggf. Maßnahmenkatalog erstellen	- Die aus der hydrologischen Berechnung resultierenden Abgrenzungen zum Überschwemmungsgebiet (HQ 100) wurden in die Karten des ISEK Bindlach integriert. Sich ergebende Ziele und Maßnahmen zum Hochwasserschutz werden im Rahmen der Erarbeitung des ISEK Bindlach berücksichtigt.
31	Stadt Goldkronach Marktplatz 2 95497 Goldkronach E: poststelle@goldkronach.bayern.de	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*
32	Stadt Bad Berneck Bahnhofstr. 77 95460 Bad Berneck E: poststelle@badberneck.bayern.de	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*
33	Gemeinde Harsdorf VG Trebgast Kulmbacher Straße 36 95367 Trebgast E: poststelle@VG-Trebgast.de T: 09227 9370	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*

ANHANG 06-2
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden

ISEK BINDLACH:

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden - Berücksichtigung der Stellungnahmen

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
Beteiligung Träger öffentlicher Belange mit E-Mail vom 23.10.2017:			
1	Regierung von Oberfranken Postfach 110165 95420 Bayreuth E: poststelle@reg-ofr.bayern.de T: 0921 6040	*Beratung mit Herrn Neuberger zum Entwurf am 15.11.2017*	*Hinweise wurden im ISEK berücksichtigt*
2	Regionaler Planungsverband Oberfranken Ost Postfach 1665 95015 Hof / Saale E: geschaeftstelle@oberfranken-ost.de T: 09281 815 1110	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
3	Landratsamt Bayreuth Markgrafenallee 5 95448 Bayreuth E: poststelle@lra-bt.bayern.de	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*
4	Berthold Just Kreisheimatpfleger Weinbergstr. 15 95463 Bindlach E: info@just-bindlach.de T: 09208 / 6222	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
5	Wasserwirtschaftsamt Jahnstraße 4 95030 Hof E: poststelle@wwa-ho.bayern.de T: 09281 8910 *Gesendet: 13.11.2017* *Eingegangen: 13.11.2017*	keine Bedenken, Hinweise: MASSNAHME 14.3: - Bedarf einer wasserrechtlichen Genehmigung MASSNAHME 14.6: - Bedarf einer wasserrechtlichen Genehmigung	- die Maßnahmen 14.3 und 14.6 des ISEK werden um den Hinweis ergänzt
6	Staatliches Bauamt Bayreuth Postfach 11 01 63 95420 Bayreuth E: poststelle@stbabt.bayern.de bzw. Reinhold.Sebald@stbabt.bayern.de T: 0921 / 606-3130 o. -3810 *Gesendet: 23.11.2017* *Eingegangen: 24.11.2017 (E-Mail)*	keine Einwände, Hinweise: im Gemeindegebiet verlaufen folgende vom Träger verwaltete Straßen: - Staatsstraße 2163 „Bayreuth – Goldkronach“ - Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“ - Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“ geplante Maßnahmen: Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“ - Weitgehend bestandsnaher Ausbau nördlich von Ramsenthal · Baumaßnahme beginnt am nördlichen Ortsende Ramsenthal und endet südlich von Harsdorf · Zwischenzeitlich liegt Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberfranken vor [Ausbauzeitraum noch nicht bekannt, in Abhängigkeit der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel] geplante Maßnahmen: Staatsstraße 2460 (vormals Bundesstraße 2) „B2 Bayreuth – Bad Berneck i. Fichtelgebirge B 303“ - Fahrbahnsanierung in der Ortsdurchfahrt Bindlach · Nach Abschluss bzw. gemeinsam mit den von der Gemeinde Bindlach geplanten Umgestaltungsmaßnahmen in Ortsdurchfahrt Bindlach ist vorgesehen, die Deckschicht der Fahrbahn der Staatsstraße zu erneuern	- Die Bezeichnungen der Straßen sowie die benannten geplanten Maßnahmen sind im ISEK (Entwurf) bzw. im Steckbrief der Ortsteile als Vorhaben enthalten. Ein Abgleich mit bereits realisierten Maßnahmen im Vergleich zur frühzeitigen Stellungnahme erfolgt.

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		Maßnahme 1.2 „Verkehrsleitsystem für Schwerlastverkehr“ - Hinweis, dass Staatsstraßen gem. Art. 3 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dazu bestimmt sind „innerhalb des Staatsgebietes zusammen mit den Bundesfernstraßen ein Verkehrsnetz zu bilden und dem Durchgangsverkehr zu dienen“. - Anordnung allgemeinen Durchfahrtsverbotes für LKW’s bzw. Tonnagebeschränkung in Ortsdurchfahrten mit gesetzlich vorgegebener Funktion der Staatsstraßen nicht vereinbar - Maßgebend für amtliche Verkehrsbeschilderung ist Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth, nach Anhörung Straßenbauverwaltung und Verkehrspolizei Entscheidung entsprechend einschlägiger Bestimmungen – insbesondere der Straßenverkehrsordnung Maßnahme 1.3 „Flächige Verkehrsberuhigung“: - Anordnung allgemeinen Tempolimits (Tempo-30-Zone) und Tonnagebegrenzung (7,5 to) mit gesetzlich festgeschriebener Funktion einer Staatsstraße nicht vereinbar - Verweis auf Zuständigkeit Verkehrsbehörde (siehe Anmerkung zu Maßnahme 1.2) - Aufgrund der Verkehrsbelastungen der Staatsstraßen in Ortsdurchfahrten Bindlach und Ramsenthal sowie bestehenden Fahrbahnbreiten (Mindestbreite für Begegnungsfall LKW’s / Bussen) sind verkehrsberuhigende Maßnahmen nur in Seitenbereichen möglich - Allgemeine Reduzierung der Fahrbahnbreite scheidet aus Maßnahme 2.1 „Erneuerung von Fahrbahnen“ - bezüglich dort aufgeführter Straßen ist Staatliches Bauamt nur für Staatsstraße 2183 zuständig - Bitte, bei Beschreibung der Maßnahme jeweils zuständigen Baulastträger mit aufzuführen: · Landkreis Bayreuth für Kreisstraße BT 46 · Gemeinde Bindlach für Gemeindestraßen Maßnahme 2.3 „Pendlerparkplatz an der BAB A9“ - Pendlerparkplatz liegt an der Kreisstraße BT 46, zuständig Gemeinde Bindlach und Landkreis Bayreuth	Die Hinweise werden wie folgt ergänzt: - Maßnahme 1.2 „Verkehrsleitsystem für Schwerlastverkehr“ · die Maßnahme wird geändert in folgenden Wortlaut: „Basierend auf Maßnahme 1.1 Verkehrsbefragung Ortslage Bindlach und in Abstimmung mit Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth Prüfung einer potenziellen Planung und Umsetzung eines Verkehrsleitsystems für Schwerlastverkehr zur Entlastung der Ortsdurchfahrten, Ausnahme: Notwendige Umleitungen des Autobahnverkehrs“ · als Akteure werden ergänzt: Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth, Straßenbauverwaltung, Verkehrspolizei, … - Maßnahme 1.3 „Flächige Verkehrsberuhigung“: · die Maßnahme wird geändert in folgenden Wortlaut: „In Abstimmung mit Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth Prüfung von Möglichkeiten zur flächigen Verkehrsberuhigung im Ortskern von Bindlach, am Bären-Einkaufszentrum / Lehengraben, in der Ruhstraße sowie in den Ortskernen von Allersdorf und Ramsenthal …“ · auf die einzuhaltenden Mindest-Fahrbahnbreiten wird verwiesen · als Akteure werden ergänzt: Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth, Straßenbauverwaltung, Verkehrspolizei, … - Maßnahme 2.1 „Erneuerung von Fahrbahnen“ Zuständigkeit wird entsprechend Straßenkategorie ergänzt: · Gemeindestraße → Gemeinde Bindlach · Kreisstraße → Landkreis Bayreuth · Staatsstraße → Staatliches Bauamt Bayreuth, Straßenbau - Maßnahme 2.3 „Pendlerparkplatz an der BAB A9“ unter Träger wird Straßenbauamt gestrichen

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		Maßnahme 2.4 „LKW-Parkplatz / LKW-Abstellflächen“: - Nicht Aufgabe des Baulastträgers der Staatsstraßen → Planung und Umsetzung durch Gemeinde veranlassen Maßnahme 8.3 und 8.5 „Erneuerung Schönheiter Kreuzung“ bzw. „Erneuerung Ortsdurchfahrt Bindlach“: - Planungen sind mit staatlichem Bauamt abzustimmen in Bezug auf Gestaltung, Durchführung, Kostentragung, Bau- und Unterhaltungslast usw.	- Maßnahme 2.4 „LKW-Parkplatz / LKW-Abstellflächen“: ggf. i.V.m. zuständigem Baulastträger angrenzender Straßen - Maßnahme 8.3 „Erneuerung Schönheiter Kreuzung“ Hinweis auf Abstimmung - Maßnahme 8.5 „Erneuerung Ortsdurchfahrt Bindlach“ Hinweis auf Abstimmung
7	Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bayreuth Wittelsbacherring 15 95444 Bayreuth E: poststelle@adbv-bt.bayern.de T: 0921 76468-47 *Gesendet: 25.10.2017* *Eingegangen: 25.10.2017 (E-Mail)*	keine Einwände	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *es ergibt sich kein Änderungsbedarf.*
8	Bayernwerk Netz GmbH Luitpoldstraße 51 96052 Bamberg E: kreuzungen.bamberg@bayernwerk.de T: 0951 / 82 43 84 *Gesendet: 08.11..2017* *Eingegangen: 13.11.2017*	keine Einwände, - wenn dadurch Bestand, Sicherheit und Betrieb unserer Anlagen nicht beeinträchtigt werden - Verweis auf Stellungnahme vom 26.04.2017	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *es ergibt sich kein Änderungsbedarf.* - Die in der Stellungnahme vom 26.04.2017 (Bayernwerk AG, Netzcenter Kulmbach) benannten Maßnahmen wurden in den Steckbriefen der Ortsteile aufgenommen

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
9	~~E.ON Netz GmbH~~ ~~Netzzentrum Bamberg~~ ~~Luitpoldstr .51~~ ~~96052 Bamberg~~ *Antwort durch:* Bayernwerk Netz GmbH Luitpoldstraße 51 96052 Bamberg E: kreuzungen.bamberg@bayernwerk.de T: 0951 / 82 43 84 *Gesendet: 17.11.2017* *Eingegangen: 22.11.2017*	keine Einwände: - wenn dadurch Bestand, Sicherheit und Betrieb unserer Anlagen nicht beeinträchtigt werden Hinweis: - aufgrund Verschmelzung der Firmen Bayernwerk AG und E.ON Netz GmbH (Eintrag Handelsregister vom 01.07.2014) gemeinsame Stellungnahme, die alle betroffenen Anlagen (110-/20-/0,4-kV, Fernmeldekabel, Richtfunk und Gas) enthält - Bitte, E.ON Netz GmbH (mit nebenstehender Adresse) ersatzlos aus Verteiler zu streichen; Beteiligung für Bauleitplanverfahren, Bauanträge usw. nur noch: Netzcenter Kulmbach Hermann-Limmer-Str. 9 95326 Kulmbach	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *es ergibt sich kein Änderungsbedarfsbedarf für das ISEK Bindlach.* - für künftige Beteiligungsverfahren wird die E.ON Netz GmbH aus dem Verteiler gestrichen
10	TenneT TSO GmbH Luitpoldstr .51 96052 Bamberg E: info@tennet.eu bzw. bauleitpla-nung@tennet.eu T: 0951/91636-4403 (Hr. Viernekäs)	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
11	agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG Galgenbergstraße 2a 93053 Regensburg E: servus@agilis.de T:	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
12	Deutsche Bahn AG Eigentumsmanagement München Kompetenzteam Baurecht Barthstraße 12 80339 München E: KTB.Muenchen@deutschebahn.com daniela.buecherl @deutschebahn.com *Gesendet: 23.11.2017* *Eingegangen: 24.11.2017 (E-Mail)* *27.11.2017*	keine Einwände, Hinweise: Infrastrukturelle Belange: - Strecke 5051 / Weiden-Neuenmarkt-Wirsberg / von ca. km 61,15 bis ca. km 66,350 / links und rechts der Bahn - Bzgl. geplanter Maßnahmen an Haltepunkten Bindlach und Ramsenthal hinsichtlich zusätzlichem Halt, Fahrzeiten, Fahrkartenverkauf im Zug sind erforderliche Abstimmungen hauptsächlich zu führen mit: Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), Boschetsrieder Straße 69, 81379 München - Für Veränderungen / Baumaßnahmen an Bahnsteigen, Fahrkartenautomaten, Abstellmöglichkeiten, etc. sind im Vorfeld Abstimmungen zu treffen mit: DB Station & Service AG, Bahnhofsmanagement Bamberg, Herr Heidenreich, Ludwigstraße 6, 96052 Bamberg; matthias.heidenreich@deutschebahn.com - Durch Eisenbahnbetrieb und Erhaltung der Bahnanlagen entstehen Immissionen und Emissionen (insb. Luft- und Körperschall, Erschütterungen, Abgase, Funkenflug, Bremsstaub, elektrische Beeinflussungen durch magnetische Felder, etc.) Immobilienrelevante Belange: - Planfestgestellte Betriebsanlagen der Eisenbahn können nur nachrichtlich dargestellt werden und dürfen nicht überplant werden	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen: - Die Hinweise zu Zuständigkeiten zur Abstimmung geplanter Maßnahmen fließen in die Maßnahmenblätter, Maßnahme 4.1 ein
13	Amt für ländliche Entwicklung Nonnenbrücke 7a 96047 Bamberg E: poststelle@ale-ofr.bayern.de	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
14	Amt für Ernährung Landwirtschaft u. Forsten Adolf-Wächter-Str. 10 95447 Bayreuth E: poststelle@aelf-by.bayern.de T:	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
15	Bayerischer Bauernverband Adolf-Wächter-Str. 1A 95447 Bayreuth E: Bayreuth@BayerischerBauern Verband.de bzw. Marion.Speckner@ BayerischerBauern Verband.de T: 0921 - 764620 *Gesendet: 17.10.2017* *Eingegangen: 23.11.2017 (Fax, E-Mail}*	Einwände / Anträge - ISEK stellt allgemein einen Eingriff in landwirtschaftliches Eigentum landwirtschaftliche Bewirtschaftungsstrukturen dar - Landwirtschafltiche Nutzung nicht durch Entwicklungskonzepte einschränken, beeinträchtigen oder minimieren - Entnahme von landwirtschaftlichen Nutzflächen für Entwicklung und Umsetzung Gewerbebiet hinterfragen und abwägen (Maßnahme 5.4} - Bitte, Darstellung der In-Wertsetzung der Kulturlandschaft dem Konzept zu entnehmen - Maßnahme 14.4 Fortsetzung Ökokonto wird abgelehnt - Maßnahme 14.3 Revitalisierung von Gewässern Bitte um frühzeitige Abstimmung der Maßnahmen mit jeweiligen Eigentümern - Unter Sonstiges werden Maßnahmen beantragt zu Zufahrten land- und forstwirtschaftlicher Grundstücke, Grundstücksentwässerung, Abfluss von Oberflächenwasser landwirtschaftlicher Grundstücke und Hofstellen Hinweise - In Planungen wird Naturschutz und landschaftspflegerischen Belangen mehr Raum und Bedeutung eingeräumt als Landwirtschaft, wie Maßnahme 5.3 Erarbeitung kommunaler Landschaftsplan - Hinweise zu Abstand und Abstimmungsbedarf für Eingrünung und Gestaltung der Ortsränder im Übergang zur Kulturlandschaft und Ablehnung von Strukturanreicherungen und weiterer Zerkleinerung landwirtschaftlicher Flächen	Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen Die Einwendungen / Anregungen sind auf der Maßstabsebene des ISEK nicht relevant. - Dem integrierten Ansatz des ISEK-Gedanken folgend bilden nicht nur baulich-räumliche Entwicklungen zu behandelnde Themen, sondern ebenso Themen wie Verkehr, soziale Infrastruktur und die Kulturlandschaft, in der die Siedlungslagen integriert sind. Die landwirtschaftliche Nutzung bildet einen wesentlichen Bestandteil der fränkischen Kulturlandschaft und somit auch einen Bestandteil der In-Wertsetzung. Auf die wirtschaftliche / gewerbliche Funktion der Landwirtschaft wird im ISEK ebenfalls eingegangen. - Im Falle von konkreten Umsetzungen im ISEK enthaltener Maßnahmen ist die Beteiligung berührter Akteure (z.B. Eigentümer, Pächter, …) für deren Planung und Umsetzung selbstverständlich. Dies schließt die angesprochenen Strukturanreicherungen ein. - Im ISEK Bindlach wird der Schwerpunkt auf die Innenentwicklung vor der Außenentwicklung gelegt. Dargestellte Erweiterungsflächen sind Bestandteil rechtswirksamer Bauleitplanungen. Dem entsprechend sind Einwendungen im Rahmen der Beteiligung der jeweiligen Verfahren zur Entwicklung und Umsetzung von Baugebieten zu behandeln. - Im Zusammenhang mit „ILE“-Planungen bzw. dem Ausbau des Kernwegenetzes erfolgt eine Verbesserung der Anbindungen im ländlichen Raum und somit auch von Anbindungen / Zufahrten land- und forstwirtlicher Grundstücke
16	Regierung von Oberfranken Bergamt Nordbayern Postfach 110165 95420 Bayreuth E: bergamt@reg-ofr.bayern.de bzw. ella.meserth@reg-ofr.bayern.de T: 0921 / 604 1385 (Ella Meserth) *Gesendet: 22.11.2017* *Eingegangen: 27.11.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Hinweise aus Stellungnahme vom 19.04.2017 Az. 26-3851.bt9-I/1-1468/17 wurden in ISEK eingearbeitet	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* *keine Einwände / Anregungen / Hinweise*

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
17	Bayer. Landesamt für Denkmalpflege Referat B Q- Bauleitplanung Hofgraben 4 80539 München *bzw.* Postfach 100203, 80076 München E: beteiligung@blfd.bayern.de T: 089/2114-356 oder -236 *Gesendet: 24.11.2017* *Eingegangen: 24.11.2017 (E-Mail)*	BODENDENKMALPFLEGERISCHE BELANGE: - Mit Schreiben von 03.05.2017 Mitteilung von im Bereich des ISEK liegenden Bodendenkmälern, folgende zwei Bodendenkmäler wurden nicht in die vorgelegte Liste übernommen, Bitte um Ergänzung: · Siedlung des Neolithikums, der Hallstatt-zeit u. der frühen Latènezeit Inv.Nr. D-4-6035-0046 FlstNr. 476; 479/3; 480; 481; 482; 483; 483/3; 488; 489; 492; 1350 [Gmkg. Bindlach] · Mittelalterlicher Turmhügel Inv.Nr. D-4-6035-0056 FlstNr. 1358/2; 1358/3; 1359; 1360; 1366; 1371; 1485; 1486; 1486/2; 1486/5 [Gmkg. Bindlach]	*Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen* - Die benannten beiden Bodendenkmale werden im ISEK, Anhang 3: Denkmalliste des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege ergänzt.
18	Gewerbeaufsichtsamt Coburg Postfach 1754 96407 Coburg E: poststelle@reg-ofr.bayern.de bzw. marco.hennemann@reg-ofr.bayern.de T: (09561) 7419 111 (Hr. Hennemann)	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
19	Bund Naturschutz Kreisgruppe Bayreuth Alexanderstr. 9 95444 Bayreuth E: bayreuth@bund-naturschutz.de T: 0921 / 27230 (Peter Ille) *Gesendet: 23.11.2017* *Eingegangen: 23.11.2017*	keine Einwände, Hinweise: - Innenentwicklung sollte immer Priorität haben vor Außenentwicklung - Bebauungsplan im Bereich der ehemaligen Brauerei in Bindlach ist hierfür gutes Beispiel - stärker darauf achten, dass im Ortskern des Hauptorts noch vorhandene alte Bausubstanz wo nötig saniert wird und so erhalten bleibt → stiftet Identität für Bindlacher und ist Aushängeschild für Gäste - mit 38 ha Bauflächen mit Baurecht sowie weiteren 15 ha Reserveflächen (bislang ohne gültige Bebauungspläne), besitzt Bindlach ein sehr großes Potential an Bauflächen; dies sollte unbedingt ergänzt werden durch Leerstands- und Bauflächen-Kataster (aufzeigen wo es leere Häuser und wo Flächen als Baulücken vorhanden sind) - Zur Intensivierung der Innenentwicklung weiter voranzutreiben, sollte überlegt werden, in nächster Zeit keine neuen Baugebiete auszuweisen, obwohl dies nach den Vorgaben des Flächennutzungsplanes möglich wäre.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Es ergibt sich kein Änderungsbedarf im ISEK. - Die benannten Defizite fanden im ISEK (Entwurf) bereits Berücksichtigung - Hinweise und Maßnahmen zur Priorität der Innenentwicklung, dem Kommunalen Energiemanagement und dem Ökoflächen-Konto sind im ISEK (Entwurf) bereits enthalten - Die Bereitschaft zur Pflege und Entwicklung der Halbtrockenrasen-Flächen durch den BUND Naturschutz wird begrüßt

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		- Defizite werden gesehen in: · Radwege-Netz für Freizeit-Bereich und Mobilität im Alltag; Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Individual-Verkehrs · ÖPNV-Bereich, insbesondere bei Anbindung kleinerer Ortsteile, bei Angebot am späteren Abend und am Wochenende → Angebots-Ausweitung zur Zurückdrängung des motorisierten Individual-Verkehrs sowie zur Attraktivitäts-Steigerung der kleineren Ortsteile - Zur Bewältigung des Klimawandels erscheint die Erstellung eines Kommunalen Energiemanagements unerlässlich - Befürwortung der Erstellung eines Ökoflächen-Kontos sowie die Revitalisierung von Gewässern, wie im Handlungsfeld 14 aufgeführt. - BUND Naturschutz wird sich weiter um zwei von der Gemeinde Bindlach gepachtete Halbtrockenrasen-Flächen bei Allersdorf sowie einen Steinbruch, gepachtet vom Bauunternehmer Frühhaber, kümmern Ziel auf diesen Flächen: so weit zu entbuschen, dass Schäfer mit seiner Herde durchziehen kann - die extensiv genutzten Flächen auf dem Muschelkalk-Zug stellen für Natur- und Artenschutz interessantesten Bereich dar, auf den sich Aktivitäten im praktischen Natur- und Artenschutz konzentrieren sollten	
20	Ferngas Netzgesellschaft mbH Reichswaldstr. 52 90571 Schwaig bei Nürnberg *Antwort durch:* PLEdoc GmbH Postfach 12 02 55 45312 Essen E: leitungsauskunft@pledoc.de bzw. fremdplanung@pledoc.de T: 0201 / 36590 *Gesendet: 17.11.2017* *Eingegangen: 09.11.2017 (per E-Mail)*	keine Einwände, Hinweise: - Übernahme der Trassenführung der Versorgungsanlagen (Gas) im Maßnahmenplan (grobe Übersicht, Abweichungen im Einzelfall nicht ausgeschlossen) - durch im Rahmen des ISEK geplante Aus-, Um- und Neubaumaßnahmen am Straßen-, Radwege- und Gewässernetz ergeben sich Berührungspunkte mit Versorgungsanlagen - Bitte um Abstimmung sämtlicher Vorhaben in Bereichen von Versorgungsanlagen an Hand von Detailplänen, sodass bestehende Versorgungsanlagen unverändert in Lage und Betrieb verbleiben können - Bitte um Berücksichtigung des Merkblatts „Berücksichtigung von unterirdischen Ferngasleitungen bei der Aufstellung von Flächennutzungsplänen und Bebauungsplänen“ (vgl. Anhang) - im Geltungsbereich sind keine von PLEdoc verwalteten Kabelschutzrohranlagen der GasLINE GmbH & Co. KG in Solo-Trassen vorhanden, gleiches gilt für Kabelschutzrohranlagen der Viatel Deutschland GmbH	- Die Trassenverläufe der Ferngasleitungen einschließlich Schutzstreifen sind in den Bestandsdarstellungen des ISEK (Entwurf) bereits enthalten und werden nachrichtlich in den Maßnahmenplan das ISEK Bindlach übernommen.

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
21	Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH Postfach 1169 95233 Helmbrechts E: mail@luk-helmbrechts.de bzw. Dilsch@luk-helmbrechts.de T: 09252 704-150 (Hr. Dilsch)	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
22	Luftamt Nordbayern Regierung von Mittelfranken Flughafenstr. 118 90411 Nürnberg E: poststelle@reg-mfr.bayern.de *Antwort durch:* Bayreuth – AIRPORT Flugplatzstraße 1 95463 Bindlach	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
23	Autobahndirektion Nordbayern Dienststelle Bayreuth Wittelsbacherring 15 95444 Bayreuth E: poststelle@abdnb.bayern.de T: 0911 462101 *Gesendet: 08.05.2017* *Eingegangen: 30.10.2017*	keine weiteren Einwände unter Bezug auf Stellungnahme vom 08.05.2017	Die Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen. Es ergibt sich kein Änderungsbedarf im ISEK.
24	Bayerisches Landesamt für Umwelt Bürgermeister-Ulrich-Str. 160 86179 Augsburg E: poststelle@lfu.bayern.de T: 0821 / 90710 *Gesendet: 06.11.2017* *Eingegangen: 06.11.2017*	Von den vom LfU zu vertretenden Fachbelangen (z.B. Rohstoffgeologie, Geotopschutz, Geogefahren, vorsorgender Bodenschutz) werden weiterhin die Geogefahren berührt: S. 60 im ISEK Entwurf vom 18.10.2017 - „Diese haben keinen Einfluss auf das ISEK BINDLACH, sind jedoch bei konkreten Planungen entsprechend zu berücksichtigen … „	

Lfd. Nr.	Träger / Behörde / … *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
		Hierzu Hinweis des LfU: - „Großflächig zu berücksichtigen ist bei Geogefahren besonders der verkarstungsfähige Untergrund, der in der Gefahrenhinweiskarte ausgewiesen ist. In diesem Gebiet sind Hohlräume im Untergrund nicht auszuschließen. Geotechnische Untersuchungen für Baumaßnahmen werden allgemein angeraten.“ Ansprechpartner: Herr Peter Thom (Referat 102, Tel. 0821 / 9071 – 1321)	- Ein Hinweis auf die Geogefahren und die Gefahrenhinweiskarte und die Berücksichtigung bei konkreten Planungen erfolgt im ISEK. Dieser wird durch folgenden Text ergänzt: „Großflächig zu berücksichtigen ist bei Geogefahren besonders der verkarstungsfähige Untergrund, der in der Gefahrenhinweiskarte ausgewiesen ist. In diesem Gebiet sind Hohlräume im Untergrund nicht auszuschließen. Geotechnische Untersuchungen für Baumaßnahmen werden allgemein angeraten.“
25	Bayerisches Landesamt für Umwelt Hans-Högn-Straße 12 95030 Hof/Saale E: poststelle@lfu.bayern.de T: 09281 18000	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*
26	Handwerkskammer für Oberfranken Kerschensteinerstraße 7 95448 Bayreuth E: info@hwk-oberfranken.de T: 0921 / 91045 332 (Hr. Lautner)	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
27	IHK für Oberfranken Bayreuth Bahnhofstraße 25 95444 Bayreuth E: info@bayreuth.ihk.de bzw. krauss@bayreuth.ihk.de T: 0921 886-9299	*keine erneute Stellungnahme erhalten*	*keine erneute Stellungnahme erhalten*
28	Stadt Bayreuth Frau Bettina Wurzel Luitpoldplatz 13 95444 Bayreuth E: Bettina.Wurzel@stadt.bayreuth.de *Gesendet: 01.06.2017* *Eingegangen: 27.07.2017*	Hinweis: - E-Mail weitergeleitet an Herrn Scherer, Behindertenbeauftragter LRA Bayreuth; Tel. 0921 – 72 82 75 - telefonisch teil Herr Scherer am 14.11.2017 mit: · Bitte um Beachtung der DIN-Vorschriften zur Barrierefreiheit · Bahnsteige Bindlach barrierefrei, Umfeld und Übergang zwischen beiden Bahnsteigen nicht	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Es ergibt sich kein Änderungsbedarf im ISEK.

Lfd. Nr.	Nachbargemeinden *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
Beteiligung Träger Nachbargemeinden mit E-Mail vom 23.10.2017:			
30	Stadt Bayreuth Luitpoldplatz 13 95444 Bayreuth E: poststelle@stadt.bayreuth.de stadtplanungsamt@stadt.bayreuth.de T: 0921 / 251466 (Frau Wilfert) *Bitte um Fristverlängerung* *Gesendet: 26.10.2017; telefonischer Rücksprache Frau Wilfert / Frau Thor am 23.11.2017* *Gesendet: 15.12.2017 (vorab), 20.12.2017* *Eingegangen: 15.12..2017 (vorab Fax), 02.01.2018*	- Stadt Bayreuth ist grundsätzlich mit Inhalten des ISEK einverstanden - alle Schreiben vom 28.04.2017 genannten Maßnahmen / Planungen sind weithin aktuell	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen. Es ergibt sich kein Änderungsbedarf im ISEK. - Das Schreiben vom 28.04.2017 fand im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung Berücksichtigung
31	Stadt Goldkronach Marktplatz 2 95497 Goldkronach E: poststelle@goldkronach.bayern.de *Gesendet: 25.10.2017* *Eingegangen: 27.10.2017*	*keine Einwände* - Stadt Goldkronach nicht direkt betroffen von Planungszielen und Vorhaben im angedachten Rahmen und Projektkatalog - es wird von gesonderter Beteiligung der Nachbargemeinden bei tatsächlicher Projektdurchführung ausgegangen - im vorgelegten ISEK-Entwurf werden angedachte bzw. anstehende Projekte, z.B. „Kernwegenetz“ oder „Hochwasserschutz / Niederschlagswasserablussmodell“ nicht erwähnt, weshalb Stadt Goldkronach davon ausgeht, dass Verwirklichung dieser gemeinsamen Projekte in enger Abstimmung über „ILE“-Schiene erfolgt	*Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.* - In den Entwurf des ISEK flossen Projekte und Maßnahmen des ILE ein, u.a. in das Schlüsselprojekt 3 „Wege in Bindlach“ und die Maßnahme 3.3 „Freizeit- und Themenwege“ - Die Projekte zum „Hochwasserschutz / Niederschlagswasserabflussmodell“ sind Bestandteil des Gewässerstrukturplanes und dessen Umsetzung.
32	Stadt Bad Berneck Bahnhofstr. 77 95460 Bad Berneck E: poststelle@badberneck.bayern.de	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*

Lfd. Nr.	Nachbargemeinden *Eingang Stellungnahme*	Anregungen / Hinweise / Einwände	Berücksichtigung der Anregungen / Hinweise / Einwände
33	Gemeinde Harsdorf VG Trebgast Kulmbacher Straße 36 95367 Trebgast E: poststelle@VG-Trebgast.de T: 09227 9370	*keine Stellungnahme erhalten*	*keine Stellungnahme erhalten*

ANHANG 06-3
Fachdialoge

BIN-01

ISEK BINDLACH:
INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

PROTOKOLL

Thema: Fachdialog BILDUNG, SOZIALES
Auftraggeber: Gemeinde Bindlach
Besprechungsort: Rathaus Bindlach, Sitzungssaal
Datum, Uhrzeit: 30. Mai 2017, 15.00 – 17.00 Uhr
Teilnehmer: vgl. Anhang Teilnehmerliste

Feststellungen/Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
EINLEITUNG - Begrüßung und Einleitung - Information zum ISEK, zur Bürgerbeteiligung bzw. der Arbeit in den Arbeitskreisen sowie zum Ablauf des Fachdialogs - Vorstellungsrunde und Benennung von Stärken und Schwächen mit Bezug zum Thema Bildung und Soziales in Bindlach	Herr Kolb, quaas-stadtplaner	
BESTANDSPHASE - Benennung von Stärken und Schwächen im Bezug zum Themenfeld Einzelhandel, Gewerbe und Wirtschaft	alle	

Stärken

+ zentrale Lage und ausreichend Flächen für CVJM
+ zwei gut gepflegte und helle Schulhäuser
+ gute Vernetzung zwischen Schule – Schulamt – Gemeinde
+ gutes Miteinander von Schulen und Bürgermeister bzw. Gemeinde
+ Schulverbund
+ Grundschule ist gut aufgestellt
+ viele Kinder sind in der katholischen Kirche
+ Ökomene, gutes Zusammenwirken der Kirchen
+ Markgrafenkirche in Bindlach
+ Vielfältige Angebote in der Kinderbetreuung
+ Guter Zustand in der KITA Sonnenschein
+ Gute Zusammenarbeit zwischen Schule und KITA
+ Jugendbeauftragte haben „nicht viel“ zu tun
+ Seniorenbeauftragte werden gut unterstützt
+ Gute Anbindung von Benk – „Brückenfunktion“
+ Bindlach ist ein schöner lebenswerter Ort
+ Die Gemeinderäte können Kritik vertragen

Schwächen

- Planungen der Stadt sind unklar
  - fehlende Planungssicherheit für Schulen wegen Schülerzah-

len, die genaue Anzahl der Schüler ist erst zu Beginn des neuen Schuljahres klar

- schlechte Entwicklung der Schülerzahlen an der Mittelschule
- Nähe zu Bayreuth zieht Schüler weg
- weiter Weg vom Bindlacher Berg zur katholischen Kirche – Wie kann die Kirche die Menschen auf dem Bindlacher Berg erreichen?
- Mobilität Bindlacher Berg – schlechte Anbindung
- Kommunikation → schnellere Wirkung
- in KITA Arche Noah fehlt ein Personalzimmer
- punktueller Sanierungsbedarf in den KITAs
- Betreuung älterer Kinder – hoher Koordinationsaufwand
- Anbindung/Wege der Kinder Bindlach – Bindlacher Berg/Ramsenthal
- „Pseudospielplätze“
- Können nicht alle Senioren erreichen
- Es fehlen Radwege, wo keine ruhigen Straßen genutzt werden kann
- Fachkräfte fehlen im Bereich Pflege (Nachwuchs, hoher Qualifizierungsgrad erforderlich)

Feststellungen/ Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
KONZEPTPHASE - Sammlung von Visionen und Zielen sowie Maßnahmen und Ideen	alle	

Visionen und Ziele

- Pflegeberufe schmackhaft machen (Ausbildung: mehr Angebote und einfacher)
- Fördermittelberater
- Verbesserung Mobilität
- Bauliches und funktionales Zentrum am Bindlacher Berg – Holzkirche der Landjugend
- Mittelschule halten, durch
    - Profilierung
    - Alleinstellungsmerkmale herausarbeiten
    - Vernetzung von Schule und Vereinen
- Familien einbinden → Identifikation mit Bindlach fördern
- Familienzentrum
- Spielplätze und Treffpunkte für alle Altersgruppen
- Ökumenische Bergandachten
- Instandhaltung der KITA-Gebäude und zeitgemäße Pädagogik

Maßnahmen und Ideen

Was?	Wer?	Wann?
Profilierung der Schulen - betrifft Mittelschule und Grundschule - Ansatz Stützpunktschule - potenzielle Spezialausrichtungen: Schach, Musik, Sport - Bläserklasse in Kooperation mit Musikvereinen (u.a. Posaunenchor) - M-Zug einführen (mittlere Reife an der Schule bzw. Vorbereitungsklasse zur mittleren Reife) - Schaffung eines Schulzentrums in Bindlach Kernort	Schule, Ämter, Gemeinde	k
Multifunktionales Zentrum Bindlacher Berg Schaffung eines Ortsteilzentrums in Bindlacher Berg mit vielfältigen Angeboten für alle Generationen, u. a. - Kinderbetreuung - Kirchen (z.B. Holzkirche) - CVJM-Angebote	Gemeinde, Bürger, Kirchen, Vereine	k, m
Optimierung der Anbindung der Ortsteile - ÖPNV (Bus und Bahn) - Radwege	Gemeinde	
Bedarfsabfrage Öffnungszeiten der KITAs - KITA und Hort bis max. 16.30 Uhr geöffnet, kein Bedarf längerer Betreuungszeit laut KITA-internen Befragungen - durch neutrale Abfrage in Wirtschafts-/Gewerbeunternehmen soll geprüft werden, ob Bedarf an Ausweitung der Öffnungszeiten besteht	Gemeinde, KITAs	
Erlebnis-/Abenteuerspielplatz - Schaffung eines attraktiven Spielplatzes, der ein breites und attraktives Angebot für Kinder und Jugendliche bereithält. Ggf. könnte der Spielplatz auch über Angebote für alle Generationen verfügen. Eine Idee wäre die Schaffung eines Wasser- und Abenteuerspielplatzes am Rissl in Eigenbau.	Gemeinde, Bürger, etc.	

- als schönes Beispiel wird der Spielplatz am Röhrensee in Bayreuth benannt (Ansprechpartner Herr Kroll - Stadt Bayreuth, Jugendamt)		
Fahrdienst mit Betreuung Ein selbst organisierter Fahrdienst begleitet hilfsbedürftige Senioren z. B. beim Besuch von Arzt und weiteren Institutionen		

SCHLUSSWORTE		

aufgestellt: Weimar, 6. Juni 2017

eingeladen bzw. anwesend waren:

1.	LRA Bayreuth, Staatliches Schulamt, Dr. Günter Roß Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth	*anwesend*
2.	LRA Bayreuth, Staatliches Schulamt, Werner Lutz Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth	*anwesend*
3.	LRA Bayreuth, Senioren, Andrea Weydenhammer Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth	
4.	Gemeindebücherei Bindlach Rathausplatz 1, 95463 Bindlach	
5.	Volksschule Bindlach, Frau Sigg Bayreuther Straße 4, 95463 Bindlach	*anwesend*
6.	Volkshochschule Bindlach, Hans-Jürgen Roß Bindlacher Straße 12, 95463 Bindlach	
7.	Musikschule Bindlach e. V., Ursula Paulus	*verhindert*
8.	KITA Arche Noah + Kinderkrippe Spatzennest, Anita Kolb Steigstraße 17, 95463 Bindlach	*anwesend*
9.	KITA Regenbogen, Katharina Schuhmann-Franke Geranienweg 1, 95463 Bindlach	*anwesend*
10.	Evang. Kiga + Evang. Hort Sonnenschein Schneebergstraße 6, 95463 Bindlach	*anwesend*
11.	Spielkreis Ramsenthal Schulstraße 2, 95463 Bindlach	*anwesend*
12.	Landjugend Bad Berneck - Bindlach e.V.	
13.	Evangelische Landjugend Gräfenthal e.V.	
14.	Jugendbeauftragte der Gemeinde Bindlach, Werner Hereth Rathausplatz 1, 95463 Bindlach	*anwesend*
15.	Evang. Pfarramt Benk, Hans-Raithel-Straße 45, 95463 Bindlach	*anwesend*
16.	Evang. Pfarramt Bindlach Kirchplatz 1, 95463 Bindlach	
17.	Kath. Pfarramt, Hirschbergleinstraße 19, Pater Stephan Matula 95448 Bayreuth	*anwesend*
18.	Kath. Pfarramt, Hirschbergleinstraße 19, Karl Fleischer 95448 Bayreuth	*anwesend*
19.	CVJM Bindlach, Marcus Mühlnikel Bad Bernecker Straße 7, D-95463 Bindlach	*anwesend*
20.	Bartholomäus Wohnpark, Hirtenackerstraße 45, 95463 Bindlach	
21.	Landhaus Bindlacher Berg Depser Rain 15, 95463 Bindlach	
22.	Sozial Centrum Köhler Goldkronacher Straße 8, 95463 Bindlach	*anwesend*
23.	Seniorenbeauftragter Rudolf Daum	*anwesend*
24.	Seniorenclub, Frau Berghäuser Blumenstraße 22, 95463 Bindlach	
25.	Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Bindlach Antje Müller-Berndt	

eingeladen bzw. anwesend waren:

26.	Diakoniestation Bindlach Steigstraße 17, 95463 Bindlach	
27.	BRK Bayreuth, Susanne Bühner Hindenburgstraße 10, 95463 Bindlach	*verhindert*
28.	Gemeinde Bindlach Bürgermeister Kolb	*anwesend*
29.	quaas-stadtplaner Sören Kube	*anwesend*
30.	quaas-stadtplaner Anja Thor	*anwesend*

BIN-01

Bindlach:
INTEGRIERTES Städtebauliches Entwicklungskonzept

PROTOKOLL

Thema: Fachdialog EINZELHANDEL GEWERBE WIRTSCHAFT
Auftraggeber: Gemeinde Bindlach
Besprechungsort: Fraktionszimmer, Gemeindeverwaltung Bindlach
Datum, Uhrzeit: 29.5.2017, 15.00 – 16.00 Uhr
Eingeladen: vgl. Anhang
Teilnehmer: Herr Bürgermeister Kolb, Herr Heusinger, Herr Popp, Herr Quaas, Herr Kube

Feststellungen/Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
EINLEITUNG - Begrüßung - Einleitung - Vorstellungsrunde	Herr Kolb Herr Quaas	
BESTANDSPHASE - Benennung von Stärken und Schwächen im Bezug zum Themenfeld Einzelhandel, Gewerbe und Wirtschaft	alle	

Stärken

+ wirtschaftsstärkste Gemeinde in der Region mit vielen Unternehmen
+ gute Lage an der Autobahn
+ ausreichend Flächenreserven für wirtschaftliche Entwicklung
+ attraktiver Wohnstandort
± Bindlacher Berg, jedoch Exklave (Stärke + Schwäche)
+ Ausreichende Versorgung mit Lebensmitteleinzelhandel im Kernort
+ Kundestamm erneuert sich durch Zuzug
+ Die Gemeinde ist top aufgestellt
+ alles ist fußläufig im Kernort erreichbar

Schwächen

- qualifizierte Fachkräfte finden, insbesondere in der mittleren Führungsebene
- Konkurrenz mit Bayreuth
- Konkurrenz um Flächen mit Landwirtschaft und weiteren Flächennutzern
- schlechte Versorgungssituation in den Dörfern / Ortsteilen
- im Industriegebiet Süd, Bereich Esbachgraben / Kiesweiher muss laufend Grundwasser abgepumpt werden, um Gewerbegebiet zu schützen

Feststellungen/ Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
KONZEPTPHASE - Sammlung von Maßnahmen und Ideen	alle	

Maßnahmen

„Eine Frau für unseren Storch“

- Auf dem Schornstein von NKD nistet ein männlicher Storch, dem die Frau fehlt
- er greift deshalb potenzielle Konkurrenten an, die er in seinem Spiegelbild sieht, und beschädigt Autos und Scheiben

Abgestimmtes Einzelhandels- und Gewerbeflächenentwicklungskonzept Landkreis und Bayreuth

- Abstimmung zwischen Stadt Bayreuth und Landkreis Bayreuth ist zwingend erforderlich, insbesondere bei den Themen Einzelhandel und Gewerbe

Handlungsbedarfe, Ideen und diskutierte Ansätze

- attraktive Wohnungsangebote und Imagekampagne für mittlere Führungsebene
- Wasserflächen der Kiesweiher für Freizeitnutzung erschließen
    - Problem: Wasserflächen sind nicht in Besitz der Gemeinde
    - Statik der Böschungen problematisch
    - zu geringer / zu schwacher Zu- / Ablauf
- potenzieller Leerstand als Chance zur Innenentwicklung
- Mobile Angebote zur Versorgung auf den Dörfern
    - Fahrende Händler
    - Bsp. Selb: Einzelhandel sponsert einen Bus, der Menschen zu den Geschäften in die Stadt bringt
- Bauernhäuser mit Mitteln für Markgrafenbaukultur (Regionalmanagement) erhalten und entwickeln
- generell: Stärkung der regionalen Baukultur als positiver Standortfaktor

Feststellungen/ Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
SCHLUSSWORT	Herr Quaas	

aufgestellt: Bindlach, 29. Mai 2017

eingeladen bzw. anwesend waren:

1.	LRA Bayreuth – Wirtschaftsförderung u. Reg. Kooperationspartner Herr Georg Sünkel, Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth	*verhindert*
2.	Landratsamt Bayreuth – Fachkräftemanagement; Herr Matthias Mörk Luitpoldplatz 13, 95444 Bayreuth	*verhindert*
3.	Regionalmanagement Stadt und Landkreis Bayreuth GbR Herr Alexander Popp, Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth	*anwesend*
4.	Bären-Apotheke Bahnhofstraße 5, 95463 Bindlach	
5.	Bindlach Outlet Stöckigstraße 2, 95463 Bindlach	
6.	Edeka Schneidermarkt Lehengraben 2, 95463 Bindlach	
7.	Postfiliale Lotto-Toto-Oddset, N. Blätterlein Bahnhofstr. 11, 95463 Bindlach	*verhindert*
8.	Lidl Leuschnitzstraße 2, 95463 Bindlach	
9.	KiK Textilien und Non-Food GmbH Bayreuther Straße 2, 95463 Bindlach	
10.	Heußinger Getränke KG, Thorsten Heußinger Lehengraben 20, 95463 Bindlach	*anwesend*
11.	Bäckerei Wagner Steigstraße 10, 95463 Bindlach	
12.	Bäckerei Kutzer Lehengraben 2, 95463 Bindlach	
13.	Lanzendorfer Backparadies Bahnhofstraße, 95463 Bindlach	
14.	Becks Backstadl GmbH Lehensstraße 12, 95463 Bindlach	
15.	Metzgerei Dünkel Steigstraße 25, 95463 Bindlach	
16.	Gärtnerei Götz Lehengraben 12, 95463 Bindlach	
17.	Pfaffenberger Konrad GmbH & Co. KG Lehengraben 7, 95463 Bindlach	
18.	Knoll Hydraulik Am Bahnhof 2, 95463 Bindlach	
19.	Klug Autokrane St. Georgen-Straße 33, 95463 Bindlach	
20.	Ludwig Feuerschutz GmbH Esbachgraben 3, 95463 Bindlach	
21.	BIV Baumaschinen Goldkronacher Straße 33, 95463 Bindlach	
22.	Schuller KG St.-Georgen-Straße 26, 95463 Bindlach	
23.	Gemeinde Bindlach Bürgermeister Kolb	*anwesend*
24.	quaas-stadtplaner Ingo Quaas	*anwesend*
25.	quaas-stadtplaner Sören Kube	*anwesend*

BIN-01

ISEK BINDLACH:
INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

PROTOKOLL

Thema: Fachdialog VERKEHR
Auftraggeber: Gemeinde Bindlach
Besprechungsort: Rathaus Bindlach, Fraktionszimmer (DG)
Datum, Uhrzeit: 30. Mai 2017, 10.00 – 12.00 Uhr
Teilnehmer: vgl. Anhang Teilnehmerliste

Feststellungen/ Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
EINLEITUNG - Begrüßung und Einleitung - Information zum ISEK, zur Bürgerbeteiligung bzw. der Arbeit in den Arbeitskreisen sowie zum Ablauf des Fachdialogs - Vorstellungsrunde und Benennung von Stärken und Schwächen mit Bezug zum Thema Verkehr und Mobilität in Bindlach	Herr Kolb, quaas-stadtplaner	
ANMERKUNG - die Einladung zum Fachdialog erfolgte an Akteure mit Bezug zum Verkehr und Mobilität in den Bereichen: Kreis- und Staatsstraßen, Bahn und Bus - aufgrund der Zuständigkeit der anwesenden Teilnehmer wurden folgende Themen einschließlich Handlungsbedarf angesprochen, aber nicht vertiefend diskutiert: · Bahnanbindung einschließlich Barrierefreiheit am Bahnhof · öffentliche Buslinien und deren Haltestellen, Fahrzeittakt usw.		
AUTOBAHN - mit der Entscheidung des Gemeinderates in den 1990iger Jahren („Projekt Deutsche Einheit“), die BAB-Anschlussstelle (AS) Bindlacher Berg auszubauen und nicht die BAB-AS im Bereich Eckershof wurde die in diesem Zusammenhang vorgesehene westliche Umgehung zwischen Bahnlinie und Autobahn nicht realisiert, die Staatsstraße (ehemalige B2) verläuft somit durch den Hauptort Bindlach – eine Rückstufung der Ortsdurchfahrt auf die Kategorie Ortsstraße ist nicht mehr möglich - LKW-Verkehr aus Ortslage zu „verbannen“ wird somit nicht möglich sein		
BAHNVERKEHR - Bahnhaltepunkt Bindlach, Bedarfshalt Ramsenthal mit z.T. nicht ausreichenden Halte-/Anschlussangebot (Fahrplankonferenz) HANDLUNGSBEDARF: Am Bahnhaltepunkt Bindlach in Bezug auf Organisation (Erreichbarkeit der Gleise + Automat) und Behindertenfreundlichkeit / Barrierefreiheit MASSNAHMEN: • Halt des Schülerzugs um 13:10 Uhr in Ramsenthal einrichten Hemmnis: seit drei Jahren setzt sich die Gemeindeverwaltung bisher erfolglos dafür ein		

Feststellungen/ Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
BUSVERKEHR - bestehender Schulbusverkehr: täglicher Kontakt zwischen Busunternehmen und Schule für Feinabstimmung (z.B. bei Fahrzeitänderungen aufgrund von Stundenausfall) - Flexibilität des Busunternehmens gegeben, jedoch i.T. Kostenfrage - Lage der Haltestellen erfolgt in Abstimmung zwischen Gemeinde und Busunternehmen - neue Haltestelle kostet ca. 20.000 € - Bürgerbus (auf Initiative von Ramsenthal initiiert, auch nur von Ramsenthalern genutzt) verkehrt freitags zwischen Ramsenthal und Bindlach; kann aber in Absprache / auf Anruf auch von anderen Ortsteilen genutzt werden; Bürger zahlen 1 € den Rest übernimmt die Gemeinde (nicht allen bekannt) - Ruftaxi wird ebenfalls vom Busunternehmen angeboten - viele Ortsteile sind ohne feste Buslinie (Ansprechpartner: Herr Schmidt vom LRA LK Bayreuth) - Seniorenzentrum am Bindlacher Berg ist bereit, mit eigenen Fahrzeugen Bedarfsfahrten auch für Nichtbewohner anzubieten; scheiterte bisher an Abstimmung mit LRA LK Bayreuth (Genehmigungen, Versicherungen, …) HANDLUNGSBEDARF: vorhandenes Ruftaxi, vorhandene Buslinien (VGN 328), vorhandenen Bürgerbus sowie die Erweiterungsoption für alle Ortsteile besser und regelmäßig bekanntmachen (u.a. im Amtsblatt) Flexibilität des Busunternehmens für besondere Ereignisse (u.a. Prüfungszeit) bei Schulen / Eltern ebenfalls erneut bekannt machen	Gemeinde-verwaltung	
STAATSSTRASSEN		
- Segen (Bindlach wächst, ist attraktiv für Gewerbe und Einzelhandel) und Fluch zu gleich (Immissionen) - zwei Bedarfsumleitungen der Autobahn im Gemeindegebiet - für die Fahrbahn der Staatsstraße ist Straßenbauamt Baulastträger, für begleitende Gehsteige innerhalb der Ortslage ist die Gemeinde zuständig - unselbstständige Radwege begleiten mit Zwischenräumen die Staatsstraßen, werden asphaltiert BEDEUTUNG UND BELASTUNG DER ORTSDURCHFAHRT BINDLACH - hohe Verkehrsbelastung mit 10.000 KFZ pro Tag - ist Bedarfsumleitungen der Autobahn Aufgrund dieser beiden „Prüfschablonen“ ist eine „Vergrämung“ des Verkehrs im Ortskern nicht möglich, lediglich Gestaltung des Straßenraumes - Fahrverhaltenbeeinflussende Maßnahmen sind möglich (u.a. Aufstellen von Schilder – Zuständigkeit LRA) - Planungen und Untersuchungen von Varianten zur Neugestaltung der „Schönheider Kreuzung“ (Bad Bernecker, Bayreuther, Raiffeisen-, Bahnhofstraße) laufen bereits, den Bildern sind Pläne hinzuzufügen · Variante 1: Abbiegespur von Bayreuther in Raiffeisenstraße mit Abbruch von drei Gebäuden · Variante 2: Kreisel mit Mindestdurchmesser der Fahrbahn außen 32 m + 1 m Sicherheitsstreifen + Gehbahn ist aus Platzgründen nicht realisierbar		

Feststellungen/ Festlegungen/Maßnahmen	Verantwortlich:	erl.
- Tonnagebeschränkung besteht in zwei bayerischen Kommunen, ist für Bindlach denkbar, aber schwer umsetzbar - Einleitung des Verkehrs von Bindlacher Berg zur Autobahn und Ausleitung an AS Bayreuth Nord gegenüber Bund nicht darstellbar - für Option einer Einbahnstraßenregelung der Ortsdurchfahrt fehlt umgehungsähnliche zweite Trasse HANDLUNGSBEDARF: Untersuchung des Quell- / Zielverkehrs mittels detaillierter Untersuchung (Verkehrsbefragung) ENTWICKLUNGSZIELE: • Verbesserung der Ortsdurchfahrt • Verkehrsberuhigung des Ortskernes (langfristig) • Optimierung der Gehwege innerhalb der Ortslagen MASSNAHMEN: • Durchführung einer detaillierten Verkehrsbefragung mit vorab definierten Zielen (Kosten: ca. 16.000 bis 18.000 €) ggf. als Vorab- / Impulsmaßnahme bereits zeitnah beauftragen • Verbreiterung der Gehwege entlang der Ortsdurchfahrt Bindlach (aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens mit 10.000 KFZ / Tag situationsabhängig prüfen; bei 6.000 KFZ / Tag möglich) • gewünschte Ortsumgehungen der Staatsstraßen müssen vom Gemeinderat beschlossen werden, dann Antragstellung zur Aufnahme als Staatsstraßenumgehungsprojekt in den Bayerischen Ausbauplan (Hinweis: im aktuellen FNP keine Trassenführung enthalten)		
RADWEGE - Stärke: Radweg von Ramsenthal in Richtung Trebgasttal vorhanden MASSNAHMEN: • Radweg von Allersdorf zum Flugplatz ist als unselbstständiger Radweg zur Staatsstraße in Planung (Lückenschluss des Radweges nach Goldkronach) Hemmnis: FFH-Gebiete am Bindlacher Berg Alternativ: vorhandenen (bisher unbeschilderten) Radweg über den Oschenberg nutzen - radelt sich angenehmer, aber aktuell gesperrt → Abstimmungsbedarf für Zuständigkeit und Instandhaltung		
ALLGEMEIN - Bürger müssen sich und ihre Ideen / Bedürfnisse mehr und früher in Planungsphasen zu Projekten einbringen und einbringen können - Homepage der Gemeinde / Amtsblatt intensiver und dauerhaft zur Information nutzen, u.a. über Stand ISEK, Ortsentwicklung, Bürgerservice u.s.w. - Hinweis auf BAYSIS - Bayerisches Straßeninformationssystem		
SCHLUSSWORTE		

aufgestellt: Weimar, 1. Juni 2017

eingeladen bzw. anwesend waren:

1.	Landratsamt Bayreuth - Verkehrswesen Herr Martin Schwarzbeck	*verhindert*
2.	Landratsamt Bayreuth – Öffentl. Verkehrsmittel Herr Detlev Schmidt / Hr. Benjamin Schmitt	*verhindert*
3.	Landratsamt Bayreuth – Tiefbau Herr Roland Kasel	*verhindert*
4.	Staatliches Bauamt Bayreuth Herr Baumgärtel (Abteilungsleiter)	*anwesend*
5.	Deutsche Bahn Nürnberg	
6.	Deutsche Bahn AG, Regio Bayern, Hof Gerd Schörner	
7.	Agilis Verkehrsgesellschaft Bayreuth	
8.	Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (VGN)	*verhindert*
9.	Omnibus Depser Reisen (Schulbusverkehr + Rufbus in Bindlach)	*anwesend*
10.	Müller-Greiner-Reisen GmbH (Schulbusverkehr nach Bad Berneck)	
11.	Bürgerbeteiligung – Arbeitskreis Verkehr Herr Michael Spörer (AK Sprecher)	*anwesend*
12.	Bürgerbeteiligung – Arbeitskreis Verkehr Herr Andreas Lindner	*anwesend*
13.	Bürgerbeteiligung – Arbeitskreis Verkehr Herr Stefan Reisenhofer	*anwesend*
14.	Sozialcentrum Köhler GmbH Herr Köhler	*anwesend*
15.	Gemeinde Bindlach Bürgermeister Kolb	*anwesend*
16.	Gemeinde Bindlach Herr Maisel	*anwesend*
17.	quaas-stadtplaner Ingo Quaas	*anwesend*
18.	quaas-stadtplaner Anja Thor	*anwesend*

ANHANG 07

Maßnahmenblätter

ISEK BINDLACH **ÜBERSICHT Maßnahmen & Projekte**

Die Maßnahmen und Projekte sind entsprechend ihrer Inhalte, ihres Umfangs und der Prioritätensetzung in unterschiedliche Kategorien unterteilt:

IMPULSMASSNAHMEN

sind Maßnahmen, deren Realisierung vergleichsweise kurzfristig und mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand möglich ist. Zudem zeichnen sie sich durch eine hohe öffentliche Wahrnehmung und /oder breite Beteiligung aus. Dadurch verfügen Impulsmaßnahmen über eine hohe Signalwirkung – „Es geht voran".

SCHLÜSSELPROJEKTE

sind ähnlich wie die Impulsmaßnahmen von hohem öffentlichem Interesse und auf Grund der gegebenen Rahmenbedingungen vordringlich zu behandeln. Wegen ihrer Komplexität setzen diese sich jedoch aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammen. So sind teilweise z.B. vorbereitende Untersuchungen notwendig. Daher ist bei den Schlüsselprojekten mit einer längeren Umsetzungsphase zu rechnen.

MASSNAHMEN

umfassen für die weitere Entwicklung der Gemeinde wichtige Grundlagen, z.B. hinsichtlich der Bauleitplanung. Sie sind jedoch weder kurzfristig zu realisieren noch so öffentlichkeitswirksam wie die Impulsmaßnahmen.

✓ **REALISIERTE / LAUFENDE MASSNAHMEN**

sind Projekte und Maßnahmen, die während der Bearbeitung des ISEK begonnen und teilweise bereits abgeschlossen wurden. Diese sind wegen ihrer grundlegenden Bedeutung sowie aus Gründen des Überblicks und der Vollständigkeit mit aufgeführt.

Maßnahmenblätter

Die einzelnen Maßnahmenblätter dienen als konkreter Handlungsleitfaden. Neben einer kurzen Beschreibung sind auch – soweit möglich - Verantwortlichkeiten hinsichtlich Federführung und Akteuren benannt.

Des Weiteren erfolgte eine Prioritätensetzung:

- Priorität A → Projekt / Maßnahme mit hoher Priorität, Umsetzung bis 2025 angestrebt
- Priorität B → Projekt / Maßnahme mit Priorität, Umsetzung bis 2035 angestrebt
- Ohne (o) → Projekt / Maßnahme ohne Priorität, Umsetzung erfolgt bedarfsorientiert

Einige Maßnahmen sind bereits mit geschätzten Kosten bzw. eventuellen Fördermöglichkeiten untersetzt, diese dienen zur Orientierung und sind nicht verbindlich!

Die drei verwendeten Kategorien zum finanziellen Aufwand stellen sich wie folgt dar:

- gering bis 50.000 €
- mittel über 50.000 bis 250.000 €
- hoch über 250.000 €

Durch die Aufführung möglicher Synergien und Querbezüge werden u.a. die Potenziale der regionalen Verflechtung der Gemeinde Bindlach insbesondere mit dem Landkreis und der Stadt Bayreuth deutlich.

Stand: 18. Dezember 2017

LFD. NR.	SP	IM	ZEITHORIZONT			
			A < 2025	B < 2035	O OHNE	
1	SP					**LÄRMMINDERUNG**
	1.1	IM	A			VERKEHRSBEFRAGUNG ORTSLAGE BINDLACH
	1.2		A			VERKEHRSLEITSYSTEM FÜR SCHWERLASTVERKEHR
	1.3		A			FLÄCHIGE VERKEHRSBERUHIGUNG
	1.4				o	IMMISSIONSSCHUTZ
2	SP					**STRASSENVERKEHRSINFRASTRUKTUR**
	2.1			B		ERNEUERUNG VON FAHRBAHNEN
	2.2			B		AUSWEISUNG VERKEHRSBERUHIGTER BEREICHE
	2.3		A			PENDLERPARKPLATZ
	2.4		A			LKW-PARKPLATZ / LKW-ABSTELLFLÄCHEN
	2.5		A			LADESÄULEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE
3						**WEGE IN BINDLACH**
	3.1			B		ALLTAGS- UND ORTSVERBINDUNGSWEGE
	3.2	IM				SICHERE SCHULWEGE
	3.3				o	FREIZEIT- UND THEMENWEGE
4	SP					**ÖPNV – BUS UND BAHN**
	4.1		A			BAHNHALTEPUNKTE BINDLACH UND RAMSENTHAL
	4.2		A			OPTIMIERUNG BUSANBINDUNGEN
	4.3		A			BINDLACHER BÜRGERBUS
	4.4				o	BINDLACHER FAHRDIENST
	4.5		A			AKTIONSWOCHE ÖPNV
5	SP					**FLÄCHENMANAGEMENT**
	5.1				o	LEERSTANDS- UND BRACHFLÄCHENKATASTER
	5.2				o	ABRUNDUNG DER ORTSLAGEN
	5.3		A			FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN
	5.4		A			ENTWICKLUNG GE-GEBIET ÖSTL. UND WESTL. BACHWIESENWEG
6	SP					**INDIVIDUELLE ORTSBILDER ENTWICKELN**
	6.1				o	SANIERUNGSMANAGEMENT „ORTSMITTE BINDLACH“
	6.2			B		BAUKULTUR IM FRÄNKISCHEN MARKGRAFEN- U. BISCHOFSLAND
	6.3				o	AUSBILDUNG VON ZÄSUREN UND RÄNDERN
	6.4				o	SANIERUNG EINZELNER OBJEKTE
	6.5		A			BESCHILDERUNGS- UND INFORMATIONSKONZEPT

LFD. NR.	SP	IM	ZEITHORIZONT A < 2025	B < 2035	O OHNE	
	6.6				✓	DORFERNEUERUNG RAMSENTHAL
7	**SP**					**GRÜNES BINDLACH**
	7.1				o	AUFWERTUNG UND ENTWICKLUNG FREIFLÄCHEN
	7.2		A			EINZELHANDEL AM LEHENGRABEN
8	**SP**		A			**ORTSMITTE BINDLACH**
	8.1	**IM**	A			BÜRGERNAHE PLANUNGSWERKSTATT „ORTSMITTE BINDLACH“
	8.2		A			ERNEUERUNG ORTSDURCHFAHRT BINDLACH (HAUPTORT)
	8.3		A			ENTWICKLUNG BAD BERNECKER STRASSE 1, 3 UND 5
9	**SP**			B		**ORTSTEIL BINDLACHER BERG**
	9.1			B		ORTSTEILZENTRUM BINDLACHER BERG
	9.2			B		ÖFFENTLICHE FREIRÄUME BINDLACHER BERG
	9.3		A			WOHNGEBIET „GOLDBERGRING“ UND „DEPSER RAIN“
10	**SP**					**WOHNUNGEN IN BINDLACH**
	10.1				o	ERWEITERUNG WOHNUNGSANGEBOT
11	**SP**					**ENTWICKLUNG NAHVERSORGUNG**
	11.1		A			ETABLIEREN EINES MARKTES
	11.2		A			DORFLÄDEN IN BENK, RAMSENTHAL UND AM BINDLACHER BERG
	11.3		A			INITIIERUNG MOBILER VERSORUNGSANGEBOTE
	11.4		A			MEDIZINISCHE VERSORGUNG
12	**SP**					**NAHERHOLUNG IN DER GEMEINDE BINDLACH**
	12.1			B		KONZEPTION SPIELPLÄTZE UND TREFFPUNKTE
	12.2			B		SPIEL- / FREIZEITPLÄTZE UND AKTIVE TREFFPUNKTE
	12.3			B		KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE UND VERTRAGSNATURSCHUTZ
	12.4			B		FREIZEITATTRAKTION
	12.5		A			JUGENDZENTRUM / JUGENDRAUM
13	**SP**					**BÜNDELUNG BÜRGERLICHEN ENGAGEMENTS**
	13.1				o	BINDLACHER BÜRGER BETEILIGUNG UND INFORMATION
	13.2	**IM**	A			PROJEKTFONDS
	13.3				o	DORFGEMEINSCHAFT
	13.4				o	BÜRGER- / JUGENDCAFÉ
14	**SP**					**KLIMASCHUTZ / KLIMAANPASSUNGS-STRATEGIE**
	14.1				o	KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

LFD. NR.	SP	IM	ZEITHORIZONT			
			A < 2025	B < 2035	O OHNE	
	14.2				o	ÖKOFLÄCHENKONTO
	14.3				o	REVITALISIERUNG VON GEWÄSSERN
	14.4				o	ALTERNATIVE MOBILITÄTSKONZEPTE
	14.5				o	LEITUNGSNETZ TRINK- UND ABWASSER
	14.6				o	GRUNDWASSER GEWERBEGEBIET SÜD
15			A			AUSBAU SCHNELLES INTERNET
16		IM				SCHULZENTRUM BINDLACH – PROFILIERUNG DER GRUND- UND MITTELSCHULE
17					o	BÜRGERLICHE / FRÄNKISCHE WIRTSCHAFT
18			A			ENTWICKLUNG KINDERBETREUUNG

1	**SP**	

LÄRMMINDERUNG

- Maßnahmen zur Minderung des Verkehrs- und Gewerbelärms

1.1		**IM** A

VERKEHRSBEFRAGUNG ORTSLAGE BINDLACH

- Durchführung einer repräsentativen Verkehrsbefragung als Planungsgrundlage für den Umbau der Ortsdurchfahrt / Kreuzung Ortsmitte in Bindlach sowie der langfristigen Verkehrsplanung im Gemeindegebiet
- Bei der Wahl des Zeitpunktes zur Durchführung ist die geplante Sanierung der Hochbrücke in Bayreuth zu beachten, mit der zusätzliches Verkehrsaufkommen in Bindlach zu erwarten ist (Sanierung Hochbrücke: vorbereitende Arbeiten 2018, Durchführungszeitraum 4 Jahre)
- Nächste Schritte: Abstimmung im Gemeinderat und mit Regierung von Oberfranken zum zeitnahen Beginn

Handlungsfeld:	Mobilität
Priorität:	kurzfristig (Impulsmaßnahme) / vordringlich (Maßnahme im Schlüsselprojekt)
Laufzeit:	2018
Aufwand:	gering (bis 50.000 €); Kostenschätzung ca. 16.000 bis 18.000 €
Förderkulisse:	… [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme]
Träger:	Gemeinde Bindlach

1.2		A

VERKEHRSLEITSYSTEM FÜR SCHWERLASTVERKEHR

- Basierend auf Maßnahme 1.1 Verkehrsbefragung Ortslage Bindlach und in Abstimmung mit Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth Prüfung einer potenziellen Planung und Umsetzung eines Verkehrsleitsystems für Schwerlastverkehr zur Entlastung der Ortsdurchfahrten, Ausnahme: Notwendige Umleitungen des Autobahnverkehrs
  - Errichtung von Hinweisschildern zur Umleitung des Schwerlastverkehrs über die Bundesautobahn BAB 9 (Anschlüsse Bindlacher Berg / Bayreuth Nord) sowie zum Durchfahrtsverbot der Ortsdurchfahrt Bindlach in Bad Berneck, Benk und Bayreuth
  - Errichtung von Hinweisschildern zur Umleitung des Lieferverkehrs Gewerbegebiet Süd über Bundesautobahn BAB 9 Anschluss Bayreuth Nord

Handlungsfeld:	Mobilität bzw. Umwelt | Technische Infrastruktur
Priorität:	Zeithorizont A; (nachgeordnet zu 1.1 Verkehrsbefragung Ortslage Bindlach)
Laufzeit:	
Aufwand:	mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse:	… [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger / Akteure:	Gemeinde Bindlach, i.V.m. Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth, Straßenbauverwaltung, Verkehrspolizei, …

1.3		A

FLÄCHIGE VERKEHRSBERUHIGUNG

- In Abstimmung mit Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth Prüfung von Möglichkeiten zur flächigen Verkehrsberuhigung im Ortskern von Bindlach, im Bereich Einzelhandel am Lehengraben, in der Ruhstraße sowie in den Ortskernen von Allersdorf und Ramsenthal durch (u.a.):
  - Verkehrsberuhigende Gestaltung (z.B. Einrichtung von Fahrradschutzstreifen und breiteren Gehwegen entlang stark frequentierter Straßen); bei Berücksichtigung der der Straßenkategorie entsprechenden Mindest-Fahrbahnbreiten der Ortsdurchfahrten in Bindlach und Ramsenthal

- · Herstellung bzw. Instandsetzung lärmmindernder Beläge
- · Tempolimit (Tempo-30-Zone) in Ortsdurchfahrten, vorzugsweise i.V.m. Tonnagebegrenzung (7,5 t); Ausnahme Staatsstraßen
- Durchführung von Verkehrskontrollen und Errichtung notwendiger Infrastruktur, u.a.:
  - · Errichtung von Dauerblitzern
  - · Installation von elektronischen Anzeigen („Sie fahren … km/h)
  - · Errichtung von Schildern an Orts-Ein-/Ausgängen mit „Herzlichen Dank für Ihr rücksichtsvolles Verhalten, Ihre Bindlacher“

Handlungsfeld:	Mobilität bzw. Umwelt | Technische Infrastruktur
Priorität:	Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt
Laufzeit:	
Aufwand:	bezogen auf die Einzelmaßnahmen: gering (bis 50.000 €) bis hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse:	… [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme; sonstige Maßnahme]
Träger / Akteure:	Gemeinde Bindlach, i.V.m. Verkehrsbehörde am Landratsamt Bayreuth, Straßenbauverwaltung, Verkehrspolizei, …

1.4		o

IMMISSIONSSCHUTZ

- Konzeption und Umsetzung von aktiven und passiven Maßnahmen zum Immissionsschutz von Bereichen mit sensiblen Nutzungen sowie zum Erhalt / der Entwicklung von Nutzungen mit resultierenden Emissionen

Handlungsfeld:	Mobilität bzw. Umwelt | Technische Infrastruktur bzw. Wirtschaft | Einzelhandel
Priorität:	ohne Zeithorizont
Laufzeit:	
Aufwand:	bezogen auf die Einzelmaßnahmen: gering (bis 50.000 €) bis hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse:	… [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme; sonstige Maßnahme]
Träger:	in Abhängigkeit einzelner Maßnahmen Private Eigentümer, Gemeinde Bindlach

2	**SP**	

STRASSENVERKEHRSINFRASTRUKTUR

2.1		A + B

ERNEUERUNG VON FAHRBAHNEN

Planung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen, u.a.:

- zur Fortsetzung der Erneuerung Goldkronacher Straße im Ortsteil Bindlacher Berg (Priorität A) i.V.m. Aufwertung (vgl. lfd. Nr. 9.2)
  zuständiger Baulastträger: Landkreis Bayreuth
- zum Ausbau und zur Erneuerung der Fahrbahn zwischen Auffahrt BAB 9 Bindlacher Berg und Kreisverkehr (nördlich von Röhrig)
  zuständiger Baulastträger: Landkreis Bayreuth (Kreisstraße BT 46)
- zur Sanierung der Straße zwischen Pferch und Zettlitz
  (Priorität A, Kernwege ILE)
  zuständiger Baulastträger: Gemeinde Bindlach (Gemeindestraße)

- zur Herstellung der Erschließungsstraße im Ortsteil Theta, im nordwestlichen Einfamilienhausgebiet
  zuständiger Baulastträger: Gemeinde Bindlach (Gemeindestraße)
- Ramsenthal - Staatsstraße 2183 „Trebgast – St 2460 (Bindlach)“ - weitgehend bestandsnaher Ausbau nördlich von Ramsenthal
  zuständiger Baulastträger: Staatliches Bauamt Bayreuth, Straßenbau (Staatsstraße)
  - Baumaßnahme beginnt am nördlichen Ortsende Ramsenthal und endet südlich von Harsdorf
  - Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberfranken liegt vor (2017)
  - weitgehend vom Freistaat Bayern finanziert, Ausbauzeitraum bis 2020 vorgesehen und in Abhängigkeit der Bereitstellung der notwendigen Haushaltsmittel des Freistaates

Handlungsfeld: Mobilität

Priorität: Zeithorizont B, Umsetzung bis 2035 angestrebt (Einzelmaßnahmen bis 2025)

Laufzeit:

Aufwand: bezogen auf Einzelmaßnahmen:
mittel (über 50.000 bis 250.000 €) bis hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: u.a. Kernwege ILE, …

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, i.V.m. zuständigem Baulastträger:
- Gemeindestraße → Gemeinde Bindlach
- Kreisstraße → Landkreis Bayreuth
- Staatsstraße → Staatliches Bauamt Bayreuth, Straßenbau

2.2		B

AUSWEISUNG VERKEHRSBERUHIGTER BEREICHE

- Herstellung / Ausweisung von verkehrsberuhigten Bereichen in Wohngebieten und ggf. Bahnhofsstraße (Bindlach) einschließlich Planung und Umsetzung

Handlungsfeld: Mobilität

Priorität: Zeithorizont B, Umsetzung bis 2035 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand: gering (bis 50.000 €) / mittel (über 50.000 bis 250.000 €) / hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: …

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, i.V.m. Straßenbauamt / Landkreis Bayreuth

2.3		A

PENDLERPARKPLATZ

- Ausbau und Fertigstellung Pendlerparkplatz an der BAB 9 – Anschlussstelle Bindlacher Berg

Handlungsfeld: Mobilität

Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt

Laufzeit: mittel (über 50.000 bis 250.000 €)

Förderkulisse: …

[Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, i.V.m. Landkreis Bayreuth

2.4		A

LKW-PARKPLATZ / LKW-ABSTELLFLÄCHEN

- Planung und Umsetzung eines LKW-Parkplatzes bzw. einzelner LKW-Abstellflächen im Gewerbegebiet Süd

Handlungsfeld: Mobilität

Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand: mittel (über 50.000 bis 250.000 €)

Förderkulisse: …

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, ggf. i.V.m. zuständigem Baulastträger angrenzender Straßen / Landkreis Bayreuth

2.5		A

LADESÄULEN FÜR ELEKTROFAHRZEUGE

- Errichtung von zwei Ladesäulen für Elektrofahrzeuge:
  (1) Parkplatz Bären-Einkaufszentrum
  ggf. i.V.m. mit Aufwertungsmaßnahmen / Neugestaltung Freiraum
  (2) Fahrradständer am Bahnhaltepunkt Bindlach / Outlet-Center
  (3) Stellplatzanlagen in Gewerbegebieten

Handlungsfeld:

Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand: Bezogen auf Einzelmaßnahme: gering (bis 50.000 €)

Förderkulisse: i.V.m. Fördermittel im Rahmen des Elektromobilitätskonzeptes des Landkreises Bayreuth; [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach

3	**SP**	

WEGE IN BINDLACH

3.1		B

ALLTAGS- UND ORTSVERBINDUNGSWEGE

- Planung und Umsetzung von Fahrradwegen zur Anbindung aller Ortsteile an den Hauptort Bindlach sowie ggf. Ortsteil Bindlacher Berg (Schulstandort), u.a. entsprechend des Berichtes der Radwegekommission bzw. im Zusammenhang mit „ILE"-Planungen und mit dem Ausbau des Kernwegenetzes:
  - Allersdorf – Bindlach (über Sandlersberg; entlang GV-Straße)
  - Allersdorf – Flugplatz Bindlach (Lückenschluss Richt. Goldkronach) – Bindlacher Berg als unselbstständiger Radweg zur Staatsstraße in Planung,
    Hemmnisse: FFH-Gebiete am Bindlacher Berg
    Alternativ: Nutzung des vorhandenen unbeschilderten Radweges über Oschenberg, Abstimmungen zu Zuständigkeit / Instandhaltung zw. Gemeinde u. Eigentümern
  - Benk – Bindlach
  - Benk – Deps – Bindlacher Berg
  - Bindlacher Berg – Bindlach (staatsstraßenparalleler Radweg; „an der Rissel")
  - Crottendorf – Ramsenthal – Benk
  - Pferch, Euben, Theta – Bindlach
  - Hochtheta / Theta – Lerchenhof – Obergräfenthal
  - Obergräfenthal – Heinersgrund / Hauenreuth
  - Radweg im Hauptort Bindlach

- Errichtung von Fußwegen, u.a.
  - Allersdorf – Furthbach
- Revitalisierung / Sanierung
  - Umbau Alte Bergstraße
  - Rundweg Bindlacher Berg
  - Ramsenthal – Harsdorf
  - ehemaliger Weg Allersdorf, Gasthaus Oschenberg nach Bindlach (entlang des Furthbaches)
- Aufwertung der Fußwege insbesondere im Ortskern des Hauptortes (Prüfung auf Möglichkeit der Verbreiterung der Gehbahn bei Einhaltung der Mindestbreite der Fahrbahn)
- Erhöhung der Verkehrssicherheit und für Menschen mit Handicap (u.a. behindertengerechte Straßenübergänge, abgesenkte Borde vor öffentlichen/medizinischen Einrichtungen sowie Versorgungseinrichtungen), insbesondere in den Ortskernen
- Berücksichtigung unterirdischer Fernleitungen (Gas) und deren Schutzabstände
- Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden (Busbach, Weidenberg)

Handlungsfeld:	Mobilität
Priorität:	Zeithorizont B, Umsetzung bis 2035 angestrebt
Laufzeit:	
Aufwand:	bezogen auf Einzelmaßnahme: mittel (über 50.000 bis 250.000 €) bis hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse:	Mittel der ländlichen Entwicklung bzw. innerorts der Städtebauförderung [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger:	Gemeinde Bindlach, unter Einbindung von: Wanderverein, Radewegekommission (u.a. Herrn Just, Herrn Hübner), Eigentümer, Anrainer, Bürger, …

3.2		**IM**

SICHERE SCHULWEGE

- Initiierung von Schülerlotsen als Sofortmaßnahme,
  Abstimmung der Standorte und Zeiten mit Schule und Hort, u.a. an Kreuzung Ortsmitte Bindlach
- Berücksichtigung des Anspruchs an sichere Schulwege bei Planungen und Umsetzungen zum Ausbau der straßenverkehrlichen Infrastruktur (vgl. lfd. Nr. 2.1 bzw. 2.2) und dabei vor allem bei Planungen im Ortskern Bindlach (vgl. Nr. 8.3 Erneuerung Ortsdurchfahrt Bindlach (Hauptort)

Handlungsfeld:	Mobilität
Priorität:	Impulsmaßnahme; kurzfristig
Laufzeit:	
Aufwand:	bezogen auf Einzelmaßnahme: gering (bis 50.000 €)
Förderkulisse:	…
Träger:	Gemeinde Bindlach i.V.m. Bürgern, …

3.3		o

FREIZEIT- UND THEMENWEGE

- Planung und Umsetzung von Themenwege, u.a.
  - „Trebgastwanderweg“,
  - „Waldweiherwanderweg“,
  - „Landschaftsgeschichteweg“ (Bindlacher Berg)

- Mitwirkung bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem ILE Radwegekonzeption Fränkisches Markgrafen- und Bischofsland zur „Optimierung der Freizeitwege“, wie:
  - ILE-Rundweg
  - Markgräflicher Klosterweg
  - Geoweg Trebgasttal
- Errichtung begleitenden Mobiliars, wie Sitzgelegenheiten, Papierkörbe usw. an exponierten Stellen innerhalb und außerhalb der Ortslagen
- Errichtung von Beleuchtung (u.a. Alte Bergstraße + Alte Bindlacher Allee (entlang B2))
- Berücksichtigung unterirdischer Fernleitungen (Gas) und deren Schutzabstände

Handlungsfeld:	Mobilität
Priorität:	ohne Zeithorizont
Laufzeit:	
Aufwand:	bezogen auf Einzelmaßnahme: gering mittel (über 50.000 bis 250.000 €) bis hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse:	Mittel der ländlichen Entwicklung bzw. innerorts der Städtebauförderung [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger:	Gemeinde Bindlach, unter Einbindung von: Wanderverein, Radewegekommission (u.a. Herrn Just, Herrn Hübner), Eigentümer, Anrainer, Bürger, …

4	**SP**	

ÖPNV – BUS UND BAHN

4.1		A

BAHNHALTEPUNKTE BINDLACH UND RAMSENTHAL

- Optimierung der Fahrzeiten sowie der Ein-/Ausstiegszeit
- Einführung eines 13:10 Uhr Halts in Ramsenthal für Schüler
- Weiterer barrierefreier Ausbau durch Absenken von Borden, Bereitstellung von zwei Fahrkartenautomaten (bzw. Fahrkartenkauf im Zug), barrierefreie Fluchtwege
- Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten, ggf. Angebot von E-Bike-Verleih bzw. E-Bike- / PEDELEC-Lademöglichkeiten
- Vernetzung mit Bindlach-App (digitale Mobilität)

Handlungsfeld:	Mobilität
Priorität:	Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt
Laufzeit:	
Aufwand:	bezogen auf bauliche Einzelmaßnahmen: gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse:	… [Baumaßnahme; sonstige Maßnahme]
Träger:	Bahnunternehmen, Gemeinde Bindlach
Zuständigkeit DB:	Bzgl. Haltepunkte Bindlach und Ramsenthal hinsichtlich zusätzlichem Halt, Fahrzeiten, Fahrkartenverkauf im Zug: Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG), Boschetsrieder Straße 69, 81379 München Bzgl. Veränderungen / Baumaßnahmen an Bahnsteigen, Fahrkartenautomaten, Abstellmöglichkeiten, etc.: DB Station & Service AG, Bahnhofsmanagement Bamberg, Herr Heidenreich, Ludwigstraße 6, 96052 Bamberg

4.2		A

OPTIMIERUNG BUSANBINDUNGEN

- Ausbau des Buslinien- / Haltestellen-Netzes und der Taktung unabhängig von Schul- / Ferienzeiten, insbesondere an Sonn-/Feiertagen und abends, vor allem in Richtung Hauptort (Ortskern und Gewerbegebiet) und nach Bayreuth
- Gleichverteilte Fahrzeiten für alle Ortsteile zur Gemeindemitte im Hauptort / nach Bayreuth
- Berücksichtigung von Schichtwechselzeiten in gewerblichen Unternehmen
- Herstellung von Barrierefreiheit bei Ein-/Ausstieg in bestehende Niederflurbusse, insbesondere Buslinie 328
- Schul- und Kindergartenbus / -Zubringer für Ortsteile, ggf. i.V.m. Schülerlotse

Handlungsfeld: Mobilität
Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt
Laufzeit:
Aufwand:
Förderkulisse:
Träger: Busunternehmen, Stadtwerke Bayreuth, Gemeinde Bindlach

4.3		A

BINDLACHER BÜRGERBUS

- Regelmäßige Information zu bestehendem regelmäßigen Angebot, Fahrzeiten, Haltestellen, Preisen über die Internetseite / App der Gemeinde, das Amtsblatt, Aushänge, Flyer, …
- Bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes
- Angebot von Disco-/Kultur-Bus abends/nachts, vor allem an Wochenenden (u.a. Bayreuth)

Handlungsfeld: Mobilität
Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt
Laufzeit:
Aufwand:
Förderkulisse:
Träger: Busunternehmen, Gemeinde Bindlach

4.4		o

BINDLACHER FAHRDIENST

- Zusätzlich zum Bindlacher Bürgerbus Einrichtung eines selbstorganisierten Fahrdienstes für unregelmäßige Fahrten einschließlich Begleitung-/Betreuungsangeboten für Personen mit Mobilitätseinschränkung, z.B. Fahrten:
  - zum Arzt, zur Krankengymnastik, u.ä.
  - zur Gemeindeverwaltung

Handlungsfeld: Mobilität
Priorität: ohne Zeithorizont
Laufzeit:
Aufwand:
Förderkulisse:
Träger: Busunternehmen, Gemeinde Bindlach, Private …

4.5		A

AKTIONSWOCHE ÖPNV

- Aktionswoche mit kostenloser Benutzung von Bus und Bahn für alle Bindlacher
- Werbung von Kundschaft, insbesondere Pendler

Handlungsfeld: Mobilität

Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand:

Förderkulisse:

Träger: Gemeinde Bindlach, Busunternehmen, ggf. Gewerbetreibende …

5	**SP**	

FLÄCHENMANAGEMENT

5.1		o

LEERSTANDS- UND BRACHFLÄCHENKATASTER BINDLACH

- Pflege der kommunalen Leerstands- und Brachflächendatenbank mit systematischer Erhebung von Gebäuden und Grundstücken für Wohn- und gewerbliche Nutzungen
- Durchführung von aufsuchenden Befragungen (Baulandmobilisierung)
- Berücksichtigung des potentiellen / absehbaren Leerstandes (z.B. durch Erfassung der Anzahl / des Alters der Bewohner, der beabsichtigten Nachfolge, …)
- Aktives Flächenmanagement
- Geltungsbereich gesamtes Gemeindegebiet
- ggf. für Startphase ausgehend vom Hauptort Bindlach

nächste Schritte:

- Erstellung der Struktur und Unterstützung bei Erfassung des Status quo für den Hauptort Bindlach durch Externen
- Pflege durch Personaleinsatz der Gemeindeverwaltung

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung

Priorität: ohne Zeithorizont

Laufzeit:

Aufwand: gering (bis 50.000 €)

Förderkulisse: i.V.m. Mitteln der Städtebauförderung für Startphase / Aufbau;
[sonstige Maßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, zu beauftragendes Planungsbüro

5.2		o

ABRUNDUNG DER ORTSLAGEN

- Überprüfung der Notwendigkeiten / Potenziale zur bedarfsorientierten Abrundung aller Orte zur Bereitstellung von Wohnbauland / i.T. gewerbliche Bauflächen unter Berücksichtigung der landwirtschaftlichen und kulturlandschaftlichen Belange
- Erarbeitung von Satzungen nach BauGB, z.B. Klarstellungs- / Ergänzungssatzungen, insbesondere für Bindlach (Hauptort), Benk, Theta, …
- Berücksichtigung unterirdischer Fernleitungen (Gas) und deren Schutzabstände

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung bzw. Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: ohne Zeithorizont

Laufzeit:

Aufwand:

Förderkulisse: ohne

Träger: Gemeinde Bindlach

5.3		A

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN MIT INTEGRIERTEM LANDSCHAFTSPLAN

- Aktualisierung des Flächennutzungsplans für die Gemeinde Bindlach
- Erarbeitung eines kommunalen Landschaftsplanes aufbauend auf dem Landschaftsentwicklungskonzept Oberfranken-Ost

Handlungsfeld: Wirtschaft | Einzelhandel bzw. Dorfleben | Soziale Infrastruktur
Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt
Laufzeit:
Aufwand: mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse: keine (im Bereich der Planung)
Träger: Gemeinde Bindlach

5.4		A

ENTWICKLUNG GEWERBEGEBIET ÖSTLICH UND WESTLICH BACHWIESENWEG

- Entwicklung und Umsetzung des Gewerbegebietes zwischen Autobahn und Bachwiesenweg bzw. Brandgasse
- Errichtung Feuerwehr und Einzelhandel (ggf. Drogeriemarkt) / gemischte Nutzung
- Beachtung notwendiger Maßnahmen durch Befreiung der Flächen aus bestehendem Überschwemmungsgebiet der Trebgast

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur bzw. Wirtschaft | Einzelhandel
Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt
Laufzeit:
Aufwand: hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse: …
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger: Gemeinde Bindlach und Private

6	**SP**	

ORTSBILDPFLEGE

6.1		o

SANIERUNGSMANAGEMENT „ORTSMITTE BINDLACH“

- Bereitstellung von Informationen zum förmlich festgesetzten Sanierungsgebiet „Ortsmitte Bindlach“ (Geltungsbereich, Beratungs- und Finanzierungsmöglichkeiten, Ansprechpartner, usw.) für alle berührten / potenziellen Eigentümer, u.a. über Amtsblatt, Homepage der Gemeinde, Flyer, usw.
- Festsetzung der Entwicklungsziele im Rahmenplan „Ortsmitte Bindlach“ (Stand 2008) sowie entsprechend der Entwicklungsziele des ISEK Bindach
- Angebot von Beratungsleistungen, ggf. Einrichten einer Anlaufstelle im Rathaus
- ggf. Aufstellung eines Kommunalen Förderprogramms im Rahmen Städtebauförderung

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft bzw. Siedlungsentwicklung
Priorität: ohne Zeithorizont
Laufzeit:
Aufwand: Bezogen auf die Laufzeit und ohne Kommunales Förderprogramm: gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse: i.V.m. Städtebaufördermitteln; [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme; S = sonstige Maßnahme]
Träger: Gemeinde Bindlach

6.2		B

BAUKULTUR IM FRÄNKISCHEN MARKGRAFEN- UND BISCHOFSLAND

- Bereitstellung von Mitteln zur gestalterischen Beratung im Zusammenhang mit:
  - der Sanierung / dem Neubau von Bauobjekten, z.B. Bauernhäusern mit baukultureller Bedeutung (u.a. Baukultur im fränkischen Markgrafen- und Bischofsland)
  - der Entwicklung von Baugebieten im Hinblick auf Bau- und Raumstrukturen im ländlichen Raum sowie regional typischen Gestaltungselementen
  - dem Erhalt und der Entwicklung ländlicher Strukturen und bedarfsorientiert deren Umnutzung beispielsweise leer stehender landwirtschaftlicher Gebäude zu Wohnzwecken, ggf. i.V.m. Pilotprojekten z.B. in Deps und Zettlitz
- Erfahrungsaustausch mit laufenden Projekten, u.a. Baulotsen der Initiative Rodachtal, Hauspaten im Bayerischen Wald, …
- ggf. Bereitstellung / Beratung zur Finanzierung / Förderung
- Stärkere Bewerbung der Marktgrafenkirchen in Benk und Bindlach als Alleinstellungsmerkmale (Einbeziehung des ehemaligen Dekans Peetz)

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: Zeithorizont B, Umsetzung bis 2035 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand:

Förderkulisse: i.V.m. Mitteln des Regionalmanagements; [S = sonstige Maßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, Private

6.3		o

AUSBILDUNG VON ZÄSUREN UND RÄNDERN

- Ausbildung deutlicher Zäsuren zur Trennung unterschiedlicher Siedlungsbereiche, insbesondere zwischen Wohn- und Gewerbegebieten, u.a.:
  - Bindlacher Berg: Pflanzung von Baumreihen zwischen Wohngebiet und Gewerbegebiet
  - Erhalt des „Grüns“ zwischen Gewerbegebieten in Bindlach und Bayreuth (beidseitig der Brandgasse), z.B. mehrere Baumreihen
- Eingrünung / Gestaltung der Ortsränder im Übergang zum Kulturlandschaftsraum (insb. bei großen Gewerbeansiedlungen)
- schrittweise Strukturanreicherung der Kulturlandschaft (z.B.: Hecken, Baumreihen, Allee, …) und Akzentuierung des Landschaftsbildes (z.B.: Solitärgehölze, Blickachsen) i.V.m. touristischen Infrastrukturen
- Berücksichtigung in Bauleitplanung und im Zusammenhang mit Ausgleichsmaßnahmen

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: ohne Zeithorizont

Laufzeit:

Aufwand: bezogen auf die Einzelmaßnahmen:
gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €)

Förderkulisse: …

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde, Private, Gartenbauverein, ...

6.4		o

SANIERUNG EINZELNER OBJEKTE

- Sanierung öffentlicher Gebäude, u.a. Schulgebäude am Bindlacher Berg
- Sanierung von Einzelobjekte an Hauptwahrnehmungsachsen, insbesondere Staatsstraßen / Ortsdurchfahrten im Hauptort Bindlach, Ramsenthal (Hauptstraße 5)
- Revitalisierung (teil)leerstehender Bauernhöfe / Bauernhäuser, wie Bindlach (Bad Bernecker Straße 10), Euben (Flurstückes 14),
  - ggf. Erwerb Grundstück durch Gemeinde Bindlach
  - Sicherung und Sanierung erhaltenswerter Bausubstanz

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft bzw. Wirtschaft | Einzelhandel

Priorität: ohne Zeithorizont

Laufzeit:

Aufwand: gering (bis 50.000 €) / mittel (über 50.000 bis 250.000 €) / hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: Mittel der Städtebauförderung (z.B. innerhalb Sanierungsgebiet), ggf. als Einzelmaßnahme i.V.m. Mitteln der ländlichen Entwicklung;

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: jeweiliger Eigentümer

6.5		A

BESCHILDERUNGS- UND INFORMATIONSKONZEPT

- Erarbeitung und Umsetzung eines Beschilderungs- und Informationskonzeptes für gesamtes Gemeindegebiet unter Berücksichtigung der Eigenarten und Nutzungen
- Hinweise zu:
  - Rad- und Freizeitwegen
  - öffentlichen Einrichtungen (Rathaus, Bücherei, Toiletten, …)
  - Versorgungseinrichtungen, wie Einzelhandel, Ärzte, Post, Apotheke, Gastronomie, …
  - Historische Hintergründe, z.B. ehemalige Brauerei …
  - Unternehmen in Gewerbegebieten, Schwerpunkt Gewerbegebiet Süd u. Bindlacher Berg

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: Zeithorizont A (bis 2025)

Laufzeit:

Aufwand: gering (bis 50.000 €)

Förderkulisse: …

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; S = sonstige Maßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, Projektfonds

6.6		✓

DORFERNEUERUNG RAMSENTHAL

- Umsetzung der Maßnahmen der Dorferneuerung für Ramsenthal

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: in Umsetzung

Laufzeit:

Aufwand:

Förderkulisse: i.V.m. Mitteln der ländlichen Entwicklung;

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Private, Gemeinde Bindlach;

7	SP		**GRÜNES BINDLACH**

7.1		o	AUFWERTUNG UND ENTWICKLUNG FREIFLÄCHEN

- Aufwertung der Freiflächen in Wohn- und Gewerbegebieten im Hinblick auf deren ökologische Funktion und Gestaltung, u.a. durch:
  - Reduzierung des Versiegelungsgrades (z.B. Entsiegelung)
  - Eingrünung (z.B. Einfriedung durch Hecken, Pflanzung von Bäumen)
  - Versickerungsflächen für Regenwasser
- Gestalterische Aufwertung der Gewerbegebiete, insbesondere der Freiflächen und Einfriedungen zum Straßenraum
- Anlegen von öffentlich zugänglichen „essbaren Parks“ (Kräutergärten) ggf. i.V.m. Gartenbauvereinen
- Aufwertung innerörtliche Grünfläche Pfitsch’n (i.V.m. Bürgernaher Planungswerkstatt „Ortsmitte Bindlach“, vgl. 8.1)

Handlungsfeld:	Umwelt | Technische Infrastruktur bzw. Ortsbild | Kulturlandschaft
Priorität:	ohne Zeithorizont
Laufzeit:	
Aufwand:	bezogen auf Einzelmaßnahmen: gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse:	i.V.m. Mitteln „Zukunft Stadtgrün“ ab 2018 [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger:	Gemeinde Bindlach, private Eigentümer / Unternehmen,

7.2		A	EINZELHANDEL AM LEHENGRABEN

- Planung und Umsetzung zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bereiches des Einzelhandels am Lehengraben einschließlich Einmündung Lehengraben mit Schwerpunkt auf Freiraumgestaltung i.V.m. Entwicklung von Aufenthaltsqualität

Handlungsfeld:	Ortsbild | Kulturlandschaft
Priorität:	Zeithorizont A (bis 2025)
Laufzeit:	
Aufwand:	gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse:	i.V.m. Mitteln der Städtebauförderung (innerhalb Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach“) bzw. Mitteln „Zukunft Stadtgrün“ ab 2018 [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger:	Eigentümer in Kooperation mit Gemeinde Bindlach

8	SP	A	**ORTSMITTE BINDLACH**

- Funktionale und gestalterische Aufwertung des historischen Ortskernes als Gemeindemitte

8.1		**IM** A	BÜRGERNAHE PLANUNGSWERKSTATT „ORTSMITTE BINDLACH“

- Vorbereitung und Durchführung einer Planungswerkstatt mit den Bürgern
- Vorschlag zur Durchführung:
  - Ortsrundgang
  - Werkstatt an 1 bis 2 Tagen vor Ort
  - Externe Moderation

- Bearbeitungsgebiet / Gegenstand:
  - Gestalterische und Funktionale Aufwertung im Bereich Bahnhofstraße (Autobahnbrücke bis Kreuzung Ortsmitte), Kirchplatz, Am Rathaus, Steigstraße, Lindenweg, Raiffeisenstraße, Bad Bernecker und Bayreuther Straße
  - Berücksichtigung von Verkehrsberuhigung, Barrierefreiheit und sicheren Schulwegen
  - Umnutzung / Ersatzbau bisherige Feuerwehr und Aufwertung Pfitsch'n
  - Neugestaltung Ortsdurchfahrt Bindlach (Hauptort) und Kreuzung Ortsmitte sowie Bereitstellung von Stellplätzen

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft bzw. Mobilität

Priorität: Impulsmaßnahme; Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand: gering (bis 50.000 €)

Förderkulisse: i.V.m. Mitteln der Städtebauförderung; [S = sonstige Maßnahme]

Auslober: Gemeinde Bindlach

8.2		A

ERNEUERUNG ORTSDURCHFAHRT BINDLACH (HAUPTORT)

- Vorbereitung, Planung und Durchführung des funktionalen und gestalterischen Umbaus der Fahr- und Gehbahn im Zusammenhang mit der Erneuerung der Kreuzung (Bad Bernecker / Bahnhof- / Raiffeisen- / Bayreuther Straße) auf Basis der Verkehrsbefragung (vgl. lfd. Nr. 1.1) sowie der Bürgernahen Planungswerkstatt (vgl. lfd. Nr. 8.1) und des Planungswettbewerbes „Brauereigelände" (vgl. lfd. Nr. 8.2) zur Entwicklung der Ortsmitte Bindlach
- Berücksichtigung einer i.T. verkehrsberuhigenden Gestaltung unter Beachtung der Funktion der Staatsstraße als Bedarfsumleitung für die BAB 9
- Berücksichtigung des Anspruchs an hohe Gestaltqualität zur Aufwertung des Ortsbildes Bindlach und des verkehrstechnischen Anspruchs (Bedarfs-Umleitung für BAB 9)
- Berücksichtigung des Anspruchs an sichere Schulwege (vgl. Nr. 3.2)
- ggf. Abbruch der Gebäude Bayreuther Straße 1 und 3 bzw. der Bad Bernecker Straße 2
- Abstimmung der Planungen mit staatlichem Bauamt Bayreuth in Bezug auf Gestaltung, Durchführung, Kostentragung, Bau- und Unterhaltungslast usw.

Handlungsfeld: Mobilität bzw. Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand: hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: ggf. i.V.m. Städtebauförderungsmitteln innerhalb Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach"; [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, i.V.m. Straßenbauamt

8.3		A

ENTWICKLUNG BAD BERNECKER STRASSE 1, 3 UND 5

- Vorbereitung, Planung und Durchführung der hochbaulichen und freiräumlichen Entwicklung der Grundstücke Bad Bernecker Straße 1, 3 und 5 (ehemaliges Brauereigelände) auf der Basis der Bürgernahen Planungswerkstatt (vgl. lfd. Nr. 8.1) und der Entwicklungsabsichten der Gemeinde Bindlach bzw. Privater zur Entwicklung der Ortsmitte Bindlach

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung bzw. Ortsbild | Kulturlandschaft bzw. Wohnungsmarkt

Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand: hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: ggf. i.V.m. Städtebauförderungsmitteln innerhalb Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach“

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Private in Kooperation mit Gemeinde Bindlach

9	**SP**	**B**

ORTSTEIL BINDLACHER BERG

9.1		B

ORTSTEILZENTRUM BINDLACHER BERG

- Errichtung eines prägenden/markanten Gebäudes (Merkzeichen) als bauliches und funktionales Ortsteilzentrum welches gleichzeitig einen Begegnungsort mit vielfältigen Angeboten für alle Generationen darstellt, u. a.
  - Kinderbetreuung
  - Religionsgemeinschaften
  - CVJM-Angebote
  - Vereine
  - ggf. in Verbindung mit gastronomischem Angebot / Bürger-Café (vgl. Nr. 13.4)

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft bzw. Dorfleben | Soziale Infrastruktur

Priorität: Zeithorizont B, Umsetzung bis 2035 angestrebt

Laufzeit:

Aufwand: gering (bis 50.000 €) / mittel (über 50.000 bis 250.000 €) / hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: …

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach

9.2		B

ÖFFENTLICHE FREIRÄUME BINDLACHER BERG

- Festsetzung des Ortsteiles Bindlacher Berg als ein Schwerpunktgebiet der gemeindlichen Entwicklung (Beschlussfassung)
- Vorbereitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsteileingänge, Ortsteilränder und Freiräume, u.a.:
  - Installation eines Auftakts an der Einmündung zur Goldkronacher Straße (z.B. Skulptur, Rot-/Blutbuchen, …)
  - Gestalterische und funktionale Aufwertung des Platzes an der Goldkronacher Straße / Christensenstraße / Waldsteinweg als Quartiersplatz
  - Gestalterische Aufwertung, ggf. Entsiegelung und Erhöhung des Grünanteils innerhalb der Freiräume des gesamten Ortsteils
  - Ausbildung einer „Grünzäsur“ mittels Pflanzung von Baumreihen zwischen dem Wohn- und dem Gewerbegebiet

			Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft Priorität: Zeithorizont B, Umsetzung bis 2035 angestrebt Laufzeit: Aufwand: bezogen auf Einzelmaßnahmen: gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €) Förderkulisse: Mitteln der Städtebauförderung (u.a. Zukunft Stadtgrün ab 2018) [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme] Träger: Gemeinde Bindlach, Vereine, Private
9.3		A	WOHNGEBIETE „GOLDBERGRING“ UND „DEPSER RAIN“ - Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung der Erschließungsmaßnahmen zur Entwicklung des Wohngebietes „Goldbergring“ mit ca. 30 Parzellen auf Basis des Bebauungsplanes Nr. 41 „Südlich der Goldkronacher Straße – 1. bzw. 4. Änderung“ sowie des Wohngebietes „Depser Rain“ auf Basis des Bebauungsplanes Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung bzw. Wohnungsmarkt Priorität: Zeithorizont A, Umsetzung bis 2025 angestrebt Laufzeit: Aufwand: hoch (über 250.000 €) Förderkulisse: … [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme] Träger: Gemeinde Bindlach

10	**SP**		**WOHNUNGEN IN BINDLACH**
10.1		o	ERWEITERUNG WOHNUNGSANGEBOT - Ankauf von verfügbarem Bauland sowie innerörtlichen Grundstücken durch die Gemeinde Bindlach und konzeptbezogene Vergabe der kommunalen Grundstücke zur Entwicklung mit Schwerpunkt: · Starter Wohnungen für junge Bindlacher, Auszubildende und Studierende · Sanierung / Errichtung von barrierefreie / barrierearme Miet- / Kaufwohnungen · Sanierung / Errichtung Mehrgenerationenhaus (als Wohngebäude / Wohnanlage) · Sanierung / Errichtung von Objekten zur Kurzzeitpflege / Betreuung von Senioren, insbesondere Demenz-Erkrankten, mit entsprechendem Wohn-, Freiraum- und Mobilitätsangeboten · Sanierung / Errichtung Seniorentagesstätte i.V.m. ggf. Wohnanlage mit Park/Garten · Bereitstellung von „bezahlbarem“ Wohnraum für unterschiedliche Lebens- und Familienmodelle - Fördermittelberatung im Hinblick auf Inanspruchnahme von Fördermitteln zur Sanierung altersgerechten Wohnraums - Mögliche Standorte: Bad Bernecker Straße 1 und 3, Wohnbauflächen „Im Koppler“, Standort Feuerwehr an der Pfitsch’n, Stöckigstraße 2 (Standort outlet) … - Option: Investorenwettbewerb für kommunale Fläche

		Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung bzw. Wohnungsmarkt bzw. Ortsbild | Kulturlandschaft Priorität: ohne Zeithorizont Laufzeit: Aufwand: hoch (über 250.000 €) Förderkulisse: i.V.m. Mitteln der Städtebauförderung, soweit innerhalb des Sanierungsgebietes; [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme / Baumaßnahme] Träger: Private, Wohnungsunternehmen

11	**SP**	**ENTWICKLUNG NAHVERSORGUNG**
11.1	A	ETABLIEREN EINES MARKTES - Organisation und schrittweise Verstätigung eines Marktes, anfangs als saisonaler „Erntemarkt“ mit regionalen Produkten mit potenzieller Entwicklung zum monatlichen / wöchentlichen „Grünen Markt“ - Möglicher Standort: Pfitsch’n - Alternativ: Flohmarkt (ggf. auch in Bärenhalle) Handlungsfeld: Wirtschaft | Einzelhandel bzw. Dorfleben | Soziale Infrastruktur Priorität: Zeithorizont A (bis 2025) Laufzeit: Aufwand: gering (bis 50.000 €) Förderkulisse: Träger: Private, Koordination / Initiierung Gemeinde Bindlach
11.2	A	ERRICHTUNG DORFLÄDEN IN BENK, RAMSENTHAL UND AM BINDLACHER BERG - Planung und Einrichtung von Dorf-/Quartiersläden in Benk, Ramsenthal und am Bindlacher Berg zur Nahversorgung mit Lebensmitteln Handlungsfeld: Wirtschaft | Einzelhandel bzw. Dorfleben | Soziale Infrastruktur Priorität: Zeithorizont A (bis 2025) Laufzeit: Aufwand: bezogen auf Einzelmaßnahme: mittel (über 50.000 bis 250.000 €) bis hoch (über 250.000 €) Förderkulisse: … [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme] Träger: Private, Genossenschaft, …
11.3	A	INITIIERUNG MOBILER VERSORUNGSANGEBOTE - Mobile Angebote zur Versorgung der Bewohner in den Ortsteilen / Dörfern mit regelmäßigem Tourenplan · Bsp. Selb: Einzelhandel sponsert einen Bus, der Menschen zu den Geschäften in die Stadt bringt Handlungsfeld: Wirtschaft | Einzelhandel bzw. Dorfleben | Soziale Infrastruktur Priorität: Zeithorizont A (bis 2025) Laufzeit: Aufwand: Förderkulisse: Träger: Private, Genossenschaft, …

11.4		A

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

- Unterstützung zur Einrichtung mobiler medizinischer Dienste in allen Ortsteilen (z.B. nicht-ärztliche/er Praxisassitent/in)
- Vorbereitung, Planung und Einrichtung eines barrierefreien Medizinischen Versorgungszentrums / Ärztehauses zur Erstversorgung (Sanierung/Neubau)
- ggf. i.V.m. Förderungsmittel für innovative medizinische Versorgungskonzepte
- Beförderung von Fahrdiensten i.V.m. Betreuungsangebot

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur

Priorität: Zeithorizont A (bis 2025)

Laufzeit:

Aufwand: Bezogen auf Einzelmaßnahme:
gering (bis 50.000 €) bis hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse:

[sonstige Maßnahme bzw.
Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, Private

12	**SP**	

NAHERHOLUNG IN DER GEMEINDE BINDLACH

12.1		B

KONZEPTION SPIELPLÄTZE UND TREFFPUNKTE

- Erstellung einer Konzeption für die Erneuerung und Erweiterung der Spiel- und Bewegungsangebote sowie der Treffpunkte im öffentlichen Freiraum
- Bestandsanalyse und Bedarfsprognose zu Quantität und Qualität / Ausstattung

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur

Priorität: Zeithorizont B (bis 2035)

Laufzeit:

Aufwand: gering (bis 50.000 €)

Förderkulisse: keine für Planung

Träger: Gemeinde Bindlach

12.2		B

SPIEL- / FREIZEITPLÄTZE UND AKTIVE TREFFPUNKTE

Planungen und Umsetzungen zur Aufwertung vorhandener / zur Errichtung neuer Spiel- und Freizeitplätze mit aktiver Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, z.B.:

- Ein attraktiver Spielplatz als Hauptattraktion mit breitem Angebot für Kinder und Jugendliche (ggf. alle Generationen), z.B. als Wasser-, Abenteuer- Waldspielplatz, ggf. in Eigenbau
  Ort: n.n., ggf. Standort am Rissl prüfen
- weitere Mehrgenerationenspielplätze mittlerer Größe mit vorzugsweise ein paar großen anstelle vieler kleiner unattraktiver Spielgeräte - analog Spielplatz am Röhrensee in Bayreuth
  Ort: Bindlach an der Bärenhalle bzw. Gemein
- Umsetzung des Spiel- und Grillplatzes mit Feuchtbiotop (nördlich im Gries, vgl. B-Plan 1. Änd. Gries-West)
- Wohngebietsnahe Treffpunkte mit Angebot für Kleinkinder

Planungen und Umsetzungen zur Errichtung aktiver Treffpunkte für Jugendliche an verschiedenen Orten mit aktiven Gestaltungs- bzw. Betätigungsmöglichkeiten sowie Beteiligung der künftigen Nutzer – der Kinder und Jugendlichen, z.B.:

- Jugendgarten zum Selbstgestalten
  Ort: Im Gries (an der großen Eiche) oder durch Gartenbauverein zur Verfügung gestelltes Grundstück;
- Sprayer-Wände für Graffitis mit künstlerischem Anspruch (ggf. in Kombination mit Spielplatz); Möglicher Ort: Toilettenhäuschen am Spielplatz Bärenhalle
- Scooter- / Skater-Platzes unter Beteiligung der künftigen Nutzer sowie Berücksichtigung von deren Ansprüche (z.B. Betonelemente); Möglicher Ort: Skater-Fläche an der Bärenhalle

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur bzw. Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: Zeithorizont B (bis 2035)

Laufzeit:

Aufwand: bezogen auf Einzelmaßnahmen:
gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €)

Förderkulisse: Mittel der Städtebauförderung (z.B. im Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach“) [Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]; bzw. Mittel der ländlichen Entwicklung (im Bereich Dorferneuerung)

Träger: Gemeinde Bindlach, Private

12.3		B

KULTURLANDSCHAFTSPFLEGE UND VERTRAGSNATURSCHUTZ

- Unterstützung / Anreize bieten für Landwirte
- Sichtachsen freihalten / (wieder) freilegen / anlegen
- Planung und Umsetzung von Freizeit- und Themenwegen (vgl. lfd. Nr. 3)
- Planung und Umsetzung von Beschilderungen (vgl. lfd. Nr. 6.5)

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: Zeithorizont B (bis 2035)

Laufzeit:

Aufwand:

Förderkulisse: Förderprogramme des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten (z.B. Bayerischem Kulturlandschaftsprogramm - KULAP); [S = sonstige Maßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, Landwirte, Eigentümer, … in Kooperation mit Nachbargemeinden / Landkreis

12.4		B

FREIZEITATTRAKTION

- Errichtung einer Freizeitattraktion / Naherholungseinrichtung für Bewohner und Gäste, z.B. Freizeitpark, Freizeitbad, Kombination Skatepark / Eislauffläche, Kletterhalle, …
- Potenzieller Standort: Am Kiesweiher

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur

Priorität: Zeithorizont B (bis 2035)

Laufzeit:

Aufwand: hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: keine

Träger: Private i.V.m. Gemeinde Bindlach

12.5		A

JUGENDZENTRUM / JUGENDRAUM

- Planung und Errichtung eines unabhängigen Treffpunktes für Jugendliche, vorzugsweise im Hauptort Bindlach

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur
Priorität: Zeithorizont A (bis 2025)
Laufzeit:
Aufwand: hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse: Mittel der Städtebauförderung innerhalb Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach“
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger: Gemeinde Bindlach

13	**SP**	

BÜNDELUNG BÜRGERLICHEN ENGAGEMENTS

13.1		o

BINDLACHER BÜRGER BETEILIGUNG UND INFORMATION

- Initiierung eines Forums zur Bürgerbeteiligung bzw. Bürgerinformation für digitale und analoge Medien (u.a. Verhandlungen / Beschlüssen des Gemeinderates, Planungen wie ISEK, Einreichen von Anliegen durch Bürger)
- Unterstützung zur Bildung von themenbezogenen Arbeitskreisen (z.B. Bereitstellung von Räumlichkeiten) analog Erarbeitungsphase ISEK, u.a. zu konkreten Planungen
- Bildung einer Seniorenvertretung entsprechend der Landesseniorenvertretung Bayern
- Weiterentwicklung und Unterhaltung der kostenlosen Bindlach-App
- Errichtung Live Web-Cam

Handlungsfeld: Technische Infrastruktur bzw. Dorfleben | Soziale Infrastruktur
Priorität: ohne
Laufzeit:
Aufwand: gering (bis 50.000 €)
Förderkulisse: i.V.m. Investitionspakt soziale Integration im Quartier (Bund-Länder-Programm) oder Projektfond
Träger: Gemeinde Bindlach i.V.m. Privaten, Unternehmen, Vereinen, Ehrenamt …

13.2		**IM** A

PROJEKTFOND

- Gründung eines öffentlich-privaten Projektfonds (Programm „Leben findet Innenstadt – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“) mit:
  50% private Gelder, z.B. Bürger, Firmen, Vereine, … und
  50% öffentliche Städtebauförderung (aus 60% Staat u. 40% Kommune)
  (= 30% staatliche u. 20% kommunale Fondanteile)
- Finanzierung von kleineren Maßnahmen
- keine Förderung von Personal möglich

Nächste Schritte:

- Gründung eines Gremiums innerhalb der Gemeinde Bindlach, welches über die Vergabe der Mittel aus dem Projektfond entscheidet (z.B. Lenkungsgruppe des ISEK, Gemeinderat, …)
- Festlegung der Höhe der finanziellen Mittel des Fonds (z.B. anhand des leistbaren Anteils der Kommune oder der mindestens zu realisierenden Maßnahmen)
- Anmeldung des Projektfonds bei der Regierung Oberfranken durch die Gemeinde (Benennung der Summe, z.B. 15.000 bis 20.000 €, sowie geplanter Projekte)

		- Werbung für private Mittel (mögl. sind einmalige, unregelmäßige oder regelmäßige Zahlungen, auch zweckgebunden für bestimmte Maßnahmen o. als feste (Mitglieds)Beiträge, …) Handlungsfeld: übergreifend Priorität: Impulsmaßnahme; hohe Priorität, Umsetzung bis 2025 angestrebt Laufzeit: Aufwand: gering (bis 50.000 €) Förderkulisse: 50% private Gelder, z.B. Bürger, Firmen, Vereine, … und 50% öffentliche Städtebauförderung (aus 60% Staat u. 40% Kommune) (entspricht = 30% staatliche u. 20% kommunale Fondanteile) [sonstige Maßnahme] Träger: Private, Vereine, Unternehmen, … unter Federführung der Gemeinde Bindlach
13.3		o

DORFGEMEINSCHAFT

- Bündelung des Bürgerlichen Engagements in der Gemeinde Bindlach zur Unterstützung / Organisation / Einrichtung von u.a.:
  - Vereinen
  - Netzwerken zur gegenseitigen Beratung / Betreuung / Hilfe (u.a. Familien, Senioren, Neubürger, …)
  - Regelmäßigen Bürgerstammtischen in wechselnden (gastronomischen) Einrichtungen zu besonderen Themen, z.B. Brauchtum, Alltagstipps (z.B. zum Umgang mit Fahrkartenautomaten, Internet-Recherchen, Tipps und Tricks, Reparaturen …)
  - Anreizen zur Übernahme Ehrenamtlichen Engagements
  - Austauschangebote von älteren und jüngeren Bindlachern
  - Willkommenskultur für Neubürger*innen initiieren
  - Gemeinschaft von Religionen unterstützen, u.a. Ökumenische Bergandachten attraktiver gestalten (am Kreuz auf dem Berg)
- Planung und Sanierung/Errichtung eines/mehrerer Gebäude/s zur Nutzung für Begegnung und Bildung, u.a. für:
  - Volkshochschule, Familienzentrum, Vereinshaus für Versammlungen (Kapazität für ca. 200 Pers.), …
- Anschaffung eines zweiten WC-Wagen, Grillwagen, Biertischgarnituren für Vereins- und Dorffeste
- Unterstützung zur Gründung einer Bürgergenossenschaft für gegenseitige Hilfen, wie Bedarfsfahrten, Betreuungsangebote, kleinere Reparaturen und Haushaltsdienstleistungen, u.a. für Alleinerziehende, Senioren, Kranke oder Menschen mit Handicap

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur

Priorität: ohne

Laufzeit:

Aufwand: Bezogen auf bauliche Maßnahmen: hoch (über 250.000 €);
Bezogen auf Anschaffung Infrastruktur: gering (bis 50.000 €)

Förderkulisse: i.V.m. Mitteln der Städtebauförderung innerhalb Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach“ bzw. Projektfonds (z.B. für Grillwagen, …)

[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach, i.V.m. Vereinen, Unternehmen, Privaten, AWO, Diakonie, VdK, …

13.4		o

BÜRGER- / JUGENDCAFÉ

- Einrichtung eines Bürger-, Familien-, Jugendcafés als Begegnungsort / sozialer Treffpunkt
- ggf. mit Aktionen, wie Repair-Café, Bingonachmittag, Erfahrungsaustausch / Stammtisch zu bestimmten Themen (u.a. „Alltagsnachhilfe“)
  Ort: Bahnhofstraße (grünes Haus) oder i.V.m. Entwicklung Ortsmitte Bindlach

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur

Priorität: ohne

Laufzeit:

Aufwand: mittel (über 50.000 bis 250.000 €) / hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: innerhalb Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach“
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Private / Genossenschaft i.V.m. Gemeinde Bindlach

14	**SP**	

KLIMASCHUTZ / KLIMAANPASSUNGS-STRATEGIE

14.1		o

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

- Aufstellung eines Energienutzungsplan für die Gemeinde Bindlach
- Erarbeitung einer kommunalen Klimaanpassungsstrategie, ggf. interkommunal mit Bayreuth/ Goldkronach / Bad Berneck
- Planung und Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen kommunaler Gebäude
- Planung und Umsetzung energieeffizienter Straßenbeleuchtung
- Angebot von Energieberatungen für Private Haushalte und Gewerbeunternehmen

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung bzw. Umwelt | Technische Infrastruktur

Priorität: ohne Zeithorizont, Einzelprojekte bis 2025

Laufzeit:

Aufwand: mittel (über 50.000 bis 250.000 €) bis hoch (über 250.000 €)

Förderkulisse: Bund-Länder-Programm „Stadt-Grün“ ab 2018 bzw. Mittel zur Klimaanpassung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (StMWi)
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]

Träger: Gemeinde Bindlach in Kooperation mit Eigentümern / regionale Kooperation

14.2		o

ÖKOFLÄCHENKONTO

- Fortsetzen des Ökokontos in Kooperation mit dem Landkreis bzw. der Stadt Bayreuth sowie dem LfU Bayern (Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zur Aufwertung der Ortsbilder / des Landschaftsraumes, z.B.: Entsiegelung von Flächen im Ortsteil Bindlacher Berg und im Gewerbegebiet Süd)
- Abstimmung mit dem Amt für ländliche Entwicklung (Bereitstellung von Flächen)

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung bzw. Ortsbild | Kulturlandschaft

Priorität: ohne Zeithorizont

Laufzeit:

Aufwand: k.A.

Förderkulisse: keine (im Bereich der Planung)

Träger: Gemeinde Bindlach in Kooperation mit Eigentümern

14.3		o

REVITALISIERUNG VON GEWÄSSERN

- Wasser / Gewässer wieder erlebbar machen, z.B. verrohrte Bäche wieder oberirdisch führen, Kiesweiher, Trebgast, Pfitsch'n, Waldweiher; ggf. höheren Wasserdurchfluss ermöglichen (Allersdorf, Furtbach bis Dorfmitte)
- i.V.m. wasserrechtlicher Genehmigung

Handlungsfeld: Ortsbild | Kulturlandschaft
Priorität: ohne Zeithorizont
Laufzeit:
Aufwand: mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse: …
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger: Gemeinde Bindlach in Kooperation mit Eigentümern

14.4		o

ALTERNATIVE MOBILITÄTSKONZEPTE

- Beförderung von Schadstoff freier digitaler Mobilität, z.B. durch
  - Organisation von Mitfahrgelegenheiten, E-Dorfauto als Kombination aus Car-Sharing und Elektromobilität, … (i.V.m. „Bindlacher Bürger Beteiligung" und Bindlach-App)
  - Einrichtung von „Mitnahmepunkten", wer hier sitzt / steht, sucht eine Mitfahrgelegenheit

Handlungsfeld: Mobilität bzw. Umwelt | Technische Infrastruktur
Priorität: ohne Zeithorizont
Laufzeit:
Aufwand: gering (bis 50.000 €) bis mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse: …
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger: Gemeinde Bindlach, Private

14.5		o

LEITUNGSNETZ TRINK- UND ABWASSER

- Prüfen und Erneuern des Trink- und Abwasser-Netzes
- Benchmarking Abwasser Bayern vorbereiten und umsetzen
- Planungen und Umsetzungen zur Klärschlammbewirtschaftung

Handlungsfeld: Umwelt | Technische Infrastruktur
Priorität: ohne Zeithorizont
Laufzeit:
Aufwand: mittel (über 50.000 bis 250.000 €) …hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse:
Träger: Gemeinde Bindlach, Versorgungsträger

14.6		o

GRUNDWASSER GEWERBEGEBIET SÜD

- Untersuchung zur potenziellen Nutzung des anfallenden Grundwassers im Gewerbegebiet Süd zur Energiegewinnung bzw. zur Nutzung regenerativer Energieträger bzw. anfallender Energieüberschüsse (z.B. Abwärme) zum Abpumpen
- Umsetzung der daraus resultierenden Maßnahmen
- i.V.m. wasserrechtlicher Genehmigung

Handlungsfeld: Umwelt | Technische Infrastruktur
Priorität: ohne Zeithorizont
Laufzeit:
Aufwand: mittel (über 50.000 bis 250.000 €)
Förderkulisse:
Träger: Gemeinde Bindlach i.V.m. Eigentümern / Unternehmen im Gewerbegebiet

15		A

AUSBAU SCHNELLES INTERNET

- Fortsetzung der Planungen und Umsetzung der Maßnahmen zum gemeindeweiten Ausbau schneller und sicherer Internetverbindungen

Handlungsfeld: Umwelt | Technische Infrastruktur
Priorität: hohe Priorität, Umsetzung bis 2025 angestrebt
Laufzeit:
Aufwand: hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse: u.a. mit Unterstützung des Bayerischen Breitband-Förderungsprogrammes
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme; Baumaßnahme]
Träger: Gemeinde Bindlach in Kooperation mit Versorgungsunternehmen

16		**IM**

SCHULZENTRUM BINDLACH – PROFILIERUNG DER GRUND- UND MITTELSCHULE

- Sicherung des Grund- und Mittelschulstandortes in Bindlach mittels Optionen:
  - Profile schärfen,
  - Spezialausrichtung,
  - Vernetzung von Schule und Vereinen,
  - Eltern und Schüler involvieren, ggf. anonyme Befragung durchführen

Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur
Priorität: Impulsmaßnahme
Laufzeit:
Aufwand: gering (bis 50.000 €)
Förderkulisse:
Träger: Gemeinde Bindlach, i.V.m. Schulverbund

17		o

BÜRGERLICHE / FRÄNKISCHE WIRTSCHAFT

- Erhalt bestehender fränkischer Gastwirtschaften in den Ortsteilen (insbesondere Ramsenthal und Benk), ggf. mittels Kooperationsmodell mit der Kommunen

Handlungsfeld: Wirtschaft | Einzelhandel bzw. Dorfleben | Soziale Infrastruktur
Priorität: ohne Zeithorizont
Laufzeit:
Aufwand: hoch (über 250.000 €)
Förderkulisse: i.V.m. Objektsanierungen im Sanierungsgebiet „Ortskern Bindlach“ bzw. im Zusammenhang mit Maßnahmen der Dorferneuerung…
[Vorbereitende Maßnahme / Ordnungsmaßnahme], [Baumaßnahme]
Träger: Private, Genossenschaft, ggf. i.V.m. Gemeinde Bindlach, …

18		A	ENTWICKLUNG KINDERBETREUUNG - Durchführung einer neutralen Umfrage zum potenziellen Bedarf der Ausweitung der Öffnungszeiten der KITA- und Hort-Angebote unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Familien und ortsansässigen Wirtschafts-/Gewerbeunternehmen innerhalb der Gemeinde - Thematische / qualitative Schwerpunktsetzung mit zeitgemäßer Pädagogik (Wald Kita, Inklusive Kita) sowie Pädagogische Qualitätsbegleitung - Angebot guten, leckeren, regionalen Essens - Optimierung der Bereitstellung von Daten zur längerfristigen Planung von Kapazitäten in Kooperation der Gemeinde mit den Einrichtungen bzw. der Einrichtungen untereinander - Entsprechend bedarfsgerechte Anpassung der KITA- und Hort-Angebote Handlungsfeld: Dorfleben | Soziale Infrastruktur bzw. Wirtschaft | Einzelhandel Priorität: hohe Priorität, Umsetzung bis 2025 angestrebt Laufzeit: Aufwand: gering (bis 50.000 €) Förderkulisse: Träger: Träger i.V.m. Gemeinde Bindlach / Wirtschaft

ANHANG 9

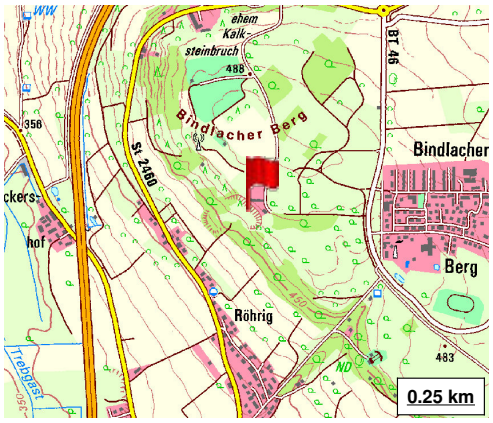
Geotopkataster

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Geotopkataster Bayern

Muschelkalk-Aufschluss am Bindlacher Berg

Geotop-Nummer: 472A004



Stand: 11.12.2014

Objekt-ID:	6035GT000004
Gemeinde:	Bindlach
Landkreis/Stadt:	Bayreuth
TK25:	6035 Bayreuth
Koordinaten (G/K):	R: 4472580
	H: 5539912
Geländehöhe:	470 m ü.NN
Größe:	L: 120 m, B: 50 m, H: 20 m, F: 6000 qm
Geol. Raumeinheit:	Obermain-Bruchschollenland

Kurzbeschreibung

Der am Binlacher Berg gelegene Muschelkalkbruch ist der größte noch erhaltene im Landkreis. Aus den fossilreichen Schichten des Oberen Muschelkalkes stammt ein Teil der "Graf zu Münster`schen" Wirbeltierfauna der Bayreuther Naturaliensammlung.

Geotoptyp: Schichtfolge
Tierische Fossilien
Spurenfossilien

Geologie: Hauptterebratelbank (Mitteltrias)

Petrographie:	Kalkstein
Aufschlussart:	Steinbruch (künstlich)
Zustand/Nutzung:	zugewachsen
Erreichbarkeit:	anfahrbar
Schutzstatus:	Landschaftsschutzgebiet
	FFH-Gebiet
Literatur:	Emmert (1977)

Geotop-Nummer: 472A004

Bewertung:	Stand: 10.05.2017
Allg. geowiss. Bedeutung:	bedeutend
Regionalgeol. Bedeutung:	regional bedeutend
Öffentliche Bedeutung:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt
Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Häufigkeit in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Häufigkeit in Regionen:	mehrfach (in 2 - 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert: wertvoll
(Kategorien: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll)

Bildnachweis:
Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung
Fotos: © Bayerisches Landesamt für Umwelt

Geotopkataster Bayern

Weitere Informationen:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Abteilung Geologischer Dienst
Geotope und Geotopschutz
Kontakt: Info-Geotope